



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

HARVARD LAW LIBRARY



3 2044 059 556 886

Graphisch-statistischer Atlas

der

Schweiz

Herausgegeben

vom

Statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern

1897



ATLAS GRAPHIQUE ET STATISTIQUE

DE LA

SUISSE

PUBLIÉ PAR

LE BUREAU DE STATISTIQUE DU DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR

1897



Bern

Buchdruckerei Stämpfli & Co



HARVARD LAW LIBRARY

Received FEB 2 1926

Dr. H. Heller
Luzern

Switzerland. Statistisches bureau.

Schweizerische Statistik — *Statistique de la Suisse*

110. Lieferung — 110^e livraison

Graphisch-statistischer Atlas

der

Schweiz

Herausgegeben

vom

Statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern

1897



ATLAS GRAPHIQUE ET STATISTIQUE

DE LA

SUISSE

PUBLIÉ PAR

LE BUREAU DE STATISTIQUE DU DÉPARTEMENT FÉDÉRAL DE L'INTÉRIEUR

1897



Bern

Buchdruckerei Stämpfli & C^{ie}

FEB - 2 1926

Vorwort. — Avant-propos.

Wer Gelegenheit hatte, letztes Jahr einen Rundgang durch unsere Landesausstellung in Genf zu unternehmen, dem werden die vielen farbenreichen graphischen Darstellungen nicht entgangen sein, die in den meisten Gruppen die Wände schmückten und ein beredtes Zeugnis dafür ablegten, dass die Statistik heute nicht mehr als so wertlos betrachtet wird, wie dies noch vor wenigen Jahren bei einem Grossteil der Bevölkerung der Fall war.

Dieser Wahrnehmung ist es auch etwelchermassen zuzuschreiben, dass wir dieses Jahr den Versuch wagen, eine Reihe statistischer Beobachtungen in Form von graphischen Darstellungen zu veröffentlichen, und so übergeben wir heute vorliegende Arbeit der Öffentlichkeit mit dem Wunsche, dass dieselbe hier und dort einige Anerkennung finden möchte. Wir haben uns für einmal darauf beschränken müssen, nur in allgemeinen grossen Umrissen einige wenige Gebiete der statistischen Forschung in graphische Bilder zu verwandeln, hoffen aber, für den Fall, dass dieser kleine Atlas mit Wohlwollen aufgenommen werden möchte, diese Darstellungen später noch auf weitere Gebiete ausdehnen zu können.

Bevor wir zur Erläuterung der einzelnen Bilder vorliegenden Bandes übergehen, sei es uns gestattet, einige allgemeine Andeutungen über die graphische Darstellungsweise in der Statistik vor auszuschicken, wobei wir uns an die vortreffliche Schrift des Herrn Ministerialrat Dr. Georg von Mayr, damaligen Vorstandes des k. bayerischen statistischen Büreaus, nun Professor an

Les visiteurs de l'Exposition nationale de Genève de l'année dernière ont pu être frappés du grand nombre de tableaux graphiques coloriés qui, dans presque tous les groupes, ornaient les locaux de l'exposition. N'est-ce pas là une preuve que la statistique n'est plus considérée de haut comme c'était encore le cas, il y a quelques années, par une grande partie de la population?

C'est à cette impression que nous avons gardée nous-même de notre visite à l'exposition, qu'est dû, en grande partie, l'essai que nous faisons cette année de publier une série de faits statistiques sous la forme de diagrammes et de cartogrammes, espérant qu'on appréciera en général cette publication d'un nouveau genre. Nous avons dû nous borner à donner pour cette première fois quelques tableaux graphiques généraux se rapportant à un petit nombre de domaines explorés par la statistique, nous réservant, l'année prochaine, d'en embrasser d'autres et de publier une deuxième livraison, si ce modeste essai de statistique graphique est favorablement accueilli du public.

Avant de passer à une analyse succincte des tableaux, nous nous permettons de présenter quelques considérations générales sur ce mode de représentation graphique, empruntées en partie à l'excellent écrit de M. le Dr George de Mayr, conseiller ministériel, autrefois directeur du Bureau de statistique du royaume de Bavière, actuellement professeur à l'université de Strasbourg. Ce

der Universität in Strassburg, anlehnen, welche im Jahre 1874 unter dem Titel „Gutachten über die Anwendung der graphischen und geographischen Methode in der Statistik“ erschienen ist.

Die graphische Darstellung bezweckt, verschiedene Zahlengrößen, die unter sich in einem bestimmten vergleichbaren Verhältnis stehen, in Form eines Bildes zur Veranschaulichung zu bringen. Die Verschiedenheit der Zahlengrößen lässt sich in einem graphischen Bilde klarer und übersichtlicher darstellen, als dies durch die blosse Betrachtung einer Zahlentabelle geschehen könnte; es prägt sich das Bild im Gedächtnis viel präziser und bleibender ein und ermöglicht dadurch das Festhalten der unter den Zahlengrößen gegebenen Verschiedenheiten. Die graphische Darstellung ist demnach eine Art Anschauungsunterricht und vorzüglich geeignet, in weitem Kreise das Interesse für statistische Erörterungen zu wecken, weshalb solche Darstellungen in jüngerer Zeit vielerorts, ja sogar in Schulen, ihren Eingang gefunden haben.

Die graphische Methode kennt zwei verschiedene Arten von Darstellungen: die **Diagramme** und die **Kartogramme**.

Diagramme.

Bei Erstellung derselben kommen in Betracht:

1. Der Punkt,
2. die Linie,
3. die Fläche,
4. der Körper.

1. Der **Punkt** als solcher entbehrt jedes Grössenverhältnisses, ist somit unsichtbar und kann daher beim Diagramm bloss dann in Betracht fallen, wenn es sich darum handelt, mehrere gegebene Punkte unter sich zu verbinden (Fixierung der Endpunkte einer Linie, Erstellung einer Kurve).

2. Die **Linie** kommt zur Anwendung:

a) als Gerade von verschiedener Länge (Tafel XIII, III und IV),

travail a paru en 1874 sous le titre de „Gutachten über die Anwendung der graphischen und geographischen Methode in der Statistik“.

La statistique graphique a pour but de représenter par le dessin différentes grandeurs numériques entre lesquelles il existe une relation déterminée qui s'exprime d'une façon plus claire et plus intuitive par un dessin graphique qu'à l'aide d'un tableau de nombres alignés en longues colonnes. L'image plus précise se photographie, pour ainsi dire, dans la mémoire et permet de conserver mieux l'intuition des différentes grandeurs qu'on a voulu exprimer. La représentation graphique de faits statistiques, quoique moins rigoureusement exacte que la représentation numérique, est ainsi une sorte d'enseignement intuitif particulièrement propre à vulgariser l'intérêt pour les travaux de la statistique. C'est pour cette raison que depuis quelques années, en maints endroits et même jusque dans les écoles, les tableaux de ce genre ont été introduits et sont utilisés dans les conférences publiques.

La méthode graphique connaît deux genres de figures, les diagrammes et les cartogrammes.

Diagrammes.

Les diagrammes comprennent:

1. Les points,
2. les lignes,
3. les surfaces,
4. les solides.

1. Le point comme tel n'exprime aucune relation de grandeur; son étendue, à la rigueur, est insaisissable. On ne l'emploie dans le diagramme que lorsqu'il s'agit de relier entre eux plusieurs points donnés (fixation de l'extrémité d'une ligne, tracé d'une courbe).

2. La ligne s'emploie:

a) pour représenter des longueurs différentes (Tabl. XIII, III et IV),

b) als Verbindungslinie der Endpunkte von solchen Geraden (Tafel XIII, 1).

3. Die **Fläche** findet beim Diagramm am häufigsten Anwendung und wird dargestellt als Rechteck, als Dreieck, als Kreis.

a) Das *Rechteck*, sei es als Säule, sei es als eigentliches rechtwinkliges Parallelogramm, sei es als Quadrat — denn in diese Kategorie geometrischer Zeichnungen gehört diese Figur auch — wird beim Diagramm mit Vorliebe angewendet. — Das Rechteck als Säule (Tafel VI) ersetzt mit grossen Vorteilen die Linie, indem mehrere Säulen von verschiedener Länge nebeneinander gesetzt dem Auge mehr Anhaltspunkte bieten als dies mit blossen Linien der Fall ist (Tafel XIII, Fig. 3 und 4). Die Kolonnen werden senkrecht auf oder unter eine horizontale Basis nebeneinander gestellt, mit oder ohne Zwischenräume; auch kommt es vor, dass sie, von einer senkrechten Linie ausgehend, in horizontaler Darstellung zur Veranschaulichung gebracht werden (Tafel IV). Handelt es sich darum, Flächen von verschiedener Grösse graphisch zu vergleichen, z. B. die Bodenfläche verschiedener Länder, so eignet sich die Form des Quadrates hierfür sehr gut. Nicht nur gestattet dasselbe in übersichtlicher, leicht fassbarer Weise die Grössenunterschiede dem Auge darzustellen, sondern es gestattet diese Figur ebenfalls, innerhalb des Quadrates noch weitere Ausscheidungen in Form von Rechtecken vorzunehmen (Tafel III).

b) Das *Dreieck* ist für graphische Darstellungen nicht so geeignet wie das Rechteck, indem eine exakte Schätzung seiner Höhe, infolge des spitzen Zulaufens der Seiten, sehr erschwert wird. Mehr gebräuchlich dafür sind die Kreisflächen.

c) Der *Kreis*. Diese Figur ist besonders gut geeignet, die Gliederung einer Gesamthatsache, durch Unterteilung des Kreises in Sektoren, zur Darstellung zu bringen; andere Vergleichen aber sind nicht zweckmässig. Es lässt sich z. B. auf

b) *comme droite servant à relier les extrémités de ces longueurs (Tabl. XIII, 1).*

3. *La surface est le diagramme le plus fréquemment employé. On a recours, à cet effet, au rectangle, au triangle et au cercle.*

a) *Le rectangle est le diagramme employé de préférence, soit comme colonne, soit proprement comme parallélogramme rectangulaire, soit comme carré; car ce dernier rentre aussi dans ce genre de figures géométriques. — Le rectangle en guise de colonnes (Tabl. VI) remplace très avantageusement la ligne, en ce sens que plusieurs colonnes de hauteur différente et alignées frappent davantage la vue que ne le feraient de simples lignes (Tabl. XIII, fig. 3 et 4). Les colonnes, contiguës ou séparées, sont placées perpendiculairement au-dessus ou au-dessous d'une base horizontale; elles peuvent aussi avoir une position horizontale et partir d'une droite commune et verticale (Tabl. IV). S'agit-il de représenter graphiquement des surfaces de grandeur différente, comme, par ex., des étendues territoriales, et d'en faciliter la comparaison réciproque, le carré est la figure qui peut être employée le plus avantageusement. Non seulement on saisit ainsi plus facilement et plus nettement les différentes grandeurs représentées, mais cette figure peut encore être subdivisée en rectangles partiels (Tabl. III). Ceux-ci ayant avec le carré une base commune, il est facile de saisir du premier coup d'œil la relation de grandeur qui existe entre eux comme avec le carré lui-même.*

b) *Le triangle se prête moins bien que le rectangle aux représentations graphiques, attendu que l'appréciation exacte de sa hauteur est rendue plus difficile par le fait de la convergence de ses côtés latéraux en un angle plus ou moins aigu. Le cercle est par contre d'un usage plus fréquent.*

c) *Le cercle, par sa subdivision en plusieurs secteurs, est spécialement propre à exprimer l'agencement des différentes parties d'un tout. Toutefois la comparaison réciproque de plusieurs cercles n'est guère possible. On saisit très bien, par ex., dans le Tabl. IX,*

Tafel IX hiernach leicht schätzen, um wie viel grösser die grüne Fläche des Kantons Nidwalden gegenüber derjenigen von Appenzell A.-Rh. ist, dagegen wird es sehr schwer sein, den Unterschied der Kreisgrösse der Schweiz gegenüber derjenigen eines Kantons zu bestimmen.

4. Der **Körper**. In der eingangs erwähnten Publikation von Georg v. Mayr spricht sich derselbe dahin aus, dass, sofern es darauf ankomme, statistische Verhältnisse in recht grober Weise zu versinnlichen, die Wahl des Körpers als Diagramm zweckmässig sein könne, z. B. bei Ausstellungen. Für die statistische Litteratur aber komme diese Art von Diagrammen nicht in Betracht, weil es wohl nicht angehe, den Büchern Schachteln beizugeben, welche in Holzwürfeln die Statistik zu popularisieren berufen wären.

Nicht minder unzweckmässig sei es, diese Würfel, weil sie nicht in natura beigegeben werden können, in Abbildungen als Diagramme zu benützen, obwohl dieser Missgriff in der statistischen Graphik allerdings schon gemacht worden sei. Es sei schon nicht leicht, kubische Verhältnisse richtig zu schätzen, wenn man es mit wirklichen Körpern zu thun habe; die Schätzung werde aber, und zumal für den Laien, noch viel schwieriger, wenn bloss Abbildungen dieser Körper vorliegen.

Kartogramme.

Das **Kartogramm** unterscheidet sich wesentlich vom Diagramm. Währenddem im letztern die statistischen Verhältnisse in einem graphischen Bilde zum Ausdruck gelangen, gesellt sich auf dem Kartogramm noch ein anderes Moment hinzu, dasjenige der topographischen Lagerung dieser Verhältnisse.

Die gebräuchlichste Anwendung der statistischen Kartographie ist diejenige der Flächendarstellung. Das Flächen-Kartogramm zerfällt in 3 Unterarten:

a) Kartogramme mit reinen Flächen-Diagrammen in geographischer Position;

de combien le secteur vert du canton de Nidwald est plus grand que le secteur correspondant d'Appenzell-Ext., tandis qu'il est très difficile d'apprécier la différence qui existe entre le cercle représentant la Suisse et celui d'un canton quelconque.

4. **Les solides**. Dans l'introduction à l'ouvrage cité, M. G. de Mayr exprime son opinion sur ce genre de représentation graphique. Il dit que, pour autant qu'il s'agit de traduire sous une forme plastique des faits statistiques, les stéréogrammes peuvent spécialement s'employer pour les expositions. On ne peut en faire usage dans les publications de statistique; car il ne serait guère facile d'annexer à chaque livraison une boîte de dés destinés à populariser la statistique.

Il ne serait pas moins déraisonnable, parce qu'on ne peut donner ces dés en nature, de les reproduire par projection géométrique sous forme de diagrammes, bien que ce procédé ait déjà été appliqué par erreur dans la statistique graphique. Il n'est déjà pas très facile de traduire exactement en cubes les faits statistiques, quand on veut le faire sous une forme réelle et tangible; or, les profanes auraient encore beaucoup plus de peine d'apprécier ces grandeurs, si elles étaient graphiquement représentées.

Cartogrammes.

Le cartogramme se distingue essentiellement du diagramme. Tandis que le diagramme représente graphiquement un fait statistique, le cartogramme ajoute un élément nouveau, consistant à présenter ce fait dans sa relation avec une division territoriale ou topographique.

Le cartogramme le plus fréquemment employé dans la statistique graphique est la carte plane proprement dite. Le cartogramme plan comprend 3 espèces principales:

a) *Le cartogramme avec diagrammes plans placés géographiquement;*

b) Kartogramme mit Bändern, welche die räumliche Bewegung von Massen darstellen;

c) Kartogramme, auf welchen für die sämtlichen Abschnitte eines Landstriches statistische Durchschnittsverhältnisse in bestimmter Gruppierung durch Farbe oder Schraffur dargestellt werden.

Die erste Art dieser Darstellungen finden wir in den nachfolgenden Tafeln XIVa und b und XVa und b, in welchen die hauptsächlichsten Einfuhr- und Ausfuhrartikel unseres Landes nicht bloss nach ihrer finanziellen Wichtigkeit, sondern auch nach ihrer Verteilung auf die Ländergebiete zur Darstellung gebracht worden sind, von welchen sie bezogen und nach welchen sie ausgeführt werden.

Die zweite Art von Kartogrammen zeigen die räumliche Bewegung von Massen und sind gewissermassen statistisch belebte Karten der Verkehrswege. Währenddem die gewöhnliche Landkarte z. B. nur die Richtung der Eisenbahnlinien andeutet, giebt ein Bänderdiagramm längs der Schienenwege den quantitativen Nachweis über die auf der Strecke beförderten Personen- und Gütermassen.

Die dritte Art der Kartogramme ist in Tafel II hiernach zur Darstellung gebracht, in welcher vermittelt Farbe und Schraffur die 182 Bezirke der Schweiz derjenigen Gruppe zugeteilt und kenntlich gemacht sind, der sie angehören.

Nach diesen wenigen einleitenden Worten sei es uns noch gestattet, den einzelnen nachfolgenden Tafeln eine kurze Erklärung beizufügen; wir beginnen hierbei mit Tafel II, da das Wesentlichste für die erste graphisch-tabellarische Darstellung der Amtsdauer der Mitglieder des Bundesrates und der Bundesversammlung im einleitenden Worte dieser Darstellung mitgeteilt ist.

b) le cartogramme avec rubans dont la largeur marque l'intensité d'un phénomène statistique;

c) le cartogramme destiné à représenter à l'aide de teintes ou de hachures, pour les divisions territoriales d'un pays, la relation à l'ensemble du pays d'un fait statistique propre à chacune de ces divisions.

Nous avons fait usage du premier de ces cartogrammes dans les tableaux XIVa et b et XVa et b, où les résultats principaux du commerce d'importation et d'exportation de notre pays ne sont pas seulement exprimés d'après le montant des valeurs, mais aussi d'après leur répartition selon les divers pays d'où la Suisse importe ou dans lesquels elle exporte des marchandises.

La deuxième espèce de cartogrammes ou cartogrammes à bandes s'emploie fréquemment dans la statistique des voies de communication et des transports. Tandis que les cartes géographiques n'indiquent que le tracé des voies ferrées, les diagrammes à bandes ou rubanés contiennent à côté des lignes l'indication quantitative des personnes et des marchandises transportées.

La troisième espèce de cartogrammes est représentée ici par le 2^e tableau, où il est aisé de reconnaître d'un coup d'œil comment se groupent les 182 districts de la Suisse, grâce aux différentes teintes et hachures.

Nous croyons devoir donner encore, après ces quelques lignes d'introduction, une courte analyse de chacun des tableaux, en commençant par le tableau II, le premier de nos graphiques, qui a trait aux membres du Conseil fédéral et de l'Assemblée fédérale, ayant déjà été précédé d'une brève introduction.

Tafel II.

Die schweizerische Volksabstimmung vom 4. Oktober 1896 über das Bundesgesetz betr. das Rechnungswesen der Eisenbahnen.

Die nachstehende Karte stellt das Ergebnis der Abstimmung vom 4. Oktober 1896 über das Eisenbahnrechnungsgesetz für jeden der 182 schweizerischen Bezirke dar. Gegenstand der Darstellung ist speciell das Verhältnis der verwerfenden Stimmen zur Gesamtzahl der gültigen Stimmen, d. h. es wird gezeigt, wie viele „Nein“ auf je 100 annehmende und verwerfende Stimmen zusammen abgegeben wurden. Ist diese Verhältniszahl grösser als 50, so hat der betreffende Bezirk das Gesetz offenbar verworfen und ist in unserer Karte für das Auge durch einen blauen Ton unterschieden. Erreicht diese Zahl 50 nicht, so hat der betreffende Bezirk angenommen und wird durch rote Färbung ausgezeichnet. Innerhalb dieser beiden Farben geben 5 verschiedene Schattierungen die verschiedenen Grade der Verwerfung oder Annahme an, in der Weise, dass die am stärksten verwerfenden Bezirke, diejenigen mit 90% und mehr verwerfenden Stimmen mit dem dunkelsten Blau, diejenigen mit 80–89% mit einem etwas helleren Blau bedeckt sind u. s. f. Der schwächste Grad einer verwerfenden Mehrheit (50–59%) ist durch hellblaue Schraffur gekennzeichnet. In ähnlicher Weise sind die annehmenden Bezirke durch 5 verschiedene rote Schattierungen unterschieden.

Da unsere Karte mit ihren verschiedenen Farben-tönen und den in die Bezirke eingeschriebenen Zahlen keinen Aufschluss über die gesamten Abstimmungsergebnisse der Kantone giebt, so führen wir diese in folgender Tabelle auf.

Tableau II.

Votation fédérale du 4 octobre 1896 sur la loi concernant la comptabilité des chemins de fer.

Ce cartogramme donne pour chacun des 182 districts politiques les résultats de la votation du 4 octobre 1896 concernant la loi sur la comptabilité des chemins de fer. Il a spécialement pour objet d'indiquer la proportion des rejetants sur 100 suffrages valables, c.-à-d., d'exprimer le chiffre des „non“ sur 100 votants (acceptants ou rejetants). Cette proportion est-elle dans un district supérieure au 50%, la majorité est en faveur des rejetants, et le district lui-même est teinté en bleu; est-elle au contraire inférieure au 50%, la majorité est alors acceptante et le district est teinté en rouge. L'œil saisit ainsi à l'instant quels sont les districts qui rentrent dans l'une ou l'autre de ces deux catégories. Ces deux teintes générales comportent chacune 5 tons ou nuances différentes pour les différentes proportions de voix rejetantes ou acceptantes. Ainsi les districts qui comptent la plus forte proportion de rejetants avec 90% ou plus ont la teinte bleue la plus foncée; ceux avec 80 à 89% ont une teinte moins foncée et ainsi de suite. La plus faible proportion de majorité rejetante (50 à 59%) a la teinte bleue la plus claire. Les districts acceptants comprennent également 5 classes correspondant à autant de nuances de la teinte rouge.

Comme notre carte avec ses différents tons et les chiffres placés dans l'intérieur de chaque district ne donne aucun renseignement sur les résultats de la votation par cantons, nous complétons par le tableau suivant les indications qui précèdent.

| Kantone | Stimm-berechtigte Electeurs inscrits | Annehmende Acceptants | Verwerfende Rejetants | Verwerfende in % der gültigen Stimmen Rejetants en % des suffrages valables | Cantons |
|---------------------------|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|---|--------------------|
| Zürich | 92,783 | 42,967 | 17,368 | 28.8 | Zurich |
| Bern | 120,673 | 39,010 | 16,545 | 29.8 | Berne |
| Luzern | 34,034 | 12,346 | 3,996 | 24.5 | Lucerne |
| Uri | 4,495 | 1,032 | 2,234 | 68.4 | Uri |
| Schwiz | 12,891 | 2,470 | 2,606 | 51.3 | Schwiz |
| Obwalden | 3,824 | 479 | 1,318 | 73.3 | Obwald |
| Nidwalden | 2,877 | 742 | 863 | 53.8 | Nidwald |
| Glarus | 8,323 | 3,398 | 1,195 | 26.0 | Glaris |
| Zug | 6,207 | 1,837 | 870 | 32.1 | Zoug |
| Freiburg | 29,882 | 3,737 | 15,399 | 80.5 | Fribourg |
| Solothurn | 21,800 | 7,817 | 2,037 | 20.7 | Soleure |
| Basel-Stadt | 15,407 | 5,649 | 1,881 | 26.0 | Bâle-Ville |
| Basel-Land | 13,272 | 4,756 | 1,577 | 24.9 | Bâle-Campagne |
| Schaffhausen | 7,993 | 3,804 | 3,018 | 44.2 | Schaffhouse |
| Appenzell A.-Rh. | 12,214 | 6,299 | 2,589 | 29.1 | Appenzell Rh.-Ext. |
| Appenzell I.-Rh. | 3,005 | 528 | 2,000 | 79.1 | Appenzell Rh.-Int. |
| St. Gallen | 51,695 | 23,303 | 15,546 | 40.0 | St-Gall |
| Graubünden | 22,599 | 6,644 | 8,746 | 56.8 | Grisons |
| Aargau | 43,145 | 27,925 | 8,340 | 23.0 | Argovie |
| Thurgau | 24,243 | 11,260 | 4,507 | 28.6 | Thurgovie |
| Tessin | 37,792 | 6,686 | 6,684 | 50.0 | Tessin |
| Vaud | 64,000 | 3,480 | 27,571 | 88.8 | Vaud |
| Wallis | 27,744 | 968 | 14,598 | 93.8 | Valais |
| Neuenburg | 27,256 | 2,813 | 8,469 | 75.1 | Neuchâtel |
| Genf | 21,634 | 3,278 | 6,617 | 66.9 | Genève |
| Schweiz | 709,788 | 223,228 | 176,574 | 44.2 | Suisse |
| Gültige Stimmen | | | 399,802 | | Suffrages valables |

Tafel III.

Bodenfläche und Bevölkerungsdichtigkeit der Schweiz und der einzelnen Kantone.

Dieses Bild hat den doppelten Zweck, die Grössenverhältnisse der Kantone zur Schweiz und unter sich, dann auch die Verschiedenheit der Bevölkerungsdichtigkeit in den einzelnen Kantonen zur Veranschaulichung zu bringen.

Denken wir uns die Fläche der Schweiz in die Form eines Quadrates umgewandelt und reduziert auf die im Bilde dargestellte Grösse, so verhält sich der Inhalt der Kantone zu demjenigen der Schweiz wie die einzelnen kleinen Quadrate zum grossen, die Schweiz darstellenden Quadrat. Die 25 kleinen Quadrate zusammengeschoben und in ein einziges Quadrat umgewandelt, ergäben somit wieder das grosse Quadrat.

Die Form des Quadrates eignet sich besser als die natürliche Grenzlinie auf der geographischen Karte, um die Grössenverhältnisse der einzelnen Kantone unter sich zu beurteilen, weshalb diese Art der graphischen Darstellung für Vergleichen von Flächen vielfach gebraucht wird. Aus nachstehendem Bilde ist z. B. sofort ersichtlich, dass der Kanton Bern 4 mal grösser ist als der Kanton Zürich, eine Beurteilung, die einem scharf beobachtenden Auge auf der geographischen Karte nicht wohl möglich wäre.

Jedes Quadrat des weitem ist in einen grünen und in einen braunen Teil getrennt; der grüne Teil repräsentiert das Flächenverhältnis des produktiven Areals, der braune Teil dasjenige des unproduktiven Bodens. Die in den Quadraten eingezeichneten Zahlen geben dieses Verhältnis zu einander in genauer Weise an, die unter jedem Kantonsnamen beigesetzte Zahl zeigt uns den wirklichen Flächeninhalt des bezüglichen Kantons. Graubünden z. B. besitzt einen Flächeninhalt von 7184.8 Quadratkilometer, und es entfallen hiervon 53.61 % auf produktives und 46.39 % auf unproduktives Areal.

Was als produktives und unproduktives Areal betrachtet wird, zeigt uns das Quadrat der Schweiz. Der oberste schmale Streifen bedeutet den Anteil am ganzen Quadrat, den das Rebland einnimmt; die zweite, breitere Schicht verdeutlicht den Anteil der Wälder am gesamten Areal und die dritte, breiteste Schicht repräsentiert die Äcker, Gärten, Wiesen und Weiden. Diese drei Schichten des grünen Teiles zusammengerechnet werden als das produktive Areal betrachtet. Ebenso zerfällt das unproduktive Areal in drei Schichten: Erstens die Seen, Flüsse und Bäche, zweitens die Gletscher und drittens die Strassen und Schienenwege, Felsen, Städte, Dörfer und Gebäude.

Verhältnismässig viel unproduktives Areal besitzen die Kantone Uri, Wallis und Graubünden, wenig dafür die Kantone Solothurn, Appenzell A.-Rh., Baselland, Schaffhausen, Aargau, Zürich, Luzern, Appenzell L.-Rh.

Tableau III.

Superficie territoriale de la Suisse et densité de la population par cantons.

Ce diagramme a pour but d'indiquer la grandeur relative des cantons comparée à celle de la Suisse, en même temps que la proportion entre les surfaces productives et improductives et la densité de la population de chaque canton.

Représentons-nous la surface de la Suisse ramenée à un carré et réduite à la figure géométrique qui se trouve à gauche du tableau. La surface territoriale de chaque canton est à celle de la Suisse entière dans le même rapport que celui qui existe entre le carré de chacun des cantons et celui qui représente la Suisse elle-même, si bien que la somme des 25 carrés partiels est exactement égale en superficie à celle du grand carré.

Le carré, par sa forme régulière, se prête mieux que les délimitations naturelles d'un canton à une comparaison réciproque des surfaces territoriales. C'est pour cette raison que cette forme de représentation graphique est fréquemment employée pour ce genre de comparaisons. On saisira ainsi beaucoup plus vite la relation de superficie des cantons de Berne et de Zurich (le premier étant quatre fois plus grand que le second), que si l'on avait sous les yeux les formes géographiques plus ou moins irrégulières de l'un et de l'autre de ces cantons.

Chaque carré comprend deux subdivisions rectangulaires, l'une teintée en vert représentant la surface productive, l'autre en brun représentant la surface improductive. Les chiffres placés dans l'intérieur de chaque rectangle indiquent en % de l'étendue du canton la surface exacte de cette figure rectangulaire; ceux qui sont placés au-dessus de chaque carré désignent en km² la surface territoriale du canton dont il s'agit. Le canton des Grisons, par ex., a une surface totale de 7184.8 kilomètres carrés, qui se décompose en 53.61 % de surface productive et en 46.39 % de surface improductive.

On voit, par les parallèles à la base du carré représentant la surface de la Suisse, comment se décompose chacune des deux grandes divisions de terrain productif et de terrain improductif. Ainsi la surface productive se décompose en trois rectangles partiels représentant: le 1^{er} la surface occupée par les vignes, le 2^e celle occupée par les forêts et le 3^e celle occupée par les champs, jardins, prés et pâturages; la surface improductive se subdivise également en trois rectangles partiels, le 1^{er} représentant la surface totale des cours d'eau et des lacs, le 2^e celle des glaciers et le 3^e celle des routes et voies ferrées, des rochers, des villes, villages et bâtiments.

Les cantons d'Uri, du Valais et des Grisons sont ceux qui, proportionnellement, ont la plus grande surface de terrain improductif, à l'inverse de Soleure, des deux Appenzell, Bâle-Campagne, Schaffhouse, Argovie, Zurich et Lucerne.

Die neben jedem Quadrate beige setzte rote Kolonne von ungleicher Länge zeigt uns die Bevölkerungsdichtigkeit in der Schweiz sowohl als in den einzelnen Kantonen. Es bedeuten die Ziffern über den Kolonnen die Anzahl der Bewohner (Volkszählung 1888), welche auf einen Quadratkilometer entfallen. Währenddem alle 25 Kantone zusammen gerechnet für die Schweiz einen Durchschnitt von 70 Einwohnern per Quadratkilometer ergibt, leben im Kanton Graubünden nur 13, im Kanton Uri nur 16 und im Kanton Wallis nur 19 Menschen per Quadratkilometer. Im Kanton Basel-Stadt dafür zählt man, und zwar aus leicht begreiflichen Gründen, nicht weniger wie 2060 Seelen auf den Quadratkilometer; ähnlich verhält es sich mit Genf, dessen Kantonsgrenze, wie diejenige von Basel-Stadt, nicht sehr weit über den Stadtbezirk hinausragt. Zu den stark bevölkerten Kantonen dürfen ebenfalls Appenzell A.-Rh., Zürich, Basel-Land, Neuenburg, Schaffhausen und Solothurn gezählt werden.

Tafel IV.

Aufbau der Bevölkerung nach dem Alter und nach dem Geschlecht.

Diese Darstellungen tragen den Titel „Aufbau der Bevölkerung“, weil in denselben die Bevölkerung bildlich schichtenweise übereinander gelegt ist, und zwar in der Weise, dass die unterste Schicht die jüngste, 0–5jährige, die oberste die älteste, 85 und mehrjährige Altersgruppe repräsentiert.

Statt in der senkrechten Darstellung sind die Kolonnen hier in horizontaler Lage vor Augen geführt. Die links von der vertikalen Linie ausgehenden Kolonnen beziehen sich auf die männliche, die rechts derselben auf die weibliche Bevölkerung.

Diese Darstellung ist sowohl für die Gesamtheit der 25 Kantone als auch für jeden einzelnen Kanton ausgeführt, und es ergeben sich aus diesem Aufbau phantastische Gebilde, welche an Glocken- und Kuppelformen erinnern.

Bei Betrachtung dieser Bilder ersieht man sogleich die Verschiedenartigkeit des Aufbaues in jedem Kanton, und es führen uns diese Verschiedenheiten auf nicht uninteressante Tatsachen.

Auf dem ersten Bilde sieht man auf der linken Hälfte desselben den Aufbau für die Landbevölkerung und für die städtische Bevölkerung gesondert dargestellt. Eine Vergleichung dieser beiden Darstellungen ergibt, dass bei der Landbevölkerung die Kolonnen der 15–20 und 20–25 Jahre alten Personen kürzer werden, sie bilden eine Einbuchtung der Pyramide, welche auf eine Abnahme der Bevölkerung gegenüber den jüngern Jahrgängen hindeutet, währenddem im obern Bilde, bei der städtischen Bevölkerung, in diesen Jahren das Umgekehrte stattfindet, beim weiblichen Geschlecht sogar in sehr auffallender Weise. Es beweist uns diese Erscheinung, dass die ländliche Bevölkerung in jüngeren Jahren ihren heimatlichen Herd verlässt und in die Städte wandert, um dort einen einträglicheren Verdienst zu finden.

Les colonnes rouges représentent la densité de la population de la Suisse et des cantons. Les chiffres placés au sommet de chaque colonne indiquent, d'après le recensement de 1888, le nombre d'habitants par kilomètre carré. Tandis que pour l'ensemble des 25 Etats, c'est-à-dire pour la Suisse, la densité de la population est de 70 habitants par kilomètre carré, elle n'est que de 13 pour les Grisons, 16 pour Uri et 19 pour le Valais. En revanche, celle du canton de Bâle-Ville, on le conçoit sans peine, est de 2060 habitants par kilomètre carré. Il en est de même pour Genève, dont les limites cantonales, comme à Bâle-Ville, ne s'étendent guère au delà du district de la ville. On peut également ranger parmi les cantons les plus peuplés ceux d'Appenzell-Ext., de Zurich, Bâle-Campagne, Neuchâtel, Schaffhouse et Soleure.

Tableau IV.

Répartition de la population par âge et par sexe.

Nous donnons dans ce tableau la composition de la population pour les différentes classes d'âge, en nous servant de tranches successives et superposées correspondant chacune à une période de 5 années. La tranche du bas comprend la plus jeune classe, celle de 0 à 5 ans, celle du haut la classe des personnes âgées de 85 ans ou plus.

Les colonnes, au lieu d'être verticales, sont tracées ici, horizontalement. La droite, menée perpendiculairement à la base, sert de démarcation entre l'un et l'autre sexe: le sexe masculin est à gauche, le sexe féminin à droite.

Ce tableau comprend non seulement un diagramme général pour l'ensemble des 25 cantons, mais chaque canton est représenté à part. Ces figures prennent parfois les formes assez curieuses de cloches ou de coupes.

On saisit au premier coup d'œil la composition de la population, qui varie d'un canton à un autre, et les formes qu'affectent les diagrammes ne laissent pas d'être intéressantes et suggestives.

Sur la gauche du premier des deux tableaux se trouve représentée, séparément, la composition de la population dans les campagnes et dans les villes. En comparant les deux pyramides, on est frappé tout d'abord du fait qu'un rétrécissement de la pyramide se produit pour les deux classes d'âge de 15 à 25 ans dans la population des campagnes, et par conséquent une diminution de cette population vis-à-vis des années antérieures, tandis que l'inverse se produit pour ces mêmes classes d'âge dans la pyramide consacrée à la population urbaine. Cela démontre que la population rurale, pendant la jeunesse, abandonne son foyer et émigre dans les villes pour y chercher un travail plus rémunérateur. Ce renflement de la pyramide devient également très visible dans les cantons urbains de Bâle-Ville et de Genève; par contre, au Tessin, on y constate pour

Bei den städtischen Kantonen Basel-Stadt und Genf sind diese Ausbuchtungen ebenfalls sehr deutlich sichtbar; im Kanton Tessin dafür tritt die grosse Auswanderung des männlichen Geschlechts zu Tage. Im Kanton Neuenburg ist die Zunahme der 15—20 Jahre alten Bevölkerung den vielen Pensionaten zuzuschreiben, in denen alljährlich eine grosse Anzahl Jünglinge und Töchter aus andern Kantonen unterrichtet werden.

Tafel V.

Kantonsweise Unterscheidung der Gesamtbevölkerung von 1888 nach den Berufsklassen.

Diese Darstellung verdeutlicht uns die Ausscheidung der Bevölkerung der einzelnen Kantone nach 5 grossen Berufsgruppen, wobei von vornherein darauf aufmerksam gemacht wird, dass alle im Jahre 1888 gezählten Personen je einer dieser Gruppen zugezählt worden sind, und zwar in der Weise, dass man die Frage zu beantworten suchte, wie viel Personen werden ernährt von der Landwirtschaft und vom Bergbau? Wie viele von der Industrie und dem Gewerbe? Wie viele vom Handel etc.? Die Kinder und die Frauen ohne eigentlichen Beruf sind demnach der Berufsart ihres Ernährers zugezählt worden.

Dieses vorausgeschickt, ersehen wir in unserm Bilde die Schweiz umgeben von den 25 Kantonen, alle in Kreisform dargestellt und in 6 Sektoren von verschiedener Farbe eingeteilt. Die oben auf der Tabelle angebrachte Legende erklärt die Bedeutung der Farben. Die Sektoren mit grünem Ton beziehen sich auf die Bevölkerung, welche von der Landwirtschaft, Viehzucht und Bergbau lebt, die violette Farbe bedeutet die gewerbliche und industrielle Bevölkerung, die roten Sektoren vergegenwärtigen die vom Handel lebenden Personen u. s. f. Die Bevölkerung, welche nicht bestimmt in eine der 5 Kategorien untergebracht werden konnte, wurde mit einem schwarzen Ausschnitt gekennzeichnet.

Ein oberflächlicher Blick auf die Karte genügt, um sich zu überzeugen, dass die grüne und violette Farbe auf dem Gesamtbilde vorherrschen, hernach folgt der rote Ton, der gelbe und blaue Ton machen sich den Rang streitig. Betrachten wir jeden Ton für sich, so ersehen wir beim grünen Ton, dass Wallis über $\frac{3}{4}$ der ganzen Kreisfläche mit dieser Farbe bedeckt ist, somit über $\frac{3}{4}$ der Bevölkerung im Wallis von Landwirtschaft und Bergbau sich ernährt. In den Kantonen Uri, Obwalden, Freiburg und Graubünden ernährt sich ebenfalls ein bedeutender Teil, nämlich mehr als die Hälfte der Bevölkerung, durch die Gewinnung der Naturerzeugnisse, in Schwiz, Nidwalden und Waadt so ziemlich die Hälfte, währenddem in Basel-Stadt, Glarus, Appenzell A.-Rh., Neuenburg und Genf die landwirtschaftliche Bevölkerung verhältnismässig schwach vertreten ist.

So können wir Ton für Ton verfolgen, wobei uns ersichtlich wird, dass die Industrie in den

la population mâle un rétrécissement de la figure qui s'explique aisément par la grande émigration de nos compatriotes tessinois. L'augmentation de la population de la classe d'âge de 15 à 20 ans dans le canton de Neuchâtel doit être attribuée aux nombreux pensionnats qui s'y trouvent et où se rendent chaque année un grand nombre de jeunes gens des deux sexes pour y poursuivre leurs études.

Tableau V.

La population totale de chaque canton, en 1888, répartie selon les classes professionnelles.

Ce diagramme a pour but de représenter la population de la Suisse et celle de chaque canton réparties en 5 grands groupes professionnels. Nous ferons remarquer tout d'abord que toutes les personnes recensées en 1888 ont été attribuées à l'un ou à l'autre de ces groupes, selon qu'il a pu être sûrement établi qu'elles vivaient du produit de l'agriculture, de l'industrie, du commerce, etc. Les enfants et les femmes sans profession proprement dite ont été considérés comme rentrant dans la profession exercée par leur nourricier.

Cela dit, nous voyons dans le tableau la Suisse et les 25 cantons représentés par des cercles subdivisés en 6 secteurs de teintes différentes et dont la légende placée au-dessus donne la signification. Ainsi les secteurs verts désignent la population qui vit de l'agriculture, de l'élevage du bétail ou de l'exploitation des mines, carrières et autres produits bruts du sol; les secteurs violets se rapportent à la population industrielle; les secteurs rouges désignent la population qui vit du commerce, et ainsi de suite. La fraction de la population sans professions déterminables est représentée par le secteur teint en noir.

Un coup d'œil jeté sur la carte suffit pour se convaincre que le vert et le violet prédominent; puis viennent le rouge, le jaune et le bleu, qui semblent se disputer la palme. En considérant chaque teinte en particulier, on voit, en prenant la teinte verte, que dans le Valais plus des $\frac{3}{4}$ du cercle sont teintés en vert et qu'ainsi au delà des $\frac{3}{4}$ de la population vivent du produit de l'agriculture ou de l'exploitation des produits bruts du sol. Il en est à peu près de même des cantons d'Uri, Obwald, Fribourg et Grisons, dont plus de la moitié de la population, dans ceux de Schwiz, Nidwald et Vaud près de la moitié, vit de la culture du sol ou de l'extraction de la matière première, tandis que les cantons de Bâle-Ville, Glaris, Appenzell-Ext., Neuchâtel et Genève n'accusent proportionnellement qu'une faible population agricole.

Nous pourrions poursuivre ainsi en prenant chaque teinte à part et nous verrions que les cantons

Kantone Zürich, Glarus, Basel-Stadt, beiden Appenzell, St. Gallen, Neuenburg und Genf dominiert, währenddem sie in andern Kantonen, z. B. in Uri und Wallis, wenig Bedeutung erreicht. Die roten Sektoren des Handels treten besonders bei Basel-Stadt und Genf hervor.

Die Schweiz im Centrum des Bildes zeigt uns das Verhältnis für alle Kantone zusammengefasst. Die in den einzelnen Ausschnitten eingezeichneten Zahlen zeigen an, wie viele von 1000 Personen der Bevölkerung des Kantons der bezüglichen Berufsgruppe zufallen.

Tafeln VI, VII und VIII.

Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle der Schweiz in den 25 Jahren 1871—1895.

Diese Tafeln vergegenwärtigen in graphischer Weise das Verhältnis der Eheschliessungen, der Geburten und der Sterbefälle zur Bevölkerungszahl, für die ganze Schweiz, wie auch für die einzelnen Kantone im Zeitraume von 1871—1895. Die nachfolgende Tabelle dagegen zeigt dieses Verhältnis für die einzelnen Jahrfünfe in numerischer Weise.

de Zurich, Glaris, Bâle-Ville, les deux Appenzell, St-Gall, Neuchâtel et Genève sont essentiellement industriels, tandis qu'ailleurs, par ex. dans les cantons d'Uri et du Valais, on n'y trouve que peu d'industrie. Les secteurs rouges du commerce sont surtout frappants par leur grandeur relative pour Bâle-Ville et pour Genève.

La Suisse, qui occupe le centre du tableau, est subdivisée elle-même en secteurs indiquant la répartition des professions pour l'ensemble de la population. Les chiffres placés dans chaque secteur indiquent le pour-mille des personnes qui appartiennent au groupe professionnel correspondant.

Tableaux VI, VII et VIII.

Mariages, naissances et décès en Suisse pendant les 25 années 1871 à 1895.

Ces tableaux représentent graphiquement le taux de nuptialité, de natalité et de mortalité en Suisse et dans les cantons pour chaque période quinquennale, de 1871 à 1895, comme celui que nous donnons ici représente numériquement ces taux.

| Kantone Cantons | Eheschliessungen (Mariages) Jährliche Durchschnittszahl auf je 1000 Personen der Gesamtbevölkerung Moyenne annuelle sur 1000 per- sonnes de la population totale | | | | | Geburten (inklusive Totgeburten) (Naissances) Jährliche Durchschnittszahl auf je 1000 Personen der Gesamtbevölkerung (y compris les mort-nés) Moyenne annuelle sur 1000 per- sonnes de la population totale | | | | | Sterbefälle (ohne Totgeburten) (Décès) Jährliche Durchschnittszahl auf je 1000 Personen der Gesamtbevölkerung (sans les mort-nés) Moyenne annuelle sur 1000 per- sonnes de la population totale | | | | |
|--------------------|---|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|--|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | 1871 bis - à 1875 | 1876 bis - à 1880 | 1881 bis - à 1885 | 1886 bis - à 1890 | 1891 bis - à 1895 | 1871 bis - à 1875 | 1876 bis - à 1880 | 1881 bis - à 1885 | 1886 bis - à 1890 | 1891 bis - à 1895 | 1871 bis - à 1875 | 1876 bis - à 1880 | 1881 bis - à 1885 | 1886 bis - à 1890 | 1891 bis - à 1895 |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schweiz - Suisse | 8.0 | 7.4 | 6.9 | 7.1 | 7.4 | 31.8 | 32.7 | 30.0 | 28.8 | 29.2 | 23.9 | 23.2 | 21.4 | 20.5 | 20.1 |
| Zürich | 8.6 | 9.0 | 8.1 | 8.2 | 9.2 | 30.4 | 32.0 | 28.9 | 26.6 | 28.2 | 23.6 | 22.7 | 20.4 | 19.1 | 18.9 |
| Bern | 7.6 | 7.2 | 6.9 | 7.0 | 7.3 | 34.8 | 35.0 | 33.3 | 32.6 | 33.2 | 22.9 | 22.4 | 21.2 | 20.4 | 20.3 |
| Luzern | 9.9 | 6.6 | 5.7 | 6.0 | 6.7 | 30.8 | 30.7 | 25.6 | 23.9 | 25.5 | 23.6 | 24.4 | 21.6 | 20.6 | 20.2 |
| Uri | 7.3 | 6.1 | 5.8 | 5.3 | 6.6 | 35.1 | 35.9 | 33.4 | 30.6 | 31.7 | 24.9 | 28.5 | 23.0 | 21.8 | 20.9 |
| Schwiz | 8.6 | 7.2 | 6.6 | 6.5 | 7.3 | 35.2 | 33.9 | 29.4 | 28.3 | 29.3 | 25.2 | 24.7 | 22.1 | 20.8 | 20.8 |
| Obwalden | 7.8 | 5.4 | 4.7 | 5.4 | 5.3 | 30.1 | 30.6 | 23.8 | 23.7 | 23.4 | 21.2 | 18.9 | 18.2 | 18.5 | 17.8 |
| Nidwalden | 8.4 | 6.5 | 6.0 | 6.4 | 6.1 | 32.9 | 32.5 | 29.1 | 28.9 | 29.5 | 23.7 | 24.6 | 21.9 | 19.4 | 20.5 |
| Glarus | 7.7 | 8.6 | 7.5 | 8.1 | 7.7 | 31.8 | 30.0 | 25.1 | 25.2 | 25.1 | 23.1 | 22.0 | 19.8 | 19.2 | 17.7 |
| Zug | 8.3 | 7.9 | 6.3 | 6.8 | 7.5 | 30.5 | 32.2 | 28.3 | 24.7 | 26.7 | 24.4 | 25.2 | 21.1 | 19.7 | 19.2 |
| Fribourg | 6.9 | 6.1 | 6.2 | 6.3 | 6.3 | 31.6 | 34.1 | 32.8 | 32.3 | 32.8 | 25.4 | 24.8 | 22.9 | 22.4 | 22.8 |
| Solothurn | 8.3 | 6.9 | 6.8 | 7.5 | 7.7 | 34.6 | 34.6 | 31.2 | 31.6 | 33.8 | 24.2 | 23.6 | 21.2 | 20.7 | 21.1 |
| Basel-Stadt | 10.3 | 9.6 | 8.2 | 8.6 | 9.1 | 34.9 | 35.8 | 31.8 | 29.2 | 30.2 | 23.3 | 23.4 | 21.2 | 19.4 | 17.3 |
| Basel-Land | 8.1 | 7.6 | 6.7 | 7.2 | 6.8 | 36.3 | 37.3 | 32.9 | 33.0 | 31.6 | 25.1 | 23.8 | 21.2 | 20.4 | 18.6 |
| Schaffhausen | 8.0 | 7.0 | 5.5 | 6.6 | 7.3 | 34.2 | 35.4 | 29.3 | 27.9 | 28.0 | 24.2 | 21.9 | 19.5 | 19.3 | 20.1 |
| Appenzell A.-Rh. | 8.9 | 8.9 | 8.4 | 8.0 | 6.6 | 34.1 | 36.7 | 34.6 | 32.6 | 28.5 | 27.0 | 26.4 | 23.8 | 22.0 | 19.2 |
| Appenzell I.-Rh. | 9.3 | 7.5 | 7.5 | 7.0 | 6.7 | 40.8 | 38.2 | 34.2 | 34.8 | 35.5 | 31.6 | 29.1 | 29.9 | 26.6 | 25.7 |
| St. Gallen | 8.0 | 8.0 | 7.5 | 7.7 | 6.6 | 31.0 | 33.1 | 30.7 | 29.5 | 27.2 | 24.5 | 24.5 | 22.3 | 20.5 | 19.3 |
| Graubünden | 6.5 | 6.5 | 6.1 | 6.0 | 6.3 | 26.6 | 27.5 | 26.2 | 24.9 | 25.1 | 21.1 | 22.1 | 21.6 | 21.4 | 20.6 |
| Aargau | 7.9 | 6.8 | 5.9 | 6.5 | 6.9 | 30.9 | 31.3 | 27.3 | 26.5 | 28.3 | 23.3 | 22.7 | 20.8 | 20.4 | 20.5 |
| Thurgau | 8.0 | 7.7 | 7.0 | 7.4 | 6.8 | 31.6 | 32.1 | 28.5 | 26.6 | 26.1 | 24.9 | 22.7 | 20.6 | 18.6 | 18.8 |
| Tessin | 6.6 | 6.4 | 5.8 | 5.7 | 6.0 | 28.2 | 32.4 | 30.3 | 28.7 | 28.6 | 23.4 | 24.8 | 24.1 | 23.4 | 22.9 |
| Vaud | 8.2 | 7.2 | 6.8 | 6.8 | 7.4 | 29.8 | 30.8 | 29.1 | 27.7 | 27.7 | 24.7 | 22.6 | 21.1 | 20.5 | 20.3 |
| Valais | 6.6 | 5.5 | 5.9 | 6.1 | 6.1 | 30.2 | 31.2 | 30.1 | 30.1 | 30.8 | 21.5 | 20.9 | 19.8 | 21.9 | 20.8 |
| Neuchâtel | 8.8 | 8.0 | 8.2 | 7.6 | 7.8 | 35.2 | 34.3 | 33.4 | 31.2 | 30.4 | 25.5 | 22.7 | 21.5 | 19.6 | 18.1 |
| Genève | 9.7 | 9.4 | 7.9 | 8.3 | 8.6 | 26.1 | 27.2 | 23.3 | 21.0 | 21.7 | 26.2 | 23.6 | 22.0 | 21.1 | 20.6 |

Diese Tabelle verdeutlicht das Verhältnis der Eheschliessungen, der Geburten und der Sterbefälle auf 1000 Einwohner. Es ist dies eine einfache, bequeme und für jedermann leicht verständliche Art, sich über die Fluktuationen in der Bewegung der Bevölkerung Rechenschaft zu geben. Allerdings befriedigt diese Methode bei weitem nicht alle Statistiker, von denen viele diese Darstellungsweise als nicht genügend genau bezeichnen. Es muss auch in der That zugegeben werden, dass es besser wäre, da die Bevölkerung aus Personen verschiedenen Alters zusammengesetzt ist und die Zahl der Personen gleicher Altersklasse von Kanton zu Kanton ändert, in diesen Berechnungen die Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Geschlecht zu berücksichtigen. Detailliertere Angaben hierüber befinden sich im statistischen Jahrbuche und in weitem Veröffentlichungen des eidg. statistischen Bureaus.

In dieser Beziehung gestatten wir uns ganz besonders die Aufmerksamkeit auf die 108. Lieferung der schweiz. Statistik zu lenken, welche die **Eheschliessungen und Ehelösungen von 1871—1890** behandelt und in welcher Publikation nicht bloss der jährliche Durchschnitt der Eheschliessungen auf 1000 Seelen der Gesamtbevölkerung mitgeteilt ist, sondern auch der Durchschnitt der Eheschliessungen auf je 1000 unverheiratete und im Alter der Ehefähigkeit stehende Personen, ebenso auch die Berechnung auf 1000 unverheiratete Personen (ledige, verwitwete, geschiedene) gleichen Geschlechts und gleichen Alters. Diese Publikation enthält ausserdem eine ganze Reihe von Aufschlüssen, welche sowohl für die Nationalökonomien als auch für das weitere Publikum von Interesse sein werden und welche geeignet erscheinen, vom Lehrpersonal und denjenigen, welche populäre Vorträge zu geben berufen sind, berücksichtigt zu werden. Am Schlusse des Bandes befindet sich eine Zusammenstellung der Zahl der Eheschliessungen in den einzelnen Kantonen seit 1801, soweit die bezüglichen Angaben zur Zeit erhältlich waren, sowie einige graphische Darstellungen.

Der zweite Teil dieser schweiz. Statistik befindet sich gegenwärtig im Druck. Er behandelt die **Geburten** von 1871—1890 und wird über alle Zahlenverhältnisse Aufschluss erteilen, soweit solche gesammelt werden konnten. In diesem Abschnitt wird der jährliche Durchschnitt der Geburtenzahl auf 1000 Einwohner und das Verhältnis der Geburten auf je 1000 im zeugungsfähigen Alter stehende Frauen kantons- und bezirkweise zur Darstellung gebracht werden, ebenso der Durchschnitt der unehelichen Geburten auf 1000 unverheiratete, aber im zeugungsfähigen Alter befindliche Frauen. Unter den vielen Tabellen dieses Werkes befinden sich solche, welche uns auch über das Verhältnis der männlichen zu den weiblichen Geburten Aufschluss erteilen, ebenso über dasjenige der Lebendgeborenen zu den Totgeborenen, ferner der ehelichen Geburten zu den unehelichen Geburten etc. etc. Auch dieser Publikation soll, soweit möglich, nebst graphischen Darstellungen eine Zusammenstellung der Geburten in den einzelnen Kantonen seit 1801 beigegeben werden.

Ce tableau indique la proportion des mariages, des naissances et des décès par 1000 habitants. C'est une manière simple et commode de se rendre compte des fluctuations du mouvement de la population. Elle est comprise par chacun; mais cette méthode est loin de satisfaire tous les statisticiens, qui ne la trouvent pas suffisamment exacte. En effet, la population totale étant composée de personnes de différents âges, et le nombre des individus de chaque classe d'âge variant d'un canton à l'autre, on voudrait que, dans ce calcul, il soit tenu davantage compte de la composition de la population par âge et par sexe. On trouvera des renseignements plus détaillés dans l'Annuaire statistique et dans les publications du bureau fédéral de statistique sur les recensements fédéraux et le mouvement de la population dans les cantons.

Nous attirons à cet égard l'attention sur la 108^e livraison de la statistique suisse: Mariages contractés et mariages dissous de 1871 à 1890, dans laquelle on donne non seulement la moyenne annuelle des mariages sur 1000 personnes de la population totale, mais aussi celle calculée sur 1000 hommes non mariés ayant l'âge requis pour contracter mariage, ainsi que sur 1000 personnes non mariées (célibataires, veufs [ves], divorcés [ées]) du même sexe et du même âge. Cette publication contient, en outre, de nombreux renseignements capables d'intéresser les économistes et le public en général et d'être utilisés par les membres du corps enseignant et les personnes qui sont appelées à donner des conférences populaires. Une bibliographie spéciale contenant l'indication des sources qui ont servi à établir, dans la mesure du possible, le chiffre annuel des mariages de 1801 à 1870, se trouve à la fin de la livraison, ainsi que des tableaux graphiques et des cartogrammes.

La 2^{me} partie des „Mariages, naissances et décès“, qui est sous presse, s'occupe des naissances enregistrées de 1871 à 1890 et contiendra tous les renseignements numériques qu'il a été possible de donner. On y trouvera, par cantons et par districts, le taux annuel de natalité par 1000 habitants, la proportion des naissances par 1000 femmes en âge de fécondité et celle des naissances légitimes par 1000 femmes mariées, ainsi que la proportion des naissances illégitimes par 1000 femmes non mariées en âge de fécondité. On trouvera dans les nombreux tableaux de cet ouvrage la proportion des naissances masculines et féminines, celle des nés vivants et des mort-nés, des naissances légitimes et illégitimes, des naissances multiples et leur proportion sur 100 accouchements, le nombre des femmes mariées et des femmes non mariées en âge de fécondité, etc., etc. Des cartogrammes seront joints à cette publication, qui contiendra en outre comme supplément une compilation des naissances par cantons, de 1801 à 1870, pour autant que les données sont actuellement connues.

Der dritte Teil dieser Statistik, welcher sich gegenwärtig in Ausarbeitung befindet, wird sich mit den Detailnachweisen über die Sterblichkeit in der Schweiz und in den Kantonen befassen, und zwar ebenfalls für die Periode von 1871—1890. Hier wird das Verhältnis der jährlichen Sterblichkeit auf 1000 Einwohner nicht bloss kantonsweise, sondern auch bezirksweise in Betracht gezogen werden. Ebenso werden daselbst Angaben über die Kindersterblichkeit, über die Sterblichkeit nach dem Geschlechte, dem Civilstande und den Altersklassen enthalten sein, sowie nach der Herkunft und nach dem Berufe, nach den Monaten und nach den Todesursachen. Auch diesem Bande werden nebst der Zusammenstellung der Sterbefälle in den einzelnen Kantonen seit 1801 graphische Darstellungen beigegeben werden. In Anbetracht der grossen Zahl von Jahren, die sie umfasst, wird diese Publikation für Hygieniker und Versicherungstechniker ein besonderes Interesse bieten.

Bei Betrachtung des ersten graphischen Bildes, welches, für die ganze Schweiz zusammengefasst, das jährliche Verhältnis der Eheschliessungen, Geburten und Sterbefälle zur Veranschaulichung bringt, ersieht man, dass die Fluktuationen von einem Jahr zum andern sich nicht plötzlich vollziehen, sondern dass die Zunahme oder Verminderung nur allmählich stattfindet. Es ist dies dem Umstande zuzuschreiben, dass man es hier mit den Angaben für die ganze Schweiz und somit auch mit grösseren Zahlen zu thun hat, in welchen die empfindlichsten Fluktuationen verschwinden, währenddem sie bei den einzelnen Kantonen und besonders bei denen mit geringer Bevölkerung zum Ausdruck gelangen. Das Jahr 1871 bildet in Bezug auf die Sterblichkeit eine Ausnahme, indem dort die schwarze Säule diejenigen aller andern Jahre überragt. Die aussergewöhnlich hohe Zahl der Sterbefälle im Jahre 1871 ist, wie man weiss, der Internierung der französischen Armee zuzuschreiben, welche eine grosse Zahl kranker und entkräfteter Soldaten in die Schweiz brachte. Viele dieser Soldaten sind ihren Leiden in der Schweiz erlegen, und es hat dieser Umstand auch dazu beigetragen, den Keim infektiöser Krankheiten auf die einheimische Bevölkerung überzutragen, an deren Folgen auch eine grosse Anzahl unserer Landsleute erlegen sind. Diese aussergewöhnliche Sterblichkeit macht sich in allen Kantonen bemerkbar, denn alle haben den Internierten die Gastfreundschaft erwiesen.

Das Verhältnis der Eheschliessungen und der Geburten war während den Jahren 1871—1874 weniger hervortretend, das heisst während und kurz nach dem deutsch-französischen Krieg. Nach geschlossenem Frieden aber wächst das Zutrauen, Industrie und Handel nehmen einen neuen Aufschwung, und es erklärt sich daraus auch das Anwachsen der roten und blauen Säulen. Die blauen Säulen der Eheschliessungen erreichen im Jahre 1875 mit 9 per 1000 Einwohner das Maximum, ebenso im darauffolgenden Jahre die Geburtensäulen mit 34.4 per 1000 Einwohner. Von diesem Jahre an fallen die blauen Säulen bis auf 6.8 per 1000 Einwohner (1881 und 1882), um dann wieder langsam bis zum Verhältnis von 7.5 Eheschliessungen auf 1000 Einwohner anzusteigen.

La troisième partie de cette publication, qui est en élaboration, donnera des renseignements détaillés sur la mortalité en Suisse et dans les cantons, pendant la période comprise entre 1871 et 1890. Le taux annuel de mortalité par 1000 habitants sera donné non seulement par cantons, mais aussi par districts. On y trouvera des renseignements numériques sur la mortalité infantile, sur la mortalité d'après le sexe, l'état civil et les classes d'âge, d'après l'origine et la profession, d'après les mois et les causes des décès. Des tableaux graphiques et des cartogrammes accompagneront également ce fascicule qui, vu le nombre d'années qu'il embrasse, intéressera les hygiénistes et ceux qui s'occupent de la question de l'assurance contre la maladie et les accidents. A la fin se trouvera également une compilation des décès par cantons, de 1801 à 1870.

En examinant le premier graphique, qui donne le taux annuel des mariages, des naissances et des décès en Suisse, on remarque que les fluctuations d'une année à l'autre ne sont pas brusques, mais que l'augmentation ou la diminution se produisent insensiblement. Cela tient naturellement au fait que, pour la Suisse, prise dans son ensemble, nous avons affaire à de plus „grands nombres“, dans lesquels disparaissent les fluctuations plus sensibles que l'on rencontre dans les cantons, surtout dans ceux qui ont un chiffre peu élevé de population. L'année 1871 fait, pour le taux de mortalité, une exception: car la colonne dépasse en hauteur toutes les autres. Le nombre exceptionnel des décès qui ont été enregistrés cette année-là, est dû, comme on sait, à l'internement de l'armée française. Nombre de soldats malades ont succombé, et cet événement a introduit chez nous les germes de maladies infectieuses qui ont fait de nombreuses victimes parmi la population indigène. Cette mortalité extraordinaire s'observe plus ou moins dans tous les cantons, car tous ont donné l'hospitalité aux internés.

La proportion des mariages et des naissances a été moins forte pendant les années 1871 à 1874. c'est-à-dire pendant et immédiatement après la guerre franco-allemande. Mais, la paix conclue, la confiance renaît, l'industrie et le commerce prennent un nouvel essor, et l'on voit la courbe monter et atteindre un maximum (9 par 1000 habitants) en 1875 pour les mariages et l'année suivante pour les naissances. A partir de cette dernière année, le taux de nuptialité baisse insensiblement jusqu'à 6.8 par 1000 habitants en 1881 et 1882 et se relève ensuite lentement pour atteindre en 1895 la proportion de 7.5 par 1000 habitants.

Dieses Phänomen kann bei allen Kantonen konstatiert werden, hauptsächlich bei den grossen, deren graphische Darstellung sich am meisten der Durchschnittsdarstellung, d. h. derjenigen der Schweiz, nähert. Die numerische Darstellung, welche wir hiervor über die Eheschliessungen, die Geburten und die Sterbefälle geben, gestattet, für die Kantone eine Rangordnung in Bezug auf die Häufigkeit der Eheschliessungen, der Geburten und der Sterbefälle im Verlaufe der 25 Jahre festzustellen.

In der Häufigkeit der Eheschliessungen liegt ein Merkmal für die Beurteilung der ökonomischen und sozialen Wohlhabenheit eines Volkes, sie stellt uns auch ein Zeugnis aus für die Sittenreinheit desselben. Der natürliche Trieb, eine Familie zu gründen, kann sich erst erfüllen, wenn der Mann in der ökonomischen Lage sich befindet, diese zu erhalten. Eine zu starke Heiratsfrequenz, welche mit den Hilfsmitteln des Landes ausser Verhältnis steht, kann somit eine gewisse Unvorsichtigkeit dokumentieren, gerade wie eine kleine Heiratsfrequenz den zu strengen Massregeln, welche die Gesetzgebung der normalen Verbindung der Geschlechter entgegengesetzt, entspringen kann. Seit der Inkraftsetzung des Civilstandsgesetzes im Jahre 1874 sind solche Hemmnisse in der Schweiz nicht mehr vorhanden, es wird daher von diesem Zeitpunkt an möglich sein, in jedem Kanton den verschiedenen Ursachen nachzuforschen, welche auf die grössere oder kleinere Eheschliessungsfrequenz von Einfluss gewesen sein mögen.

Mit andern Ländern verglichen, nimmt die Schweiz in Bezug auf die Eheschliessungsfrequenz einen mittleren Rang ein, wie aus nachstehender Tabelle ersichtlich ist.

| | Heiraten auf 1000 Einwohner |
|--|-----------------------------------|
| Ungarn (Durchschnitt von 15 Jahren) . . . | 9.5 |
| Preussen (Durchsch. v. 1871—1890) . . . | 8.3 |
| Deutsches Reich " " " . . . | 8.2 |
| Österreich " " " . . . | 8.1 |
| England u. Wales " " " . . . | 7.8 |
| Italien " " " . . . | 7.8 |
| Frankreich " " " . . . | 7.7 |
| Dänemark " " " . . . | 7.6 |
| Niederlande " " " . . . | 7.5 |
| Schweiz " " " . . . | 7.4 |
| Grossbritannien und Irland (Durchschnitt von 1871—1890) . . . | 7.2 |
| Belgien (Durchsch. v. 1871—1890) . . . | 7.1 |
| Schottland " " " . . . | 6.9 |
| Norwegen " " " . . . | 6.8 |
| Schweden " " " . . . | 6.6 |

Die Schweiz verdankt diesen Rang ihrer verhältnismässig ökonomisch glücklichen Lage, wie auch dem vorsorglichen Sinne ihrer Bewohner.

Die mehr oder weniger grosse Geburtenfrequenz deutet ebenfalls in allgemeiner Weise auf die materielle Wohlhabenheit, als auch auf die physische und moralische Gesundheit eines Volkes. Eine konstante Verringerung der Geburtenzahl ist eine krankhafte Erscheinung am sozialen Körper, deren Ursachen eruiert werden müssen, um durch die Anwendung geeigneter prophylaktischer Massregeln eine heilsame Wirkung zu erzielen. Andererseits wird

Ce phénomène s'observe dans tous les cantons, surtout dans les grands, dont le tableau graphique se rapproche le plus de la moyenne, soit du tableau de la Suisse entière. Le tableau numérique que nous avons donné à la page XII et qui est relatif au taux de la nuptialité, de la natalité et de la mortalité, permet d'assigner aux cantons un rang d'après la fréquence des mariages, des naissances et des décès qui y ont été enregistrés pendant les 25 dernières années.

La fréquence des mariages est considérée comme un indice du bien-être économique et social et de la pureté des mœurs. La tendance naturelle à créer une famille ne peut être satisfaite que si l'homme est en état de pourvoir à l'entretien de cette dernière. Une proportion trop élevée du taux de nuptialité et hors de proportion avec les ressources d'un pays peut ainsi indiquer un certain degré d'imprévoyance, comme une faible proportion a, entre autres, pour cause des difficultés mises par la législation à l'union normale des sexes. Depuis l'adoption, en 1875, de la loi sur les mariages, des obstacles de ce genre n'existent plus en Suisse, de sorte qu'à partir de cette date il sera facile, dans chaque canton, de rechercher les causes diverses — prospérité ou crises industrielles et commerciales, bonnes ou mauvaises récoltes — qui ont exercé une influence sur la fréquence plus ou moins grande des mariages.

Comparé au taux de nuptialité des pays de l'Europe, la Suisse occupe un rang moyen, comme l'indique le tableau suivant:

| | Mariages sur 1000 habitants |
|---|-----------------------------------|
| Hongrie (moyenne de 15 années) . . . | 9.5 |
| Prusse (moyenne de 1871 à 1890) . . . | 8.3 |
| Empire d'Allemagne " " " " " . . . | 8.2 |
| Autriche " " " " " . . . | 8.1 |
| Angleterre et pays de Galles " " " " " . . . | 7.8 |
| Italie " " " " " . . . | 7.8 |
| France " " " " " . . . | 7.7 |
| Danemark " " " " " . . . | 7.6 |
| Pays-Bas " " " " " . . . | 7.5 |
| Suisse " " " " " . . . | 7.4 |
| Royaume-Uni d'Anglet. " " " " " . . . | 7.2 |
| Belgique " " " " " . . . | 7.1 |
| Ecosse " " " " " . . . | 6.9 |
| Norvège " " " " " . . . | 6.8 |
| Suède " " " " " . . . | 6.6 |

La Suisse doit son rang à son état relativement prospère et à l'esprit de prévoyance de ses habitants.

La fréquence plus ou moins grande des naissances indique également d'une manière générale l'état de prospérité matérielle et de santé physique et morale d'un peuple. Une diminution constante du chiffre des naissances est un symptôme d'une maladie du corps social, dont on doit rechercher les causes, afin d'arriver à trouver les moyens préventifs et curatifs à appliquer. D'un autre côté, un taux élevé de natalité, hors de proportion avec les

eine allzuhohe Geburtenziffer, welche nicht mehr im Einklange mit den Existenzmitteln der Eltern, d. h. mit der Bodenproduktion und der industriellen Arbeit steht, als eine drohende Gefahr für die Zunahme der Armen anzusehen sein; eine Gefahr, welche s. Z. bei Konstatierung der Geburtenzunahme den das Heiraten erschwerenden gesetzlichen Bestimmungen rief. Die Geburtenziffer wird eine normale sein, sobald die Eltern darüber wachen, dass sie durch ihrer Hände Fleiss die ihnen anvertrauten Kinder erziehen und ihnen einen Unterricht zu teil werden lassen können, der den Kindern ermöglicht, ihren Lebensunterhalt mit Ehren in der Heimat oder im Auslande zu finden.

Die Zahlentabelle anfangs der Erläuterungen dieser Tafel giebt uns auch die Geburtenhäufigkeit für jeden Kanton; sie ermöglicht uns daher, jedem einzelnen Kantone den Rang zuzuweisen, den er in Bezug auf seine Geburtenfrequenz einnimmt. Die graphischen Darstellungen gestatten auf den ersten Blick, den Überschuss der Geburten in den verschiedenen Kantonen zu schätzen, welcher durch das Übertreten der roten Kolonne hinter der schwarzen gekennzeichnet wird; jedoch ist darauf aufmerksam zu machen, dass die Totgeborenen nur bei den Geburten, nicht aber bei den Sterbefällen in Betracht gezogen werden.

Nachfolgende vergleichende Tabelle zeigt uns die Geburtenhäufigkeit in den verschiedenen Staaten Europas. Die Totgeborenen sind, weil sie bei einigen Staaten nicht berücksichtigt werden, in dieser Berechnung nicht inbegriffen.

| | Per 1000 Einwohner |
|---|--------------------|
| Ungarn (Durchschnitt von 19 Jahren) | 44.0 |
| Österreich (Durchsch. v. 1871—1890) | 38.6 |
| Preussen " " " | 38.2 |
| Deutsches Reich (Durchsch. v. 19 Jahren) | 38.1 |
| Italien (Durchsch. v. 1871—1890) | 37.8 |
| Niederlande " " " | 35.2 |
| England u. Wales " " " | 34.0 |
| Schottland " " " | 33.6 |
| Grossbritannien und Irland (Durchschnitt von 1871—1890) | 32.6 |
| Dänemark (Durchsch. v. 1871—1890) | 31.7 |
| Belgien " " " | 31.0 |
| Norwegen " " " | 30.7 |
| Schweden " " " | 29.8 |
| Schweiz " " " | 29.4 |
| Irland " " " | 24.9 |
| Frankreich " " " | 24.6 |

Wie man sieht, nimmt die Schweiz in Bezug auf die Fruchtbarkeit der Ehe keinen hohen Rang ein, dafür aber ist ihre Sterblichkeitsziffer, wie aus der Zahlentabelle anfangs dieser Erläuterungen ersichtlich ist, seit 1871 beständig im Sinken begriffen, und es gestattet diese Tabelle, jeden Kanton in Bezug auf seine Sterblichkeitsfrequenz in seinen Rang einzustellen. Die Fluktuationen, welche man auf den graphischen Darstellungen bei den schwarzen Säulen beobachtet, rühren von den Sterbefällen infolge infektiöser Krankheiten her, deren Verschwinden in der Macht des Menschen liegt. In

ressourcen des parents, c'est-à-dire avec les productions du sol et le travail industriel, indique les dangers de l'augmentation du chiffre des pauvres, dangers qui, résultant de l'augmentation des naissances, avaient provoqué jadis les lois restrictives au mariage. Le taux des naissances par 1000 habitants sera normal, lorsque les parents veilleront à ce qu'ils puissent, par leur travail et leurs propres efforts, élever leurs enfants et leur donner une instruction et une éducation qui les mettent à même de gagner honorablement leur vie dans le pays ou à l'étranger.

Le tableau numérique qui se trouve à la page XII, ci-devant, donne le taux de natalité dans les différents cantons et permet d'assigner à chacun d'eux le rang qu'il occupe au point de vue de la fréquence des naissances. Les graphiques permettent d'apprécier d'un coup d'œil l'excédent des naissances dans les différents cantons, excédent qui est indiqué par la différence de hauteur des colonnes teintées en rose et des colonnes noires. Cependant il faut observer que les mort-nés ne paraissent que dans le chiffre des naissances et non dans celui des décès.

Le tableau comparatif suivant indique le taux de natalité dans différents pays de l'Europe. Les mort-nés ne sont pas compris dans le calcul, attendu que quelques pays n'en tiennent pas compte.

| | Par 1000 habitants |
|---|--------------------|
| Hongrie (moyenne annuelle de 19 années) | 44.0 |
| Autriche " " " (1871 à 1890) | 38.6 |
| Prusse " " " " " " | 38.2 |
| Empire d'Allemagne (moyenne de 19 années) | 38.1 |
| Italie (moyenne annuelle de 1871 à 1890) | 37.8 |
| Pays-Bas " " " " " " | 35.2 |
| Angleterre et pays de Galles " " " " " " | 34.0 |
| Ecosse " " " " " " | 33.6 |
| Royaume-Uni d'Angleterre " " " " " " | 32.6 |
| Danemark " " " " " " | 31.7 |
| Belgique " " " " " " | 31.0 |
| Norvège " " " " " " | 30.7 |
| Suède " " " " " " | 29.8 |
| Suisse " " " " " " | 29.4 |
| Irlande " " " " " " | 24.9 |
| France " " " " " " | 24.6 |

Comme on le voit, la Suisse n'occupe pas, pour la fécondité des mariages, un rang élevé. En revanche, son taux de mortalité baisse insensiblement, comme l'indique le même tableau page XII, lequel permet également de donner à chaque canton le rang que la fréquence des décès lui assigne. Les fluctuations qu'on observe dans la hauteur des colonnes noires sont essentiellement dues aux décès provoqués par des maladies infectieuses, qu'il est au pouvoir de l'homme de faire disparaître. Dans chaque canton on pourra, dans la plupart des cas, assigner à telle ou telle épidémie ou autre circon-

jedem Kanton wird man in den meisten Fällen die Ursache der abnormen Zunahme der Kolonne dieser oder jener Epidemie oder einem andern Umstande zuschreiben können, welcher, wie im Jahre 1871, die Sterblichkeitsziffer über das Mittel hinaus gerückt hat. So ist es z. B. im Jahre 1877 im Kanton Uri der grossen Anzahl an der Gotthardlinie beschäftigter italienischer Arbeiter zuzuschreiben, dass sich dortselbst die Sterblichkeitsfrequenz über 30 ‰ der Einwohner erhob, und so hat auch die in Genf grassierende Typhusepidemie die Sterblichkeitsziffer im Jahre 1884 auf 25 ‰ hinauf gerückt. Die Sterbefälle infolge von Epidemien, wie Diphtherie, Keuchhusten, Scharlachfieber etc., genügen, besonders in den kleinen Kantonen, um die Sterblichkeitsziffer zu erhöhen und die schroffen Fluktuationen zu erklären, welche in einzelnen Darstellungen in auffallender Weise zu Tage treten.

Die mittlere jährliche Sterblichkeitsfrequenz (Totgeburten nicht inbegriffen) von 1871—1890 erreicht in nachfolgenden Ländern eine Höhe von:

| | ‰ der Bevölkerung |
|---|-------------------|
| Ungarn (Durchschnitt von 15 Jahren) | 33.7 |
| Österreich | 30.6 |
| Italien | 28.6 |
| Deutsches Reich (19 Jahre) | 26.0 |
| Preussen | 25.5 |
| Frankreich | 22.8 |
| Niederlande | 22.6 |
| Schweiz | 22.1 |
| Belgien | 21.4 |
| Schottland | 20.4 |
| England und Wales | 20.3 |
| Grossbritannien und Irland | 19.9 |
| Dänemark | 19.0 |
| Irland | 18.0 |
| Schweden | 17.6 |
| Norwegen | 16.9 |

Diese Tabelle, mit derjenigen der Geburtenfrequenz verglichen, zeigt, dass die Länder mit einer hohen Geburtenfrequenz auch die stärkste Sterbeziffer aufweisen, und zwar hauptsächlich unter den Kindern niedern Alters. Die Rangordnung der Schweiz bessert sich von Jahr zu Jahr in dem Masse, mit welchem die hygienischen Kenntnisse sich unter der Bevölkerung verbreiten und die Sanitätspolizei durch die eidgenössischen und kantonalen Behörden mit mehr Sorgfalt gehandhabt wird. Die Sterblichkeitsziffer erreichte im Jahre 1891 die Höhe von 20.7 ‰, im Jahre 1892 19.2 ‰, im Jahre 1893 20.4 ‰, im Jahre 1894 20.5 ‰ und im Jahre 1895 19.7 ‰. Es nähert sich somit diese Sterblichkeit derjenigen, welche man in England, in Dänemark, in Schweden und in Norwegen konstatiert. Die englischen Hygieniker leben der Überzeugung, dass eine rationelle Fürsorge und die Ausübung präventiver Vorsichtsmassregeln bei den Kindern gegen infektiöse, übertragbare Krankheiten und gegen Unglücksfälle die Möglichkeit herbeiführen würde, die Sterblichkeitsziffer auf 15 Sterbefälle per 1000 Einwohner zu reduzieren und dadurch die mittlere Lebensdauer des Menschen um einige Jahre zu erhöhen. Die mittlere berechnete Lebensdauer in der Schweiz beträgt gegenwärtig 41 Jahre bei den Männern und 43 Jahre bei den Frauen.

tance la cause qui, comme en 1871, a fait élever le taux de mortalité au-dessus de la moyenne, de même qu'en 1877 la présence dans le canton d'Uri de nombreux ouvriers italiens occupés à la construction de la ligne du Gothard, et en 1884 la fièvre typhoïde qui a régné à Genève. Les décès par suite d'épidémies de diphthérie, de coqueluche, de scarlatine, etc., suffisent, surtout dans les petits cantons, pour élever le taux de mortalité et expliquer les fluctuations assez brusques qui frappent dans certains tableaux.

Le taux moyen annuel de mortalité (mort-nés non compris) a été, de 1871 à 1890, dans les pays suivants:

| | Par 1000 habitants |
|--|--------------------|
| Hongrie (moyenne de 15 années) | 33.7 |
| Autriche | 30.6 |
| Italie | 28.6 |
| Empire d'Allemagne (19 années) | 26.0 |
| Prusse | 25.5 |
| France | 22.8 |
| Pays-Bas | 22.6 |
| Suisse | 22.1 |
| Belgique | 21.4 |
| Ecosse | 20.4 |
| Angleterre et pays de Galles | 20.3 |
| Royaume-Uni d'Angleterre | 19.9 |
| Danemark | 19.0 |
| Irlande | 18.0 |
| Suède | 17.6 |
| Norvège | 16.9 |

En comparant ce tableau avec celui des naissances, on remarque que les pays qui ont un taux de natalité élevé sont aussi ceux qui ont la plus forte proportion de décès, surtout parmi les enfants en bas âge. Le rang qu'occupe la Suisse s'améliore d'année en année à mesure que les notions d'hygiène se répandent dans la population et qu'une police sanitaire s'exerce avec plus de soin par les autorités fédérales et cantonales. Le taux de mortalité a été, en Suisse, en 1891 de 20.7 par 1000 habitants, en 1892 de 19.2, en 1893 de 20.4, en 1894 de 20.5, en 1895 de 19.7. Il se rapproche ainsi de celui que l'on constate dans le Royaume-Uni d'Angleterre, en Danemark, en Suède et en Norvège. Les hygiénistes anglais ont la conviction que, par des soins rationnels donnés aux enfants, par des mesures préventives contre les maladies infectieuses et transmissibles et contre les accidents, il serait possible de réduire le taux de mortalité à 15 décès par 1000 habitants et de prolonger ainsi de plusieurs années la durée moyenne de la vie, durée qui, en Suisse, est actuellement de 41 années pour les hommes et de 43 pour les femmes.

Tafel IX.

Die Todesursachen in der Schweiz im Durchschnitt des 5jährigen Zeitraums 1890—1894.

In diesem Bilde veranschaulicht das in der Mitte befindliche Diagramm das numerische Verhältnis der im fünfjährigen Zeitraume von 1890—1894 infolge mehr oder weniger verhütbarer Krankheiten vorgekommenen Todesfälle; das Diagramm ergänzt demnach, was an anderem Orte in Bezug auf die Sterblichkeitsziffer mitgeteilt worden ist.

Die durch verschiedene Farben gekennzeichneten Kreisausschnitte zeigen auf den ersten Blick, welchen Anteil an der gesamten Sterblichkeit diejenigen Personen nehmen, welche infolge mehr oder weniger verhütbarer Krankheiten jährlich dem Tode ihren Tribut entrichten.

Die Sektoren, welche die Sterbefälle an infektiösen Krankheiten, an Magen- und Darmkatarrh der kleinen Kinder (Gastro-enteritis infantum), an tuberkulösen Krankheiten und an gewaltsamen Todesarten zur Veranschaulichung bringen, nehmen zusammengerechnet nicht weniger als den 4. Teil der ganzen Kreisfläche ein.

Links und rechts vom Diagramm finden sich in Kolonnenform die infektiösen Krankheiten, die gewaltsamen Todesarten und die andern verhütbaren Todesfälle ausgeschieden nach den verschiedenen Krankheitsformen. Diese Kolonnen zeigen, dass unter den infektiösen Krankheiten (links oben) die Diphtherie am meisten Opfer verlangt, dann folgen der Keuchhusten und die Masern, zwei Affektionen, welche noch ziemlich häufig und sehr mit Unrecht als gutartige Krankheiten betrachtet werden.

Der Typhus und das Kindbettfieber, zwei Krankheiten, deren Ursachen vollkommen erkannt sind und deren Verschwinden in der Macht der Menschen liegt, kommen in den 4. und 5. Rang. Die andern Krankheiten, obschon sie auf dem Bilde, jede für sich gesehen, einen nur kleinen Prozentsatz der Sterbefälle ausmachen, repräsentieren zusammengefasst immerhin eine relativ hohe Ziffer.

Der Kreisausschnitt (brauner Ton), welcher die Todesfälle veranschaulicht, welche durch keinen Arzt bescheinigt worden sind, lässt darauf schliessen, dass die Zahl der soeben besprochenen verhütbaren Todesfälle noch erhöht würde, wenn alle Todesursachen angegeben worden wären. Die Zahl dieser Sterbefälle, welche nicht nach der Todesursache ausgeschieden werden können, erreicht in den letzten 5 Jahren durchschnittlich eine Höhe von 4757.

Wie man sieht, nehmen die in grünem Ton zur Darstellung gebrachten akuten Krankheiten der Respirationsorgane (Bronchitis, Pneumonie) einen grossen Teil der Kreisfläche ein, trotzdem in vielen Fällen diese zu bestimmten Jahreszeiten auftretenden Affektionen verhütet werden könnten, sei es durch Einführung besserer hygieinischer Vorsichtsmassregeln in Bezug auf Bekleidung und Wohnung, als auch durch körperliche Übungen, Bäder, Duschen etc.

Die durchschnittliche jährliche Sterbeziffer der Schweiz im fünfjährigen Zeitraume von 1890—1894

Tableau IX.

Les causes des décès en Suisse. Moyenne des 5 années 1890 à 1894.

Le diagramme qui se trouve au milieu du tableau représente les données numériques sur les décès en Suisse (1890 à 1894), d'après leurs causes plus ou moins évitables, et complète ce qui a été dit autre part sur le taux de mortalité. On voit immédiatement, par les secteurs teints de différentes couleurs, quelle est la proportion des victimes de maladies plus ou moins évitables qui, chaque année, paient en Suisse un tribut à la mort. L'ensemble de ces secteurs occupe dans le cercle une place plus grande que le secteur noir, dans lequel sont compris les décès par suite de marasme sénile et de maladies réputées incurables, telles qu'affections cancéreuses et autres. Les secteurs des décès par suite de maladies infectieuses, de gastro-entérite des petits enfants, d'affections tuberculeuses et de mort violente occupent le quart du cercle. Les nombres sont traduits de chaque côté par des rectangles indiquant, à gauche, la proportion des décès d'après les différentes maladies infectieuses et affections analogues et à droite la proportion de mort violente et autres décès évitables. D'après la longueur des rectangles on remarque que, parmi les maladies infectieuses, c'est la diphtérie qui provoque le plus de décès; ensuite viennent la coqueluche et la rougeole, affections considérées encore assez souvent et bien à tort comme bénignes.

La fièvre typhoïde et la fièvre puerpérale, deux maladies dont on connaît parfaitement les causes, qui sont au pouvoir de l'homme de faire disparaître, viennent en 4^e et 5^e rang. Les autres affections, quoique figurant au tableau avec une proportion moindre de décès, représentent ensemble un chiffre relativement élevé.

Le secteur indiquant la proportion des décès qui n'ont pas été l'objet d'une déclaration médicale permet d'admettre qu'un certain nombre d'entre eux viendrait augmenter le chiffre des affections évitables, si la cause avait été indiquée. Le nombre de ces cas, qui ne peuvent être classés d'après les causes des décès, a été en moyenne de 4757 pendant les 5 dernières années.

Comme on le voit, les décès par suite de maladies aiguës des organes respiratoires (bronchite, pneumonie) occupent une large place, et dans nombre de cas ces affections saisonnières pourraient être également évitées par une meilleure hygiène du régime et de l'habitation, ainsi que par des exercices physiques et par des soins rationnels réguliers donnés à la surface cutanée du corps (bains, lotions, etc.).

Le nombre moyen annuel des décès pendant la période quinquennale comprise entre 1890 et 1894.

beläuft sich auf 60,620 Fälle; im Jahre 1895 betrug dieselbe 59,747 Fälle, wovon diejenigen infolge infektiöser Krankheiten und analoger Affektionen, welche am ehesten verhütbar sind, sich in folgender Tabelle zur Darstellung bringen lassen:

| | Jährlicher Durchschnitt 1890—1894 | Im Jahre 1895 |
|---|--------------------------------------|------------------|
| Croup und Diphtherie | 1,398 | 999 |
| Keuchhusten | 589 | 581 |
| Masern | 547 | 185 |
| Typhus | 863 | 305 |
| Puerperalfieber | 288 | 217 |
| Scharlach | 268 | 62 |
| Rotlauf | 161 | 134 |
| Blattern | 32 | 1 |
| Magen- und Darmkatarrh der kleinen Kinder (Gastro-enteritis) | 3,462 | 4,094 |
| Lungenschwindsucht | 6,109 | 6,377 |
| Andere tuberkulöse Krankheiten | 1,938 | 2,133 |
| Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange | 1,680 | 1,694 |
| Selbstmorde | 663 | 650 |
| Mord, Kindsmord etc. | 88 | 85 |
| Gewaltsamer Tod aus unbek. Ursache | 46 | 44 |

Aus der Vergleichung dieser Zahlen ist ersichtlich, dass im Jahre 1895 die infektiösen Krankheiten gegenüber dem fünfjährigen Durchschnitt der früheren Jahre bedeutend zurückgegangen sind. Die zukünftigen Daten werden uns zeigen, ob diese Erscheinung nicht als eine bloss vorübergehende zu betrachten ist; sollte dies nicht der Fall sein, so wären wir in der Lage, die Vermutung auszusprechen, dass sich die hygienischen Zustände nach und nach verbessern und dass die von der Sanitätspolizei angeordneten Vorbeugungsmassregeln nicht ohne glückliche Resultate sind.

Der Magen- und Darmkatarrh der kleinen Kinder und die tuberkulösen Affektionen haben im Jahre 1895 eine grössere Sterblichkeit verursacht, als im fünfjährigen Zeitraum von 1890—1894; das ist zum Teil dem Umstande zuzuschreiben, dass die primäre Todesursache heute häufiger und mit mehr Sorgfalt angegeben wird wie früher.

Die Zahl der gewaltsamen Todesfälle ist sich gleich geblieben. Die Darstellungen links und rechts unten auf unserm Bilde bedürfen keines Kommentars; das Verhältnis der Selbstmorde nach den Monaten und nach den Selbstmordarten wiederholt sich jährlich mit grosser Regelmässigkeit.

Tafel X.

Die Unglücksfälle mit tödlichem Ausgange und die Selbstmorde in der Schweiz während der 10jährigen Periode 1885—1894.

Die Selbstmorde dürfen in gewissem Sinne auch als Unglücksfälle betrachtet werden und sind wie diese letzteren in vielen Fällen verhütbar; eine Darstellung dieser beiden Todesarten auf dem nämlichen Bilde ist daher gestattet.

Selbstverständlich handelt es sich hier nur um diejenigen Unglücksfälle, welche direkt den Tod

a été en Suisse de 60,620 et en 1895 de 59,747, dont, par suite de maladies infectieuses et affections analogues les plus évitables, à savoir:

| | Moyenne annuelle (1890 à 1894) | En 1895 |
|---|-----------------------------------|---------|
| Croup et diphthérie | 1,398 | 999 |
| Coqueluche | 589 | 581 |
| Rougeole | 547 | 185 |
| Fièvre typhoïde | 863 | 305 |
| Fièvre puerpérale | 288 | 217 |
| Scarlatine | 268 | 62 |
| Erysipèle | 161 | 134 |
| Variole | 32 | 1 |
| Gastro-entérite des enfants | 3,462 | 4,094 |
| Phthisie pulmonaire | 6,109 | 6,377 |
| Autres affections tuberculeuses | 1,938 | 2,133 |
| Accidents mortels | 1,680 | 1,694 |
| Suicides | 663 | 650 |
| Homicides, infanticides, etc. | 88 | 85 |
| Mort violente de cause incertaine | 46 | 44 |

En examinant les chiffres de ce tableau, on voit qu'en 1895 les maladies infectieuses ont fait beaucoup moins de victimes que pendant les cinq années précédentes. Les données futures nous diront si cette diminution n'est qu'éphémère. Si elle persistait, on serait en droit de supposer que les conditions hygiéniques s'améliorent toujours davantage et que les mesures préventives de la police sanitaire ne sont pas sans résultats heureux.

La diarrhée infantile et les affections tuberculeuses ont provoqué en 1895 un nombre plus élevé de décès que pendant la période quinquennale précédente. Cela tient en partie à ce que la cause première des décès est maintenant indiquée plus fréquemment et avec plus de soin.

Le nombre des morts violentes est resté le même. Les graphiques qui se trouvent au bas du tableau à gauche et à droite, n'ont pas besoin de commentaire. La proportion des suicides d'après les mois et d'après le genre de mort volontaire se renouvelle chaque année avec une grande régularité.

Tableau X.

Accidents mortels et suicides en Suisse pendant la période décennale 1885 à 1894.

Dans un certain sens, les suicides peuvent être assimilés aux accidents mortels et, comme ces derniers, être évités dans bien des cas. Il est donc permis de donner sur la même planche un tableau graphique de ces deux genres de décès.

Il ne s'agit ici, il va sans dire, que des accidents qui ont provoqué immédiatement la mort. Nous

herbeiführten; die weitaus grössere Zahl der Verunglückten, deren Leben erhalten blieb, oder deren Tod nur indirekt dem Unglücksfalle zuzuschreiben ist, sind hier nicht inbegriffen. Gleichwohl erschrecken wir ob der Höhe dieser Zahl, wenn wir bedenken, dass eine nicht unbedeutende Anzahl dieser einzig der menschlichen Nachlässigkeit zuzuschreibenden Sterbefälle verhütet werden könnte.

Auf Seiten 46 u. f. des statistischen Jahrbuches pro 1896 befindet sich eine Zusammenstellung der Unglücksfälle in der Schweiz während der 10jährigen Periode 1885–1894. Nach derselben ergibt sich, dass im genannten Zeitraum im ganzen 16,375 Personen ihr Leben infolge von Unglücksfällen eingebüsst haben; im Durchschnitt per Jahr somit nicht weniger wie 1637 Personen.

Die Darstellung auf Tafel X zeigt uns die Verteilung dieser 16,375 Unglücksfälle für das männliche und weibliche Geschlecht getrennt und innerhalb dieser beiden Gruppen nach dem Alter, berechnet auf je 10,000 Lebende der gleichen Altersklassen. In gleicher Weise sind auf dieser Darstellung die Selbstmorde in schwarzen Kolonnen veranschaulicht.

Vorab macht das Bild ersichtlich, dass die männliche Bevölkerung den Unglücksfällen bei weitem mehr ausgesetzt ist wie die weibliche. Die Beschäftigung bringt das wohl mit sich, da der Mann infolge seiner Thätigkeit überhaupt Gefahren solcher Art mehr ausgesetzt ist wie die Frau.

Auffallend auf diesem Bilde ist ebenfalls die grosse Zahl der Unglücksfälle im Kindesalter. Bis zum 4. Altersjahre sind die Kinder ganz besonders den Unglücksfällen ausgesetzt (Ertrinken in Jauchekasten und Brunnenbecken, Verbrennungen durch Feuer, siedendes Wasser, heisse Milch, Ersticken im Bett, Vergiftung durch Beeren). Diese Fälle weisen mehr oder weniger darauf hin, dass die Kinder der nötigen Aufsicht entbehren, da die Eltern ausserhalb des Hauses auf dem Lande oder in Fabriken beschäftigt sind. Statt sich zu viel auf den Schutzengel der Kinder zu verlassen, wäre es ratsamer, die Errichtung von Kinderkrippen, hauptsächlich auch auf dem Lande, ins Auge zu fassen.

Beim männlichen Geschlechte nehmen vom 5. Altersjahre an die Unglücksfälle stetig zu bis in das höchste Lebensalter, währenddem beim weiblichen Geschlechte die Kolonnen der Unglücksfälle erst beim 50. Altersjahre, allerdings von da an in aufsteigender Weise, zu steigen beginnen.

Die Selbstmorde ereignen sich ebenfalls beim männlichen Geschlecht viel häufiger wie bei den Frauen. Die Kolonnen beim weiblichen Geschlecht halten sich so ziemlich konstant auf der gleichen Höhe, bei den Männern dagegen nehmen sie bis zum 59. Jahre in sichtbarer Weise zu, um von da an wieder etwas zu fallen.

Das untere Bild links stellt uns den Rang der Kantone nach der Zahl ihrer Selbstmorde dar. Vergleichshalber sind neben den Kolonnen der Selbstmorde diejenigen der Unglücksfälle angebracht, welche darauf hindeuten scheinen, dass in den Kantonen

n'avons pas fait rentrer dans nos chiffres le nombre beaucoup plus considérable des victimes d'accidents non mortels, ou dont la mort ne peut être considérée que comme la suite médiate de l'accident. On ne peut qu'être effrayé du chiffre élevé des accidents mortels, quand on songe que bon nombre d'entre eux, attribuables à l'imprévoyance humaine, pourraient être évités.

On trouvera dans l'Annuaire statistique de 1896, pages 46 et suivantes, un tableau des accidents mortels en Suisse de 1885 à 1894, d'où il résulte que pendant cette période décennale 16,375 personnes, soit en moyenne annuelle pas moins de 1637, ont perdu la vie par suite d'accidents.

Les diagrammes du tableau X nous montrent la répartition de ces 16,375 accidents pour chaque sexe séparément et par classes d'âge, ainsi que leur fréquence, calculée sur la base de 10,000 personnes d'une même classe d'âge. La répartition des suicides d'après les mêmes principes est rendue sensible dans l'un et l'autre de ces deux groupes par des colonnes noires.

A première vue, on est frappé du fait que le nombre des accidents mortels est beaucoup plus considérable chez les hommes que chez les femmes. Le genre de travaux auxquels l'homme s'adonne l'expose beaucoup plus à ce genre d'accidents que ceux auxquels la femme se livre.

On n'est pas moins frappé du grand nombre d'accidents qui se produisent dans la 1^{re} classe d'âge (enfants de 0 à 5 ans). Jusqu'à leur 4^e année, les enfants sont particulièrement exposés à être les victimes d'accidents mortels (submersion dans des fosses à purin, dans des bassins de fontaines, brûlures par le feu, par l'eau ou le lait bouillants, asphyxie dans le lit, empoisonnement par des baies). Il résulte en général de ce genre d'accidents que les enfants ne sont pas suffisamment surveillés, les parents étant occupés hors de la maison, soit aux champs, soit dans les fabriques. Au lieu de se reposer trop complaisamment sur l'ange gardien de l'enfant, il serait préférable de songer à fonder des crèches, principalement à la campagne.

Dans le sexe masculin et à partir de la 5^e année, on voit les accidents suivre une marche constamment ascendante jusque dans les dernières classes d'âge, tandis que chez le sexe féminin les accidents se maintiennent assez régulièrement au même degré jusqu'à l'âge de 50 ans, où on en voit le nombre s'élever d'une manière frappante.

Les suicides sont de même beaucoup plus fréquents chez l'homme que chez la femme. Les colonnes du sexe féminin se maintiennent assez uniformément à la même hauteur; chez l'homme, par contre, le nombre des suicides s'accroît d'une manière frappante jusqu'à la 59^e année; à partir de là, ce nombre fléchit quelque peu.

Le diagramme de l'angle gauche inférieur nous donne le rang des cantons d'après le nombre des suicides, et en même temps, pour chaque canton, dans un but comparatif, le nombre proportionnel des accidents mortels. On remarque tout d'abord

mit wenig Selbstmorden dafür mehr Unglücksfälle vorkommen. Man hüte sich indessen vor einer vor-eiligen Schlussfolgerung und bedenke, dass in kleinen Kantonen mit geringer Bevölkerung nur wenige Unglücksfälle genügen, um die Verhältniszahl sofort heraufzuschrauben.

Eine weitere Darstellung veranschaulicht uns die Anzahl der Selbstmorde in den einzelnen Jahren und die Selbstmorde nach dem Civilstande. Im Verlaufe der letzten 10 Jahre schwankt die Zahl der Selbstmorde zwischen 20 und 25 auf je 100,000 Seelen; nach dem Civilstande kompiliert, zeigt uns die Darstellung, dass unter den Selbstmördern die Verwitweten und Geschiedenen die grösste Verhältniszahl aufweisen.

Tafel XI.

In der Schweiz geborene Bevölkerung der Vereinigten Staaten N. A. (Census 1890).

Die kartographische Darstellung unserer in den Vereinigten Staaten angesiedelten Landsleute bedarf keiner weitläufigen Erläuterung. Die Legende oben an der Tafel verdeutlicht die Stärkeverteilung der in den einzelnen Staaten gezählten Schweizerbürger, zudem bedeutet die in jedem Staate eingetragene Zahl die bei der Volkszählung von 1890 erulerten Schweizerbürger. Hierbei ist zu bemerken, dass bloss diejenigen Schweizerbürger gezählt worden sind, welche aus der Schweiz nach Nordamerika ausgewandert sind. Die in den Vereinigten Staaten geborenen Kinder von Ausgewanderten werden amerikanischerseits als Bürger der Vereinigten Staaten betrachtet.

Tafel XII.

Die Entwicklung der schweizerischen Eisenbahnen.

Der Entwicklung der schweizerischen Eisenbahnen sind 3 Darstellungen gewidmet. Die erste derselben veranschaulicht die Baulänge des schweizerischen Eisenbahnnetzes (Normalbahnen und Schmalspurbahnen) am Schlusse jedes Jahres. Die zweite Darstellung verdeutlicht die Baukosten der schweizerischen Eisenbahnanlagen, mit Einschluss des Rollmaterials, der Gebäude und des Mobiliars, von 1870—1895, und das dritte Bild zeigt uns in zwei Kurven die Gesamteinnahmen einerseits und den Ertrag des Personentransports andererseits von 1870—1895. Aus der Differenz dieser beiden Einnahmen kann die Einnahme aus dem Gütertransport berechnet werden.

Wir verweisen für diesbezügliche detaillierte Zahlenangaben auf das Statistische Jahrbuch pro 1896, pag. 146 u. ff., ebenso auf die früheren Jahrgänge der nämlichen Publikation.

que les cantons qui ont le moins de suicides se signalent par le plus grand nombre d'accidents mortels; il faudra donc se garder d'en tirer des conclusions prématurées et ne pas oublier que pour les petits cantons, c'est-à-dire les moins peuplés, il ne suffit que d'un petit nombre d'accidents mortels pour qu'il en résulte immédiatement un nombre proportionnel élevé.

A l'angle inférieur de droite se trouve représenté graphiquement le nombre des suicides pour chaque année et leur répartition d'après l'état civil. Dans le cours de ces 10 années, le nombre annuel des suicides oscille entre 20 et 25 sur 100,000 habitants, et l'on remarque que parmi les suicidés la proportion des veufs et des divorcés des deux sexes est la plus forte.

Tableau XI.

Nombre des personnes nées en Suisse ayant émigré aux Etats-Unis (census de 1890).

Le cartogramme représentant la distribution de nos compatriotes qui ont émigré dans les différents Etats de l'Amérique du Nord n'exige pas d'autres éclaircissements que ceux de la légende placée au haut de la carte. Celle-ci indique assez clairement, par la différence des teintes, l'inégale répartition des Suisses sur les différents Etats. En outre, le nombre inscrit dans chacun d'eux est celui des Suisses recensés en 1890. Il faut remarquer cependant que nos compatriotes émigrants proprement dits rentrent seuls dans nos données. Ainsi les enfants des Suisses émigrés, mais qui sont nés aux Etats-Unis, sont déjà considérés comme citoyens américains.

Tableau XII.

Développement des chemins de fer suisses.

Nous donnons ici 3 diagrammes sur le développement des voies ferrées en Suisse. Le premier représente la longueur totale des lignes à voie normale et à voie étroite du réseau construites à la fin de chaque année. Le second donne la courbe des dépenses d'établissement des lignes construites, y compris le matériel roulant, les bâtiments et le mobilier, de 1870 à 1895; le troisième contient deux courbes: l'une indiquant le chiffre total des recettes; la seconde, le produit du transport des voyageurs de 1870 à 1895. Il est facile de déduire de la différence de ces deux recettes le produit du transport des marchandises, lequel est égal à l'écartement des deux courbes.

Nous renvoyons pour les données numériques détaillées à l'Annuaire statistique 1896, pages 146 et suiv., ainsi qu'aux années antérieures de cette même publication.

Tafel XIII.

Die Entwicklung des schweiz. Post-, Telegraphen- und Telefonverkehrs.

Den Darstellungen dieser Tafel ist nichts wesentliches beizufügen; sie zeugen in beredter Weise für die stete Entwicklung dieser Verkehrsanstalten. Wir begnügen uns daher, einige der wichtigeren Daten auf dem Gebiete des schweiz. Post-, Telegraphen- und Telefonwesens hier beizufügen, und verweisen im übrigen auf unsere Zahlentabellen im statistischen Jahrbuche.

Postwesen.

1798, den 8. September, wird von den gesetzgebenden Räten der Helvetik beschlossen, dass das Postwesen ein Staatsregal der helvetischen einen und unteilbaren Republik sein soll.

1808, den 10. März. Übergang des helvetischen Postwesens an die souveränen Kantone und Entlassung der helvetischen Postangestellten.

1848, den 12. September. Erste Bundesverfassung der schweiz. Eidgenossenschaft, wonach das Postwesen im ganzen Umfange der Eidgenossenschaft übernommen wird.

1848, den 28. November. Bundesbeschluss, wonach die Posten vom 1. Januar 1849 an auf Rechnung der Eidgenossenschaft übernommen werden sollen.

1849, den 25. Mai. Bundesgesetz über die Organisation der Postverwaltung.

1850. Einführung der Frankomarken im internen Verkehr.

1854. Einführung der Frankomarken im internationalen Verkehr.

1870. Einführung der Postkarten im internen Verkehr.

1874, den 15. September. Eröffnung des ersten Weltpostkongresses im Standesrathaus in Bern.

1874, den 9. Oktober. Abschluss des ersten Weltpostvertrages.

1874. Einführung der Postkarten im internationalen Verkehr.

Telegraphenwesen.

1852, den 5. Dezember. Eröffnung der ersten Linien mit 34 Bureaux (Aarau, Airolo, Altstätten, Baden, Basel, Bellinzona, Bern, Biel, Burgdorf, Chaux-de-Fonds, Chur, Frauenfeld, Freiburg, Genf, Glarus, Herzogenbuchsee, Lausanne, Locle, Luzern, Neuenburg, Ragaz, Rapperswil, Rheineck, Richterswil, St. Gallen, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, Splügen, Uznach, Vivis, Winterthur, Zofingen und Zürich).

1865. Erster allgemeiner internationaler Telegraphenvertrag zwischen 20 europäischen Staaten. (Einheitliche, mässige Taxen und gleichförmige Bestimmungen über die Behandlung der Korrespondenzen.)

1868. Gründung des internationalen Bureaus der Telegraphenverwaltungen mit Sitz in Bern. Eröffnung des Bureaus 1. Januar 1869.

Tableau XIII.

Développement des communications postales, télégraphiques et téléphoniques.

Il n'y a rien de spécial à ajouter sur ces diagrammes, qui expriment d'une manière frappante le développement constant de cette branche de l'administration fédérale. Nous nous bornons à relever ici quelques-unes des dates et données les plus importantes concernant les postes, télégraphes et téléphones en Suisse, et renvoyons pour autres détails aux tableaux de notre Annuaire statistique.

Postes.

1798, 8 septembre. Les Conseils législatifs décident que le monopole de la poste doit appartenir à la République helvétique une et indivisible.

1808, 10 mars. Cession du service postal helvétique aux cantons souverains et licenciement des employés de poste helvétiques.

1848, 12 septembre. Première constitution fédérale à teneur de laquelle la Confédération est chargée de l'administration des postes dans toute la Suisse.

1848, 28 novembre. Décret fédéral concernant l'exploitation du service des postes par la Confédération à partir du 1^{er} janvier 1849.

1849, 25 mai. Loi fédérale sur l'organisation de l'Administration des postes.

1850. Introduction des timbres-poste pour les communications internes.

1854. Introduction des timbres-poste pour les communications internationales.

1870. Introduction des cartes postales pour les communications internes.

1874, 15 septembre. Ouverture du premier congrès postal universel dans l'ancien palais de la Diète fédérale à Berne.

1874, 9 octobre. Conclusion de la première convention postale universelle.

1874. Introduction des cartes postales pour les communications internationales.

Télégraphes.

C'est le 5 décembre 1852 que fut ouvert la première ligne télégraphique avec 34 bureaux (Aarau, Airolo, Altstätten, Baden, Bâle, Bellinzona, Berne, Bienne, Berthoud, Chaux-de-Fonds, Coire, Frauenfeld, Fribourg, Genève, Glaris, Herzogenbuchsee, Lausanne, Locle, Lucerne, Neuchâtel, Ragaz, Rapperswil, Rheineck, Richterswil, St-Gall, Schaffhouse, Schwyz, Soleure, Splügen, Uznach, Vevey, Winterthur, Zofingue et Zurich).

1865. Premier traité international des télégraphes entre 20 Etats européens (taxes uniformes et dispositions uniformes concernant les correspondances télégraphiques).

1868. Création de l'office international des télégraphes avec siège à Berne. Bureau ouvert le 1^{er} janvier 1869.

Telephonwesen.

1881. Eröffnung der ersten Netze in Basel und Bern mit 181, resp. 144 Abonnenten.

1882. Eröffnung des Netzes in Genf mit 120 Abonnenten. Inangriffnahme der ersten Netzverbindungen Zürich-Winterthur, Zürich-Thalweil-Horgen.

1886. Übernahme des Zürcher Telephonnetzes (944 Stationen) durch den Bund für die Summe von Fr. 298,655.

Tafeln XIV, XV und XVI.**Der Handel der Schweiz mit dem Auslande.**

Aus Gründen einer bessern Übersichtlichkeit haben wir für die Darstellungen der Einfuhr und Ausfuhr je zwei Karten angefertigt; eine solche, in welcher die Schweiz mit den 4 angrenzenden Staaten, und eine, in welcher die übrigen Weltteile aufgenommen worden sind. Zwei Karten befassen sich mit der schweizerischen Einfuhr im jährlichen Durchschnitt von 1891—1894, die andern veranschaulichen die schweizerische Ausfuhr im Durchschnitt des nämlichen Zeitraumes. Die in den bezüglichen Ländern eingezeichneten Quadrate von verschiedener Grösse verdeutlichen unsere hauptsächlichsten Import- und Exportwaren nach ihrem Geldwert. Die in jedem Quadrate eingeschriebene Zahl bezeichnet den Wert der betreffenden Ware in Millionen von Franken.

Den Mitteilungen des handelsstatistischen Bureaus des schweizerischen Zolldepartements entnehmen wir, dass der Handel der Schweiz mit dem Auslande (Specialhandel ohne das gemünzte Edelmetall), in Millionen von Franken ausgedrückt, in den letzten Jahren folgende Summen erreichte:

| Jahr Années | Einfuhr Importation | Ausfuhr Exportation | Unterbilanz Exportation en moins |
|----------------|------------------------|------------------------|-------------------------------------|
| 1891 | 932,166 | 671,867 | — 260 = 27.9 % |
| 1892 | 869,410 | 657,649 | — 212 = 24.36 % |
| 1893 | 827,522 | 646,451 | — 181 = 21.88 % |
| 1894 | 825,883 | 621,199 | — 204.7 = 24.77 % |
| 1895 | 915,856 | 663,860 | — 252.5 = 27.57 % |

So tief wie in den Jahren 1893 und 1894 hat der schweizerische Handel seit 1889 nie gestanden; das Jahr 1895 dagegen steht unter dem Zeichen des Wiedererstarkens.

Auf Tafel XVI befinden sich 3 Darstellungen. Die erste derselben zeigt uns das Anwachsen der Roheinnahmen der eidgenössischen Zollverwaltung seit dem Jahre 1850. Die zweite veranschaulicht die Einfuhr- und Ausfuhrsummen per Kopf der Bevölkerung für die 10jährige Periode 1886—1895, und das dritte Bild enthält den Specialhandel der Schweiz für die einzelnen Jahre 1886—1895, nach den drei volkswirtschaftlichen Kategorien Lebensmittel, Rohstoffe und Fabrikate.

In Bezug auf die Darstellung der Roheinnahmen der eidg. Zollverwaltung ist zu bemerken, dass auf

Téléphones.

1881. Ouverture du premier réseau, à Bâle et à Berne, avec 181 et 144 abonnés.

1882. Ouverture du réseau de Genève avec 120 abonnés. Premier raccordement des réseaux Zurich-Winterthur, Zurich-Thalweil-Horgen.

1886. Acquisition du réseau téléphonique de Zurich (944 stations) par la Confédération pour le prix de Fr. 298,655.

Tableaux XIV, XV et XVI.**Le commerce de la Suisse avec l'étranger.**

Afin de faciliter l'intelligence du sujet, nous donnons pour l'importation comme pour l'exportation deux cartes spéciales: l'une est consacrée aux quatre Etats limitrophes de la Suisse, la seconde aux autres Etats. Deux de ces cartes contiennent les données du commerce d'importation, en moyenne annuelle, pour la période de 1891 à 1894; les deux autres contiennent celles du commerce d'exportation, en moyenne annuelle aussi, pour la même période de temps.

Les carrés, de grandeur différente, placés dans les différents Etats expriment la valeur totale des principaux produits d'importation et d'exportation. Le chiffre inscrit dans chaque carré donne en millions de francs la valeur des marchandises en question.

Nous voyons par les communications du bureau de la statistique du commerce, division du Département fédéral des douanes, que le commerce de la Suisse avec l'étranger (commerce spécial sans les métaux précieux monnayés), exprimé en millions de francs, a atteint ces dernières années les chiffres suivants:

Jamais depuis 1889 le commerce suisse n'avait fléchi autant que dans les années 1893 et 1894; l'année 1895, par contre, présage une recrudescence du mouvement commercial.

La planche XVI contient 3 diagrammes. Le premier exprime d'une idée claire et nette le développement des recettes brutes de l'administration fédérale des douanes depuis 1850; le deuxième indique le chiffre de la valeur importée ou exportée, par tête de population, pendant la période décennale 1886 à 1895, et le troisième est consacré au commerce spécial de la Suisse pour chacune des années 1886 à 1895 par catégories économiques: substances alimentaires, matières premières et produits fabriqués.

On peut facilement remarquer dans le diagramme des recettes brutes de l'administration fédérale d'

diesem Bilde der Aufschwung des Handels nach beendigtem Kriege im Jahre 1871 deutlich bemerkbar wird. In den Jahren 1877 und 1878 tritt ein Rückschlag ein, währenddem vom Jahre 1879 an die Zolleinnahmen von Jahr zu Jahr sich vergrössern. Der Bericht des handelsstatistischen Bureaus vom Jahre 1895 bemerkt bezüglich des Zollertrags vom Jahre 1895, dass infolge der Beendigung des Zollkrieges mit Frankreich, seit dem 19. August 1895, der Zollertrag des Berichtjahres nach dem Differentialtarif um $2\frac{1}{4}$ Millionen Franken kleiner gewesen sei, als im Vorjahr (Fr. 3,657,000 gegen Fr. 5,906,000), dagegen der Betrag der nach dem Konventionaltarif erhobenen Zölle um $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken höher, so dass sich eine Gesamtvermehrung der Zolleinnahmen um 2.1 Millionen Franken ergibt: Fr. 42,954,000 gegen Fr. 40,861,000 im Vorjahr.

Die Vermehrung betrifft zu einem starken Drittel den Wein (+ Fr. 768,000), der nun wieder mit $4\frac{3}{4}$ Millionen Franken den ersten Rang unter den Zollertragsartikeln einnimmt. Der bisherige Hauptartikel Zucker bleibt mit Fr. 4,373,000 um Fr. 71,000 unter seinem letztjährigen Ertrage. Nächste dem Weine haben die Cerealien den bedeutendsten Mehrertrag geliefert (+ Fr. 412,000), sodann Nutzholz (+ 153,000 Franken) und Wollwaren (+ Fr. 111,000), während sich die Mehreinnahme von schmiedeisenen Waren (+ Fr. 123,000) ungefähr deckt mit dem Minderertrage der gusseisernen (— Fr. 104,000).

Währenddem wir vorhin angedeutet, dass der Handel in den Jahren 1893 und 1894 empfindlich abgenommen hat, ist aus der dritten Darstellung der Tafel XVI der Aufschwung im Jahre 1895 gut ersichtlich. Die Einteilung der Kolonnen in die 3 volkswirtschaftlichen Kategorien lässt uns auch das günstige Resultat erkennen, dass die Vermehrung der Ausfuhr fast ganz auf die Fabrikate entfällt, diejenige der Einfuhr dagegen hauptsächlich auf die Rohstoffe. Wir verweisen bei diesem Anlasse ebenfalls auf unser statistisches Jahrbuch pro 1896, in welchem auf Seiten 156 ff. dem Specialhandel der Schweiz mit dem Auslande verschiedene Zahlentabellen gewidmet sind.

Tafel XVII.

Die durchschnittlichen Ergebnisse der ärztlichen Rekrutenaushebungen von 1884—1891.

Obschon bereits mit der neuen Militärorganisation vom 13. November 1874 eine für die ganze Schweiz einheitliche ärztliche Untersuchung der Rekruten eingeführt worden ist, erachtete es das statistische Bureau für zweckmässiger, in diesen Darstellungen bloss die Untersuchungen vom Jahre 1884 an berücksichtigen zu sollen, da die Ergebnisse der ersten Jahre nicht überall die gewünschte Gleichmässigkeit in der Durchführung dieser Untersuchungen aufweisen.

Die auf Tafel XVII gegebenen graphischen Dar-

stellungen zeigen, dass nach dem Aufschwunge des Handels, welcher nach der Wiederherstellung des Handels mit Frankreich im Jahre 1871 eintrat, ein Rückschlag eintrat, währenddem vom Jahre 1879 an die Zolleinnahmen von Jahr zu Jahr sich vergrössern. Der Bericht des handelsstatistischen Bureaus vom Jahre 1895 bemerkt bezüglich des Zollertrags vom Jahre 1895, dass infolge der Beendigung des Zollkrieges mit Frankreich, seit dem 19. August 1895, der Zollertrag des Berichtjahres nach dem Differentialtarif um $2\frac{1}{4}$ Millionen Franken kleiner gewesen sei, als im Vorjahr (Fr. 3,657,000 gegen Fr. 5,906,000), dagegen der Betrag der nach dem Konventionaltarif erhobenen Zölle um $4\frac{1}{2}$ Millionen Franken höher, so dass sich eine Gesamtvermehrung der Zolleinnahmen um 2.1 Millionen Franken ergibt: Fr. 42,954,000 gegen Fr. 40,861,000 im Vorjahr.

Cette augmentation porte pour un fort tiers (+ fr. 768,000) sur le vin, cet article d'importation qui occupe le premier rang dans le produit des recettes des douanes. Le sucre, qui était un des principaux articles et qui figurait pour la somme de fr. 4,373,000, est de fr. 71,000 inférieur au produit de l'année précédente. Après le vin, les céréales accusent un excédent de recettes de fr. 412,000, puis le bois d'œuvre (+ fr. 153,000) et les colons (+ 111,000 francs). D'un autre côté, l'excédent des recettes sur les ouvrages en fer forgé (+ fr. 123,000) se trouve contrebalancé par la diminution du produit des recettes pour ouvrages en fonte (— fr. 104,000).

Le fait exprimé ci-dessus d'un ralentissement du commerce dans les années 1893 et 1894 suivi d'une reprise se reproduit dans ce diagramme, où l'on voit la colonne de l'année 1895 devenir plus saillante. La division des colonnes d'après les 3 catégories économiques nous démontre un double fait réjouissant, à savoir que l'exportation porte essentiellement sur les produits fabriqués, et que le chiffre le plus élevé des produits importés concerne les matières premières. Nous renvoyons de même à cette occasion à l'Annuaire statistique de 1896, pages 155 et suivantes, où l'on trouvera quelques tableaux de chiffres relatifs au commerce spécial de la Suisse avec l'étranger.

Tableau XVII.

Résultats moyens de la visite sanitaire des recrues de 1884 à 1891.

Bien que par la loi du 13 novembre 1874 sur la nouvelle organisation militaire une visite sanitaire uniforme des recrues ait déjà été instituée pour toute la Suisse, le bureau de statistique a cru opportun de ne faire paraître dans ce tableau que les résultats de cette visite qui sont postérieurs à 1883, par la raison que ceux des premières années n'ont pas été consignés partout avec toute l'uniformité désirable.

Les diagrammes du tableau XVII se rapportent

stellungen beziehen sich somit auf sämtliche im Zeitraum von 8 Jahren zur Untersuchung gelangten Rekruten.

Auch diese Bilder bedürfen keines langen Kommentars. Die erste Darstellung veranschaulicht uns die Diensttauglichkeit in den Kantonen. Im Verlaufe von 8 Jahren sind von sämtlichen Rekruten (ohne die Zurückgestellten) im Durchschnitt 63 von je 100 als diensttauglich befunden worden. Die Kantone, deren Kolonne über dieses Mittel hinausragt, gehören somit zu denjenigen, deren Mannschaft sich zum Militärdienst in besonders vorzüglicher Weise eignet; die beiden Unterwalden, dann auch Waadt und Zug stehen in dieser Beziehung obenan.

Das zweite Bild verdeutlicht uns die mittlere Körperlänge der Rekruten jedes Kantons. Diese mittlere Körperlänge aller während 8 Jahren gemessenen Rekruten beträgt 163,5 cm. Eine in entsprechender Höhe quer durch die Kolonnen gezogene Linie lässt uns auch hier sofort erkennen, dass die längsten Soldaten sich in den Kantonen Genf, Basel-Stadt und Nidwalden rekrutieren, die kleineren dagegen in den Kantonen Appenzell A.-Rh. und I.-Rh., Glarus und St. Gallen.

Von den verschiedenen Gründen bleibender Untauglichkeit heben wir bloss zwei hervor: die mangelhafte körperliche Entwicklung, Schwäche, Anämie etc. und der Kropf.

Die Kantone Obwalden, Nidwalden, Neuenburg, Waadt, Zug, Freiburg und Genf nehmen in der ersten Darstellung einen günstigen Rang ein, die beiden Appenzell dagegen, vielleicht infolge der dort verbreiteten Hausindustrie, einen ungünstigen.

Aus der andern Darstellung ist ersichtlich, dass die Kropfbildung in den Kantonen Freiburg, Luzern, beiden Appenzell, Zug und Aargau die meisten Untauglichkeitserklärungen herbeiführt und Wallis dagegen unter dem Mittel zurückbleibt.

Tafel XVIII.

Das Finanzwesen der Eidgenossenschaft.

Der erste Eindruck, den man beim Anblick des nachfolgenden Bildes erhält, ist nicht wohl geeignet, dem Kurvensystem einen bevorzugten Platz in der graphischen Darstellungsweise einzuräumen. Ein Wirrwarr von phantastischen zackigen Linien, an vielen Orten sich durchschneidend, lassen das Bild als unruhig und wenig übersichtlich erscheinen. Nichtsdestoweniger besitzt auch diese Darstellungsart bei genauerer Prüfung ihre ganz bestimmten Vorzüge, welche in der Hauptsache darin bestehen, dass verschiedene in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehenden Grössen nicht nur unter sich, sondern auch für einen längeren Zeitabschnitt vergleichbar gemacht werden können.

Links auf dem Bilde befindet sich eine Skala, von der aus wagrecht über die Tabelle Linien gezogen sind, um über die ganze Tafel hinweg die bezügliche Höhe zu fixieren; diese Skala erreicht in einer Einteilung von 5 zu 5 Millionen die Höhe von

ainsi à toutes les recrues qui, pendant cette période de 8 années, ont subi la visite sanitaire.

Ces figures elles-mêmes n'ont pas besoin de longs commentaires. La première se rapporte à l'aptitude au service. On voit qu'en moyenne, dans le cours de ces 8 années, 63% des recrues ont été reconnues aptes au service. Les cantons dont les colonnes dépassent cette moyenne, appartiennent ainsi à la série de ceux dont les hommes se distinguent plus particulièrement par leur aptitude au service. Parmi ces cantons, les deux Unterwald, Vaud et Zug ont la palme.

Le second diagramme indique clairement quelle est la taille moyenne des recrues pour chaque canton en particulier. Cette moyenne pour toutes les recrues qui ont été mesurées pendant ces 8 années, est de 163,5 cm. Une droite menée perpendiculairement à l'échelle de division nous permet de saisir au premier coup d'œil que les cantons qui fournissent les soldats ayant la plus haute taille sont ceux de Genève, de Bâle et de Nidwald, à l'opposé desquels se trouvent les deux Appenzell, Glaris et St-Gall.

Parmi les diverses causes d'exemption définitive, nous n'en avons pris que deux, à savoir: le développement physique insuffisant, la faiblesse, l'anémie, etc., et le goitre.

Les cantons d'Obwald, Nidwald, Neuchâtel, Vaud, Zug, Fribourg et Genève occupent dans le 3^{me} diagramme un rang favorable; il en est autrement des deux Appenzell, ce qui pourrait être attribué à l'extension qu'y a prise l'industrie domestique.

On remarque par le 4^{me} diagramme que les cantons où l'on trouve le plus de jeunes gens affectés du goitre sont ceux de Fribourg, Lucerne, les deux Appenzell, Zug et Argovie; le Valais, par contre, est au-dessous de la ligne moyenne.

Tableau XVIII.

Finances de la Confédération.

En examinant ce tableau, on a tout d'abord l'impression que le procédé de statistique graphique consistant dans l'emploi des courbes ne se prête pas des mieux à donner, dans un espace restreint, une représentation graphique. Un enchevêtrement de lignes brisées s'entre coupant donne à la figure un certain mouvement qui empêche en quelque sorte de saisir clairement et séparément chacun des faits. Cependant, en s'y arrêtant un instant, on reconnaît bientôt que ce système offre de réels avantages en ce sens que, par la réunion de plusieurs courbes sur une même figure, il est facile de mieux exprimer la relation de plusieurs faits de nature diverse s'étendant en même temps sur une période de temps plus considérable.

A gauche du tableau se trouve une échelle dont chaque division correspond à 5 millions de francs et qui s'élève jusqu'à 85 millions. De chaque point de division partent à angle droit des lignes qui traversent le tableau et qui servent à fixer exactement

85 Millionen Franken. Unter der Grundlinie befindet sich eine zweite Einteilung, welche in gleichen Zwischenräumen die einzelnen Jahre von 1849 an bis 1895 kennzeichnet; diese Einteilung ist nur so weit von unten herauf in einer Linie sichtbar gemacht, bis dieselbe den Schnittpunkt der obersten Kurve erreicht.

In dieses Netz nun sind auf den senkrechten Jahreslinien die Summe der darzustellenden Zahlengrössen nach Massgabe der Skala mit Punkten bestimmt und diese unter sich von einem Jahre zum andern mit einer Linie verbunden worden.

Die so entstehende Kurve verdeutlicht uns sofort, ob von einem Jahr zum andern ein Sinken oder ein Anwachsen stattgefunden hat; sie zeigt uns aber auch zugleich, in welchem Verhältnis diese Schwankung sich vollzogen.

Im allgemeinen zeigen die 4 Kurven des Bildes, deren jede in einer besondern Farbe dargestellt ist, eine steigende Tendenz, und es darf als Grund hierfür angeführt werden, dass die eidg. Gesetzgebung im Laufe der Jahre der Bundesverwaltung eine Reihe von Verwaltungsgebieten zugewiesen hat, die bis dahin den Kantonen unterstanden sind. Besonders tritt dies im Jahre 1874 zu Tage (Vereinheitlichung des Militärwesens durch die Bundesverfassung von 1874).

Die Grenzbesetzung von 1870/71 führte ebenfalls eine Steigerung der Ausgaben und der Staatsschuld herbei, was auch auf das Netto-Staatsvermögen von Einfluss war, wie uns die blaue Linie belehrt, die im Jahre 1870 unter 0 herabgesunken ist.

Die Einnahmen verdanken ihre ausserordentliche Steigerung zum grössten Teile dem Anwachsen der Zolleinnahmen, was von dem gesteigerten Handelsverkehr infolge Abschlüssung von Handelsverträgen mit einer grossen Anzahl von Ländern und der grossen Vermehrung und Verbesserung der Verkehrsmittel herrührt.

ces points de division en un endroit quelconque du tableau. La ligne servant de base est subdivisée à son tour en un nombre de divisions correspondant aux 47 années qui se sont écoulées de 1849 à 1895. De chacun de ces points partent des perpendiculaires qui ne sont prolongées au-dessus et au-dessous que jusqu'à leur point d'intersection avec la courbe extérieure et avec la courbe intérieure.

Dans ce réseau, chaque droite désignant une année quelconque rencontre en un certain point celle qui, d'après l'échelle, indique le montant des sommes en millions de francs; les points d'intersection se trouvent reliés entre eux par des droites constituant la ligne brisée qui s'étend sur toute la série des années.

La ligne tracée dans ces conditions nous montre immédiatement les fluctuations qui se produisent d'une année à l'autre; elle nous indique en même temps la mesure exacte de ces diverses fluctuations.

Les quatre courbes du graphique, dont chacune a une couleur particulière, ont d'une manière générale une tendance marquée à s'élever. La raison en est que la législation fédérale dans le cours des années a attribué à l'administration fédérale une série de services qui jusqu'alors incombait aux cantons. Signalons en particulier la centralisation militaire, effectuée en 1874 de par la Constitution fédérale de cette même année.

L'occupation des frontières en 1870/71 a causé également un accroissement de la dette publique dont l'influence s'est fait également sentir sur l'état de la fortune publique nette, ainsi que l'indique la ligne bleue qui, en 1870, descend au-dessous de 0.

L'accroissement extraordinaire du chiffre des recettes est dû surtout aux recettes croissantes des douanes, ce qui s'explique par le développement du commerce résultant de traités de commerce conclus avec un grand nombre d'États, ainsi que par le développement et l'amélioration des voies de communication.

I.

Graphisch-tabellarische Darstellung

der

**Mitglieder des schweizerischen Bundesrates, des National- und Ständerates,
sowie des Bundesgerichts,**

von 1848 bis Ende Juli 1896.

***Les membres du Conseil fédéral, de l'Assemblée fédérale
et du Tribunal fédéral***

qui se sont succédé de 1848 à fin juillet 1896,

avec la durée de leurs fonctions graphiquement représentée.

Die Anlage dieser Tabellen ermöglicht auf den ersten Blick, Eintritts- und Austrittsjahr jedes einzelnen Mitgliedes abzulesen und zugleich die Länge seiner Amtsdauer zu schätzen; es gestattet diese Darstellungsweise im ferneren, Jahr für Jahr die Zusammensetzung der einzelnen Räte zu rekonstruieren.

In senkrechter Untereinanderstellung sind die Namen der Mitglieder in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt; rechts von denselben befinden sich 16, je wieder in drei weitere Unterabteilungen geteilte Kolonnen, welche die Legislaturperioden und die einzelnen Jahre darstellen; die bei jedem Namen in diese Kolonnen eingefügte Linie erzeugt uns die Dauer der Amtsthätigkeit samt Eintritts- und Austrittsjahr des betreffenden Mitgliedes.

Verfolgt man andererseits in senkrechter Richtung ein einzelnes Jahr, so erhält man durch die Zusammenstellung der Namen, deren Linie diese Kolonne durchschneidet, die Zusammensetzung des bezüglichen Rates im bezeichneten Jahre. Möchten wir uns z. B. die Zusammensetzung des Bundesrates im Jahre 1869 in die Erinnerung zurückerufen, so folgen wir auf der Seite hiernach der Kolonne des Jahres 1869 in senkrechter Richtung und erhalten die Namen: **Challet-Venel, Dubs, Knüsel, Näff, Ruffy, Schenk** und **Welti**. Präsident war im Jahre 1869 Herr Welti und Vice-Präsident Herr V. Ruffy.

Es ist kaum notwendig, zu erwähnen, dass die Linien, welche rechts den Rand der Tabelle berühren, Mitgliedern angehören, welche heute noch in Amtsthätigkeit sich befinden: mögen diese Linien alle sich noch recht ausdehnen.

La disposition de nos tableaux permet de se rendre immédiatement compte de l'époque d'entrée de chaque membre dans nos conseils et de celle de sortie, ainsi que de la durée de leurs fonctions, et de s'orienter pleinement sur la composition des autorités fédérales à une époque déterminée.

La série des noms propres se succède verticalement et alphabétiquement. Chaque nom est en tête d'une ligne horizontale divisée en 16 colonnes principales correspondant à autant de législatures; chaque colonne comprend 3 sous-colonnes destinées aux subdivisions annuelles. La ligne grasse tracée en regard de chaque nom propre marque la durée des fonctions et par conséquent l'époque d'entrée et celle de sortie.

*Si, au lieu d'envisager la ligne horizontale, on prend une colonne verticale correspondant à une année déterminée, on pourra se rendre compte de la composition de l'un ou de l'autre des conseils à cette époque. Désire-t-on savoir, par exemple, quels étaient, en 1869, les membres du Conseil fédéral? En prenant la colonne verticale ayant en tête le millésime de 1869, on trouvera les noms suivants: **Challet-Venel, Dubs, Knüsel, Näff, Ruffy, Schenk** et **Welti**. M. Welti était, à cette époque, président du Conseil fédéral, et M. Vict. Ruffy vice-président.*

Il est à peine besoin de faire remarquer encore que les lignes grasses qui s'arrêtent à la limite de droite de nos tableaux concernent les membres qui siègent actuellement dans nos conseils; puisse chacune d'elles se prolonger encore bien au delà.

Frei-Hérosée, Friedrich ¹²⁾
Aarau.

Frey, Emil ¹³⁾
Münchenstein.

Furrer, Jonas ¹⁴⁾
Winterthur.

Hammer, Bernhard ¹⁵⁾
Olten.

Hauser, Walther ¹⁶⁾
Wädenswil u. St. Gallen.

¹⁾ Gewählt am 10. Dezember 1875 an Stelle des austretenden M. Knüsel. Gestorben am 25. Dezember 1880 und ersetzt durch L. Ruchonnet.

²⁾ Gewählt am 10. Dezember 1878 an Stelle des austretenden J. Heer. Am 5. Januar 1888 zum Gesandten nach Rom gewählt und ersetzt durch A. Deucher.

³⁾ Gewählt am 7. Dezember 1872 an Stelle des austretenden J. Challet-Venel. Ausgetreten infolge seiner Wahl zum Vizepräsidenten am 31. Dezember 1875 und ersetzt durch Droz.

⁴⁾ Gewählt am 1. Februar 1870 an Stelle des verstorbenen Ruffy, Viktor. Ausgetreten am 21. Dezember 1875 und ersetzt durch J. Heer.

⁵⁾ Gewählt am 12. Juli 1864 an Stelle des austretenden G. Ploda. Ausgetreten am 31. Dezember 1872 und ersetzt durch E. Borel.

⁶⁾ Gewählt am 10. April 1883 an Stelle des zum Gesandten in Rom gewählten S. Bayer.

⁷⁾ Gewählt am 18. Dezember 1875 an Stelle des austretenden E. Borel. Ausgetreten am 31. Dezember 1892 infolge seiner Wahl zum Direktor des Centralamtes für internationalen Eisenbahntransport.

⁸⁾ Gewählt am 16. November 1848. Gestorben am 29. März 1855 und ersetzt durch C. Fornerod.

⁹⁾ Gewählt am 30. Juli 1861 an Stelle des verstorbenen J. Furrer. Ausgetreten am 28. Mai 1872 und ersetzt durch J. Scherer.

¹⁰⁾ Gewählt am 11. Juli 1855 an Stelle des verstorbenen H. Druey. Ausgetreten am 31. Oktober 1867 und ersetzt durch Viktor Ruffy.

¹¹⁾ Gewählt am 16. November 1848. Gestorben am 19. Juli 1857 und ersetzt durch G. Ploda.

¹²⁾ Gewählt am 16. November 1848. Ausgetreten am 31. Dezember 1866 und ersetzt durch E. Welti.

¹³⁾ Gewählt am 11. Dezember 1890 an Stelle des austretenden B. Hammer.

¹⁴⁾ Gewählt am 16. November 1848. Gestorben am 25. Juli 1861 und ersetzt durch J. Duba.

¹⁵⁾ Gewählt am 10. Dezember 1875 an Stelle des austretenden W. Näff. Ausgetreten am 31. Dezember 1890 und ersetzt durch E. Frey.

¹⁶⁾ Gewählt am 13. Dezember 1888 an Stelle des verstorbenen W. Hertenstein.

¹⁾ Etw le 10 décembre 1875 à la place de M. Knüsel, démissionnaire; décédé le 25 décembre 1880 et remplacé par L. Ruchonnet.

²⁾ Etw le 10 décembre 1878 à la place de J. Heer, démissionnaire; fut nommé le 5 janvier 1888 ministre suisse à Rome et remplacé par A. Deucher.

³⁾ Succéda le 7 décembre 1872 à J. Challet-Venel, démissionnaire; ayant été nommé le 31 décembre 1875 directeur de l'Union postale universelle, il fut remplacé par Numa Droz.

⁴⁾ Etw le 1er février 1870 à la place de Victor Ruffy, décédé; sorti du Conseil le 21 décembre 1875 et fut remplacé par J. Heer.

⁵⁾ Etw le 12 juillet 1864 à la place de G. Ploda, démissionnaire; fut remplacé le 1er janvier 1873 par E. Borel.

⁶⁾ Succéda le 10 avril 1883 à S. Bayer, élu ministre suisse à Rome.

⁷⁾ Etw le 18 décembre 1875 à la place de E. Borel, démissionnaire; fut appelé le 31 décembre 1892 à la direction de l'Office central des transports internationaux par chemins de fer.

⁸⁾ Etw le 16 novembre 1848; décédé le 29 mars 1855 et remplacé par C. Fornerod.

⁹⁾ Succéda le 30 juillet 1861 à J. Furrer, décédé; donna sa démission le 28 mai 1872 et fut remplacé par J. Scherer.

¹⁰⁾ Etw le 11 juillet 1855 à la place de H. Druey, décédé; donna sa démission le 31 octobre 1867 et fut remplacé par Victor Ruffy.

¹¹⁾ Etw le 16 novembre 1848; décédé le 19 juillet 1857 et remplacé par G. Ploda.

¹²⁾ Etw le 16 novembre 1848; fut remplacé le 1er janvier 1867 par E. Welti.

¹³⁾ Etw le 11 décembre 1890 à la place de B. Hammer, démissionnaire.

¹⁴⁾ Etw le 16 novembre 1848; décédé le 25 juillet 1861 et remplacé par J. Duba.

¹⁵⁾ Succéda le 10 décembre 1875 à W. Näff; fut remplacé le 1er janvier 1891 par E. Frey.

¹⁶⁾ Etw le 13 décembre 1888 à la place de W. Hertenstein, décédé.

Stämpfli, Jakob ¹⁵⁾

Schwanden.

Welti, Emil ¹⁶⁾

Zürzach.

Zemp, Joseph ¹⁷⁾

Entlebuch.

1) Gewählt am 10. Dezember 1875 an Stelle des ausgetretenen P. Cérésole. Ausgetreten den 31. Dezember 1878 († 1. März 1879) und ersetzt durch S. Bavier.

2) Gewählt am 21. März 1879 an Stelle des verstorbenen J. Scherer. Gestorben am 27. November 1888 und ersetzt durch W. Häuser.

3) Gewählt am 14. Juli 1885 an Stelle des verstorbenen M. Munzinger. Ausgetreten am 31. Dezember 1875 und ersetzt durch F. Anderwert.

4) Gewählt am 15. Dezember 1892 an Stelle des ausgetretenen N. Droz.

5) Gewählt am 16. August 1895 an Stelle des verstorbenen Schenk.

6) Gewählt am 16. November 1848. Gestorben am 6. Februar 1855 und ersetzt durch M. Knüsel.

7) Gewählt am 16. November 1848. Ausgetreten am 31. Dezember 1875 und ersetzt durch B. Hammer.

8) Gewählt am 16. November 1848. Ausgetreten am 31. Dezember 1854 und ersetzt durch J. Stämpfli.

9) Gewählt am 30. Juli 1857 an Stelle des verstorbenen E. Francini. Ausgetreten am 19. Februar 1864 und ersetzt durch J. Challet-Venel.

10) Gewählt am 3. März 1891 an Stelle des verstorbenen F. Anderwert. Gestorben am 14. September 1893 und ersetzt durch Ruffy, Eugène.

11) Gewählt am 6. Dezember 1867 an Stelle des ausgetretenen C. Fornerod. Zum Präsidenten der Eidgenossenschaft für 1870 gewählt, stirbt aber am 29. Dezember 1869.

12) Gewählt am 14. Dezember 1893 an Stelle des verstorbenen L. Ruchonnet.

13) Gewählt am 12. Dezember 1863 an Stelle des ausgetretenen J. Stämpfli. Gestorben am 18. Juli 1895 und ersetzt durch E. Müller.

14) Gewählt am 12. Juli 1879 an Stelle des ausgetretenen J. Duba. Gestorben am 23. Dezember 1878 und ersetzt durch W. Hertenstein.

15) Gewählt am 6. Dezember 1854 an Stelle des ausgetretenen U. Ochsenbein. Ausgetreten am 31. Dezember 1863.

16) Gewählt am 8. Dezember 1866 an Stelle des ausgetretenen F. Frei-Hérosée. Ausgetreten am 31. Dezember 1891 und ersetzt durch J. Zemp.

17) Gewählt am 17. Dezember 1891 an Stelle des ausgetretenen E. Welti.

1) Succéda à P. Cérésole, démissionnaire, le 10 décembre 1875; sortit du Conseil le 31 décembre 1878 († 1^{er} mars 1879) et fut remplacé par S. Bavier.

2) Élu le 21 mars 1879 à la place de Scherer, décédé; mourut le 27 novembre 1888 et fut remplacé par W. Häuser.

3) Succéda le 14 juillet 1885 à M. Munzinger, décédé; sortit du Conseil le 31 décembre 1875 et fut remplacé par F. Anderwert.

4) Élu le 15 décembre 1892 à la place de N. Droz, démissionnaire.

5) Succéda le 16 août 1895 à Schenk, décédé.

6) Élu le 16 novembre 1848; décédé le 6 février 1855 et remplacé par M. Knüsel.

7) Élu le 16 novembre 1848; quitta le Conseil fédéral le 31 décembre 1875 et fut remplacé par B. Hammer.

8) Élu le 16 novembre 1848; J. Stämpfli lui succéda le 1^{er} janvier 1855.

9) Succéda le 30 juillet 1857 à E. Francini, décédé; démissionna le 19 février 1864 et fut remplacé par J. Challet-Venel.

10) Élu le 3 mars 1891 en remplacement de F. Anderwert, décédé; il mourut le 14 septembre 1893 et fut remplacé par E. Ruffy.

11) Élu le 6 décembre 1867 à la place de C. Fornerod, conseiller sortant. Nommé président de la Confédération pour 1870, il mourut le 29 décembre 1869.

12) Succéda le 14 décembre 1893 à L. Ruchonnet, décédé.

13) Élu le 12 décembre 1863 à la place de J. Stämpfli, conseiller sortant; décédé le 18 juillet 1895 et remplacé par E. Müller.

14) Succéda le 12 juillet 1879 à J. Duba, démissionnaire; décédé le 23 décembre 1878 et remplacé par W. Hertenstein.

15) Élu le 6 décembre 1857 à la place de U. Ochsenbein, conseiller sortant; resta au Conseil fédéral jusqu'au 31 décembre 1863.

16) Élu le 8 décembre 1866 à la place de F. Frei-Hérosée, conseiller sortant; fut remplacé le 1^{er} janvier 1892 par J. Zemp.

17) Succéda le 17 décembre 1891 à E. Welti.

2. Die Mitglieder des Nationalrates seit 1848. — 2. Les membres du Conseil national, à partir de 1848.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. XI. 1848 bis - 2 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - 2 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - 2 30. XI. 1857 | 1. XII. 1857 bis - 2 30. XI. 1860 | 1. XII. 1860 bis - 2 30. XI. 1863 | 1. XII. 1863 bis - 2 30. XI. 1866 | 1. XII. 1866 bis - 2 30. XI. 1869 | 1. XII. 1869 bis - 2 30. XI. 1872 | 1. XII. 1872 bis - 2 30. XI. 1875 | 1. XII. 1875 bis - 2 30. XI. 1878 | 1. XII. 1878 bis - 2 30. XI. 1881 | 1. XII. 1881 bis - 2 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - 2 30. XI. 1887 | 1. XII. 1887 bis - 2 30. XI. 1890 | 1. XII. 1890 bis - 2 30. XI. 1893 | 1. XII. 1893 bis - 2 30. XI. 1896 | 1. XII. 1896 bis - 2 30. XI. 1899 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1851 1850 1849 | 1852 1851 1850 | 1853 1852 1851 | 1854 1853 1852 | 1855 1854 1853 | 1856 1855 1854 | 1857 1856 1855 | 1858 1857 1856 | 1859 1858 1857 | 1860 1859 1858 | 1861 1860 1859 | 1862 1861 1860 | 1863 1862 1861 | 1864 1863 1862 | 1865 1864 1863 | 1866 1865 1864 |
| Aegg, Joh. Jak. Küsnacht. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Albrecht, Jak. ¹⁾ Stadel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baumann-Zürcher, Joh. Kasp. Stäfa. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Benz, Rudolf Prüngen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berchtold, Heinrich ²⁾ Neergraben. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bleuler-Hausheer, Sal. ³⁾ Zürich. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bolliger, Rudolf ⁴⁾ Horgen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Boeschard, Heinrich ⁵⁾ Bauma. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brändli, Benjamin Wädenswil. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brennwald, Jak. ⁶⁾ Männedorf. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bucher, Joh. Jak. Niederweningen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bühler-Honegger, J. Heinr. ⁷⁾ Hombrechtikon. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürkli, Arnold ⁸⁾ Zürich. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gramer-Frey, Konrad ⁹⁾ Volken. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Curti, Theodor 10. November 1891 | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Zürich. — Canton de Zurich.

I. Mitglieder des Bundesrates, National- und Ständerates und des Bundesgerichtes.

[illegible]

Meister, Ulrich ¹¹⁾

Benken.

Meister, Ulrich ¹²⁾

Zürich.

Moser, Johannes ¹³⁾

Klein-Andelfingen.

Müller, Jakob ¹⁴⁾

Winterthur.

Pestalozzi, Hans

Zürich.

Pfenninger, Joh. Jak. ¹⁵⁾

Hinweil.

Römer, Melchior

Zürich.

Rüegg, Heinrich

Bauma.

Ryf, Johannes

Horgen.

Ryffel, Jakob ¹⁶⁾

Stafa.

Schäppi, Joh. Jak. ¹⁷⁾

Horgen.

1) Gewählt am 24. Februar 1884 an Stelle des demissionierenden Bleuler-Haus-
heer von Zürich.

2) Gewählt am 2. August 1874 an Stelle des demissionierenden Fierz. Gestorben
am 24. Dezember 1880 und ersetzt durch Brennwald.

3) Am 13. Dezember 1888 zum Mitgliede des Bundesrates gewählt.

4) Am 14. Dezember 1881 zum Bundesrate gewählt und ersetzt durch Meister
Als Bundesrat ersetzt am 11. Januar 1885 durch Schäppi.

" " 22. " 1888 " Borkli.

5) Gestorben am 1. August 1851.

6) Gewählt am 21. Dezember 1882 an Stelle des demissionierenden Stadtmann.
7) Demissioniert altershalber am Schlusse der 15. Amtsperiode.

8) Gewählt am 17. März 1865 an Stelle des verstorbenen Scheuchzer.

9) Gewählt am 18. Oktober 1891 an Stelle des in den Ständerat gewählten Stössel
10) Demissioniert am Schlusse der 15. Amtsperiode infolge Unvereinbarkeit des

Mandates mit seinem Amte als Regierungsrat; an dessen Stelle wird gewählt Stadler;
11) Gewählt am 9. Dezember 1885 an Stelle des demissionierenden Ziegler, Paul

Karl.
12) Gewählt am 15. Januar 1882 an Stelle des zum Mitgliede des Bundesrates
gewählten Hertenstein.

13) Gewählt am 24. Januar 1875 an Stelle des demissionierenden Fehr, Jakob.

14) Ersetzt im März 1851 durch Waffler-Egli.

15) Gewählt am 16. Februar 1879 an Stelle des verstorbenen Widmer-Hüni.

16) Gewählt im Oktober 1849 in Ersetzung von Weidmann, Felix.

17) Gewählt am 12. November 1871 an Stelle des demissionierenden Eug. Escher.
— Gewählt am 11. Januar 1885 an Stelle des zum Bundesrate gewählten Hertenstein.

1) Etw le 24 février 1884 à la place de Bleuler-Hausheer de Zurich, démissionnaire.

2) Etw le 2 août 1874 à la place de Fierz, démissionnaire. Décédé le 24 décembre
1880 et remplacé par Brennwald.

3) Etw conseiller fédéral le 13 décembre 1888.

4) Etw conseiller fédéral le 14 décembre 1881, il fut remplacé par Meister.
Réélu conseiller fédéral, il fut remplacé le 11 janvier 1885 par Schäppi.

" " " " " " 22 " 1888 " Borkli.

5) Décédé le 1^{er} août 1851.

6) Etw le 21 décembre 1882 à la place de Stadtmann, démissionnaire.

7) A démissionné à la fin de la 15^e législature pour raison d'âge.

8) Etw le 17 mars 1865 à la place de Scheuchzer, décédé.

9) Etw le 18 octobre 1891 à la place de Stössel, nommé au conseil des Etats.

10) A démissionné à la fin de la 15^e législature pour cause d'incompatibilité de son
mandat avec celui de membre du conseil d'Etat; il a été remplacé par Stadler.

11) Etw le 9 décembre 1885 à la place de Paul-Ch. Ziegler, démissionnaire.

12) Etw le 15 janvier 1882 en remplacement de Hertenstein, nommé conseiller fédéral.

13) Etw le 24 janvier 1875 en remplacement de Jacob Fehr, démissionnaire.

14) Remplacé en mars 1851 par Waffler-Egli.

15) Etw le 16 février 1879 à la place de Widmer-Hüni, démissionnaire.

16) Etw en octobre 1849 en remplacement de Felix Weidmann.

17) Etw le 12 novembre 1871 à la place d'Eug. Escher, démissionnaire. — Etw le
11 janvier 1885 en remplacement de Hertenstein, nommé conseiller fédéral.

Waller-Egli, Rudolf ¹³⁾

Winterthur.

Weidmann, Felix ¹³⁾

Niederweningen.

Widmer-Hüni, Jak. ¹⁴⁾

Horgen.

Wieland, Joh. Jak. ¹⁵⁾

Thalwil.

Wild, Joh. ¹⁶⁾

Wald.

Wunderly, Hans

Mellen.

Zangger, Heinrich

Uster.

Zangger, Rudolf

Uster.

Ziegler, Paul Karl Ed. ¹⁷⁾

Zürich.

Ziegler, Gottlieb ¹⁸⁾

Winterthur.

Zinggeler-Syfrig, Rud. ¹⁹⁾

Reiterswil.

¹⁾ Am 12. Juli 1872 zum Mitglied des Bundesrates erwählt und für den Rest der Legislatur nicht mehr ersetzt.

Am 26. Januar 1873 ersetzt durch Albrecht, Jak.

¹⁶⁾ 1876 " " Forrer, Joh. Ludw.

¹⁷⁾ 1878 " " Sulzer, Joh.

Gestorben am 23. Dezember 1878.

²⁾ Gestorben am 13. Februar 1896 und ersetzt durch Kern.

³⁾ Gestorben am 27. Mai 1861 und ersetzt durch Stäpfer.

⁴⁾ Demissioniert am 4. September 1871 und wird ersetzt durch Ziegler, Gottlieb.

⁵⁾ Gewählt im Oktober 1849 in Ersetzung von Wild, Johann. Erklärt seinen Austritt am 14. November 1862 und wird ersetzt durch Honegger.

⁶⁾ Gewählt am 23. Juni 1861 in Ersetzung des verstorbenen Sidler, Georg.

⁷⁾ Gewählt am 20. Januar 1867 in Ersetzung des zum Bundesrate gewählten Dubs.

⁸⁾ Demissionierte am 31. August 1891 infolge seiner Wahl in den Ständerat und wurde ersetzt durch Kundig.

⁹⁾ An Stelle des zum Bundesrate gewählten Scherer.

¹⁰⁾ Gewählt am 7. März 1852 an Stelle von Bundesrat Furrer.

¹¹⁾ Gestorben am 17. Oktober 1888 und ersetzt durch Locher.

¹²⁾ Gewählt im März 1861 an Stelle von Jak. Müller.

¹³⁾ Ersetzt im Oktober 1849 durch Ryffel.

¹⁴⁾ Gestorben am 10. Januar 1879 und ersetzt durch Pfenninger.

¹⁵⁾ Ersetzt am 31. Dezember 1848 und ersetzt im Februar 1849 durch Dubs, Jakob.

¹⁶⁾ Ersetzt im Oktober 1849 durch Stadtmann.

¹⁷⁾ Erklärt den Austritt am 26. Juli 1855 und wird ersetzt durch Meister, Ulrich.

¹⁸⁾ Gewählt am 29. Oktober 1871 an Stelle von Spörri, Joh. Jak. Demissioniert am 31. März 1877 und wird ersetzt durch Bosshard.

¹⁹⁾ Demissionierte aus Gesundheitsrücksichten am 30. Mai 1878, nahm aber noch teil an den Abstimmungen in der Gotthardfrage.

¹⁾ Elu conseiller fédéral le 19 juillet 1872 et ne fut pas remplacé pour le reste de la législature.

Réélu conseiller fédéral, il fut remplacé le 26 janvier 1873 par Jacques Albrecht.

" " " " " " 1878 " J.-L. Forrer.

" " " " " " 1878 " J. Sulzer.

Décédé le 23 décembre 1878.

²⁾ Décédé le 27 mai 1861 et remplacé par Kern.

³⁾ Démistonna le 4 septembre 1871 et fut remplacé par Stäpfer.

⁴⁾ Elu en octobre 1849 en remplacement de J. Wild. Donna sa démission le 14 novembre 1862 et fut remplacé par Honegger.

⁵⁾ Elu le 23 juin 1861 en remplacement de Georges Sidler, décédé.

⁶⁾ Elu le 30 janvier 1867 en remplacement de Dubs, nommé conseiller fédéral.

⁷⁾ Démistonna le 31 août 1891, ayant été nommé conseiller aux Etats et fut remplacé par Kundig.

⁸⁾ Elu à la place de Scherer, nommé conseiller fédéral.

⁹⁾ Elu le 7 mars 1852 en remplacement de Furrer, conseiller fédéral.

¹⁰⁾ Décédé le 17 octobre 1888 et remplacé par Locher.

¹¹⁾ Elu en mars 1861 à la place de Jacques Müller.

¹²⁾ Remplacé en octobre 1849 par Ryffel.

¹³⁾ Décédé le 10 janvier 1879 et remplacé par Pfenninger.

¹⁴⁾ Remplacé en octobre 1849 par Stadtmann.

¹⁵⁾ Démistonna le 26 juillet 1855 et fut remplacé par Ulrich Meister.

¹⁶⁾ Elu le 29 octobre 1871 en remplacement de J.-J. Spärri. Démistonna le 31 mars 1877 et fut remplacé par Bosshard.

¹⁷⁾ Démistonna pour raison de santé le 30 mai 1878; toutefois participa encore aux discussions et votations sur la question du Gothard.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|--|---|---|---|--|--|--|---|---|---|---|---|--|--|--|--------------------------------------|
| | 6. XI. 1848 bis - a 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 2. XII. 1854 | 4. XII. 1854 bis - a 6. XII. 1857 | 7. XII. 1857 bis - a 1. XII. 1860 | 10. XII. 1860 bis - a 2. XII. 1863 | 13. XII. 1863 bis - a 5. XII. 1866 | 16. XII. 1866 bis - a 8. XII. 1869 | 19. XII. 1869 bis - a 11. XII. 1872 | 22. XII. 1872 bis - a 14. XII. 1875 | 25. XII. 1875 bis - a 17. XII. 1878 | 28. XII. 1878 bis - a 20. XII. 1881 | 31. XII. 1881 bis - a 23. XII. 1884 | 1. I. 1884 bis - a 25. XII. 1887 | 4. I. 1887 bis - a 28. XII. 1890 | 7. I. 1890 bis - a 31. XII. 1893 | 10. I. 1893 bis - a 3. I. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1849 1850 1851 | 1852 1853 1854 | 1855 1856 1857 | 1858 1859 1860 | 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 | 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 | 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 | 1879 1880 1881 | 1882 1883 1884 | 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 | 1891 1892 1893 | 1894 1895 1896 |
| Aubry, Pierre Ignace Saignesligier. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bach, Johann Saanen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bähler, Eduard ¹⁾ Längenbühl. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bangerter, Gottfried Lyss. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berger, Gottlieb Langnau. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Blösch, Eduard ²⁾ Biel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Boivin, Abraham Moutier. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Born, Albrecht Friedr. ³⁾ Niederhipp. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brunner, Rudolf ⁴⁾ Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bucher, Alexander ⁵⁾ Burgdorf. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bühler, Arnold Gottlieb ⁶⁾ Aeschi. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bühlimann, Gottlieb Groschöschatten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bühmann, Friedr. Ernst ⁷⁾ Groschöschatten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Büren, Otto ⁸⁾ Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bützberger, Joh. ⁹⁾ Biedenbach. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Bern. — Canton de Berne.

| | |
|-----------------------------------|--|
| Burkhalter, Ulrich ¹⁰⁾ | |
| Rüderawyl. | |
| Carlin, Eduard ¹¹⁾ | |
| Löwenburg. | |
| Cérésole, Paul ¹²⁾ | |
| Vivis. | |
| Choquard, Josef ¹³⁾ | |
| Löwenburg. | |
| Crénaat, Henri | |
| Genève. | |
| Dinkelmann, Hans ¹⁴⁾ | |
| Hellsau. | |
| Dufour, Guillaume Henri | |
| Genf. | |
| Dür, August ¹⁵⁾ | |
| Burgdorf. | |
| Eggli, Friedrich | |
| Rüti. | |
| Elsässer, Emil | |
| Leuzigen. | |
| Elsesser, Xavier | |
| Pruntrut. | |
| Engel, Karl ¹⁶⁾ | |
| Twamm. | |
| Engemann, Karl | |
| Thun. | |

- 1) Gewählt am 27. März 1887 an Stelle des demissionirenden Engel, Karl.
- 2) Gestorben am 7. Februar 1898 und ersetzt durch von Gonzenbach.
- 3) Gewählt am 1. Juli 1871 an Stelle des verstorbenen Leuenberger, Jak. Re-
signierte am 20. April 1879 und wurde ersetzt durch Guggenham.
- 4) Gestorben am 21. März 1886 und ersetzt durch Hutter.
- 5) Gestorben am 17. März 1888 und ersetzt durch Schmid, Andreas.
- 6) Gewählt am 15. Januar 1889 an Stelle des verstorbenen Schenk, Jak.
- 7) Gewählt am 16. January 1876 an Stelle des zum Bundesrat erwählten Schenk.
- 8) Gewählt am 22. Mai 1861 an Stelle des verstorbenen Kurz, Alb.
- 9) Gewählt im August 1869 an Stelle des verstorbenen Neuhaus. Gestorben am
2. Februar 1885 und ersetzt durch Schär, Joh.
- 10) Gestorben am 17. Dezember 1893.
- 11) Gestorben am 21. Juni 1870 und ersetzt durch Klaye, Aug. Adolf.
- 12) Am 7. Dezember 1879 zum Bundesrat erwählt und ersetzt durch Ritschard,
Joh., von Interlaken. (Siehe auch beim Kanton Waadt.)
- 13) Demissionirt am 15. Oktober 1895 und wird ersetzt durch Folletète, Casimir.
- 14) Gewählt am 30. November 1893 an Stelle des demissionirenden Grieb, Ernst.
- 15) Gewählt am 20. Juni 1868 an Stelle des verstorbenen Hubler, Joh.
- 16) Gewählt am 2. Mai 1886 an Stelle des demissionirenden Kulni, Karl. Demis-
sionirte selbst wieder am 26. Februar 1887 und wurde ersetzt durch Bähler.

- 1) *Etu le 27 mars 1837 en remplacement de Karl Engel, démissionnaire.*
- 2) *Décédé le 7 février 1866 et remplacé par de Gonsenbach.*
- 3) *Etu le 1^{er} juillet 1871 à la place de Jacques Leuenberger, décédé. Démissionna le 20 avril 1873 et fut remplacé par Gyselmann.*
- 4) *Décédé le 1^{er} mai 1882 et remplacé par Hirtler.*
- 5) *Décédé le 27 janvier 1889 et remplacé par André Schmid.*
- 6) *Etu le 16 novembre 1889 en remplacement de Louis Schär, décédé.*
- 7) *Etu le 16 janvier 1878 en remplacement de Schütz, conseiller fédéral.*
- 8) *Etu le 29 mai 1864 à la place d'Alb. Xyris, décédé.*
- 9) *Etu en 1861 1869 à la place de Nenkau, décédé. Il mourut le 3 février 1886 et fut remplacé par Jean Schär.*
- 10) *Décédé le 17 décembre 1898.*
- 11) *Décédé le 21 juin 1870 et remplacé par Aug.-Ad. Klays.*
- 12) *Etu conseiller fédéral le 7 décembre 1878 et remplacé par J. Ritzschard d'Interlaken. (Voir aussi au cent de Vaud.)*
- 13) *Démissionna le 15 octobre 1896 et fut remplacé par Casimir Folletite.*
- 14) *Etu le 20 novembre 1898 à la place d'Ernest Gribb.*
- 15) *Etu le 20 juin 1888 à la place de J. Hubler, décédé.*
- 16) *Etu le 2 mai 1886 en remplacement de Karl Kuhn, décédé.*
- 17) *Etu sa démission le 26 février 1897 et fut remplacé par Bühler.*

| Amtesperioden <i>Législatives</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | | | |
|--------------------------------------|--|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|---|---|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| | 6. XI. 1818 bis - a 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 3. XII. 1854 | 4. XII. 1854 bis - a 6. XII. 1857 | 7. XII. 1857 bis - a 2. XII. 1860 | 10. XII. 1860 bis - a 4. XII. 1863 | 13. XII. 1863 bis - a 2. XII. 1866 | 16. XII. 1866 bis - a 5. XII. 1869 | 19. XII. 1869 bis - a 1. XII. 1872 | 22. XII. 1872 bis - a 5. XII. 1875 | 25. XII. 1875 bis - a 1. XII. 1878 | 28. XII. 1878 bis - a 4. XII. 1881 | 31. XII. 1881 bis - a 30. XI. 1884 | 3. XII. 1884 bis - a 1. XII. 1887 | 6. XII. 1887 bis - a 1. XII. 1890 | 9. XII. 1890 bis - a 3. XII. 1893 | 12. XII. 1893 bis - a 1. XII. 1896 | | | | |
| Jahre — <i>Années</i> | 1818 1819 1820 1821 | 1822 1823 1824 1825 | 1826 1827 1828 1829 | 1830 1831 1832 1833 | 1834 1835 1836 1837 | 1838 1839 1840 1841 | 1842 1843 1844 1845 | 1846 1847 1848 1849 | 1850 1851 1852 1853 | 1854 1855 1856 1857 | 1858 1859 1860 1861 | 1862 1863 1864 1865 | 1866 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 1873 | 1874 1875 1876 1877 | 1878 1879 1880 1881 | 1882 1883 1884 1885 | 1886 1887 1888 1889 | 1890 1891 1892 1893 | 1894 1895 1896 1897 |
| Feller, Gottfried ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nofen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fischer, Louis | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Flickiger, Daniel ²⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Auwyl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Folletéle, Casimir ³⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Noirmont. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Francillon, Ernest | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St-Imier. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Freiburghaus, Jakob ⁴⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spengelerlied. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fueber, Friedrich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Funk, Alexander | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nidau. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gfeller, Joh. Ulrich | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Signau. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gobat, Charles Albert | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grenlins. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Gonzenbach, August ⁵⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| St. Gallen und Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Graffenried, Wilhelm | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grieb, Ernst ⁶⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Burgdorf. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gugelmann, Friedrich ⁷⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Attiawyl. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Häni, Rud. ⁸⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wengi. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauser, Johann Jak. ⁹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Rüthi im Gurtnel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hirler, Johann ¹⁰⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bern. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

[illegible]

- 1) Gewählt am 12. November 1893 an Stelle von Zyro, Karl.
- 2) Wiedergewählt am 22. Juni 1893 an Stelle des verstorbenen Münzinger, Walter.
- 3) Gewählt am 1. Mai 1893 an Stelle des demissionirenden Chloquard.
- 4) Gewählt am 31. Mai 1893 an Stelle des verstorbenen Hant, Rudolf.
- 5) Wiedergewählt am 20. April 1893 an Stelle des verstorbenen Bloch, Ed. Eug.
- 6) Resignierte am Schlusse der 15. Sitzung.
- 7) Gewählt am 18. April 1879 an Stelle des demissionirenden Horn, Alb. Friedr.
- 8) Gestorben am 20. April 1896 und ersetzt durch Freiburghaus.
- 9) Gestorben am 7. Februar 1891 und ersetzt durch Steiger, Edmund.
- 10) Gewählt am 6. Mai 1894 an Stelle des verstorbenen Brunner, Rudolf.
- 11) Gestorben am 25. Februar 1898 und ersetzt durch Dür, August.
- 12) Resigniert und wird ersetzt am 25. Dezember 1898 durch Karlen, Jakob.
- 13) Wiedergewählt am 3. Februar 1899 an Stelle des verstorbenen Riem in St. Gallen.
- 14) Gewählt am 2. März 1896 und ersetzt durch Rossel, Virgile.
- 15) Gewählt am 21. August 1864 an Stelle des verstorbenen Stockmar, Xavier.
- 16) Ersetzt im Juni 1860 durch Knechtchenhofer.
- 17) Wiedergewählt am 26. Dec. 1858 an Stelle des resignirenden Imobersteg, Jak.
- 18) Gestorben am 18. April 1896 und ersetzt durch Müller, Adolf, von Sumiswald.
- 19) Gewählt am 21. August 1870 an Stelle des verstorbenen Karlen, Eduard.
- 20) Gewählt im 1850 in Ersetzung von Karlen, Johann, von Erlenbach.

- 1) *Élu le 12 novembre 1893 à la place de Charles Zyro.*
- 2) *Réélu le 22 juin 1893 à la place de Walter Münzinger, décédé.*
- 3) *Élu le 11 novembre 1896 à la place de Choquet, démissionnaire.*
- 4) *Élu le 31 mai 1899 à la place de Louis de Hemptinne, décédé.*
- 5) *Réélu le 21 août 1898 à la place d'Ed.-Eug. Blüsch, décédé.*
- 6) *Démissionnaire le 18 juin de la place de la Tour d'Auvergne.*
- 7) *Élu le 18 mai 1879 à la place de Alb.-Fréd. Born, démissionnaire.*
- 8) *Décédé le 20 avril 1896 et remplacé par Freiburghaus.*
- 9) *Décédé le 7 février 1891 et remplacé par Edmond Steiger.*
- 10) *Élu le 6 mai 1894 à la place de Rod. Brunner, décédé.*
- 11) *Décédé le 25 février 1868 et remplacé par Aug. Dür.*
- 12) *Démissionnaire et fut remplacé le 26 décembre 1868 par Jacques Karlen.*
- 13) *Réélu le 3 février 1889 à la place de Gottlieb Riem de Kiesen.*
- 14) *Décédé le 3 mars 1896 et remplacé par Virgile Rosel.*
- 15) *Élu le 21 août 1864 à la place de Xavier Stockmar, décédé.*
- 16) *Remplacé en juin 1860 par Knechtbächer.*
- 17) *Réélu le 26 décembre 1868 en remplacement de Jacques Imobersteg, démissionnaire.*
- 18) *Décédé le 18 avril 1886 et remplacé par Adolphe Muller de Sumiswald.*
- 19) *Élu le 21 août 1870 à la place de Ed. Corlin, décédé.*
- 20) *Élu en 1860 en remplacement de J. Kasz d'Entenbach.*

Sessler, Joh.
 Biel.
 Stämpfli, Jak. ¹⁵⁾
 Schwanden.
 Stämpfli, Karl
 Bern.
 Steiger, Edmund ¹³⁾
 Bern.
 Steiner, Jakob ¹⁴⁾
 Ziebach.
 Steiner, Samuel
 Bern.
 Steinhauer, Joh. Rud. ¹⁵⁾
 Riktsberg.
 Stokmar, Xavier ¹⁶⁾
 Porrentruy.
 Stockmar, Josef ¹⁷⁾
 Courchavon.
 Straub, Benoit
 Belp.

- 1) Gewählt am 9. Februar 1873 an Stelle des zum Bundesrate erwählten P. Cérésole.
 Demissionierte am 30. Januar 1883 und wurde ersetzt durch Zurichuer.
 2) Gestorben am 13. Januar 1888 und ersetzt durch Steiger, Edmund.
 3) Gewählt am 16. Januar 1896 an Stelle des verstorbenen Jolissaint, Pierre.
 4) Gestorben am 7. Januar 1893 und ersetzt durch Moser, Emil.
 5) Gewählt am 9. Mai 1886 an Stelle des verstorbenen Bützberger, Joh.
 6) Wird am 8. Dezember 1866 zum Bundesrate ernannt und ersetzt durch Riem.
 7) 10. 1869 neuerdings ersetzt durch Riem.
 " 16. Februar 1873 " " Scheurer.
 " 16. Januar 1876 " " Bühlmann.
 " 19. " 1879 " " " "
 " 15. " 1882 " " " "
 " 11. " 1885 " " " "
 " 26. Februar 1888 " " Berker, Gottlieb.
 7) Gestorben am 12. August 1889 und ersetzt durch Bühler, Arnold Gottlieb.
 8) Erstmals gewählt am 10. Febr. 1873 an Stelle des zum Bundesrate gewählten Schenk, K.
 9) Gestorben am 10. Januar 1889 an Stelle des in den Ständerat getretenen Weber, Joh. Am 1. Mai 1881 wieder gewählt an Stelle des verstorbenen Bucher, Alex.
 10) Ersetzt im April 1880 durch Lehmann.
 11) Gestorben am 17. Januar 1883 und ersetzt durch Rebmann.
 12) Wird 1854 Bundesrat und am 24. Juni 1858 ersetzt durch Leuenberger.
 Als Bundesrat am 9. Mai 1858 ersetzt durch Sahli.
 " 6. Januar 1861 ersetzt durch Kilian.
 13) Gestorben am 15. Mai 1879 und ersetzt durch Niggeler, Rud.
 14) Gewählt am 26. Februar 1888 an Stelle des verstorbenen Rohr, Rud. Gewählt am 29. März 1891 an Stelle des verstorbenen Hauser, Joh. Jak.
 15) Gestorben am 9. Januar 1865 und ersetzt durch Leuenberger, Jak., von Ruderewyl.
 16) Gewählt am 24. Februar 1894 an Stelle des verstorbenen Burkhalter.
 17) Gestorben am 21. Juni 1864 und ersetzt durch Kaiser, Nikolaus.
 18) Gewählt am 4. Mai 1879 an Stelle des verstorbenen H. Paulettipolyt.

- 1) Eln le 9 février 1873 à la place de P. Cérésole, nommé conseiller fédéral; démissionna le 30 janvier 1883 et fut remplacé par Zurichuer.
 2) Décédé le 13 janvier 1888 et remplacé par Edmund Steiger.
 3) Eln le 16 mai 1896 à la place de Pierre Jolissaint, Pierre.
 4) Décédé le 7 janvier 1893 et remplacé par Moser, Emil.
 5) Eln le 9 mai 1886 à la place de J. Bützberger, décédé.
 6) Eln conseiller fédéral le 8 décembre 1866 et remplacé par Riem.
 Réélu " et remplacé le 10 décembre 1869 par Riem.
 " 16 février 1873 " Scheurer.
 " 16 janvier 1876 " Bühlmann.
 " 19 " 1879 " " "
 " 15 " 1882 " " "
 " 11 " 1885 " " "
 7) Décédé le 12 août 1889 et remplacé par A.-G. Bühler.
 8) Eln le 16 février 1873 à la place de Karl Schenk, nommé conseiller fédéral.
 9) Eln la 1^{re} fois le 10 janvier 1889 en remplacement de Joh. Weber, nommé aux Etats, réélu le 1^{er} mai 1881 en remplacement d'Alex. Bucher, décédé.
 10) Remplacé en avril 1880 par Lehmann.
 11) Décédé le 17 janvier 1883 et remplacé par Rebmann.
 12) Eln conseiller fédéral en 1854 et remplacé le 24 juin 1855 par Leuenberger.
 Réélu conseiller fédéral, il est remplacé le 9 mai 1858 par Sahli.
 " 6 juin 1861 " Kilian.
 13) Décédé le 15 mai 1879 et remplacé par Rod. Niggeler.
 14) Eln le 26 février 1888 à la place de Rod. Rohr, décédé; et, le 29 mars 1891, réélu en remplacement de J.-J. Hauser, décédé.
 15) Décédé le 9 janvier 1865 et remplacé par Jacques Leuenberger de Ruderewyl.
 16) Eln le 24 février 1894 à la place de Burkhalter, décédé.
 17) Décédé le 21 juin 1864 et remplacé par Nicolas Kaiser.
 18) Eln le 4 mai 1879 à la place d'Hippolyte Paulet, décédé.

[illegible]

[illegible]

- 1) Wiedergewählt am 4. Juli 1862 an Stelle des demissionierenden Steiger, Jak. Rob.
- 2) Gewählt am 28. Juni 1863 an Stelle des verstorbenen Bühler, Josef.
- 3) Wird 1865 Mitglied des Bundesrates und im Nationalrate am 28. Oktober 1865 ersetzt durch Vonnatt, am 27. Dezember 1867 durch Vonnatt, am 30. Dezember 1869 durch Vonnatt, am 10. Januar 1864 durch Vonnatt, am 8. Dezember 1868 durch Vonnatt, am 23. Januar 1870 durch Vonnatt, am 12. Januar 1873 durch Bühler, Jos. Am 31. Dezember 1876 aus dem Bundesrate ausgetreten.
- 4) Ausgetreten am 29. Oktober 1869 und ersetzt durch Fischer, Vinzenz.
- 5) Demissioniert am 8. September 1873 und wird ersetzt durch Amberg.
- 6) Gewählt am 22. Oktober 1878 an Stelle des resignierenden Zemp, Joh. Jos.
- 7) Demissioniert am 15. November 1884 und wird ersetzt durch Bucher, Josef.
- 8) Gewählt am 17. Januar 1892 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Zemp, Joh. Josef.
- 9) Gewählt am 23. September 1888 an Stelle des verstorbenen von Segesser, Ph. Ant.
- 10) Gestorben am 30. Juni 1888 und ersetzt durch Schobinger, Jos. Ant.
- 11) Ausgetreten den 9. Juni 1889 und ersetzt durch Huber, Vinzenz.
- 12) Gewählt am 27. Juli 1879 an Stelle des resignierenden Fischer, Vinzenz.
- 13) Gewählt am 28. Juni 1863 an Stelle des verstorbenen Widmer, Franz.
- 14) Gewählt am 28. Oktober 1865 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Knusel, Josef. Wiedergewählt am 27. Dezember 1867, am 30. Dezember 1869, am 10. Januar 1864, am 8. Dezember 1866, am 23. Januar 1870 an Stelle von Bundesrat Knusel, am 26. Mai 1873 an Stelle des verstorbenen Bühler, Jos. Gestorben am 11. Oktober 1884 und wird ersetzt durch Weibel, Jos. Leonz.
- 15) Gewählt am 11. November 1884 an Stelle des verstorbenen Vonnatt, Jos.
- 16) Gestorben am 28. Mai 1883 und ersetzt durch Theller, Joh.
- 17) Demissionierte am 18. April 1891 infolge seiner Wahl zum Direktor der Gotthardbahn und wurde ersetzt durch Heller, Hermann.
- 18) Resignierte am 16. September 1876 und wurde ersetzt durch Raber, Alois. Gewählt am 17. Dezember 1891 zum Mitgliede des Bundesrates und ersetzt durch Schmid, Theodor.

- 1) Réélu le 4 juillet 1863 à la place de Jacq.-Rob. Steiger, démissionnaire.
- 2) Élu le 28 juin 1863 à la place de Joseph Buhler, décédé.
- 3) Élu en 1865 conseiller fédéral et fut, en conséquence, le 28 octobre 1865, remplacé par Vonnatti, le 27 décembre 1867 par Vonnatti, le 30 décembre 1869 par Vonnatti, le 10 janvier 1864 par Vonnatti, le 8 décembre 1866 par Vonnatti, le 28 janvier 1870 par Vonnatti, le 12 janvier 1871 par Buhler, Joa. Sorti du conseil fédéral le 31 décembre 1875.
- 4) Sorti le 29 octobre 1859 et remplacé par Vincent Fischer.
- 5) Donna sa démission le 8 septembre 1879 et fut remplacé par Amberg.
- 6) Élu le 22 octobre 1876 à la place de J.-J. Zemp, démissionnaire.
- 7) Démissionna le 15 novembre 1864 et fut remplacé par Joa. Bucher.
- 8) Élu le 17 janvier 1892 à la place de J.-J. Zemp, nommé conseiller fédéral.
- 9) Élu le 28 septembre 1888 à la place de Ph.-Ant. von Segesser, décédé.
- 10) Décédé le 30 juin 1888 et remplacé par Joa.-Ant. Schöbinger.
- 11) Sorti le 9 juin 1859 et remplacé par Vincent Huber.
- 12) Élu le 27 juillet 1879 à la place de Frane Widmer, décédé.
- 13) Élu le 28 juin 1863 à la place de Frane Widmer, décédé.
- 14) Élu le 28 octobre 1855 en remplacement de Joseph Knaeuel, nommé conseiller fédéral. Réélu le 27 décembre 1857, le 30 décembre 1860, le 10 janvier 1864, le 8 décembre 1866, le 28 janvier 1870 à la place de Joef Knaeuel, le 26 mai 1878 à la place de Joseph Buhler, décédé. Décédé le 11 octobre 1894 et remplacé par J.-L. Weibel.
- 15) Élu le 11 novembre 1894 à la place de Joseph Vonnatti, décédé.
- 16) Décédé le 28 mai 1869 et remplacé par J. Theller.
- 17) Démissionna par suite de sa nomination de directeur de la ligne du Gothard et fut remplacé par Hermann Haller.
- 18) Donna sa démission le 10 septembre 1876 et fut remplacé par Alois Ræber. Élu le 17 décembre 1891 conseiller fédéral et remplacé par Théod. Schmid.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|-------------------------------------|--|---|---|---|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | 6. XI. 1848 bis - a 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 3. XII. 1854 | 1. XII. 1854 bis - a 6. XII. 1857 | 1. XII. 1857 bis - a 4. XII. 1860 | 1. XII. 1860 bis - a 7. XII. 1863 | 1. XII. 1863 bis - a 10. XII. 1866 | 1. XII. 1866 bis - a 13. XII. 1869 | 1. XII. 1869 bis - a 16. XII. 1872 | 1. XII. 1872 bis - a 19. XII. 1875 | 1. XII. 1875 bis - a 22. XII. 1878 | 1. XII. 1878 bis - a 25. XII. 1881 | 1. XII. 1881 bis - a 28. XII. 1884 | 1. XII. 1884 bis - a 31. XII. 1887 | 1. XII. 1887 bis - a 34. XII. 1890 | 1. XII. 1890 bis - a 37. XII. 1893 | 1. XII. 1893 bis - a 40. XII. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1850 1851 | 1852 1853 1854 | 1855 1856 1857 | 1858 1859 1860 | 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 | 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 | 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 | 1879 1880 1881 | 1882 1883 1884 | 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 | 1891 1892 1893 | 1894 1895 1896 |

Kanton Uri. — *Canton d'Uri.*

Arnold, Josef ¹⁾
Altdorf.
Lusser, Florian ²⁾
Altdorf.
Muhlem, Alexander ²⁾
Altdorf.
Schmid, Franz
Altdorf.

Kanton Schwiz. — *Canton de Schwiz.*

Benziger, Jos. Karl
Einsiedeln.
Benziger, Nikolaus ¹⁾
Einsiedeln.
Bueler, Anton
Lachen.
Eberle, Jos. Ant.
Einsiedeln.
Eberle, Ambros ⁵⁾
Einsiedeln.
Hegner, Meinrad.
Lachen.
Haldener, Fridolin
Schwiz.
Schuler, Karl ⁶⁾
Schwiz.
Schwander, Vital
Gölggenen.
Stählin, Joh. Michael ⁷⁾
Lachen.

Kanton Obwalden. — Canton d'Unterwald-le-Haut.

Steinogger, Joh. Anton
Altendorf.
Styger, Karl ⁸⁾
Schwiz.

Durrer, Nikolaus ⁹⁾
Kerns.
Ettlin, Jos. Simon ¹⁰⁾
Sarnen.
Hermann, Niklaus ¹¹⁾
Sachseln.
Ming, Peter
Sarnen.
Reinert, Alois.
Kerns.
Wirz, Franz
Sarnen.
Wirz, Theodor ¹²⁾
Sarnen.

Kanton Nidwalden. — Canton d'Unterwald-le-Bas.

Durrer, Franz
Stans.
Durrer, Robert ¹³⁾
Dallenwil.

- 1) Gewählt am 25. Juni 1865 an Stelle des demissionierenden Muhelm, Alexander.
- 2) Ausgetreten am 8. April 1860 und ersetzt durch Muhelm, Alexander.
- 3) Gewählt am 6. Mai 1860 an Stelle des demissionierenden Lusser, Florian.
- 4) Demissioniert selbst im Jahre 1865 und wird ersetzt am 25. Juni 1865 durch Arnold, Josef.
- 5) Gewählt am 25. Februar 1883 in Ersetzung des verstorbenen Eberle, Ambros.
- 6) Gewählt am 19. April 1874 an Stelle des verstorbenen Stählin, Johann Michael.
- 7) Gestorben am 9. Januar 1883 und ersetzt durch Benziger, Nikolaus.
- 8) Ausgetreten am 18. Mai 1862 und ersetzt durch Styger, Karl.
- 9) Gestorben am 3. Februar 1874 und ersetzt durch Eberle, Ambros.
- 10) Gewählt am 25. Mai 1862 an Stelle des demissionierenden Schuler, Karl.
- 11) Gewählt am 28. Oktober 1888 an Stelle des verstorbenen Hermann, Niklaus.
- 12) Gestorben am 7. Mai 1871 und ersetzt durch Wirz, Theodor.
- 13) Gestorben am 4. August 1888 und ersetzt durch Durrer, Nikolaus.
- 14) Gewählt am 29. Mai 1871 an Stelle des verstorbenen Ettlin, Jos. Simon.
- 15) Gestorben am 4. Oktober 1874 an Stelle des verstorbenen Zelger, Walter. Gestorben am 4. Dezember 1889 und ersetzt durch von Matt, Hans.

- 1) Elu le 25 juin 1865 à la place d'Alex. Muhelm, démissionnaire.
- 2) Sorti le 8 avril 1860 et remplacé par Alex. Muhelm.
- 3) Elu le 6 mai 1860 à la place de Florian Lusser, démissionnaire. Demissionna à son tour en 1865 et fut remplacé le 25 juin 1865 par Joseph Arnold.
- 4) Elu le 25 février 1883 en remplacement du défunt Eberle.
- 5) Elu le 19 avril 1874 à la place de J.-M. Stählin, décédé. Il mourut le 9 janvier 1883 et fut remplacé par Nikolaus Benziger.
- 6) Sorti du conseil national le 18 mai 1862, il fut remplacé par Karl Styger.
- 7) Décédé le 8 février 1874 et remplacé par Eberle, Ambros.
- 8) Elu le 23 mai 1862 à la place de Karl Schuler, démissionnaire.
- 9) Elu le 28 octobre 1888 en remplacement de Nicolas Hermann, décédé.
- 10) Décédé le 7 mai 1871 et remplacé par Théod. Wirz.
- 11) Décédé le 4 août 1888 et remplacé par Nicolas Durrer.
- 12) Elu le 29 mai 1871 à la place de Joseph-Simon Ettlin, décédé.
- 13) Elu le 4 octobre 1874 en remplacement de Walter Zelger, décédé. Décédé le 4 décembre 1889 et remplacé par Hans von Matt.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 1. XI. 1848 bis - 2 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - 2 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - 2 30. XI. 1857 | 1. XII. 1857 bis - 2 30. XI. 1860 | 1. XII. 1860 bis - 2 30. XI. 1863 | 1. XII. 1863 bis - 2 30. XI. 1866 | 1. XII. 1866 bis - 2 30. XI. 1869 | 1. XII. 1869 bis - 2 30. XI. 1872 | 1. XII. 1872 bis - 2 30. XI. 1875 | 1. XII. 1875 bis - 2 30. XI. 1878 | 1. XII. 1878 bis - 2 30. XI. 1881 | 1. XII. 1881 bis - 2 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - 2 30. XI. 1887 | 1. XII. 1887 bis - 2 30. XI. 1890 | 1. XII. 1890 bis - 2 30. XI. 1893 | 1. XII. 1893 bis - 2 30. XI. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1850 1851 | 1851 1853 1854 | 1854 1856 1857 | 1857 1858 1859 | 1859 1861 1862 | 1861 1863 1864 | 1863 1865 1866 | 1865 1867 1868 | 1867 1869 1870 | 1869 1871 1872 | 1871 1873 1874 | 1873 1875 1876 | 1875 1877 1878 | 1877 1879 1880 | 1879 1881 1882 | 1881 1883 1884 |
| Joller, Melchior Stans. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Matt, Hans ¹⁾ Stans. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wyrsch, Melchior Buochs. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wyrsch, Ludwig Buochs. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zelger, Walter ²⁾ Stans. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gallati, Rudolf Mollis, Netteklu. Glarus. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heer, Joachim ³⁾ Glarus. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jenni, Kaspar ⁴⁾ Emmenda. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jenni, Peter ⁵⁾ Schwanden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jenni, Peter, jun. ⁶⁾ Schwanden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mercier, Karl Philipp ⁷⁾ Lausanne und Glarus. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schindler, Kaspar Mollis und Niederurnen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trümpf, Johann Glarus. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Techudi, Niklaus Glarus. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zweifel, Esaias ⁸⁾ Lausanne | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Glarus. — Canton de Glaris.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 6. XI. 1848 bis - à 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - à 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - à 30. XI. 1857 | 1. XII. 1857 bis - à 30. XI. 1860 | 1. XII. 1860 bis - à 30. XI. 1863 | 1. XII. 1863 bis - à 30. XI. 1866 | 1. XII. 1866 bis - à 30. XI. 1869 | 1. XII. 1869 bis - à 30. XI. 1872 | 1. XII. 1872 bis - à 30. XI. 1875 | 1. XII. 1875 bis - à 30. XI. 1878 | 1. XII. 1878 bis - à 30. XI. 1881 | 1. XII. 1881 bis - à 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - à 30. XI. 1887 | 1. XII. 1887 bis - à 30. XI. 1890 | 1. XII. 1890 bis - à 30. XI. 1893 | 1. XII. 1893 bis - à 30. XI. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1849 1850 1851 | 1852 1853 1854 1855 | 1856 1857 1858 1859 | 1860 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 1867 | 1868 1869 1870 1871 | 1872 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 1879 | 1880 1881 1882 1883 | 1884 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 1891 | 1892 1893 1894 1895 | 1896 1897 1898 1899 | 1900 1901 1902 1903 | 1904 1905 1906 1907 | 1908 1909 1910 1911 |
| Aeby, Paul ¹⁾ Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Badoud, François Romont. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Boudallaz, François-Xavier Nuvilly. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bussard, François-Marc. ²⁾ Fribourg et Gruyères. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chaney, François ³⁾ Estavayer. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Charles, Hubert ⁴⁾ Riaz. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Cressier, Georges ⁵⁾ Mur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Diessbach, Louis Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dinichert, Constant Morat. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Engelhard, Friedrich ⁶⁾ Morat. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Engelhard, Joh. Anton Fr. Morat. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Felly, Jean Villarepos. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fracheboud, Pierre Lehnoc. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glasson, Nicolas Bulle. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grand, Louis Hemont. | | | | | | | | | | | | | | | | |

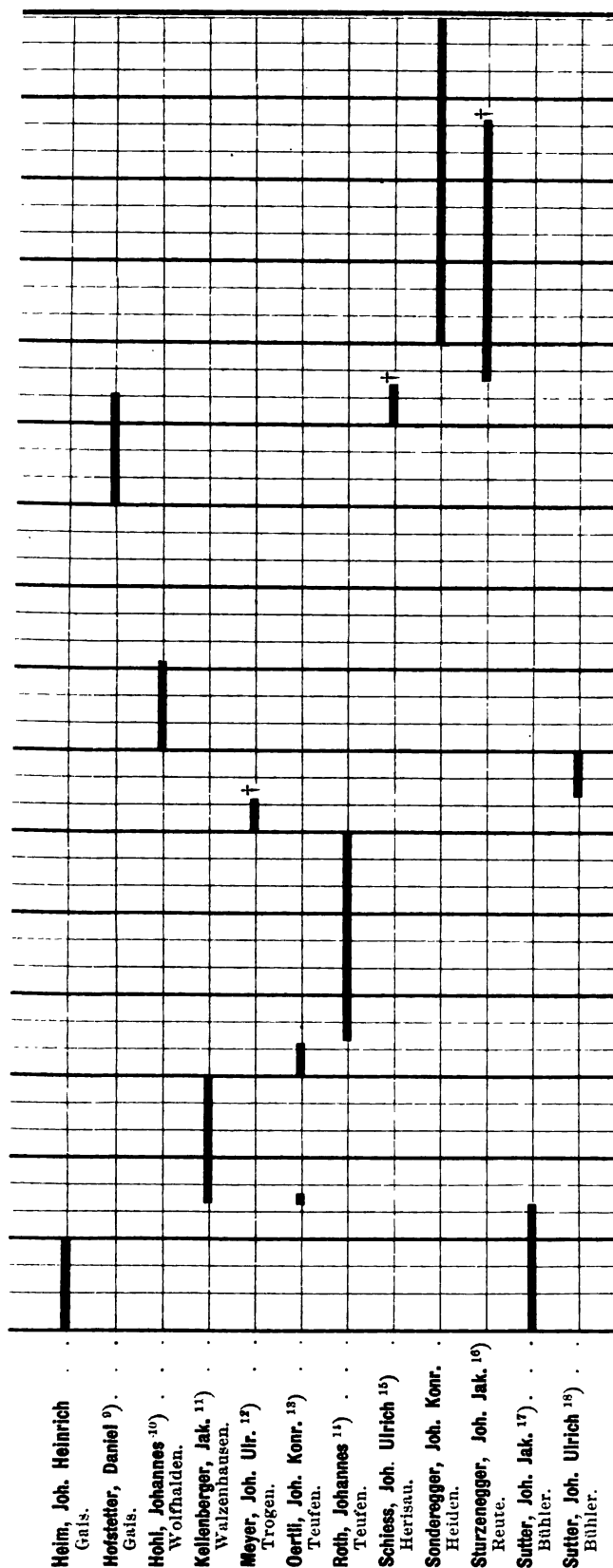
Kanton Freiburg. — Canton de Fribourg.

| Amisperioden Législatures | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
| Jahre — Années | 6. XI. 1848 bis - à 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - à 31. XII. 1854 | 1. XII. 1854 bis - à 31. XII. 1857 | 1. XII. 1857 bis - à 31. XII. 1860 | 1. XII. 1860 bis - à 31. XII. 1863 | 1. XII. 1863 bis - à 31. XII. 1866 | 1. XII. 1866 bis - à 31. XII. 1869 | 1. XII. 1869 bis - à 31. XII. 1872 | 1. XII. 1872 bis - à 31. XII. 1875 | 1. XII. 1875 bis - à 31. XII. 1878 | 1. XII. 1878 bis - à 31. XII. 1881 | 1. XII. 1881 bis - à 31. XII. 1884 | 1. XII. 1884 bis - à 31. XII. 1887 | 1. XII. 1887 bis - à 31. XII. 1890 | 1. XII. 1890 bis - à 31. XII. 1893 | 1. XII. 1893 bis - à 31. XII. 1896 |
| von der Weid, Alfred Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wulleret, Louis ¹⁾ Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Arx, Bendicht ²⁾ Olten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bailli, Franz Schönenwerd. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baumgartner, Bonaventur ³⁾ Oensingen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Büssi, Josef ⁴⁾ Aedermannsdorf. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brosi, Albert ⁵⁾ Solothurn. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brunner, Benjamin Laupersdorf | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bünzli, Franz ⁶⁾ Solothurn. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dieler, Hermann ⁷⁾ Kleinfelden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gisi, Josef Liestorf. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hammer, Bernhard ⁸⁾ Olten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Heubach, Urs ⁹⁾ Balsthal. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kaiser, Simon Hiberlat. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Lack, Simon ¹⁰⁾ Kapfen. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Solothurn. — Canton de Soleure.

| | |
|---|--|
| Buser, Jakob | |
| Gelterkinden. | |
| Bussinger, Joh. | |
| Gelterkinden. | |
| Frey, Emil | |
| Mönchenste.n. | |
| Frey, Emil ⁸⁾ | |
| Mönchensteln. | |
| Graf, Jak. ⁹⁾ | |
| Malsprach. | |
| Gutzwiller, Stephan | |
| Therwil. | |
| Löw, Emanuel | |
| Biel-Benken. | |
| Matt, Joh. Jak. ¹⁰⁾ | |
| Ziefen. | |
| Messmer, Joh. | |
| Muttenz. | |
| Meyer, Walther ¹¹⁾ | |
| Itingen. | |
| Plattner, Heinrich | |
| Liestal. | |
| Rosenmund, Ambrosius ¹²⁾ | |
| Liestal. | |
| Stutz, Joh. Jak. ¹³⁾ | |
| Liestal. | |
| Suter, Joh. ¹⁴⁾ | |
| Lampenberg. | |
| Thommen, Gedeon | |
| Waldenburg. | |

- | | |
|--|---|
| <p>1) Ausgetreten am 18. März 1853 und ersetzt durch Stehlin, Joh. Jak.</p> <p>2) Gewählt am 21. Februar 1875 an Stelle des ausgetretenen Stehlin, Joh. Jak.</p> <p>3) Demissionierte am 10. November 1889 und wurde ersetzt durch Eckenstein-Schröter.</p> <p>4) Gewählt am 17. Nov. 1889 an Stelle des demissionirenden Burekhardt-Iselin.</p> <p>5) Gestorben am 12. Mai 1887.</p> <p>6) Gewählt am 24. April 1887.</p> <p>7) Gewählt am 18. März 1853 an Stelle des ausgetretenen Bischoff, Achilles. Demissioniert am 15. Januar 1875 und wird ersetzt durch Burekhardt-Iselin.</p> <p>8) Demissionierte am 20. Februar 1868 und wurde ersetzt durch Biedler, Martin.</p> <p>9) Gewählt am 7. Juni 1868 an Stelle des demissionirten Adam, Jak.</p> <p>10) Demissioniert am 12. Juli 1882 infolge seiner Wahl zum schweiz. Gesandten in Washington u. wurde ersetzt durch Suter, Joh. Bei d. Erneuerungsw. 1883 abhien in d. Nat.-Rat.</p> <p>11) B-Rates gew. u. ersetzt durch Suter, Joh. Bei d. Erneuerungsw. 1883 abhien in d. Nat.-Rat.</p> <p>12) Gew. u. in Dez. 1893 als B-Rat bestätigt, wird er im Nat.-Rat ersetzt d. Meyer, Walther.</p> <p>13) Gestorben am 10. Januar 1887 und ersetzt durch Stutz, Joh. Jak.</p> <p>14) Ersetzt im April 1849 durch Plattner, Heinrich.</p> <p>15) Gewählt im Januar 1894 an Stelle von Bundesrat Frey.</p> <p>16) Gewählt am 26. November 1882 an Stelle des zum Gesandten erwählten Frey, Emil.</p> <p>17) Gewählt am 13. Februar 1887 an Stelle des verstorbenen Graf, Jakob. Demissionierte am 15. September 1890 infolge seiner Wahl in den Ständerat.</p> <p>18) Gewählt am 1. Febr. 1891 an Stelle des in den Bundesrat gewählten Frey, Emil.</p> | <p>1) <i>Etu sortit du conseil national le 18 mars 1853 et y a été remplacé par J.-J. Stehlin.</i></p> <p>2) <i>Etu le 21 février 1875 à la place de J.-J. Stehlin.</i></p> <p>3) <i>10 septembre 1889 et fut remplacé par Eckenstein-Schröter.</i></p> <p>4) <i>Etu le 17 novembre 1889 à la place de Burekhardt-Iselin, démissionnaire.</i></p> <p>5) <i>Décédé le 12 mai 1887.</i></p> <p>6) <i>Etu le 24 avril 1887 et succéda à Ach. Bischoff, démissionnaire. Il démissionna le 15 janvier 1875 et fut remplacé par Burekhardt-Iselin.</i></p> <p>7) <i>Démisionnaire le 20 février 1868 et fut remplacé par M. Biedler.</i></p> <p>8) <i>Etu le 7 juin 1868 en remplacement de Jacques Adam, démissionnaire.</i></p> <p>9) <i>Etu le 12 juillet 1882, fut remplacé par Joh. Suter.</i></p> <p>10) <i>11 décembre 1889, il fut élu conseiller national, fut de nouveau élu, et, en décembre 1893, confirmé comme membre du Conseil fédéral. Il est alors remplacé au National par W. Meyer.</i></p> <p>11) <i>Décédé le 10 janvier 1887 et remplacé par J.-J. Stutz.</i></p> <p>12) <i>Remplacé en avril 1849 par Henri Plattner.</i></p> <p>13) <i>Etu en janvier 1894 à la place de E. Frey, conseiller fédéral.</i></p> <p>14) <i>Etu le 26 novembre 1882 à la place d'Emile Frey, nommé ministre suisse à Washington.</i></p> <p>15) <i>Etu le 13 février 1887 en remplacement de Jacques Graf, décédé. Démissionna le 15 septembre 1890 par suite de sa nomination aux Elats.</i></p> <p>16) <i>Etu le 1er février 1891 à la place d'Emile Frey, nommé conseiller fédéral.</i></p> |
|--|---|



- 1) Ersetzt im April 1850 durch Fuog, Joh. Georg.
 2) Infolge seiner Wahl zum Mitgliede des Bundesrates ersetzt am 25. März 1855 durch Schachl, Friedr. Adolf.
 3) Gewählt im April 1860 an Stelle von Böschenstein, Joh. Georg.
 4) Am 25. März 1855 an Stelle von Bundesrat Frasnici in den Nationalrat gewählt.
 5) Gewählt am 21. Januar 1863 an Stelle des demissionirenden Hofstetter, Daniel.
 6) Gestorben am 11. Juni 1860 und ersetzt durch Zuberbühler, Joh.
 7) Gewählt am 19. März 1863 an Stelle des verstorbenen Sturzenegger, Joh. Jak.
 8) Gestorben am 26. Juli 1861.
 9) Gewählt am 15. Juni 1873 an Stelle des demissionirenden Hohl, Joh.
 10) Demissionierte am 20. Oktober 1882, funktionierte aber fort wegen rückständiger Ersatzwahl. Ersetzt am 21. Januar 1883 durch Eisenhut, Joh. Ulrich.
 11) Demissionierte am 17. Mai 1873 und wird ersetzt durch Graf, Christ.
 12) Gewählt am 24. April 1863 an Stelle von Taurer, Joh. Heinrich.
 13) Gestorben am 5. Februar 1868 und ersetzt durch Sutter, Joh. Ulr.
 14) Gewählt am 24. April 1863 an Stelle von Sutter. Ausgetreten und am 9. Oktober 1863 ersetzt durch Tobler. Demissioniert neuerdings am 1. Mai 1869 und wird ersetzt durch Roth, Joh.
 15) Gewählt am 1. Mai 1869 an Stelle des austretenden Oertli, Joh. Konrad.
 16) Gestorben am 6. Juli 1863 und ersetzt durch Sturzenegger, Joh. Jak.
 17) Gewählt am 19. August 1863 an Stelle des verstorbenen Schiess, Joh. Ulrich.
 18) Ausgetreten am 16. Februar 1863 und ersetzt durch Eisenhut, Joh. Konr.
 19) Gewählt am 24. April 1863 und ersetzt durch Oertli.
 20) Gewählt am 26. April 1868 an Stelle des verstorbenen Meyer, Joh. Ulr.
- 1) Remplacé en avril 1850 par J.-G. Fuog.
 2) Ayant été élu conseiller fédéral, il fut remplacé le 25 mars 1855 par F.-A. Schachl.
 3) Elu en avril 1860 à la place de J.-G. Böschenstein.
 4) Elu le 25 mars 1855 au Nationalrat en remplacement de Frasnici, nommé conseiller fédéral.
 5) Elu le 21 janvier 1863 à la place de D. Hofstetter, demissionnaire. Décédé le 11 juin 1860 et remplacé par J. Zuberbühler.
 6) Elu le 19 mars 1863, succéda à J.-J. Sturzenegger, décédé.
 7) Décédé le 26 juillet 1861.
 8) Elu le 15 juin 1873 en remplacement de J. Hohl, demissionnaire.
 9) Demissionna le 20 octobre 1882; resta cependant au conseil, vu que l'élection complémentaire fut différée. Il fut remplacé le 21 janvier 1883 par J.-U. Eisenhut.
 10) Demissionna le 17 mai 1873 et fut remplacé par C. Graf.
 11) Elu le 24 avril 1863 en remplacement de J.-H. Taurer.
 12) Décédé le 5 février 1868 et remplacé par J.-U. Sutter.
 13) Elu le 24 avril 1863 à la place de Sutter. Demissionna et le 9 octobre 1863 fut remplacé par Tobler. Le 1er mai 1869, il donna de nouveau sa démission et fut remplacé par J. Roth.
 14) Elu le 1er mai 1869 à la place de J.-C. Oertli, demissionnaire.
 15) Décédé le 6 juillet 1863 et remplacé par J.-J. Sturzenegger.
 16) Elu le 19 août 1863 à la place de J.-U. Schiess, décédé. Il mourut le 16 février 1868 et fut remplacé par J.-C. Eisenhut.
 17) Demissionna le 24 avril 1863 et eut pour successeur Oertli.
 18) Elu le 26 avril 1868 en remplacement de J.-L. Meyer, décédé.

[illegible]

| | |
|---------------------------------------|---|
| Anderegg, Joh. Georg ⁶⁾ | . |
| Wattwyl. | † |
| Anderegg, Georg Friedrich | . |
| Wattwyl. | † |
| Berlinger, J. Georg . . . | . |
| Ganterswyl. | . |
| Bernel, Friedr. ¹⁰⁾ . . . | . |
| St. Gallen. | . |
| Bernold, Jos. Leonhard ¹¹⁾ | . |
| Wallenstein. | † |
| Blumer-Egloff, Johannes | . |
| Glarus. | . |
| Curti, Basil Ferdinand ¹²⁾ | . |
| Rapperswyl. | . |
| Curti, Theodor | . |
| Rapperswyl. | . |
| Erpl, Franz Eduard ¹³⁾ | . |
| St. Gallen. | † |
| Gaudy, Joh. Baptist | . |
| Rapperswyl. | . |
| Geel, Johannes ¹⁴⁾ . . . | . |
| Sargans | . |
| Gmlr, Dominik | . |
| Schänis. | . |
| Gonzenbach, Karl Emil Vikt. | . |
| St. Gallen. | . |
| Good, Wilhelm | . |
| Mels. | . |
| Grubenmann, Adolf . . . | . |
| Taufen und St. Gallen. | . |

- 1) Ausgetreten und am 24. April 1853 ersetzt durch Kellenberger.
- 2) Gewählt am 9. Oktober 1853 an Stelle von Oertli.
- 3) Gewählt am 14. September 1850 an Stelle des verstorbenen Eisenhut, Joh. Ulr.
- 4) Gewählt am 30. April 1863 an Stelle des demissionirenden Dähler, Joh. Bapt. Gestorben am 17. November 1879 und ersetzt durch Sonderegger, Karl.
- 5) Demissionirt Anfang 1865 und wird ersetzt durch Broger, Alois.
- 6) Gewählt am 2. Mai 1860 an Stelle des verstorbenen Broger, Alois.
- 7) Am 18. April 1863 zum schweiz. Gesandten in Wien ernannt, demissionirt infolgedessen am 21. Mai 1863 und wird ersetzt durch Kunkler, Roderich Albert.
- 8) Gestorben am 28. Juli 1872 und für den Rest der Legislatur nicht ersetzt.
- 9) Gestorben am 21. Mai 1856 und ersetzt durch Müller, Joh. Jos.
- 10) Gewählt am 7. Februar 1864 an Stelle von Bundesrat Nef.
- 11) Gestorben am 13. Februar 1872 und ersetzt durch Geel, Joh.
- 12) Gewählt am 4. Dezember 1859 an Stelle des verstorbenen Schulbiger, Benedikt.
- 13) Gestorben am 22. Januar 1861 und ersetzt durch Ritter, Jak. Ulr.
- 14) Gewählt am 2. Juni 1872 an Stelle des verstorbenen Bernold, Jos. Leonhard.

- 1) Donna sa démission et fut remplacé, le 24 avril 1859, par Keilenberger
- 2) Eto le 9 octobre 1853 à la place d'Ordi.
- 3) Eto le 1 septembre 1890 et succéda ainsi à J.-F. Eisenhut, décédé.
- 4) Eto le 30 avril 1865 à la place de J.-B. Diehler, démissionnaire. Décédé le 17 novembre 1879, il eut pour successeur C. Sonderegger.
- 5) Démissionna au commencement de 1865 et fut remplacé par A. Broger.
- 6) Eto le 2 mai 1880 en remplacement de A. Broger, décédé.
- 7) Le 18 avril 1883, ayant été nommé ministre suisse à Vienne, il donna sa démission
- 8) Démissionna et fut remplacé par B.-A. Kuniker.
- 9) Décédé le 29 juillet 1872 et non remplacé pour le reste de la législature.
- 10) Décédé le 21 mai 1866; J.-J. Muller lui succéda.
- 11) Eto le 7 février 1864 à la place du conseiller fédéral Vafz.
- 12) Décédé le 19 février 1872 et remplacé par J. Geel.
- 13) Eto le 4 décembre 1869 à la place de Bénédic Schubiger, décédé.
- 14) Décédé le 23 janvier 1861 et remplacé par J.-T. Ritter.
- 15) Eto le 2 juin 1872 et succéda à J.-L. Bernold, décédé.

[illegible]

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 6. XI. 1848 bis - a 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - a 30. XI. 1857 | 7. XII. 1857 bis - a 30. XI. 1860 | 3. XII. 1860 bis - a 30. XI. 1863 | 7. XII. 1863 bis - a 30. XI. 1866 | 3. XII. 1866 bis - a 30. XI. 1869 | 6. XII. 1869 bis - a 30. XI. 1872 | 2. XII. 1872 bis - a 30. XI. 1875 | 6. XII. 1875 bis - a 30. XI. 1878 | 2. XII. 1878 bis - a 30. XI. 1881 | 5. XII. 1881 bis - a 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - a 30. XI. 1887 | 5. XII. 1887 bis - a 30. XI. 1890 | 2. XII. 1890 bis - a 30. XI. 1893 | 4. XII. 1893 bis - a 30. XI. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1849 1850 1851 | 1852 1853 1854 1855 | 1856 1857 1858 1859 | 1860 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 1867 | 1868 1869 1870 1871 | 1872 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 1879 | 1880 1881 1882 1883 | 1884 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 1891 | 1892 1893 1894 1895 | 1896 1897 1898 1899 | 1900 1901 1902 1903 | 1904 1905 1906 1907 | 1908 1909 1910 1911 |
| Steiger, Eduard Flawil. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Suter, August ¹⁾ Krummenau. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Thoma, Thomas ²⁾ Anden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tobler, Christoph Thal. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Weder, Johann Baptist ³⁾ (Oberriet. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wild, Karl Emil St. Gallen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wirth-Sand, Daniel St. Gallen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zündt, Johannes Altstätten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Albertini, Thomas Ponte. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Arpagaus, Joh. Bartholome Cumbels. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bavier, Joh. Baptist ⁴⁾ Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bavier, Simeon ⁵⁾ Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bezzola, Andreas ⁶⁾ Zernetz. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Brosi, Joh. Rud. ⁷⁾ Klosters. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Graubünden. — *Canton des Grisons.*

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|--|--|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. XI. 1848 bis - 2 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - 2 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - 2 30. XI. 1857 | 1. XII. 1857 bis - 2 30. XI. 1860 | 1. XII. 1860 bis - 2 30. XI. 1863 | 1. XII. 1863 bis - 2 30. XI. 1866 | 1. XII. 1866 bis - 2 30. XI. 1869 | 1. XII. 1869 bis - 2 30. XI. 1872 | 1. XII. 1872 bis - 2 30. XI. 1875 | 1. XII. 1875 bis - 2 30. XI. 1878 | 1. XII. 1878 bis - 2 30. XI. 1881 | 1. XII. 1881 bis - 2 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - 2 30. XI. 1887 | 1. XII. 1887 bis - 2 30. XI. 1890 | 1. XII. 1890 bis - 2 30. XI. 1893 | 1. XII. 1893 bis - 2 30. XI. 1896 | 1. XII. 1896 bis - 2 30. XI. 1899 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1850 1851 1852 1853 1854 | 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | | | | | | | | | | | | | |
| Salis-Seewis, Gaudenz ¹⁾ Seewis und Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schmid, Joh. Vals. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sprecher, Joh. Andreas . Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sprecher, Jak. Herm. Ul. ²⁾ Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Steinhauer, Anton . . . Sagens. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Toggenburg, Joh. Rud. ³⁾ Ruschein. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Akin, Peter Herznach. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baldinger, Karl ⁴⁾ . . . Baden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baldinger, Wilhelm ⁵⁾ . Baden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Baldinger, Emil ⁶⁾ . . . Baden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bertschinger-Amster, Theod. Lenzburg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bruggisser, Peter . . . Wohlen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bruggisser, Anton . . . Wohlen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürl. Friedrich ⁷⁾ . . . Baden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Dörschel, Joh. ⁸⁾ . . . Seem. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Aargau. — Canton d'Argovie.

[illegible]

- 1) Gewählt am 28. Sept. 1836 an Stelle des verstorbenen Schaufelbühl, U. Josef.
2) Gewählt am 11. Juni 1865 an Stelle des demissionirenden Künzli, Arnold.
3) Gewählt am 15. Februar 1840 an Stelle des verstorbenen Feer-Herzog. Demissionierte am 30. September 1888 infolge seiner Wahl zum Chef der kommissarischen Abteilung des Auswanderungswesens und wurde ersetzt durch Lüthy-Lüthy, Jak.
4) Gewählt am 26. November 1864 an Stelle des demissionirenden Schlimpf, Karl Ferdinand.
5) Gewählt am 10. Januar 1864 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Frei-Hérosée, demissionirt selbst am 20. März 1865 und wird ersetzt durch Hérosée, Emil von Aarau.
6) Gewählt am 28. Oktober 1888 an Stelle des demissionirenden Karrer, Ludwig.
7) Ausgetreten am 31. Mai 1862 und ersetzt durch Schlimpf, Ferd.
8) Am 19. Januar 1879 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Welti, Emil.
22
9) Demissionirt am 31. Dezember 1889 und wird ersetzt durch Ursprung, Albert.
10) Gewählt am 11. Juni 1893 an Stelle des demissionirenden Weissenbach, Rob.
11) Gewählt am 7. Febr. 1858 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Frei-Hérosée.
12) Gewählt am 20. Juni 1862 an Stelle des austretenden Schwarz, Samuel. Wieder-gewählt am 20. November 1866 an Stelle des austretenden Schmid, Friedr.
13) Gestorben am 2. Dezember 1892 und ersetzt durch Frey, Emil.
14) Gewählt am 16. Januar 1876 an Stelle des zum Bundesrichters gewählten Weber, Hans.
15) Gestorben am 21. Juli 1856 und ersetzt durch Hauser, Adolf.
16) Wiedergewählt am 20. Juni 1862 an Stelle des austretenden Lützelschwab, Georg. Demissionirt selbst am 8. November 1862 und wird ersetzt durch Fährländer. Wiedergewählt in die 3. Periode, tritt aber aus am 10. November 1864 und wird ersetzt durch Keller, Aug.
17) Gewählt im März 1849 an Stelle von Dössekel. Ausgetreten am 9. Oktober 1866 und ersetzt durch Ringier, Rud.
18) Am 11. Januar 1885 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Welti, Emil, in den Nationalrat gewählt.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 8 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|-------------------------------------|--------------------------------------|--|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|
| Jahre — <i>Années</i> | 1800 1801 1802 1803 1804 | 1804 1805 1806 1807 1808 1809 1810 1811 1812 1813 1814 1815 1816 1817 1818 1819 1820 1821 1822 1823 1824 1825 1826 1827 1828 1829 1830 1831 1832 1833 1834 1835 1836 1837 1838 1839 1840 1841 1842 1843 1844 1845 1846 1847 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2402 2403 2404 2405 2406 2407 2408 2409 2410 2411 2412 2413 2414 2415 2416 2417 2418 2419 2420 2421 2422 2423 2424 2425 2426 2427 2428 2429 2430 2431 2432 2433 2434 2435 2436 2437 2438 2439 2440 2441 2442 2443 2444 2445 2446 2447 2448 2449 2450 2451 2452 2453 24 | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Thurgau. — Canton de Thurgovie.

| | |
|------------------------------------|---|
| Anderwert, Fridolin ¹⁵⁾ | . |
| Emmishofen. | . |
| Bachmann, Jakob Huldreich | . |
| Stettfurt. | . |
| Deucher, Adolf ¹⁶⁾ | . |
| Steckborn. | . |
| Fehr, Alfred ¹⁷⁾ | . |
| Frauenfeld. | . |
| Häberlin, Eduard | . |
| Bissegg. | . |
| Häberlin, Joh. Jak. | . |
| Berg. | . |
| Häberlin, Heinrich ¹⁸⁾ | . |
| Bissegg. | . |

- 1) Ausgetreten am 1. Juni 1852 und ersetzt durch Ringier, Rud. Gestorben am 11. März 1868 und ersetzt durch Widly, Samuel.
- 2) Gewählt im Februar 1849 an Stelle von Bundesrat Frei-Hérosée.
- 3) Gewählt am 30. August 1854 an Stelle des demissionierenden Weissenbach, P.
- 4) Gestorben am 8. Juli 1849 und ersetzt durch Waller, Franz.
- 5) Gestorben am 9. September 1874.
- 6) Gewählt am 9. September 1890 an Stelle des demissionierenden Münch, Arnold.
- 7) Gewählt am 29. Jan. 1898 an Stelle des zum Bundesrat gewählten Welti, Emil.
18. " 1891
- Demissioniert am 28. Mai 1892 und wird ersetzt durch Widmer, Franz Xavier.
- 8) Gewählt im Oktober 1849 an Stelle des verstorbenen Tanner, Karl Rud.
- 9) Am 18. Dezember 1875 zum Bundesrichter gewählt und ersetzt durch Rohr, H.
- 10) Demissioniert am 26. Mai 1874 und wird ersetzt durch Straub, Rob.
- 11) Demissioniert im Mai 1893 und wird ersetzt durch Nettiispach, Jak.
- 12) Am 10. Dez. 1869 zum Bundesrat gewählt und ersetzt durch Birli, Friedr.
12. Jan. 1873 " " " " Fahrlander, Karl.
16. " 1876 " " " " Baldinger, Emil.
19. " 1879 " " " " Münch, Arnold.
22. " 1882 " " " " " "
11. " 1885 " " " " von Schmid, Karl.
20. " 1888 " " " " Vogler, Martin.
18. " 1891
- 13) Gewählt am 31. Juli 1892 an Stelle des demissionierenden Vogler, Martin.
- 14) Gewählt am 7. Juni 1868 an Stelle des verstorbenen Schwarz, Samuel.
- 15) Infolge seiner Wahl in das Bundeskorrit ersetzt am 7. März 1875 durch Merkle, Gustav. Bei den Erneuerungswahlen von 1878 von neuem in den Nationalrat und am 10. Dezember 1878 zum Mitgliede des Bundesrates gewählt, wird er am 2. Februar 1879 ersetzt durch Merkle, Gustav.
- 16) Demissioniert am 26. Dezember 1872 und wird ersetzt durch Häberlin, Heinrich.
- Wiedergewählt am 26. Oktober 1879 an Stelle des resignierenden Stoffel, Severin.
- Zum Bundesrat gewählt am 5. April 1883 und im Nat-Rat ersetzt durch Schumperlin.
5. Dez. 1884
- 17) Gewählt am 13. Oktober 1869 an Stelle des verstorbenen Schumperlin, Joh. Jak.
- 19) Gewählt am 8. Juni 1873 an Stelle des demissionierenden Deucher, Adolf.
- 1) Donna sa démission le 1er juin 1839 et fut remplacé par R. Ringier; décédé le 11 mars 1868, il eut pour successeur S. Widly.
- 2) Eln en février 1849 à la place de Frei-Hérosée, conseiller fédéral.
- 3) Eln le 30 août 1874 à la place de P. Weissenbach, démissionnaire.
- 4) Décédé le 8 juillet 1849 et remplacé par F. Waller.
- 5) Décédé le 9 septembre 1874.
- 6) Eln le 9 février 1890 à la place de A. Münch, démissionnaire.
- 7) Eln le 29 janvier 1898 et réélu le 18 janvier 1891 pour prendre la place de E. Widmer, conseiller fédéral. Démissionna le 28 mai 1899 et fut remplacé par F.-X. Widmer.
- 8) Eln au mois d'octobre 1849 à la place de Ch.-R. Tanner, décédé.
- 9) Nommé juge au Tribunal fédéral le 18 décembre 1875 et remplacé par H. Rohr.
- 10) Donna sa démission le 26 mai 1874 et fut remplacé par R. Straub.
- 11) Démissionna en mai 1893 et fut remplacé par J. Nettiispach.
- 12) Eln conseiller fédéral le 10 décembre 1869 fut remplacé par F. Birli.
- Réélu conseiller fédéral, fut remplacé, le 12 janvier 1879, par K. Fahrlander.
- " " " " 16 " 1876 " E. Baldinger.
- " " " " 19 " 1879 " A. Münch.
- " " " " 22 " 1882 " " "
- " " " " 11 " 1885 " K. v. Schmid.
- " " " " 20 " 1888 " M. Vogler.
- 18 " 1891
- 13) Eln le 31 juillet 1892 à la place de M. Vogler, démissionnaire.
- 14) Eln le 7 juin 1868 pour prendre la place de S. Schwarz, décédé.
- 15) Eln membre du Tribunal fédéral et remplacé le 7 mars 1875 par G. Merkle. Réélu conseiller national aux élections générales de 1878, puis élu conseiller fédéral le 10 décembre 1878, il fut remplacé le 2 février 1879 par G. Merkle.
- 16) Démissionna le 26 décembre 1872 et fut remplacé par H. Häberlin. Réélu le 26 octobre 1879 à la place de S. Stoffel, conseiller fédéral le 10 avril 1883 et remplacé au National par Schumperlin. Réélu conseiller fédéral le 6 décembre 1884 et remplacé par Schumperlin.
- 17) Eln le 13 octobre 1869 à la place de J.-J. Schumperlin, décédé.
- 19) Eln le 8 juin 1873 à la place de Ad. Deucher, conseiller fédéral.

Kanton Tessin. — Canton du Tessin.

Balli, Alessandro-Valent.¹³⁾
Gavergno.
Battaglini, Carlo¹⁴⁾
Cagiallo.
Battaglini, Carlo¹⁵⁾
Cagiallo.
Bernasconi, Cesare
Chiasso.
Bernasconi, Costantino¹⁶⁾
Chiasso.
Bolla, Plinio¹⁷⁾
Castro.
Bonzanigo, Rocco
Bellinzona.
Bonzanigo, Filippo
Bellinzona.
Borella, Achille
Mendrisio.
Bossi, Antonio
Lugano.
Bruni, Germano
Bellinzona.
Camuzzi, Demetrio
Montagnola.

- 1) Gewählt am 23. Mai 1880 an Stelle des verstorbenen Messmer, Joh.
- 2) Ausgetreten am 3. August 1884 infolge seiner Wahl zum Präsidenten der polytechnischen Schulkommission.
- 3) Gestorben am 24. Mai 1883 und ersetzt durch Ramsperger, Augustin.
- 4) Gewählt am 26. Februar 1885 an Stelle des demissionierenden Lüthi, J. J.
- 5) Demissioniert am 2. Februar 1885 und wird ersetzt durch Labhardt, Ph. G.
- 6) Gewählt am 7. März 1875 an Stelle des als Mitglied des Bundesgerichtes gewählten Anderwert, Fridolin. Gewählt am 2. Febr. 1879 an Stelle des Bundesrat Anderwert.
- 7) Gestorben am 25. März 1880 und ersetzt durch Heitz, Philipp.
- 8) Gewählt am 7. Juni 1883 an Stelle des verstorbenen Kreis, Joh. Georg.
- 9) Gestorben am 6. März 1881 und ersetzt durch Suizberger, Joh. Ludw.
- 10) Gewählt am 17. Juni 1883 an Stelle des als Bundesrat gewählten Deucher, Adolf. Gewählt am 11. Januar 1885 an Stelle des in den Bundesrat gewählten Deucher, Adolf. Gestorben am 5. September 1889 und ersetzt durch Fehr, Alfred.
- 11) Resignierte am 30. Juni 1879 und wurde ersetzt durch Deucher, Adolf.
- 12) Gewählt im April 1861 an Stelle des verstorbenen Rauch, Joh. Georg.
- 13) Am 21. März 1852 an Stelle von Bundesrat Frasnchini in den Nationalrat gewählt.
- 14) Ersetzt im Oktober 1860 durch Demarchi, Augustin.
- 15) Gewählt am 29. Juni 1882 an Stelle des verstorbenen Luvini-Perseghini. Demissionierte am 17. April 1874, wurde aber am 17. Mai gleichen Jahres wiedergewählt.
- 16) Gewählt am 28. Juni 1882 durch Beschluss des Nationalrates an Stelle von Magatti, dessen Wahl kassiert wurde.
- 17) Gestorben am 23. August 1896.

- 1) Etw le 28 mai 1880 à la place de J. Messmer, décédé.
- 2) Démisionna le 3 août 1884 étant devenu président de la commission de l'Ecole polytechnique.
- 3) Décédé le 24 mai 1883 et remplacé par A. Ramsperger.
- 4) Etw le 26 février 1885 à la place de J.-J. Lüthi, démisionnaire.
- 5) Démisionna le 2 février 1885 et fut remplacé par P.-G. Labhardt.
- 6) Etw le 7 mars 1875 à la place de F. Anderwert, nommé au Tribunal fédéral.
- 7) Etw le 2 février 1879 à la place d'Anderwert, conseiller fédéral.
- 8) Décédé le 25 mars 1880 et remplacé par P. Heitz.
- 9) Etw le 7 juin 1883 à la place de J.-G. Kreis, décédé.
- 10) Décédé le 6 mars 1881 et remplacé par J.-L. Suizberger.
- 11) Etw le 17 juin 1883 à la place de A. Deucher, nommé conseiller fédéral. Etw le 11 janvier 1885 à la place de A. Deucher, conseiller fédéral. Décédé le 5 septembre 1889 et remplacé par A. Fehr.
- 12) Démisionna le 30 juin 1879 et fut remplacé par A. Deucher.
- 13) Etw en avril 1861 à la place de J.-G. Rauch.
- 14) Etw le 21 mars 1852 à la place de A. Demarchi, nommé conseiller fédéral.
- 15) Remplacé en octobre 1860 par A. Frasnchini.
- 16) Etw le 29 juin 1882 à la place de Luvini-Perseghini, décédé. Démisionna le 17 avril 1874, mais fut réélu le 17 mai de la même année.
- 17) Etw le 28 juin 1882 en suite d'une décision du Conseil national à la place de Magatti, dont l'élection fut cassée.
- 17) Décédé le 23 août 1896.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|-------------------------------------|--|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|
| Jahre — Années | 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1. XII. 1843 bis - a 30. XI. 1851 4. XII. 1854 6. XII. 1857 2. XII. 1860 4. XII. 1863 2. XII. 1866 4. XII. 1869 2. XII. 1872 4. XII. 1875 2. XII. 1878 4. XII. 1881 2. XII. 1884 4. XII. 1887 2. XII. 1890 4. XII. 1893 2. XII. 1896 4. XII. 1899 2. XII. 1902 4. XII. 1905 2. XII. 1908 4. XII. 1911 2. XII. 1914 4. XII. 1917 2. XII. 1920 4. XII. 1923 2. XII. 1926 4. XII. 1929 2. XII. 1932 4. XII. 1935 2. XII. 1938 4. XII. 1941 2. XII. 1944 4. XII. 1947 2. XII. 1950 4. XII. 1953 2. XII. 1956 4. XII. 1959 2. XII. 1962 4. XII. 1965 2. XII. 1968 4. XII. 1971 2. XII. 1974 4. XII. 1977 2. XII. 1980 4. XII. 1983 2. XII. 1986 4. XII. 1989 2. XII. 1992 4. XII. 1995 2. XII. 1998 4. XII. 2001 2. XII. 2004 4. XII. 2007 2. XII. 2010 4. XII. 2013 2. XII. 2016 4. XII. 2019 2. XII. 2022 4. XII. 2025 2. XII. 2028 4. XII. 2031 2. XII. 2034 4. XII. 2037 2. XII. 2040 4. XII. 2043 2. XII. 2046 4. XII. 2049 2. XII. 2052 4. XII. 2055 2. XII. 2058 4. XII. 2061 2. XII. 2064 4. XII. 2067 2. XII. 2070 4. XII. 2073 2. XII. 2076 4. XII. 2079 2. XII. 2082 4. XII. 2085 2. XII. 2088 4. XII. 2091 2. XII. 2094 4. XII. 2097 2. XII. 2100 4. XII. 2103 2. XII. 2106 4. XII. 2109 2. XII. 2112 4. XII. 2115 2. XII. 2118 4. XII. 2121 2. XII. 2124 4. XII. 2127 2. XII. 2130 4. XII. 2133 2. XII. 2136 4. XII. 2139 2. XII. 2142 4. XII. 2145 2. XII. 2148 4. XII. 2151 2. XII. 2154 4. XII. 2157 2. XII. 2160 4. XII. 2163 2. XII. 2166 4. XII. 2169 2. XII. 2172 4. XII. 2175 2. XII. 2178 4. XII. 2181 2. XII. 2184 4. XII. 2187 2. XII. 2190 4. XII. 2193 2. XII. 2196 4. XII. 2199 2. XII. 2202 4. XII. 2205 2. XII. 2208 4. XII. 2211 2. XII. 2214 4. XII. 2217 2. XII. 2220 4. XII. 2223 2. XII. 2226 4. XII. 2229 2. XII. 2232 4. XII. 2235 2. XII. 2238 4. XII. 2241 2. XII. 2244 4. XII. 2247 2. XII. 2250 4. XII. 2253 2. XII. 2256 4. XII. 2259 2. XII. 2262 4. XII. 2265 2. XII. 2268 4. XII. 2271 2. XII. 2274 4. XII. 2277 2. XII. 2280 4. XII. 2283 2. XII. 2286 4. XII. 2289 2. XII. 2292 4. XII. 2295 2. XII. 2298 4. XII. 2301 2. XII. 2304 4. XII. 2307 2. XII. 2310 4. XII. 2313 2. XII. 2316 4. XII. 2319 2. XII. 2322 4. XII. 2325 2. XII. 2328 4. XII. 2331 2. XII. 2334 4. XII. 2337 2. XII. 2340 4. XII. 2343 2. XII. 2346 4. XII. 2349 2. XII. 2352 4. XII. 2355 2. XII. 2358 4. XII. 2361 2. XII. 2364 4. XII. 2367 2. XII. 2370 4. XII. 2373 2. XII. 2376 4. XII. 2379 2. XII. 2382 4. XII. 2385 2. XII. 2388 4. XII. 2391 2. XII. 2394 4. XII. 2397 2. XII. 2400 4. XII. 2403 2. XII. 2406 4. XII. 2409 2. XII. 2412 4. XII. 2415 2. XII. 2418 4. XII. 2421 2. XII. 2424 4. XII. 2427 2. XII. 2430 4. XII. 2433 2. XII. 2436 4. XII. 2439 2. XII. 2442 4. XII. 2445 2. XII. 2448 4. XII. 2451 2. XII. 2454 4. XII. 2457 2. XII. 2460 4. XII. 2463 2. XII. 2466 4. XII. 2469 2. XII. 2472 4. XII. 2475 2. XII. 2478 4. XII. 2481 2. XII. 2484 4. XII. 2487 2. XII. 2490 4. XII. 2493 2. XII. 2496 4. XII. 2499 2. XII. 2502 4. XII. 2505 2. XII. 2508 4. XII. 2511 2. XII. 2514 4. XII. 2517 2. XII. 2520 4. XII. 2523 2. XII. 2526 4. XII. 2529 2. XII. 2532 4. XII. 2535 2. XII. 2538 4. XII. 2541 2. XII. 2544 4. XII. 2547 2. XII. 2550 4. XII. 2553 2. XII. 2556 4. XII. 2559 2. XII. 2562 4. XII. 2565 2. XII. 2568 4. XII. 2571 2. XII. 2574 4. XII. 2577 2. XII. 2580 4. XII. 2583 2. XII. 2586 4. XII. 2589 2. XII. 2592 4. XII. 2595 2. XII. 2598 4. XII. 2601 2. XII. 2604 4. XII. 2607 2. XII. 2610 4. XII. 2613 2. XII. 2616 4. XII. 2619 2. XII. 2622 4. XII. 2625 2. XII. 2628 4. XII. 2631 2. XII. 2634 4. XII. 2637 2. XII. 2640 4. XII. 2643 2. XII. 2646 4. XII. 2649 2. XII. 2652 4. XII. 2655 2. XII. 2658 4. XII. 2661 2. XII. 2664 4. XII. 2667 2. XII. 2670 4. XII. 2673 2. XII. 2676 4. XII. 2679 2. XII. 2682 4. XII. 2685 2. XII. 2688 4. XII. 2691 2. XII. 2694 4. XII. 2697 2. XII. 2700 4. XII. 2703 2. XII. 2706 4. XII. 2709 2. XII. 2712 4. XII. 2715 2. XII. 2718 4. XII. 2721 2. XII. 2724 4. XII. 2727 2. XII. 2730 4. XII. 2733 2. XII. 2736 4. XII. 2739 2. XII. 2742 4. XII. 2745 2. XII. 2748 4. XII. 2751 2. XII. 2754 4. XII. 2757 2. XII. 2760 4. XII. 2763 2. XII. 2766 4. XII. 2769 2. XII. 2772 4. XII. 2775 2. XII. 2778 4. XII. 2781 2. XII. 2784 4. XII. 2787 2. XII. 2790 4. XII. 2793 2. XII. 2796 4. XII. 2799 2. XII. 2802 4. XII. 2805 2. XII. 2808 4. XII. 2811 2. XII. 2814 4. XII. 2817 2. XII. 2820 4. XII. 2823 2. XII. 2826 4. XII. 2829 2. XII. 2832 4. XII. 2835 2. XII. 2838 4. XII. 2841 2. XII. 2844 4. XII. 2847 2. XII. 2850 4. XII. 2853 2. XII. 2856 4. XII | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|---|---|
| Pedrazzini, Michele . | . |
| Campo. | . |
| Pedrazzini, Martino . | . |
| Campo. | . |
| Pioda, Giovanni Battista ¹¹⁾ | . |
| Locarno. | . |
| Pioda, Alfredo . | . |
| Locarno. | . |
| Polar, Giov. Andr. Ignazio ¹³⁾ | . |
| Breganzona. | . |
| Polar, Ignazio ¹⁵⁾ | . |
| Breganzona. | . |
| Ramelli, Giovanni Battista ¹⁴⁾ | . |
| Barbengo. | . |
| Rusca, Luigi ¹²⁾ | . |
| Locarno. | . |
| Soldini, Bónigne ¹⁶⁾ | . |
| Chiasco. | . |
| Soldini, Carlo | . |
| Chiasco. | . |
| Soldini, Giuseppe ¹⁷⁾ | . |
| Chiasco. | . |
| Spinelli, Crennio | . |
| Sagno. | . |

- 1) Am 13. Januar 1861 an Stelle von Bundesrat Pioda in den Nationalrat gewählt.
- 2) Am 17. Januar 1853 an Stelle von Bundesrat Pioda in den Nationalrat gewählt.
- 3) Gewählt im Oktober 1860 an Stelle des ausstretenden Battaglini, Charles.
- 4) Gewählt am 20. Juni 1852 an Stelle des verstorbenen Soldini, Benigne. Wieder gewählt am 28. Dezember 1862 an Stelle des verstorbenen Ramelli, Giovanni Battista.
- 5) Ersetzt im März 1849 durch Guscetti, Severin.
" am 21. März 1853 durch Balli, Alessandro.
- 6) Gewählt im März 1849 an Stelle von Francini, B.-R. Ignace.
- 7) Gestorben am 23. Juni 1860 und ersetzt durch Polar, Ignace.
- 8) Gestorben am 24. Mai 1863 und ersetzt durch Battaglini, Carlo.
- 9) Diese Wahl wurde vom Nationalrate am 26. Juni 1863 kassiert und dafür Bernasconi, Costantino, als gewählt erklärt.
- 10) Gewählt am 8. September 1895 an Stelle des verstorbenen Stoppani, Leone.
- 11) Am 30. Juli 1857 zum Bundesrat gewählt und als Nationalrat nicht mehr ersetzt.
" 17. Januar 1858 im Nationalrate ersetzt durch Gianti, Giacomo.
" 18. " 1861 " " Capponi, Daniele.
" 17. " 1864 " " Rusca, Luigi.
- 12) Nach der Kassation seiner "Wahl durch den Nationalrat am 17. Juli 1867 wiedergewählt am 20. Oktober 1867. Gestorben am 26. Januar 1868 und ersetzt durch Soldini, Giuseppe.
- 13) Gewählt am 24. Oktober 1860 an Stelle des verstorbenen Lurati, Bernardino.
- 14) Gestorben am 27. Oktober 1862 und ersetzt durch Fogliardi, Agostino.
- 15) Am 17. Januar 1864 an Stelle von Bundesrat Pioda in den Nationalrat gewählt.
- 16) Gestorben am 24. Mai 1862 und ersetzt durch Fogliardi, Agostino.
- 17) Gewählt am 1. März 1868 an Stelle des verstorbenen Polar, Giovanni Andrea Ignazio.

- 1) Élu le 13 janvier 1861 à la place de Pioda, nommé conseiller fédéral.
2) Élu le 17 janvier 1868 à la place de Pioda, nommé conseiller fédéral.
3) Élu en octobre 1860 à la place de C. Battaglini, démissionnaire.
4) Élu le 30 juin 1863 à la place de B. Soldani, décédé. Réélu le 28 décembre 1869 à la place de G.-B. Romelli, décédé.
5) Remplacé en mars 1849 par S. Guerinetti.
6) Réélu le 21 " 1863 " A. Balli.
7) Élu en mars 1849 à la place de Francinetti, conseiller fédéral.
8) Décédé le 29 juin 1880 et remplacé par I. Polar.
9) Décédé le 24 mai 1863 et remplacé par C. Battaglini.
10) Election cassée par décision du Conseil national, le 28 juin 1889; C. Bernasconi fut déclaré élu à sa place.
11) Le 30 juillet 1857 élu conseiller fédéral, ne fut plus remplacé au National.
" 17 janvier 1858, fut remplacé au National par G. Ciani.
" 18 " 1861, " " " " D. Capponi.
" 17 " 1864, " " " " L. Kwaca.
12) Après son élection cassée par le Conseil national, le 17 juillet 1867, fut réélu le 30 octobre 1867. Décédé le 26 janvier 1869, il eut pour successeur G. Soldani.
13) Élu le 24 octobre 1880 et succéda à B. Lurati, décédé.
14) Décédé le 27 octobre 1862 et remplacé par A. Fogliardi.
15) Élu le 17 janvier 1864 à la place de Pioda, nommé conseiller fédéral.
16) Décédé le 24 mai 1852 et remplacé par A. Fogliardi.
17) Élu le 1er mars 1868 à la place de G. Polar, décédé.

[illegible]

Kanton Waadt. — Canton de Vaud.

Die mit * versehenen Nationalräthe demissionirten Infolge des waadtländischen Inkompatibilitäts-Gesetzes vom 1. März 1893 (Schreiben des Staaterrates von Waadt vom 7. Mai 1893).
Les conseillers nationaux dont les noms sont accompagnés d'un astérisque, démissionneront en vertu de la loi vaudoise du 1er mars 1893 sur les incompatibilités. (Circulaire du Conseil d'Etat du 7 mai 1893.)

| |
|--|
| André, Paul . . . |
| Y ens. |
| Ancenaz, Jean-Louis Bursin. |
| Baud, Charles Apples. |
| Berdez, Louis ²⁾ . . . |
| Yevey. |
| Berney, John Saubraz. |
| Betex, Frédéric . . . |
| Combremont. |
| Blanchenay, Louis Aubonne. |
| Boisseau, Charles ^{a)} . |
| Apples. |
| Bossard, Benjamin Romalmôtier. |

[illegible]

1) Gestorben am 5. August 1895 und ersetzt durch Manzoni, Romeo, von Arogno.

2) Gewählt am 20. April 1873 an Stelle des verstorbenen Eytel. Resigniert am 5. Januar 1877 und wird ersetzt durch Vourloud, Abram Noé.

3) Demissioniert am 26. April 1881 und wird ersetzt durch Mayor-Vautier, Louis Rodolphe.

4) Ausgetreten am 19. April 1858 und ersetzt durch Meystre, Abram Daniel.

Am 22. Mai 1881 an Stelle des demissionierenden de Gingins gewählt. Demissioniert selbst am 20. Oktober 1882 und wird ersetzt durch S. Cuchoud-Lausanne.

9) Gewählt am 22. Juni 1862 an Stelle des austretenden Déglon, Samuel.

Am 22. August 1886 an Stelle des demissionierenden Cribbet, Frédéric, gewählt.

t durch Paillard, Emile.

8) Am 31. Mai 1866 an Stelle des demissionierenden Golaz, Daniel, gewählt.
9) Am 1. Februar 1870 zum Bundesrat gewählt und am 10. April 1870 im National-

Am 1. Februar 1890 zum Distrikt gewählt und am 10. April 1890 international
ersetzt durch Eytel, Jules. Am 12. Februar 1893 an Stelle des verstorbenen Paschoud,
gewählt.

Am 21. Februar 1875 an Stelle des demissionirenden Cossy, Charles, gewählt.
Am 4. März 1876 und ersetzt durch Mayor-Vautier, Louis Rodolphe.

1) Gewählt am 27. Mai 1883 an Stelle von Joly.
2) Am 9. März 1879 an Stelle des resignirenden Du Plessis gewählt. Gestorben am 4. März 1876 und ersetzt durch Mayor-vantier, Louis Konolfue.

7) Am 9. März 1879 an Stelle des resignirenden Du Flessis gewant. Gestorben

g) Gestorben am 16. August 1882 und ersetzt durch Decoppet, Lucien.

1) Décédé le 5 août 1898 et remplacé par R. Manzoni, d'Arognò.

²⁾ Elu le 20 avril 1878 à la place de Eyteb, décédé; démissionna le 5 janvier 1877 et fut remplacé par A.-N. Vourloud.

3) Démisionnaire le 26 avril 1881 et fut remplacé par L.-R. Mayor-Vautier.

a) *Démissionna le 19 avril 1853 et eut pour successeur A.-D. Meunier.*

5) *Elu le 22 mai 1881 à la place de A. de Gingins, démissionnaire; donna lui-même sa démission le 20 octobre 1882 et fut remplacé par S. Cuénoud de Lavauranc.*

3) Elu le 22 juin 1862 à la place de S. Déglon, démissionnaire.

1) Succéda le 22 août 1886 à F. Crublet, acémisionnaire; donna sa démission le 26 juin 1891, ayant été nommé Inspecteur des fabriques, et fut remplacé par E. Paillard.

В 1951, когда еще полностью не прекратился процесс Е. Гамматра.

8) *Elu le 31 mai 1885 à la place de D. Golaz, démissionnaire.*
9) *Elu le 1^{er} février 1870 conseiller fédéral et remplacé, le 10 avril 1870, au National.*

par J. Eytel. Réélu le 12 février 1898 à la place de L. Paschoud, décédé.

¹⁰⁾ *Elu le 21 février 1875 à la place de Ch. Cosy, démissionnaire; décédé le 4 mars 1876 et remplacé par L.-R. Mayor-Vautier.*

et remplacé par L.-R. major-vautier.

et non remplacé pour le reste de la législature.

13) Décédé le 18 août 1899 et remplacé par Y. Decornet.

14) Etu le 9 mars 1899 à la place de Du Fresnois, admissionnaire; décédé le 26 mai 1899.

¹³) Décédé le 16 août 1892 et remplacé par L. Decoppet.

| | |
|--|---|
| Estoppey, Charles ¹⁴⁾ | . |
| Payerne. | . |
| Eytel, Jules ¹⁵⁾ | . |
| Vevey. | . |
| Flaclion, Adolphe ¹⁶⁾ | . |
| Yverdon. | . |
| Fonjallaz-Forestier, Frédéric | . |
| Cully. | . |
| Fonjallaz, Charles-Eug. ¹⁷⁾ | . |
| Eppesses et Lutry. | . |
| Fornerod, Constant ¹⁸⁾ | . |
| Avenches. | . |
| Gaudard, Emile-Louis ¹⁹⁾ | . |
| Vevey et Corseaux. | . |
| de Gingins, Aymon ²⁰⁾ | . |
| La Sarraz. | . |
| Gozal, Donat ²¹⁾ | . |
| L'Abbaye. | . |

1) Gestorben am 26. März 1866. Der an dessen Stelle am 6. Mai 1866 gewählte Bachelard, David, starb ebenfalls am 18. Juni 1866.

Bachelard. David. starb ebenfalls am 18. Juni 1866.
; Gestorben am 20. März 1866. Der an dessen Stelle am 6. Juni 1866 gewählte

²⁾ Gewählt am 31. Januar 1864 an Stelle von Bundesrat Fornerod. Demissioniert am 17. Januar 1875 und wird ersetzt durch Chausson, Frédéric.

³⁾ Demissioniert am 25. Juni 1886 und wird ersetzt durch Campiche, Ami.

- 3) Demissioniert am 25. Juni 1886 und wird ersetzt durch Campiche, Ami.
- 4) Gewählt am 19. November 1882 an Stelle des demissionierenden Brun, Jules.
- 5) Gestorben am 26. April 1896.

5) Gestorben am 26. April 1894;
6) Am 1. Oktober 1882 an Stelle des verstorbenen Contesse gewählt. Demissionierte am 2. April 1883 und wurde ersetzt durch Golaz, Donat.

am 2. April 1863 und wurde ersetzt durch Golaz. Donst.
7) Gewählt am 28. Oktober 1855 an Stelle des austretenden Meystre, Abram
Daniel. Ausgetreten am 23. Mai 1862 und ersetzt durch Burnand, Charles.

Daniel, Ausgetreten am 23. Mai 1862 und ersetzt durch Burnand, Charles.
 8) Gewählt am 27. Mai 1883 an Stelle von Jordan-Martin.
 9) Gestorben am 11. November 1876 und ersetzt durch Vautier, Jules.

9) Gestorben am 11. November 1876 und ersetzt durch Vautier, Jules.
10) Im Nationalrate ersetzt am 28. Mai 1852 durch Estoppey, Charles.
" " " 11. Februar 1855 durch Flaction, Adolphe.

11) Am 18. Dez. 1875 zum Bundesrichter gewählt durch Morel, Marc.
12) Gewählt am 15. März 1868 an Stelle von Bundesrat Ruffy.

12) Gewählt am 15. März 1868 an Stelle von Bundesrat Ruffy.
13) Am 6. Mai 1877 an Stelle des resignierenden Reymond, Henri, gewählt. Resignierte im Januar 1879 und wurde ersetzt durch Colomb, Jules.

14) Am 28. Mai 1852 an Stelle von Bundesrat Druey in den Nationalrat gewählt. Ausgetreten am 18. Mai 1863 und nicht ersetzt.

Ausgetreten am 18. Mai 1863 und nicht ersetzt.
¹⁵⁾ Am 10. April 1870 an Stelle von Bundesrat Cérésolle in den Nationalrat gewählt.
 Gestorben am 26. Januar 1873 und ersetzt durch Berdez, Louis.

Gestorben am 25. Januar 1878 und ersetzt durch Berdez, Louis.
 16) Am 11. Februar 1835 an Stelle von Bundesrat Druey in den Nationalrat gewählt.
 17) Am 11. Januar 1865 an Stelle von Bundesrat Ruchonnet in den Nationalrat

gewählt.

17) Am 11. Januar 1885 an Stelle von Bundesrat Ruchonnet in den Nationalrat

18) Als Bundesrat im Nationalrat ersetzt am 17. Januar 1888 durch Ruffy, Victor.

[illegible][illegible]

19) Gewählt am 28. Januar 1894.
20) Demissionirt am 26. April 1881 und wird ersetzt durch Brun, Jules.
21) Am 27. Mai 1883 an Stelle von Decoppet gewählt. Demissionirt am 17. April 1885

21) Am 27. Mai 1883 an Stelle von Decoppet gewählt. Demissioniert am 17. April 1885 wegen Inkompatibilität und wird ersetzt durch Cavat, Jean Frédéric.

[illegible]

- 1) Décédé le 26 mars 1866. Son successeur, D. Bachelard, élu le 8 mai 1866, mourut à son tour le 18 juin 1866.
- 2) Élu le 31 janvier 1864 à la place de Fornerod, conseiller fédéral; démissionna le 17 janvier 1875 et fut remplacé par F. Chausson.
- 3) Démissionna le 20 juin 1866 et fut remplacé par A. Campiche.
- 4) Élu le 19 novembre 1869 à la place de J. Brun, démissionnaire.

4) *Etu le 19 novembre 1889 à la place de J. Brun, démissionnaire.*
 5) *Décédé le 26 avril 1896.*
 6) *Etu le 1er octobre 1889 à la place de Costesse. décédé : démissionnaire le 3 avril 1888*

et fut remplacé par D. Golaz.

⁷ *Etu* le 28 octobre 1855 à la place de A.-D. Meyste, démissionnaire; donna sa démission le 31 mai 1862 et fut remplacé par C. Burnand.
⁸ *Etu* le 27 mai 1883 la place de Jordan-Martin.

8) *Élu le 27 mai 1883 à la place de Jordan-Martin.*
9) *Décédé le 11 novembre 1876 et remplacé par J. Vautier.*
10) *Remplacé le 28 mai 1852, au National, par C. Estouven.*

10) Remplacé le 28 mai 1852, au National, par G. Etotpey.
11) *Elu* au National, le 18 décembre 1855 et remplacé par M. Morel.

11) **Etsu** au Tribunal fédéral le 18 décembre 1875 et remplacé par **M. Morel**.
 12) **Etsu** le 16 mars 1868 à la place de V. Kuffly, conseiller fédéral.
 13) **Etsu** le 6 mai 1877 à la place de H. Remond, démissionnaire; donna sa démission

13) *Etu le 6 mai 1877 à la place de H. Reymond, démissionnaire, donna sa démission en 1878 et fut remplacé par Jules Colomb.*
14) *Etu le 28 mai 1852 au National en remplacement de Druen, nommé conseiller*

14) *Élu le 28 mai 1852 au National en remplacement de Druet, nommé conseiller fédéral; démissionna le 18 mai 1863 et ne fut pas remplacé.*
15) *Élu au National le 10 avril 1870, pour y remplacer P. Clément, conseiller fédéral.*

15) *Els au National, le 10 avril 1870, pour y remplacer P. Cérèsols, conseiller fédéral; mourut le 26 janvier 1878 et fut remplacé par L. Berdet.*

16) *Els le 11 février 1855 à la place de Drueu, nommé conseiller fédéral.*

16) *Élu le 11 février 1855 à la place de Druey, nommé conseiller fédéral.*
17) *Élu conseiller national le 11 janvier 1886 et succéda à L. Ruchonnet, nommé conseiller fédéral.*

15) Comme conseiller fédéral, remplacé au National, le 17 janv. 1868, par Ruffy, Victor.

[illegible]

19) Enⁿ le 28 janvier 1894.
20) Démétriana le 26 avril 1881 et fut remariée avec I Brou Perrin, Victor.

20) Démisionnaire le 26 avril 1881 et fut remplacé par J. Brun.
21) Etu le 27 mai 1893 à la place de Decoppet; démissionna le 17 avril 1885 pour cause d'incapacité et fut remplacé par J.-F. Carrat.

cause d'incompatibilité et fut remplacé par J.-F. Cabat.

[illegible]

| Player | Year | Score |
|--------------------------------------|------|-------|
| Pittet, Benjamin | 1913 | 100 |
| Pampligny. | 1914 | 100 |
| Ranbert, Louis ¹⁴ | 1915 | 100 |
| Châtelard. | 1916 | 100 |
| Reymond-Thury, Henri ¹⁵ | 1917 | 100 |
| Morges. | 1918 | 100 |
| Ruchonnet, Louis ¹⁶ | 1919 | 100 |
| St-Saphorin. | 1920 | 100 |
| Ruffy, Victor ¹⁷ | 1921 | 100 |
| Lutry. | 1922 | 100 |
| Ruffy, Eugène ¹⁸ | 1923 | 100 |
| Lutry. | 1924 | 100 |
| Soutter-Bron, Rodolphe ¹⁹ | 1925 | 100 |
| Morges. | 1926 | 100 |
| Thélin, Adrien ²⁰ | 1927 | 100 |
| Bioley-Orjulaz. | 1928 | 100 |

- 1) Am 24. April 1891 an Stelle von Bundesrat Ruchonnet in den Nat.-Rat gewählt.
- 2) Ersetzt durch Chausson-Loup, Dégion.
- 3) Ersetzt am 27. Mai 1888 durch Thélain, Adrien.
- 4) Gewählt im April 1860 an Stelle von Souther-Bron.
- 5) Am 9. Juni 1886 an Stelle des verstorbenen Decolligny, Frédéric, gewählt.
- 6) Am 30. April 1876 an Stelle des verstorbenen Chausson, Frédéric, gewählt.
- 7) Am 22. Mai 1881 " " demissionirenden Boiceau gewählt.
- 8) Wiedergewählt am 22. Mai 1883 an Stelle des austretenden Bornand, Justin.
- Ausgetreten am 21. September 1865 und ersetzt durch Dégion, Pierre Samuel. Gestorben am 26. November 1870 und ersetzt durch Wulliémoz, Paul.
- 9) Am 23. Januar 1876 an Stelle von Bundesrichter Dubs in den Nationalrat gewählt.
- 10) Ersetzt am 27. Mai 1883 durch Thélain, Adrien.
- 11) Am 26. Juli 1891 an Stelle des demissionirenden Campiche gewählt.
- 12) Gewählt am 27. Mai 1883 an Stelle von Veasaz, Antoine. Gestorben am 8. Januar 1893 und ersetzt durch Cérésole, Paul.
- 13) Am 29. Jan. 1888 an Stelle von Bundesrat Ruchonnet in den Nationalrat gewählt.
- 14) Am 6. Januar 1867 an Stelle von Bundesrat Fomerod in den Nationalrat gewählt.
- 15) Am 6. Februar 1870 an Stelle des verstorbenen Bundesrath Bunfy in den Nationalrat gewählt.
- 16) Resignierte am 7. April 1877 und wurde ersetzt durch Du Plessis, Theodor.
- 17) Am 8. März 1881 zum Bundesrate gewählt und im Nat.-Rat ersetzt durch Joly, D.
- 18) 15. Januar 1882 als Bundesrat im Nat.-Rat ersetzt durch Bunfy, Eug. Eug.
- " 11. " 1885 " " " " Fernoux, Francis.
- " 22. " 1888 " " " " "
- " 21. " 1891 " " " " "
- Gestorben am 14. September 1893.
- 17) Am 17. Jan. 1868 an Stelle von Bundesrat Fomerod in den Nationalrat gewählt.
- " 6. " 1861 " " " " "
- " 6. Dezember 1867 zum Bundesrat gewählt und im Nationalrat ersetzt durch Duplan, Charles. Gestorben am 29. Dezember 1888, am Vorabend, das Präsidium der Eidgenossenschaft zu übernehmen.
- 18) Am 15. Januar 1882 an Stelle von Bundesrat Ruchonnet in den Nationalrat gewählt.
- 19) Am 14. Dezember 1893 zum Bundesrate gewählt.
- 20) Ersetzt im April 1850 durch Kehrwand, Vincent.
- 21) Am 27. Mai 1883 an Stelle von Oguey gewählt.
- 1) Ein au National le 24 avril 1891 en remplacement de L. Ruchonnet, conseiller fédéral.
- 2) Remplacé par L. Chausson-Loup.
- 3) Remplacé le 27 mai 1888 par A. Thélain.
- 4) Etsu en avril 1860 à la place de Souther-Bron.
- 5) Etsu le 9 juin 1886 à la place de F. Decolligny, décédé.
- 6) Etsu le 30 avril 1876 à la place de F. Chausson, décédé.
- 7) Réélu le 22 mai 1881 " " " "
- 8) Réélu le 22 mai 1883 à la place de J. Bornand, démissionnaire; donna sa démission le 21 septembre 1865 et fut remplacé par P.-S. Dégion; décédé le 26 novembre 1870 et remplacé par P. Wulliémoz.
- 9) Etsu au National le 23 janvier 1876 à la place de Dubs, appelé au Tribunal fédéral.
- 10) Remplacé le 27 mai 1883 par A. Thélain.
- 11) Etsu le 26 juillet 1891 à la place de A. Campiche, démissionnaire.
- 12) Etsu le 27 mai 1883 à la place de A. Veasaz; décédé le 8 janvier 1893 et remplacé par P. Cérésole.
- 13) Etsu conseiller national le 29 janv. 1888 à la place de L. Ruchonnet, conseiller fédéral.
- 14) Etsu le 6 janvier 1867 à la place de C. Fomerod, nommé conseiller fédéral.
- 15) Etsu le 6 février 1870 à la place de V. Bunfy, conseiller fédéral, décédé.
- 16) Démissionna le 7 avril 1877 et eut pour successeur T. Du Plessis.
- 17) Etsu conseiller fédéral le 8 mars 1881 et remplacé au National par D. Joly.
- Réélu " " " " " " " " " "
- " " " " " " " " " "
- " " " " " " " " " "
- " " " " " " " " " "
- Décédé le 14 septembre 1893.
- 17) Etsu le 17 janvier 1868 au National à la place de Fomerod, nommé conseiller fédéral.
- " " " " " " " " " "
- " " 6 décembre 1867 au Conseil fédéral et remplacé au National par C. Duplan.
- Décédé le 29 décembre 1888, l'avant-veille du jour où il allait prendre la présidence de la Confédération.
- 18) Etsu le 15 janvier 1882 au National en remplacement de L. Ruchonnet, conseiller fédéral. Etsu conseiller fédéral le 14 décembre 1893.
- 19) Remplacé en avril 1850 par V. Kehrwand.
- 20) Etsu le 27 mai 1883 pour prendre la place de Oguey.

[illegible]

| | | |
|---|-----------------|---|
| Chappelat, Maurice | St-Maurice. | |
| de Chastonay, Victor ⁹⁾ | Sierre. | + |
| Galvez, Maurice ¹⁰⁾ | Martigny. | |
| Clemeniz, Antoine | Viege. | |
| de Courten, Adrien | Sierre. | |
| Cretton, Maurice-Antoine ¹¹⁾ | Martigny. | + |
| Dénérijaz, Alexandre ¹²⁾ | Ston. | |
| Evéquoz, Maurice | Conthey. | |
| Favre, Joseph | Vex. | |
| Filliez, Maurice ¹³⁾ | Bagnes. | + |
| Gaillard, Emile ¹⁴⁾ | Orsieres. | |
| Gross, Louis | Martigny-Bourg. | |
| Joris, Fidel ¹⁵⁾ | Orsieres. | + |
| Kuntischen, Joseph | Ston. | |

- 1) Am 21. Januar 1877 an Stelle des verstorbenen Demeilléville, Louis, gewählt.
 - 2) Ersetzt am 27. Mai 1883 durch Paschoud, Louis.
 - 3) Gewählt am 27. Mai 1883 an Stelle von Wullicmoz.
 - 4) Am 20. Februar 1877 an Stelle des resignierenden Berdez, Louis, gewählt.
 - 5) Ausgetreten am 13. Mai 1851, nicht mehr ersetzt.
 - 6) Am 15. Januar 1871 an Stelle des verstorbenen Meysre, Abraham Daniel, gewählt.
 - 7) Am 25. Mai 1883 durch Viquerat, Jacques François.
- Ersetzt für die vierte Amtsperiode, lehnt aber ab und wird ersetzt durch de Werra, Camille.
- 8) Gewählt am 11. August 1805 an Stelle des verstorbenen de Werra.
 - 9) Gestorben am 16. November 1892 und ersetzt durch Ferrig, Alfred.
 - 10) Gewählt am 7. September 1856 an Stelle des verstorbenen Filiez, Maurice.
 - 11) Gestorben am 10. Dezember 1871 und ersetzt durch Denderaz, Alex.
 - 12) Gewählt am 7. Januar 1872 an Stelle des verstorbenen Cretton, Maurice Antoine.
 - 13) Gewählt am 10. Dezember 1863 an Stelle des verstorbenen Pottier, Felix Adrien.
- Gestorben am 12. Juli 1886 und ersetzt durch Clavinaz, Maurice.
- 14) Gewählt am 23. Januar 1887 an Stelle des verstorbenen Joris, Fidel.
 - 15) Gestorben am 19. November 1886 und ersetzt durch Gaillard, Emile.

1. Succède le 21 janvier 1877 à L. Demarville, décédé.
2. Remplace le 27 mai 1868 par L. Paschoud.
3. Élu le 27 mai 1868 à la place de Wallénois.
4. Élu le 20 février 1877 à la place de L. Herliès, dimissionnaire.
5. Dimissionnaire le 19 mai 1864 et ne fut plus remplacé.
6. Élu le 16 janvier 1871 à la place de A.-D. Meyers, décédé; remplacé le 27 mai 1863 par J.-F. Vignat.
7. Élu pour la législature, mais decline sa nomination et est remplacé par C. Werra.
8. Élu le 11 août 1865 à la place de Ch. de Werra, décédé.
9. Décédé le 10 novembre 1865 et remplacé par A. Parry.
10. Élu le 7 septembre 1866 à la place de M. Filles, décédé.
11. Décédé le 10 décembre 1861 et remplacé par A. Duvetuz.
12. Élu le 7 janvier 1872 à la place de M.-A. Verlon, décédé.
13. Élu le 10 décembre 1865 à la place de F.-A. Pottier, décédé, et remplacé par M. Vlatov.
14. Élu le 23 janvier 1867 à la place de F. Jorin, décédé.
15. Décédé le 19 novembre 1866 et remplacé par F. Gaillard.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|--------------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 6. XI. 1848 bis - a 30. XI. 1851 | 1848 1851 1852 1853 1854 | 1854 1855 1856 1857 | 1857 1858 1859 1860 | 1860 1861 1862 1863 | 1863 1864 1865 1866 | 1866 1867 1868 1869 | 1869 1870 1871 1872 | 1872 1873 1874 1875 | 1875 1876 1877 1878 | 1878 1879 1880 1881 | 1881 1882 1883 1884 | 1884 1885 1886 1887 | 1887 1888 1889 1890 | 1890 1891 1892 1893 | 1893 1894 1895 1896 | 1896 1897 1898 1899 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1851 1852 1853 1854 | 1854 1855 1856 1857 | 1857 1858 1859 1860 | 1860 1861 1862 1863 | 1863 1864 1865 1866 | 1866 1867 1868 1869 | 1869 1870 1871 1872 | 1872 1873 1874 1875 | 1875 1876 1877 1878 | 1878 1879 1880 1881 | 1881 1882 1883 1884 | 1884 1885 1886 1887 | 1887 1888 1889 1890 | 1890 1891 1892 1893 | 1893 1894 1895 1896 | 1896 1897 1898 1899 |
| Loretan, Gustave Loche-les-Bains. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Luder, Antoine Sembrancher. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Monthey, Ferdinand Ston. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Perrig, Alfred Brigue. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Pottier, Adrien-Félix ¹⁾ Monthey. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Riedmatten, Antoine Ston. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Rivaz, Charles Ston. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roten, Jean-Antoine ²⁾ Rarogne. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Torrent, Joseph Monthey. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Werra, Camille ³⁾ St-Maurice. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Werra, Charles ⁴⁾ St-Maurice. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Zenuffinen, Ignace Loèche. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berthoud, Fritz Fleurier. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Calame-Collin, Jules Chaux-de-Fonds. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Neuenburg. — Canton de Neuchâtel.

| | |
|-------------------------------------|---|
| Comtesse, Robert ⁵⁾ | . |
| La Sagne. | . |
| Coulin, Louis-Edouard ⁶⁾ | . |
| Courvoisier, Frédéric ⁷⁾ | . |
| Chaux-de-Fonds. | . |
| Desor, Edouard | . |
| Les Ponts. | . |
| Droz, Numa ⁸⁾ | . |
| Chaux-de-Fonds. | . |
| Ducommun, Paul-Louis ⁹⁾ | . |
| Favre, Eugène | . |
| (Mairie-Jardin et Feuille). | . |
| Fer, Donat ¹⁰⁾ | . |
| Cheserex. | . |
| Girard, Ami | . |
| St-Martin. | . |
| Grandjean, Henri | . |
| La Sagne. | . |
| Grandpierre, Louis | . |
| Neuchâtel. | . |
| Grosjean, Arnold ¹¹⁾ | . |
| Chaux-de-Fonds. | . |
| Henry, Henri-Louis ¹²⁾ | . |
| Cortailod. | . |
| Humbert, Amédée | . |
| Chaux-de-Fonds. | . |

- 1) Décédé le 26 juillet 1885 et remplacé par M. Filles.
- 2) Décédé le 10 janvier 1886 et remplacé par G. Loretan.
- 3) élu le 6 décembre 1885 à la place de J.-H. Barman, qui déclina sa nomination.
- 4) Décédé le 11 juillet 1886 et remplacé par Bielen.
- 5) élu le 26 février 1888 à la place de J. Philippin, décédé.
- 6) Succéda, le 11 mai 1884, à A. Leuba, décédé.
- 7) Décédé le 10 décembre 1884 et remplacé par F. Lamberlet.
- 8) élu conseiller fédéral le 14 décembre 1881 et remplacé au National par A. Grojman.
- Rélu conseiller fédéral le 5 décembre 1884 et remplacé par H.-L. Henry.**
- 9) " " " " 1887 " " " L. Ducommun.
- 10) " " " " 1890 " " " P. Martin.
- 11) élu au National le 13 février 1888 en remplacement de N. Droz; conseiller fédéral.
- 12) Dimissionna le 17 mai 1895 et fut pour successeur J. Galama-Colin.
- 13) élu le 22 janvier 1883 à la place de N. Droz, nommé conseiller fédéral.
- 14) élu au National le 25 janvier 1885 et succéda à N. Droz, conseiller fédéral.

- 1) Gestorben am 26. Juli 1855 und ersetzt durch Filiez, Maurice.
 2) Gestorben am 10. Januar 1895 und ersetzt durch Loretan, Gustav.
 3) Gewählt am 6. Dezember 1868 an Stelle des ablehrenden Barman, Jos. Hyacinthe.
 4) Gestorben am 11. Juli 1895 und ersetzt durch Bioley.
 5) Gestorben am 25. Februar 1885 an Stelle des verstorbenen Philippin, Jules.
 6) Gewählt am 11. Mai 1884 an Stelle des verstorbenen Louba, Auguste.
 7) Gestorben am 10. Dezember 1884 und ersetzt durch Lambelet, Frédéric.
 8) Am 14. Dezember 1881 als Mitglied des Bundesrats im Nationalrat ersetzt durch Grosjean, Arnold.
 9) Am 5. Dez. 1884 als Bundesrat gewählt und ersetzt durch Henry, Henri Louis.
 10) " 13. " 1887 " " " " Ducommun, P. Louis.
 11) " 11. " 1890 " " " " Martin, Louis.
 12) Am 12. Februar 1878 an Stelle von Bundesrat Droz in den Nationalrat gewählt.
 13) Demissionirt am 17. Mai 1896 und wird ersetzt durch Calame-Colin, Jules.
 14) Wiedergewählt am 22. Januar 1892 an Stelle des zum Bundesrate gewählten Droz, Numa.
 15) An Stelle von Bundesrat Droz am 25. Januar 1895 in den Nationalrat gewählt.

Tissot, Charles-Emile
Locle.
Zuberbühler, Frédéric-Aug.
Locle.

Kanton Genf. — Canton de Genève.

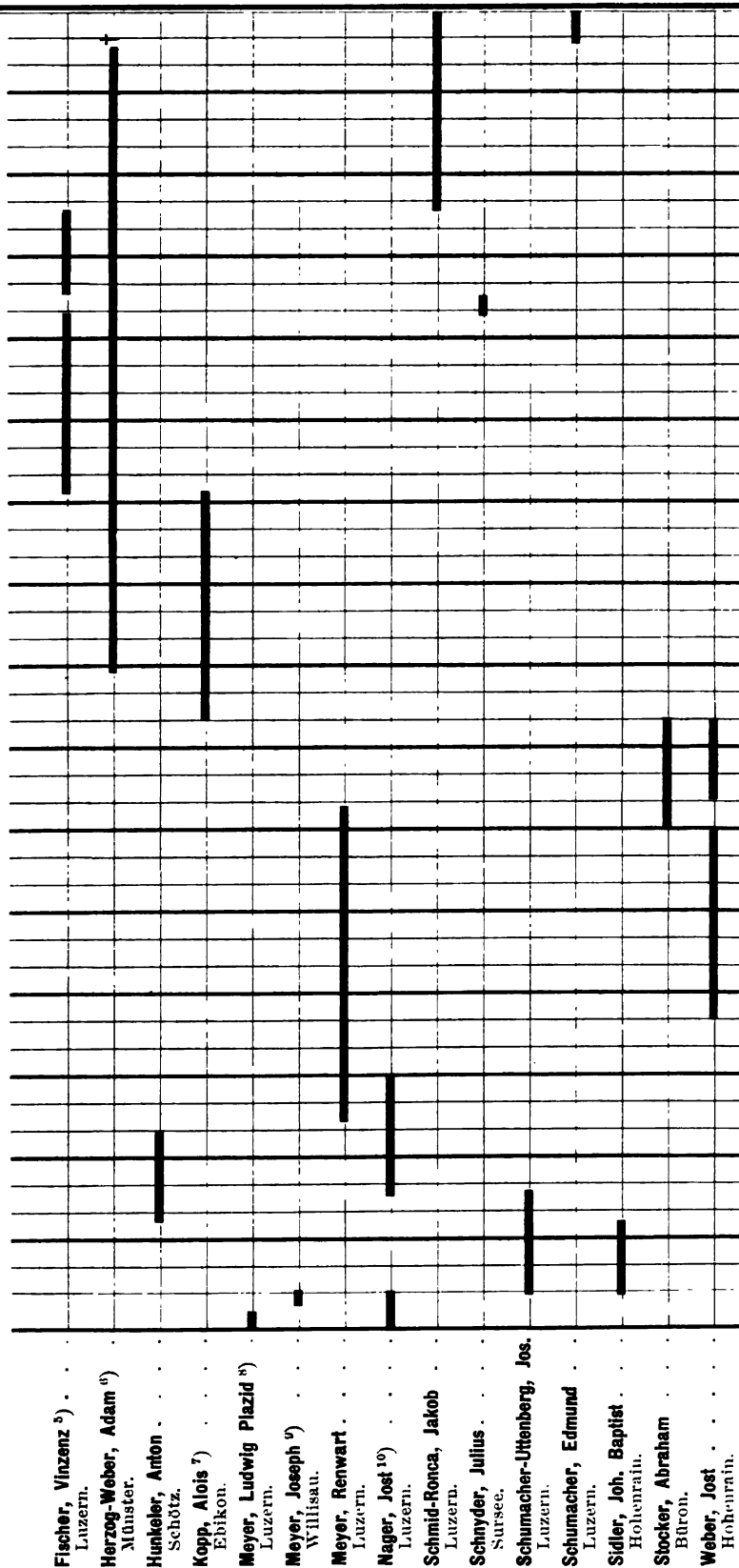
Ador, Gustave ⁹⁾
Genève.
Almóras, Alexandre.
Genève.
Camperio, Philippe
Genève.
Carleret, Antoine ¹⁰⁾
Genève.
Castoldi, Jean-Jacques
Genève.
Challet-Venel, Jean-Jacq. ¹¹⁾
Genève.
Chalumeau, Charles ¹²⁾
Genève.
Charrière, Louis
Genève.
Chenevière, Arthur
Genève.
Darier, Jean-Jacques
Genève.

- 1) Gewählt am 13. Mai 1888 an Stelle des demissionierenden. Morel, Henri.
- 2) Wiedergewählt am 26. Februar 1855 an Stelle des verstorbenen Courvoisier.
- 3) Gestorben am 31. März 1884 und ersetzt durch Coulin, Louis Edouard.
- 4) Am 15. März 1891 an Stelle von Bundesrat Droz in den Nationalrat gewählt.
- 5) Ersetzt im November 1849 durch Humbert, Amédor.
- 6) Gewählt am 31. Oktober 1880 an Stelle des demissionierenden Petitpierre-Steiger.
- 7) Demissioniert am 14. März 1888 infolge seiner Wahl zum Generalsekretär des internationalen Bureaus zum Schutze des gewerblichen, literarischen und künstlerischen Eigentums und wird ersetzt durch Jeanneury, Alfred.
- 8) Demissioniert am 16. August 1880 und wird ersetzt durch Morel, Henri.
- 9) Gestorben am 16. Dezember 1882 und ersetzt durch Comtesse, Robert.
- 10) Gewählt am 10. März 1889 an Stelle des verstorbenen Carteret, Antoine.
- 11) Gestorben am 28. Januar 1889 und ersetzt durch Ador, Gust.
- 12) Am 12. Juli 1884 zum Bundesrate gewählt und im Nationalrat ersetzt durch Friderich, Charles. Am 10. Dezember 1889 zum Bundesrat gewählt und im Nationalrat ersetzt durch Friderich, Charles.
- 13) Gewählt am 28. Februar 1875 an Stelle des in das Bundesgericht gewählten Pictet, Gustave.

- 1) Eiu le 13 mai 1888 à la place de H. Morel, démissionnaire.
- 2) Réélu le 26 février 1855 à la place de F. Courvoisier, décidé.
- 3) Décédé le 31 mars 1884 et remplacé par L.-E. Coulin.
- 4) Eiu au National le 15 mars 1891 et succéda à N. Droz, nommé conseiller fédéral.
- 5) Remplacé en novembre 1849 par A. Humbert.
- 6) Eiu le 31 octobre 1880 à la place de Petitpierre-Steiger, démissionnaire. Dénomination internationale de la propriété industrielle, littéraire et artistique et fut remplacé par A. Jeanneury.
- 7) Donna sa démission le 15 août 1880 et fut remplacé par H. Morel.
- 8) Décédé le 16 décembre 1882 et remplacé par R. Comtesse.
- 9) Eiu le 10 mars 1889 en remplacement de A. Carteret, décidé.
- 10) Décédé le 28 janvier 1889 et remplacé par G. Ador.
- 11) Le 12 juillet 1884, élu conseiller fédéral et remplacé par C. Friderich.
- 12) " 10 déc. 1889, réélu " " " "
- 13) Eiu le 28 février 1875 à la place de G. Pictet, appelé au Tribunal fédéral.

[illegible]

Kanton Luzern. — Canton de Lucerne.



1) Zum Bundesrichter gewählt am 12. Dez. 1895 und ersetzt durch Scheurer, Alfred.
 2) Resignierte im Februar 1879.
 3) Demissionierte am 26. April 1885.

4) Am 12. Dezember 1863 in den Bundesrat gewählt und im Ständerat ersetzt durch Sahli, Christ.
 5) Demissionierte im September 1889.

6) Gestorben am 2. August 1895.
 7) Am 21. März 1879 zum Bundesrichter gewählt.
 8) Ersetzt im Januar 1849 durch Meyer, Joseph.
 9) Ersetzt im Dezember 1849 durch Sidler, Joh. Baptist.
 10) Ersetzt im Dezember 1849 durch Schumacher-Uttenberg.

1) Elu juge au Tribunal fédéral le 12 décembre 1895 et remplacé par A. Scheurer.
 2) Démissionna en février 1879.
 3) Démissionna le 26 avril 1885.

4) Elu au Conseil fédéral le 12 décembre 1863 et remplacé aux Etats par C. Sahli.
 5) Démissionna en septembre 1889.

6) Décédé le 2 août 1895.
 7) Elu le 21 mars 1879 au Tribunal fédéral.
 8) Remplacé en janvier 1849 par J. Meyer.
 9) Remplacé en décembre 1849 par J.-B. Sidler.
 10) Remplacé en décembre 1849 par J. Schumacher.

| Amtsperioden | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | |
|-----------------------|--|--|--|--|--|--|---|---|--|--|---|---|---|---|---|---|---|
| Législatures | 6. XI. 1848 bis - a 30. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 3. XII. 1854 | 4. XII. 1854 bis - a 6. XII. 1857 | 7. XII. 1857 bis - a 2. XII. 1860 | 4. XII. 1857 bis - a 6. XII. 1860 | 7. XII. 1860 bis - a 2. XII. 1863 | 4. XII. 1860 bis - a 6. XII. 1863 | 7. XII. 1863 bis - a 2. XII. 1866 | 4. XII. 1863 bis - a 6. XII. 1866 | 7. XII. 1866 bis - a 2. XII. 1869 | 4. XII. 1866 bis - a 6. XII. 1869 | 7. XII. 1869 bis - a 2. XII. 1872 | 4. XII. 1869 bis - a 6. XII. 1872 | 7. XII. 1872 bis - a 2. XII. 1875 | 4. XII. 1872 bis - a 6. XII. 1875 | 7. XII. 1875 bis - a 2. XII. 1878 | 4. XII. 1875 bis - a 6. XII. 1878 |
| Jahre — Années | 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 | 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 | 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 | 1867 1868 1869 1870 1871 1872 | 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 | 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 | 1884 1885 1886 1887 | 1887 1888 1889 1890 | 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1897 1898 1899 1900 1901 1902 1903 1904 1905 1906 1907 | 1907 1908 1909 1910 1911 1912 1913 1914 1915 1916 1917 1918 1919 1920 1921 1922 1923 1924 1925 1926 1927 1928 1929 1930 1931 1932 1933 1934 1935 1936 1937 1938 1939 1940 1941 1942 1943 1944 1945 1946 1947 1948 1949 1950 1951 1952 1953 1954 1955 1956 1957 1958 1959 1960 1961 1962 1963 1964 1965 1966 1967 1968 1969 1970 1971 1972 1973 1974 1975 1976 1977 1978 1979 1980 1981 1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990 1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023 2024 2025 2026 2027 2028 2029 2030 2031 2032 2033 2034 2035 2036 2037 2038 2039 2040 2041 2042 2043 2044 2045 2046 2047 2048 2049 2050 2051 2052 2053 2054 2055 2056 2057 2058 2059 2060 2061 2062 2063 2064 2065 2066 2067 2068 2069 2070 2071 2072 2073 2074 2075 2076 2077 2078 2079 2080 2081 2082 2083 2084 2085 2086 2087 2088 2089 2090 2091 2092 2093 2094 2095 2096 2097 2098 2099 2100 2101 2102 2103 2104 2105 2106 2107 2108 2109 2110 2111 2112 2113 2114 2115 2116 2117 2118 2119 2120 2121 2122 2123 2124 2125 2126 2127 2128 2129 2130 2131 2132 2133 2134 2135 2136 2137 2138 2139 2140 2141 2142 2143 2144 2145 2146 2147 2148 2149 2150 2151 2152 2153 2154 2155 2156 2157 2158 2159 2160 2161 2162 2163 2164 2165 2166 2167 2168 2169 2170 2171 2172 2173 2174 2175 2176 2177 2178 2179 2180 2181 2182 2183 2184 2185 2186 2187 2188 2189 2190 2191 2192 2193 2194 2195 2196 2197 2198 2199 2200 2201 2202 2203 2204 2205 2206 2207 2208 2209 2210 2211 2212 2213 2214 2215 2216 2217 2218 2219 2220 2221 2222 2223 2224 2225 2226 2227 2228 2229 2230 2231 2232 2233 2234 2235 2236 2237 2238 2239 2240 2241 2242 2243 2244 2245 2246 2247 2248 2249 2250 2251 2252 2253 2254 2255 2256 2257 2258 2259 2260 2261 2262 2263 2264 2265 2266 2267 2268 2269 2270 2271 2272 2273 2274 2275 2276 2277 2278 2279 2280 2281 2282 2283 2284 2285 2286 2287 2288 2289 2290 2291 2292 2293 2294 2295 2296 2297 2298 2299 2300 2301 2302 2303 2304 2305 2306 2307 2308 2309 2310 2311 2312 2313 2314 2315 2316 2317 2318 2319 2320 2321 2322 2323 2324 2325 2326 2327 2328 2329 2330 2331 2332 2333 2334 2335 2336 2337 2338 2339 2340 2341 2342 2343 2344 2345 2346 2347 2348 2349 2350 2351 2352 2353 2354 2355 2356 2357 2358 2359 2360 2361 2362 2363 2364 2365 2366 2367 2368 2369 2370 2371 2372 2373 2374 2375 2376 2377 2378 2379 2380 2381 2382 2383 2384 2385 2386 2387 2388 2389 2390 2391 2392 2393 2394 2395 2396 2397 2398 2399 2400 2401 2 | | | | | | |

Kanton Zug. — Canton de Zug.

Trümpf, Heinrich ¹⁾

Glarus.

Tschudi, Niklaus

Glarus.

Weber, Joseph

Netetal.

Zweifel, Esajas ⁵⁾

Linthal.

Zweifel, Peter

Linthal.

Bossard, Georg

Zug.

Dossenbach, Oswald

Baar.

Hess, Jos. Ant.

Unter-Aegerli.

Hildebrand, Jakob ⁶⁾

Cham.

Hildebrand, Joseph

Cham.

Keiser, Ferdinand ⁷⁾

Zug.

Keiser, Gustav Adolf ⁸⁾

Zug.

Keiser, Martin Anton

Zug.

Keiser, Caspar

Zug.

Keiser, Georg

Zug.

¹⁾ Ersetzt im April 1851 durch Jann, Ferd.

²⁾ Gestorben am 18. Dezember 1876.

³⁾ Gestorben am 21. Dezember 1889.

⁴⁾ Ersetzt im Mai 1849 durch Weber, Joseph.

⁵⁾ Demissioniert am 20. Mai 1883.

⁶⁾ Gestorben am 1. Februar 1886.

⁷⁾ Ersetzt im November 1850 durch Uhr, Joh.

⁸⁾ Ersetzt im November 1850 durch Keiser, Martin Anton.

¹⁾ Remplacé en avril 1851 par F. Jann.

²⁾ Décédé le 18 décembre 1876.

³⁾ Décédé le 21 décembre 1889.

⁴⁾ Remplacé en mai 1849 par J. Weber.

⁵⁾ Démissionnaire le 20 mai 1883.

⁶⁾ Décédé le 1^{er} février 1886.

⁷⁾ Remplacé en novembre 1850 par J. Uhr.

⁸⁾ Remplacé en novembre 1850 par M.-A. Keiser.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|--|---|---|--|---|---|---|---|---|---|---|--|-------------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | 6. XI. 1848 bis - 2 20. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - 2 4. XII. 1854 | 4. XII. 1854 bis - 2 7. XII. 1857 | 7. XII. 1857 bis - 2 10. XII. 1860 | 10. XII. 1860 bis - 2 13. XII. 1863 | 13. XII. 1863 bis - 2 16. XII. 1866 | 16. XII. 1866 bis - 2 19. XII. 1869 | 19. XII. 1869 bis - 2 22. XII. 1872 | 22. XII. 1872 bis - 2 25. XII. 1875 | 25. XII. 1875 bis - 2 28. XII. 1878 | 28. XII. 1878 bis - 2 31. XII. 1881 | 31. XII. 1881 bis - 2 3. I. 1884 | 3. I. 1884 bis - 2 6. I. 1887 | 6. I. 1887 bis - 2 9. I. 1890 | 9. I. 1890 bis - 2 12. I. 1893 | 12. I. 1893 bis - 2 15. I. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1849 1850 1851 | 1852 1853 1854 | 1855 1856 1857 | 1858 1859 1860 | 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 | 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 | 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 | 1879 1880 1881 | 1882 1883 1884 | 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 | 1891 1892 1893 | 1894 1895 1896 |
| Landtwing, Karl Anton Zug. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Letter, Michel Zug. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schmid, J. Leonz Baar. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schmid, Jos. Leonz Baar. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schwerzmann, Aloys Zug. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Uhr, Johann Menzingen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Berchtold, Jean Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bondallaz, François-Xav. ¹⁾ Nuvilly. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bossy, Alois Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Castella, André ²⁾ Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chatonay, Charles Morat. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Comte-Vaudaux, Pierre Romont. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fracheboud, Pierre Lessoc. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gendre, Frédéric Fribourg. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Freiburg. — Canton de Fribourg.

| Nom | Commune | Année |
|-------------------------|--------------|-------|
| Giasson, Nicolas | Fribourg. | 1870 |
| Jaquet, Joseph | Estavannens. | 1871 |
| Menoud, François-Xavier | La Magne. | 1872 |
| Page, Jean-Joseph | Bulle. | 1873 |
| Schaller, Julien | Fribourg. | 1874 |
| Schaller, Henri | Fribourg. | 1875 |
| Théraulaz, Alph. | Fribourg. | 1876 |
| Weck-Reynold, Louis | Fribourg. | 1877 |
| Werro, Romain | Fribourg. | 1878 |

Kanton Solothurn. — *Canton de Soleure.*

| Nachname | Vorname | Geburtsdatum | Todesdatum | Ort d. Geb. | Ort d. Sterb. | Bemerkungen |
|---------------------------------|---------|--------------|------------|-------------|---------------|-------------|
| Affter, A. Kaspar | | 1870 | 1940 | Oiten. | | |
| Niedergierdingen. | | | | | | |
| von Arx, Casimir | | 1870 | 1940 | Oiten. | | |
| Brosi, Albert | | 1870 | 1940 | Solothurn. | | |
| Bürki, Joseph | | 1870 | 1940 | Biberist. | | |
| Jeker, Amanz | | 1870 | 1940 | Mümliswyl. | | |
| Lack, Simon | | 1870 | 1940 | Kappel. | | |
| Munzinger, Joseph ³⁾ | | 1870 | 1940 | Oiten. | | |
| Munzinger, Oskar | | 1870 | 1940 | Oiten. | | |

1) Gestorben am 19. Januar 1870.

- 1) Gestorben am 19. Januar 1870.
- 2) Ersetzt im März 1860 durch Schaller, Julien.
- 3) Ersetzt im Dezember 1848 durch Lack, Simon.

1) Décédé le 19 janvier 1870.

1) Décédé le 19 janvier 1870.
2) Remplacé en mars 1860 par J. Schaller.
3) Remplacé en décembre 1848 par S. Lack.

2) Remplacé en mars 1800 par J. Schaller.
3) Remplacé en décembre 1848 par S. Lack.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6. XI. 1848 bis - a 20. XI. 1851 | 1. XII. 1851 bis - a 30. XI. 1854 | 1. XII. 1854 bis - a 30. XI. 1857 | 1. XII. 1857 bis - a 30. XI. 1860 | 1. XII. 1860 bis - a 30. XI. 1863 | 1. XII. 1863 bis - a 30. XI. 1866 | 1. XII. 1866 bis - a 30. XI. 1869 | 1. XII. 1869 bis - a 30. XI. 1872 | 1. XII. 1872 bis - a 30. XI. 1875 | 1. XII. 1875 bis - a 30. XI. 1878 | 1. XII. 1878 bis - a 30. XI. 1881 | 1. XII. 1881 bis - a 30. XI. 1884 | 1. XII. 1884 bis - a 30. XI. 1887 | 1. XII. 1887 bis - a 30. XI. 1890 | 1. XII. 1890 bis - a 30. XI. 1893 | 1. XII. 1893 bis - a 30. XI. 1896 | 1. XII. 1896 bis - a 30. XI. 1899 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1856 | 1857 | 1858 | 1859 | 1860 | 1861 | 1862 | 1863 | 1864 | 1865 | 1866 |
| Schenker, Friedrich. Bonigen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Trog, Franz. Olten. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vigier, Wilhelm ¹⁾ Solothurn. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Felber, Georg Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gütschelm, Fritz ²⁾ Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Klein, Wilhelm Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Köchlin, Alphons ³⁾ Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Merian, Rudolf Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Säthelin-Brunner, Aug. Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stehlin, Joh. Jak. Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stehlin, Karl Rudolf Basel. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Birmann, Martin ⁴⁾ Rüschberg | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Blarer, Anton ⁵⁾ Aesch. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Basel-Stadt. — Canton Bâle-Ville.

Kanton Basel-Land. — Canton de Bâle-Campagne.

| Nr. | Name | Ort |
|-----|---------------------|---------------|
| 1 | Frey, Emil | Münchenstein. |
| 2 | Gutzwiller, Stephan | Therwil. |
| 3 | Gysin, August | Liestal. |
| 4 | Löw, Emanuel | Biel. |
| 5 | Madeux, Eugen | Arlshelm. |
| 6 | Riggenbach, Rudolf | Zeglingen. |
| 7 | Surtz, Joh. Jak. | Liestal. |

Kanton Schaffhausen. — *Canton de Schaffhouse.*

| Name | Wohnort | Lebenszeit (Jahre) |
|------------------------------------|---------------|--------------------|
| Ammann, Joh. Heinr. | Schaffhausen. | 1780-1860 |
| Ehrmann, Karl Hektor ⁶⁾ | Neunkirch. | 1800-1880 |
| Freuler, Hermann | Schaffhausen. | 1810-1890 |
| Gysel, Zacharias ⁷⁾ | Wilchingen. | 1820-1900 |
| Hallauer, Joh. | Trasadingen. | 1830-1910 |
| Müller, Johannes | Thayingen. | 1840-1920 |
| Murbach, Jérôme | Gächlingen. | 1850-1930 |
| Oschwald, Georg | Schaffhausen. | 1860-1940 |
| Ringk, Emil | Schaffhausen. | 1870-1950 |

1) Gestorben am 18. März 1886.

2) Gestorben am 12. Juli 1896.

3) Demissioniert 19. April 1875

4) Gestorben 21. August 1890.

5) Gestorben 21. Juni 1864.

5) Ersetzt im Juni 1849 durch

7) Ersetzt im Mai 1850 durch

1) *Décidé le 18 mars 1886.*

8) Décédé le 12 juillet 1896.

3) *Démisionnaire* le 19 avril 1875.

4) Décédé le 21 août 1890.

b) Décédé le 21 juin 1864.

6) Remplacé en juin 1849 par

(1) *Representative* in the House of Representatives

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| <i>Années</i> | 1851 1850 1849 1848 | 1852 1851 1850 1849 | 1853 1852 1851 1850 1849 | 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 | 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 |
| Russenberger, Eduard Schaffhausen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schenkel, Christoph Schaffhausen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Schoch, Heinr. Gust. ¹⁾ Bauma (Mitt.) u. Mithras. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Stamm, Heinrich Thayngen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ziegler, Julius Schaffhausen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Ziegler, Hans Schaffhausen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohl, Joh. Wolfthalen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hohl, Joh. Jak. Heiden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Jakob, Joh. Trogen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oertli, Joh. Conr. Teufen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roth, Joh. ²⁾ Teufen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Roth, Arnold ³⁾ Teufen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sutter, Joh. Jak. ⁴⁾ Bühler. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Appenzell A.-Rh. — Canton d'Appenzell Rh.-Ext.

[illegible]

Kanton Graubünden. — Canton des Grisons.

Wertmann, Jak. Hermann
St. Gallen.
Weder, Joh. Baptist
Oberriet.
Wirth-Sand, Daniel
St. Gallen.
Würth, Theodor Martin
Lichtensteig.
Zingg, Joh. Jak.
Kalthurn.

Albrici, Prospero
Poschiavo.
Arapagus, Johann
Cumbels.
Bezzola, Andreas
Zernetz.
Brosi, Joh. Rud.
Klosters.
Brosi, Joh. Rud.
Schiers.
Cafisch, J. Bartholom.
Trins.
Gadner, Gaudenz
Davos.
Ganzoni, Anton Philipp
Celerina.
Gengel, Florian
Churwalden.
Hold, Hans
Arosa.
Könz, Jak. Ulf.
Guarda.
Latour, Caspar
Brigels.
Latour, Alois
Brigels.

1) Gestorben am 19. Oktober 1886.

2) An Stelle des demissionirenden Schubiger gewählt.

3) Gestorben am 21. Januar 1886.

1) Decédé le 19 octobre 1886.

2) Remplacé à la place de Schubiger, démissionnaire.

3) Decédé le 21 janvier 1886.

| Amtsperioden <i>Legislatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|---|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--------------------------------------|---------------------------------------|
| | 6. XL 1848 bis - 2 30. XL 1851 | 1. XII. 1851 bis - 2 30. XII. 1854 | 4. XII. 1854 bis - 2 30. XII. 1857 | 7. XII. 1857 bis - 2 30. XII. 1860 | 10. XII. 1860 bis - 2 30. XII. 1863 | 13. XII. 1863 bis - 2 30. XII. 1866 | 16. XII. 1866 bis - 2 30. XII. 1869 | 19. XII. 1869 bis - 2 30. XII. 1872 | 22. XII. 1872 bis - 2 30. XII. 1875 | 25. XII. 1875 bis - 2 30. XII. 1878 | 28. XII. 1878 bis - 2 30. XII. 1881 | 31. XII. 1881 bis - 2 30. XII. 1884 | 3. I. 1884 bis - 2 30. I. 1887 | 6. I. 1887 bis - 2 30. I. 1890 | 9. I. 1890 bis - 2 30. I. 1893 | 12. I. 1893 bis - 2 30. I. 1896 |
| Jahre — <i>Années</i> | 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 1897 | | |
| Marco, Joseph Soazza. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Oswald, Hercules Ilanz. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Peterelli, Remigius ¹⁾ Savognino. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Planta, Peter Konradin Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Raschein, Lucius Malix. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Romedi, Johann Madulein. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Romedi, Peter Konradin Madulein. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Salla, Gaudenz Malans. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sprecher, J. Andreas Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tscharnner, Joh. Baptist Chur. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Viehl, Ludwig Rhätüns. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Blattner, Karl Aarau. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bürl, Friedrich Baden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fischer, Bernhard Friedrich Brugg. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Aargau. — Canton d'Argovie.

Kanton Aargau. — Canton d'Argovie.

| |
|-------------------------|
| Haberstich, Johann . |
| Oberentfelden. |
| Haberstich, Johann . |
| Aarau. |
| Iser, Jakob . |
| Wohlen. |
| Iser, Emil . |
| Wohlen. |
| Keller, Augustin . |
| Sarmenstorf. |
| Kellersberger, Armin . |
| Baden. |
| Ringier, Gottlieb . |
| Zofingen. |
| von Schmid, Karl . |
| Bottetstein. |
| Schwarz, Samuel . |
| Mülligen. |
| Siegmund, Friedrich . |
| Zofingen. |
| Stäuble, Fridolin . |
| Magden. |
| Straub, Robert . |
| Baden. |
| Weissenbach, Plazidus . |
| Brenneggarten. |
| Wetti, Emil ?) |
| Zurzach. |
| Zschokke, Olivier . |
| Aarau. |

Kanton Thurgau. — *Canton de Thurgovie.*

[illegible]

1) Gestorben am 9. Februar 1892.

- 1) Gestorben am 9. Februar 1892.
- 2) Am 8. Dezember 1886 zum Bundesrat gewählt.
- 3) Gestorben am 17. November 1888.

1) Décédé le 9 février 1892.

1) *Decede le 9 février 1892.*
2) *Elu conseiller fédéral le 8 décembre 1866.*

3) Élu conseiller fédéral le 8 décembre 1886.
4) Décédé le 17 novembre 1888.

| Antsperioden <i>Législatures</i> | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |
|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----------------------|----------------------|
| 6 XL 1848 bis - a 30. XI 1851 | 1848 1850 1851 | 1852 1853 1854 | 1855 1856 1857 | 1858 1859 1860 | 1861 1862 1863 | 1864 1865 1866 | 1867 1868 1869 | 1870 1871 1872 | 1873 1874 1875 | 1876 1877 1878 | 1879 1880 1881 | 1882 1883 1884 | 1885 1886 1887 | 1888 1889 1890 | 1891 1892 1893 | 1894 1895 1896 |
| <i>Jahre — Années</i> | 1848 1849 1850 1851 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1852 1853 1854 1855 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1856 1857 1858 1859 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1860 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1861 1862 1863 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1864 1865 1866 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1867 1868 1869 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1870 1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1879 1880 1881 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1882 1883 1884 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1885 1886 1887 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | 1888 1889 1890 1891 1892 1893 1894 1895 1896 | | |
| Baumann, Joh. Ulrich Neukirch-Egnach. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hilberlin, Eduard Bliesegg. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kappeler, Karl Frauenfeld. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Keller, Joh. Weinfelden. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kern, Joh. Konrad Berlingen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Leumann, Georg Mattwil. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nagel, Paul ¹⁾ Engishofen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Scherb, Albert Blieshofzell. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| von Streng, Joh. Baptist Tügerschen. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Alroldi, Giovanni Lugano. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Belli, Francesco Caverio. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Battaglini, Carlo Cagiallo. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Battaglini, Antonio Cagiallo. | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bernasconi, Costantino Chiasso. | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kanton Tessin. — Canton du Tessin.

| Amtsperioden <i>Législatures</i> | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | | | | | | |
|--|--|---------------------------------------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|
| 6. XL 1848 bis - à 30. XL 1851 | | 1. XII 1851 bis - à 30. XL 1854 | 4. XII 1857 bis - à 30. XL 1860 | 7. XII 1860 bis - à 30. XL 1863 | 10. XII 1863 bis - à 30. XL 1866 | 13. XII 1866 bis - à 30. XL 1869 | 16. XII 1869 bis - à 30. XL 1872 | 19. XII 1872 bis - à 30. XL 1875 | 22. XII 1875 bis - à 30. XL 1878 | 25. XII 1878 bis - à 30. XL 1881 | 28. XII 1881 bis - à 30. XL 1884 | 31. XII 1884 bis - à 30. XL 1887 | 1. XII 1887 bis - à 30. XL 1890 | 4. XII 1890 bis - à 30. XL 1893 | 7. XII 1893 bis - à 30. XL 1896 | 10. XII 1896 bis - à 30. XL 1899 | 13. XII 1899 bis - à 30. XL 1902 | | | | | | |
| Jahre — Années | | 1851 1850 1849 1848 | 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1887 1886 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1889 1888 1887 1886 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1891 1890 1889 1888 1887 1886 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 | 1893 1892 1891 1890 1889 1888 1887 1886 1885 1884 1883 1882 1881 1880 1879 1878 1877 1876 1875 1874 1873 1872 1871 1870 1869 1868 1867 1866 1865 1864 1863 1862 1861 1860 1859 1858 1857 1856 1855 1854 1853 1852 1851 1850 1849 1848 |
| Anacker, Ant-Jos. St-Maurice. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Barlaty, Cyprien Montney. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chapelet, Maurice St-Maurice. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chappex, Joseph Massongex. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Claivez, Maurice Martigny-Ville. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Clausen, Felix Mühlebach. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Clémens, Jos.-Ant. Viège. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Courten, Eile Sierre. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ducrey, Henri Bovermier. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Evequoz, Maurice Conthey. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Filliez, Maurice-Eug. Bagnes. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Graven, Jean-Baptiste Viège. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Grillet, Hyacinthe St-Gingolphe. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| In-Albon, Pierre-Louis Brigne. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Joris, Fidèle Orsières. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| de Kälbarmatten, Louis ¹⁾ Reckingen et Slon. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Artist | Genre | Period |
|-----------------------|-------------|-----------|
| Lorestan, Gustave | Stou. | 1840-1850 |
| Loche-les-Bains. | | |
| de Motheys, Ferdinand | Stou. | 1840-1850 |
| Morand, Alphonse | | |
| Martigny. | | |
| Pignat, Hippolyte | | |
| Vouvy. | | |
| Riou, Joseph | Vex. | 1840-1850 |
| de Rivaz, Charles | Stou. | 1840-1850 |
| Roten, Léon | Rarogue. | 1840-1850 |
| Roten, Jean-Antoine | | |
| Rarogne. | | |
| de Torrents, Henri | Stou. | 1840-1850 |
| de Werra, Camille | St-Maurice. | 1840-1850 |
| Zen-Ruffinen, Ignaz | Loche. | 1840-1850 |
| Zermatten, Joseph | St-Maurice. | 1840-1850 |

Kanton Neuenburg. — *Canton de Neuchâtel.*

| | |
|-----------------------------|--|
| Cornaz, Aug.-Georg-Adrien | |
| Moudon. | |
| Berthoud, Fritz | |
| Fleurier. | |
| Berthoud, Jean | |
| Neuchâtel. | |
| Borel, Eugène ?) | |
| Neuchâtel. | |
| Brandt-Stauffler, Louis | |
| Chaux-de-Fonds. | |
| Challandes, Alimé | |
| Chaux-de-Fonds. | |
| Denzler, Louis | |
| Fleurier. | |

1) Gestorben am 9. Juli 1896.

1) Gestorben am 9. Juli 1896.
2) Am 7. Dezember 1872 zum Bundesrate gewählt und ersetzt durch Droz, Xuna.

1) Décédé le 9 juillet 1896.

1) Décédé le 9 juillet 1896.
1) En conseiller fédéral le 7 décembre 1878 et remplacé par N. Droz.

Kanton Genf. — Canton de Genève.

Verdan, Frédéric
Neuchâtel.
Vireaux, Gustave
St-Blaise.

Ador, Gustave
Genève.

Almeras, Alex.
Genève.

Binder, Eberhardt
Genève.

Brailiard, John
Genève.

Cambessèdes, Emile
Cologny.

Camperio, Philippe
Genève.

Carleret, Antoine
Genève.

Duchosal, Jean-Henri
Genève.

Dufrenoy, Bernard-Benjamin
Genève.

Dufour, Guillaume-Henri
Genève.

Favon, Georges
Genève.

Fazy, James
Genève.

Fontanel, Jean-Adolphe
Genève.

Friderich, Charles-Marie
Genève.

Gavard, Alexandre
Carouge.

Girard, Joseph
Carouge.

Hérédier, Marc
Chêne-Bourg.

1) Am 18. Dezember 1876 zum Bundesrate gewählt.

2) Am 11. Juni 1886 zum Bundesrichter gewählt.

1) Ein conseiller fédéral le 18 décembre 1876.

2) Ein Juge au Tribunal fédéral le 11 juin 1886.

[illegible]

| Jahre — Années | Dreijährige Wahlperioden — Périodes triennales d'administration judiciaire | | | | | | | | | | | | Erste 6jährige Wahlperiode (Gesamtwahl vom 22. Oktober 1874) <i>Première période sexennale (Election plénière du 22 octobre 1874)</i> | Zweite 6jährige Wahlperiode (Gesamtwahl vom 7. Dezember 1880) <i>Deuxième période sexennale (Election plénière du 7 déc. 1880)</i> | Dritte 6jährige Wahlperiode (Gesamtwahl vom 15. Dezember 1886) <i>Troisième période sexennale (Election plénière du 15 déc. 1886)</i> | Vierte Wahlp. bis 1900 (Ausnahme an 15. Dez. 1892 und 27. Jan. 1898) <i>Quatrième période — 1900 (Exception aux 15 déc. 1892 et 27 jan. 1898)</i> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|---|--|---|---|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|--|----|
| | IX | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | I | II | III | IV | V | VI | VII | VIII | IX | X | XI | XII | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1848/49 | 1850 | 1851 | 1852 | 1853 | 1854 | 1855 | 1856 | 1857 | 1858 | 1859 | 1860 | 1861 | 1862 | 1863 | 1864 | 1865 | 1866 | 1867 | 1868 | 1869 | 1870 | 1871 | 1872 | 1873 | 1874 | 1875 | 1876 | 1877 | 1878 | 1879 | 1880 | 1881 | 1882 | 1883 | 1884 | 1885 | 1886 | 1887 | 1888 | 1889 | 1890 | 1891 | 1892 | 1893 | 1894 | 1895 | 1896 | 1897 | 1898 | 1899 | 1900 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ruffy, Victor ¹⁾ | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | </ |

1) Am 6. Dezember 1867 zum Bundesrat gewählt und ersetzt durch Cérésole. —
 2) Ausgetreten am 1. Juli 1864. — 3) Gestorben am 5. Oktober 1870 und ersetzt durch
 Morel, Jos. Paul. — 4) Ausgetreten im Juli 1866 und ersetzt durch Jäger, Gottl. —
 5) Gestorben am 18. September 1861 und ersetzt durch Ducrey, Henri.

1) Ein conseiller fédéral le 6 décembre 1867 et remplacé par Cérésole. — 2) Démissionna le 1^{er} juillet 1864. — 3) Décédé le 5 octobre 1870 et remplacé par J.-P. Morel. —
 4) Démissionna en juillet 1866 et fut remplacé par G. Jäger. — 5) Décédé le 18 septembre 1861 et remplacé par H. Ducrey.

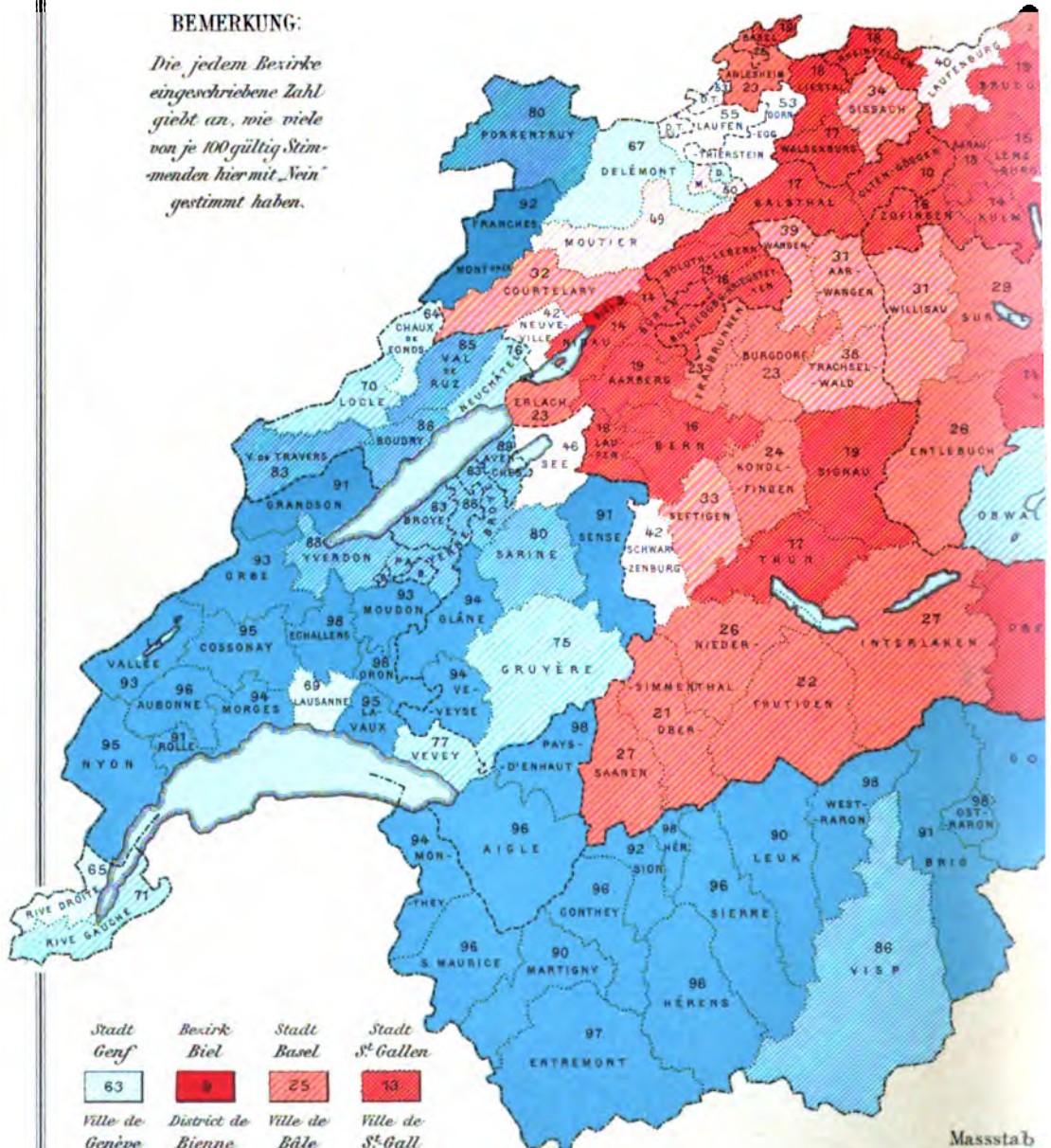


DIE SCHWEIZERISCHE
vom 4. Oktober 1896 über das Bundesgesetz
VOTATION
du 4 octobre 1896 sur la loi concernant

II.

BEMERKUNG:

*Die jedem Bezirk
eingeschriebene Zahl
gibt an, wie viele
von je 100 gültig Stim-
menden hier mit „Nein“
gestimmt haben.*

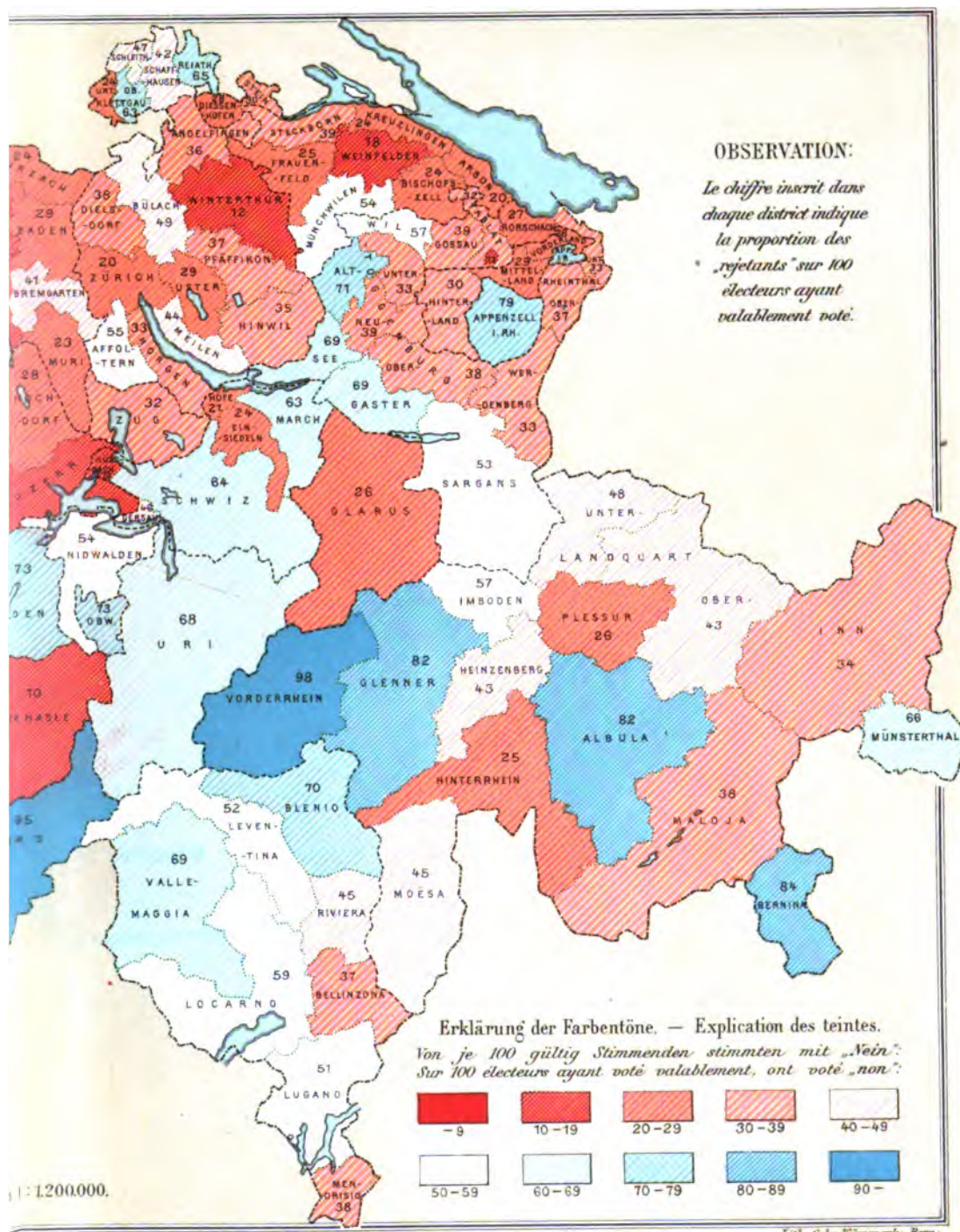


E VOLKSABSTIMMUNG

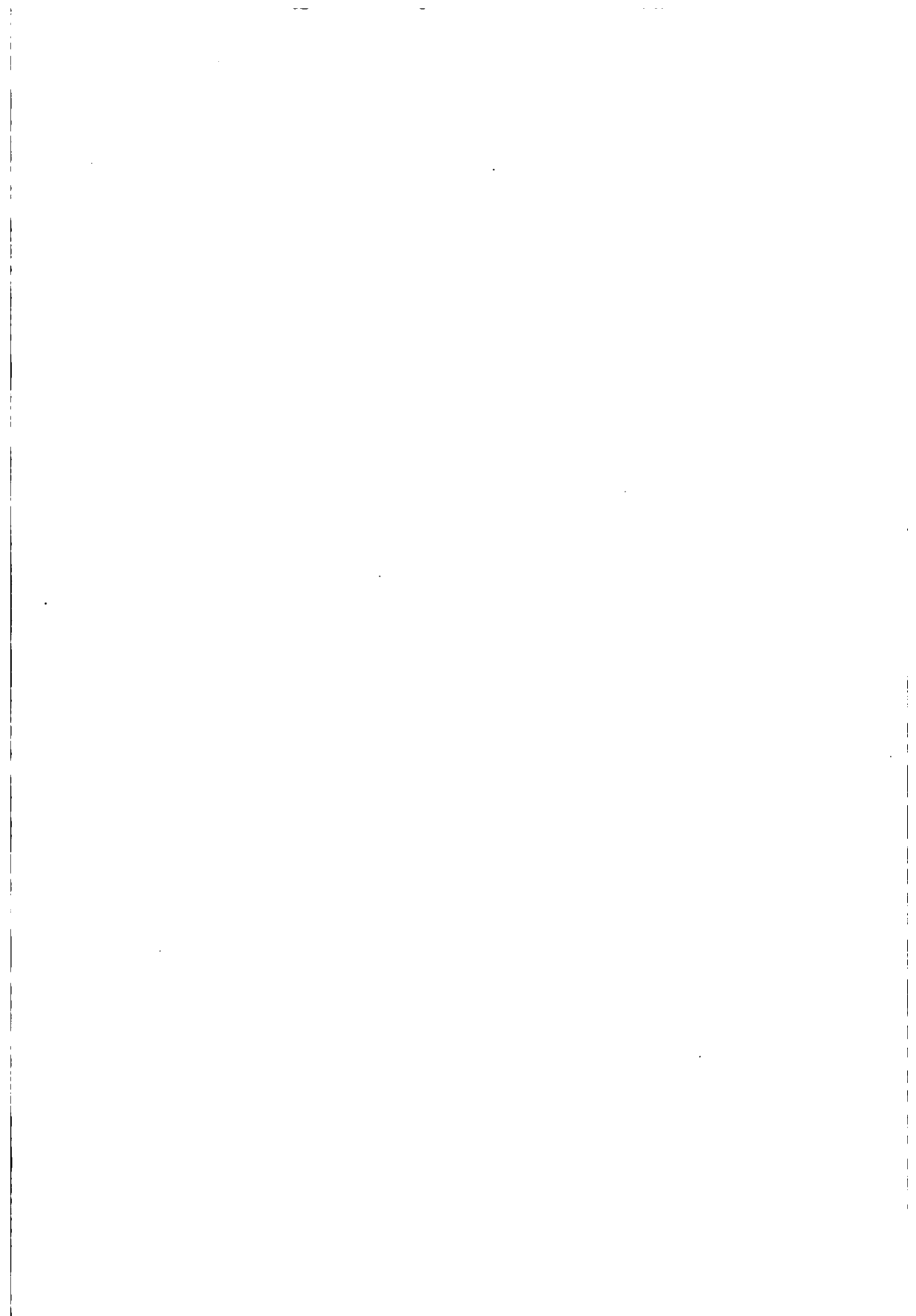
et: das RECHNUNGSWESEN DER EISENBAHNEN

FÉDÉRALE

la COMPTABILITÉ DES CHEMINS DE FER







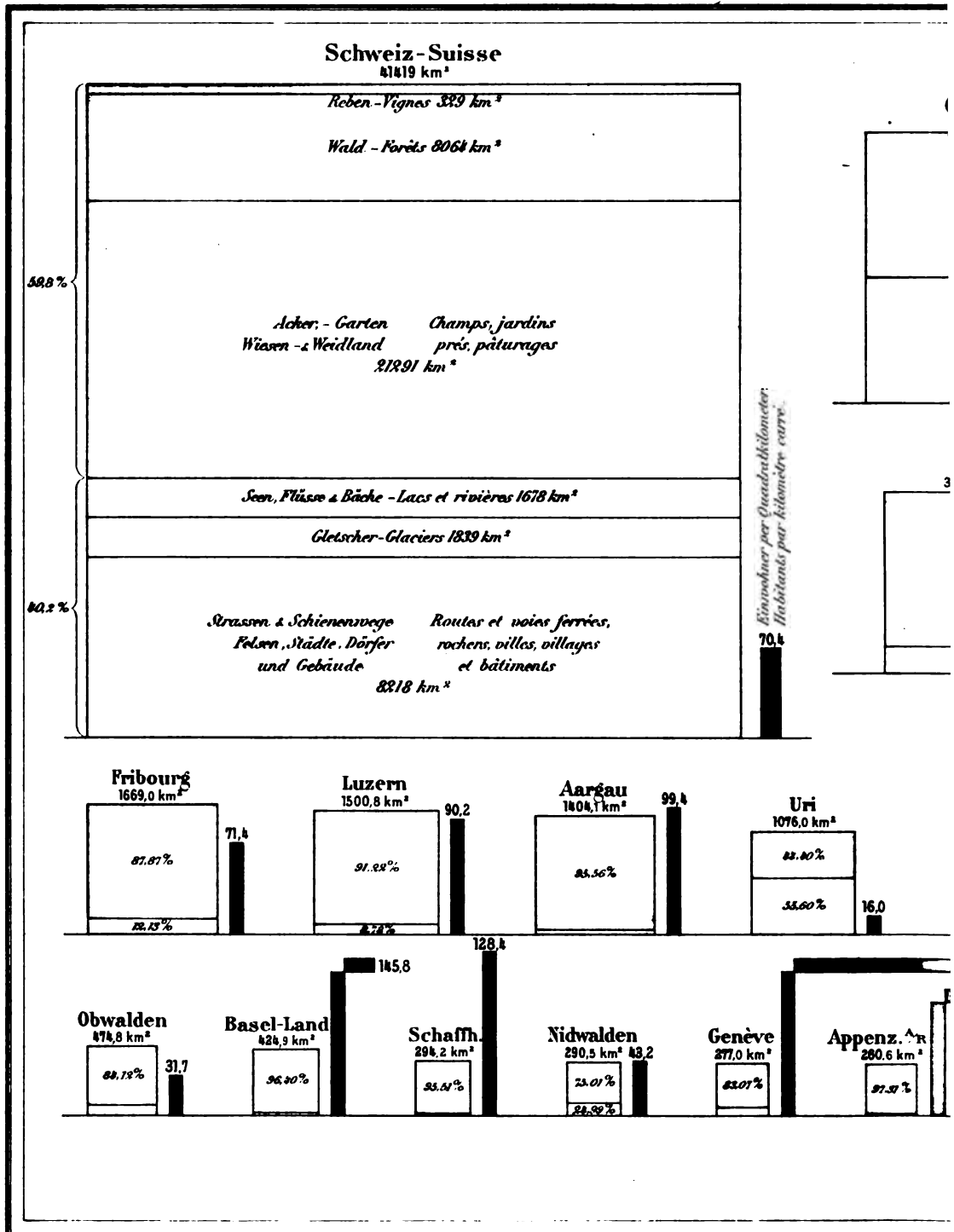
BODENFLÄCHE & BEVÖLKERUNGSDICHTIGKEIT SUPERFICIE TERRITORIALE DE LA SUISSE

Legende -

Produktives Land - Sol productif
Unproduktives Land - Sol improductif



III.




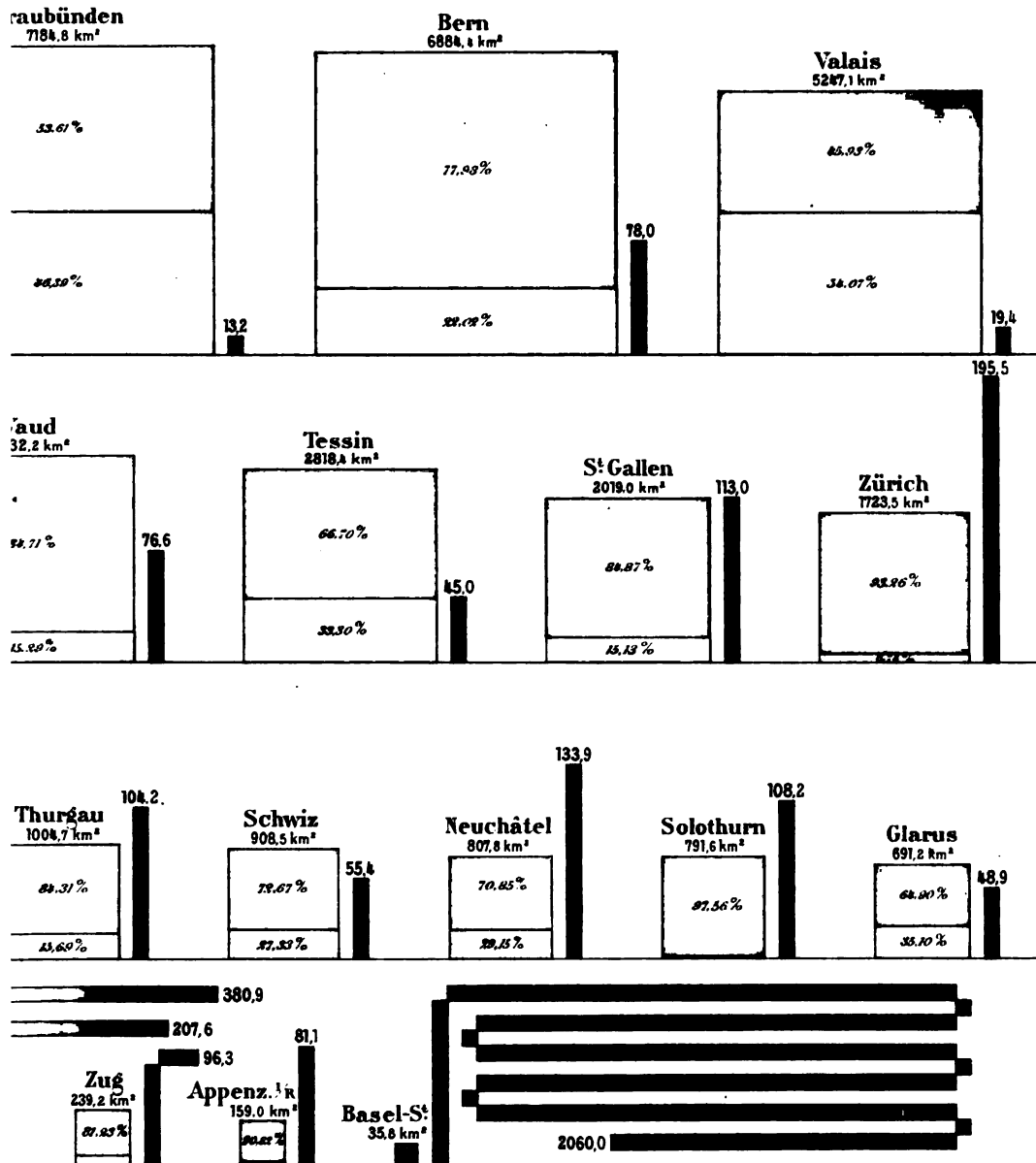
Eidg. statist. Bureau.
Bureau féd. de statistique.

T DER SCHWEIZ & DER EINZELNEN KANTONE.

DENSITÉ DE LA POPULATION, PAR CANTONS.

Légende

 Einwohner per Quadratkilometer.
Habitants par kilomètre carré.



AUFBAU DER BEVÖLKERUNG NACH DEI

berechnet auf je 1000 Seelen der gesamt

RÉPARTITION DE LA POPULAT

calculée pour 1000 âmes de pa

IV.

Bevölkerung der Städte

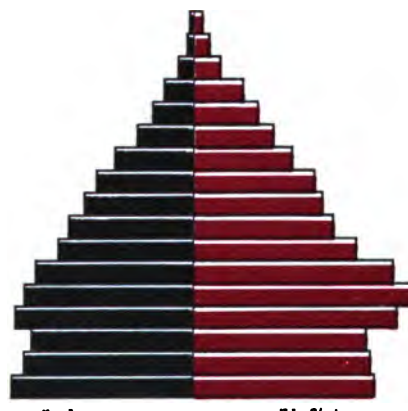
(Gemeinden mit über 10.000 Einwohner.)

Population des villes

(communes de plus de 10.000 habitants.)

Altersklassen
Classes d'âge
et plus de und mehr

75 - 80
70 - 75
65 - 70
60 - 65
55 - 60
50 - 55
45 - 50
40 - 45
35 - 40
30 - 35
25 - 30
20 - 25
15 - 20
10 - 15
5 - 10
0 - 5



Tausend Personen 25 20 15 10 5 0 5 10 15 20 25 30 Tausend Personen
En milliers de personnes.

Altersklassen
Classes d'âge
et plus de und mehr

75 - 80
70 - 75
65 - 70
60 - 65
55 - 60
50 - 55
45 - 50
40 - 45
35 - 40
30 - 35
25 - 30
20 - 25
15 - 20
10 - 15
5 - 10
0 - 5

Landbevölkerung

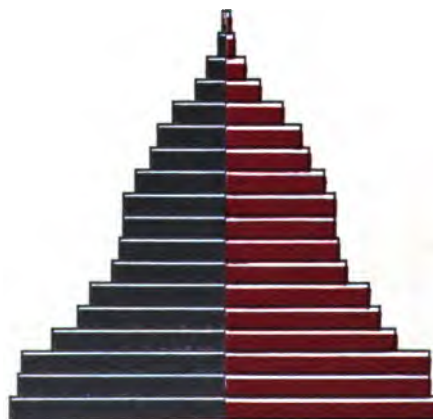
(Gemeinden unter 10.000 Einwohner.)

Population des campagnes

(communes de moins de 10.000 habitants.)

Altersklassen
Classes d'âge
et plus de und mehr

80 - 85
75 - 80
70 - 75
65 - 70
60 - 65
55 - 60
50 - 55
45 - 50
40 - 45
35 - 40
30 - 35
25 - 30
20 - 25
15 - 20
10 - 15
5 - 10
0 - 5



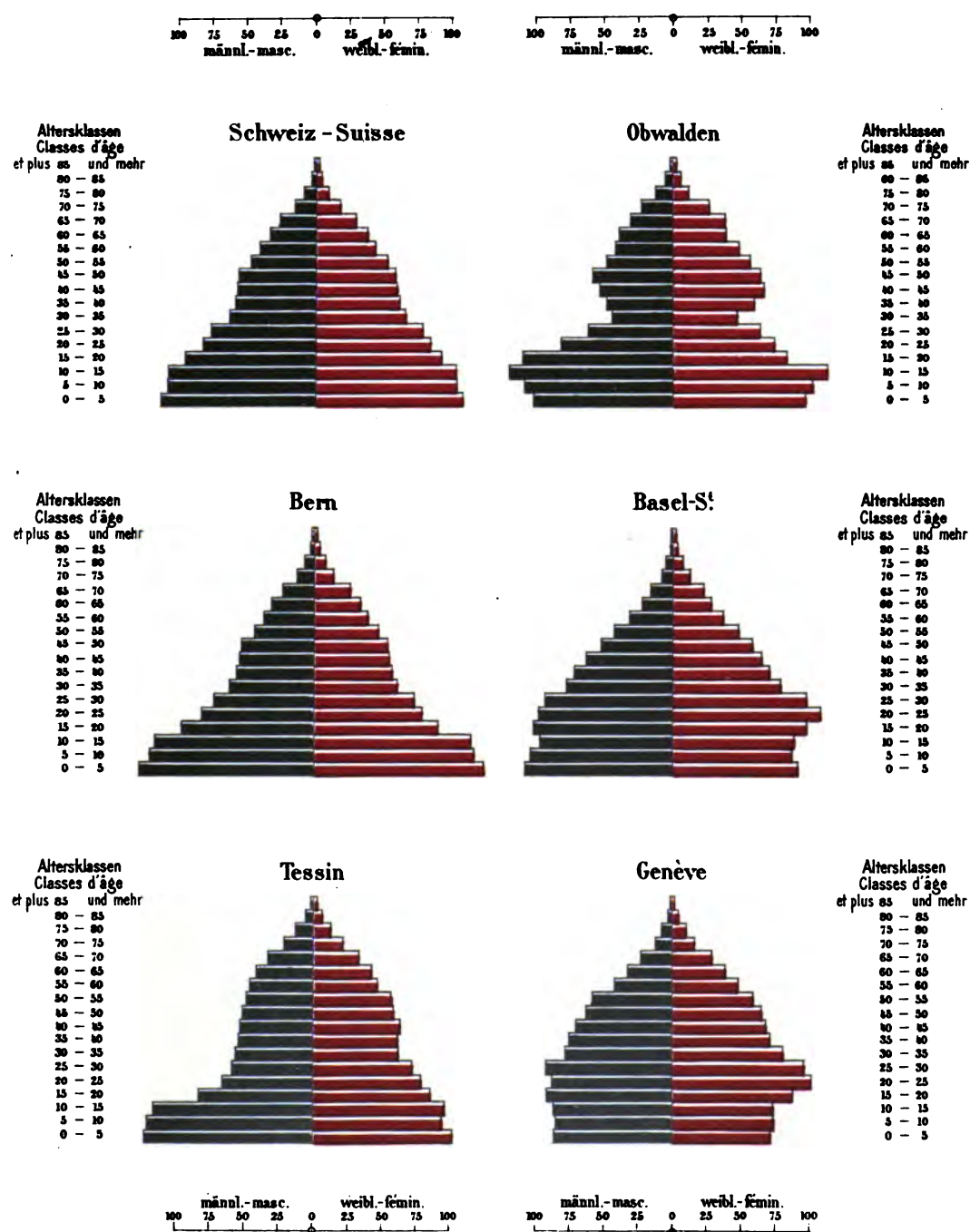
Tausend Personen 150 100 50 0 50 100 150 Tausend Personen
En milliers de personnes.

Altersklassen
Classes d'âge
et plus de und mehr

80 - 85
75 - 80
70 - 75
65 - 70
60 - 65
55 - 60
50 - 55
45 - 50
40 - 45
35 - 40
30 - 35
25 - 30
20 - 25
15 - 20
10 - 15
5 - 10
0 - 5

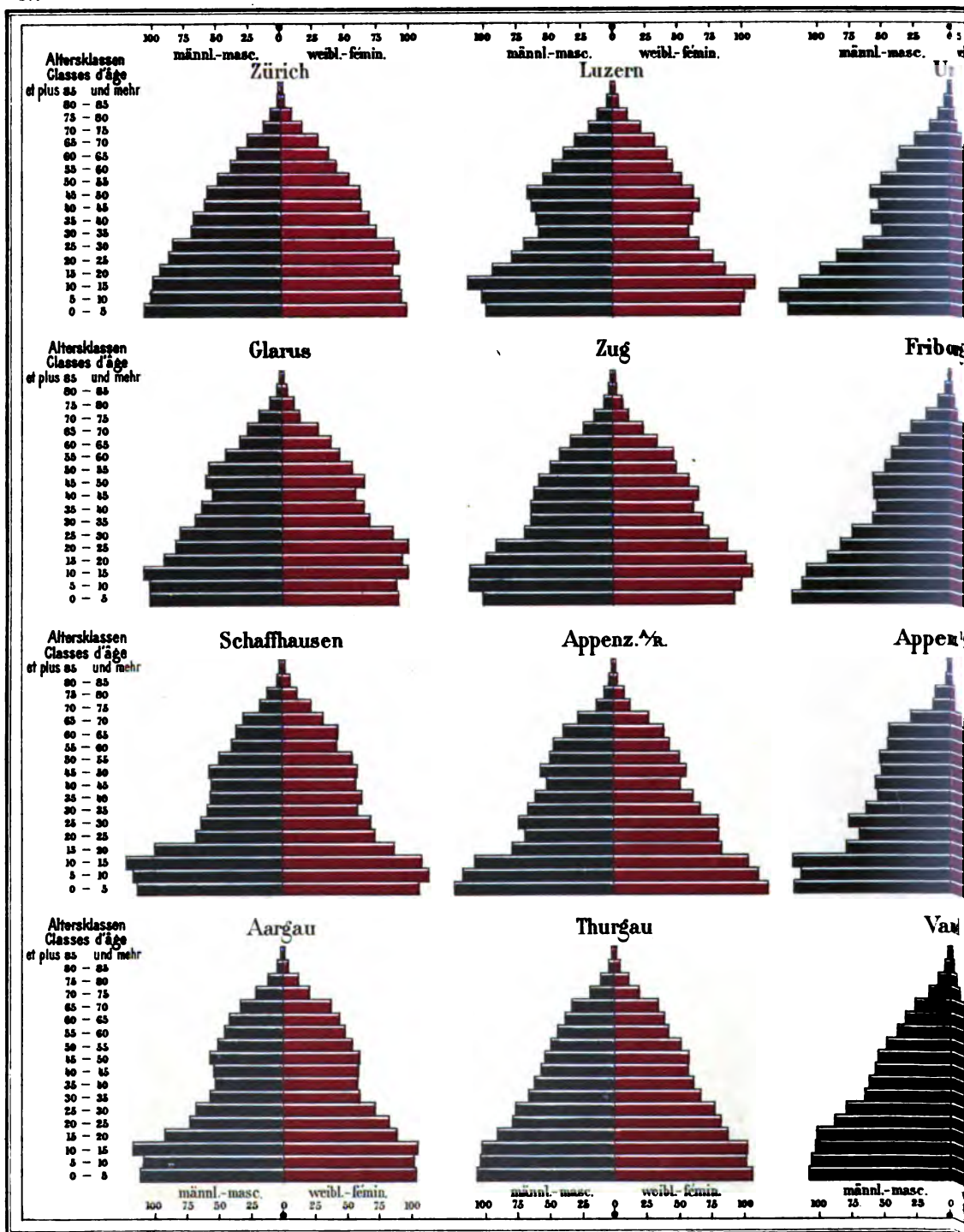
ALTER UND NACH DEM GESCHLECHTE, ten männlichen & weiblichen Bevölkerung.

ION PAR ÂGE ET PAR SEXE. ulation masculine et féminine.

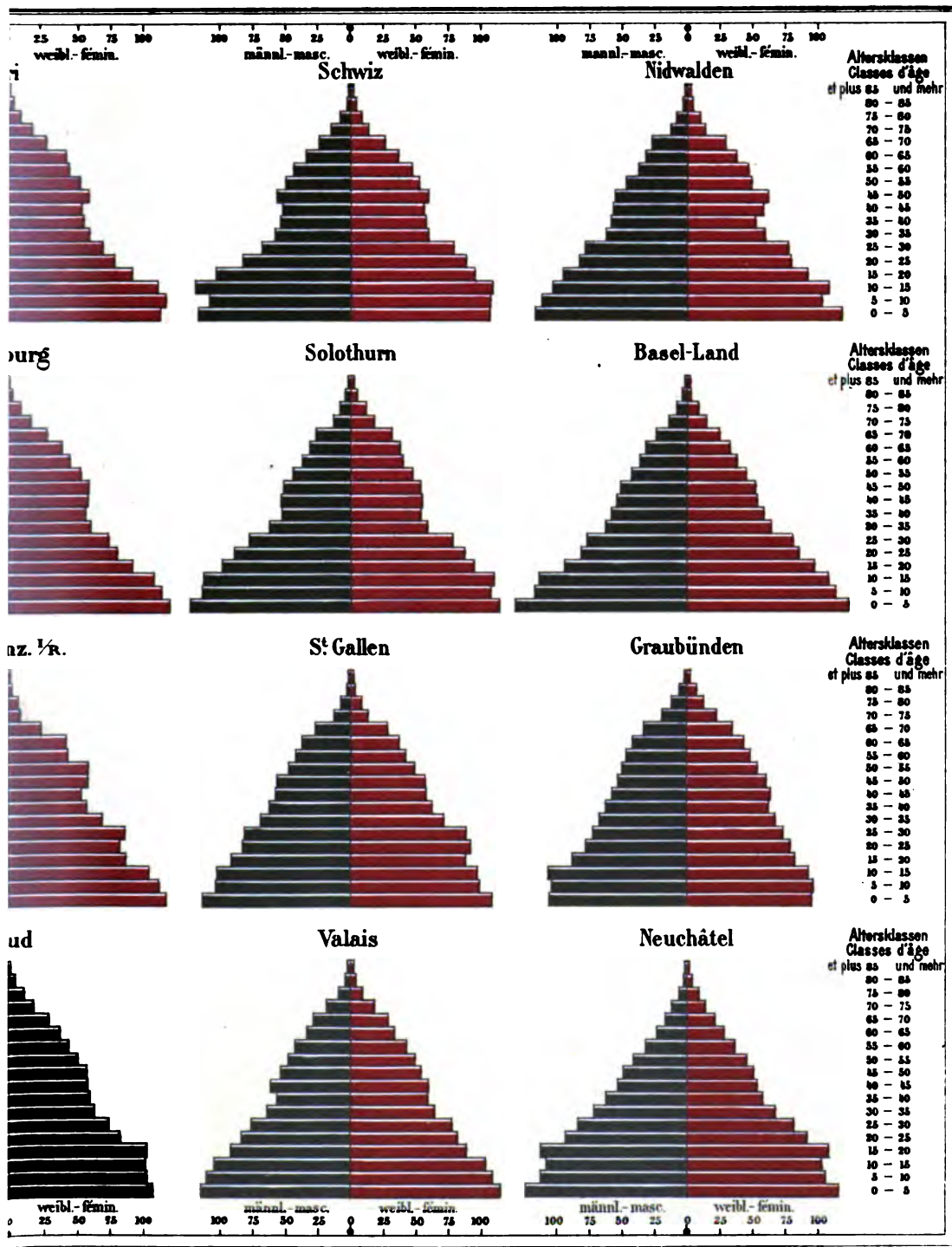


AUFBAU DER BEVÖLKERUNG NACH DEM
 berechnet auf je 1000 Seelen der gesammten
RÉPARTITION DE LA POPULATION
 calculée pour 1000 âmes de population

IV.



ALTER UND NACH DEM GESCHLECHTE,
 der männlichen & weiblichen Bevölkerung.
POPULATION PAR ÂGE ET PAR SEXE.
 Population masculine et féminine.



1. The first part of the document is a list of names and their corresponding addresses. The names are listed in a column on the left, and the addresses are listed in a column on the right. The names are: John Doe, Jane Smith, and Bob Johnson. The addresses are: 123 Main St, 456 Elm St, and 789 Oak St.

Kantonsweise Unterscheidung der Gesamtm LA POPULATION TOTALE DE CHAQUE CANTON RÉP

Legende -

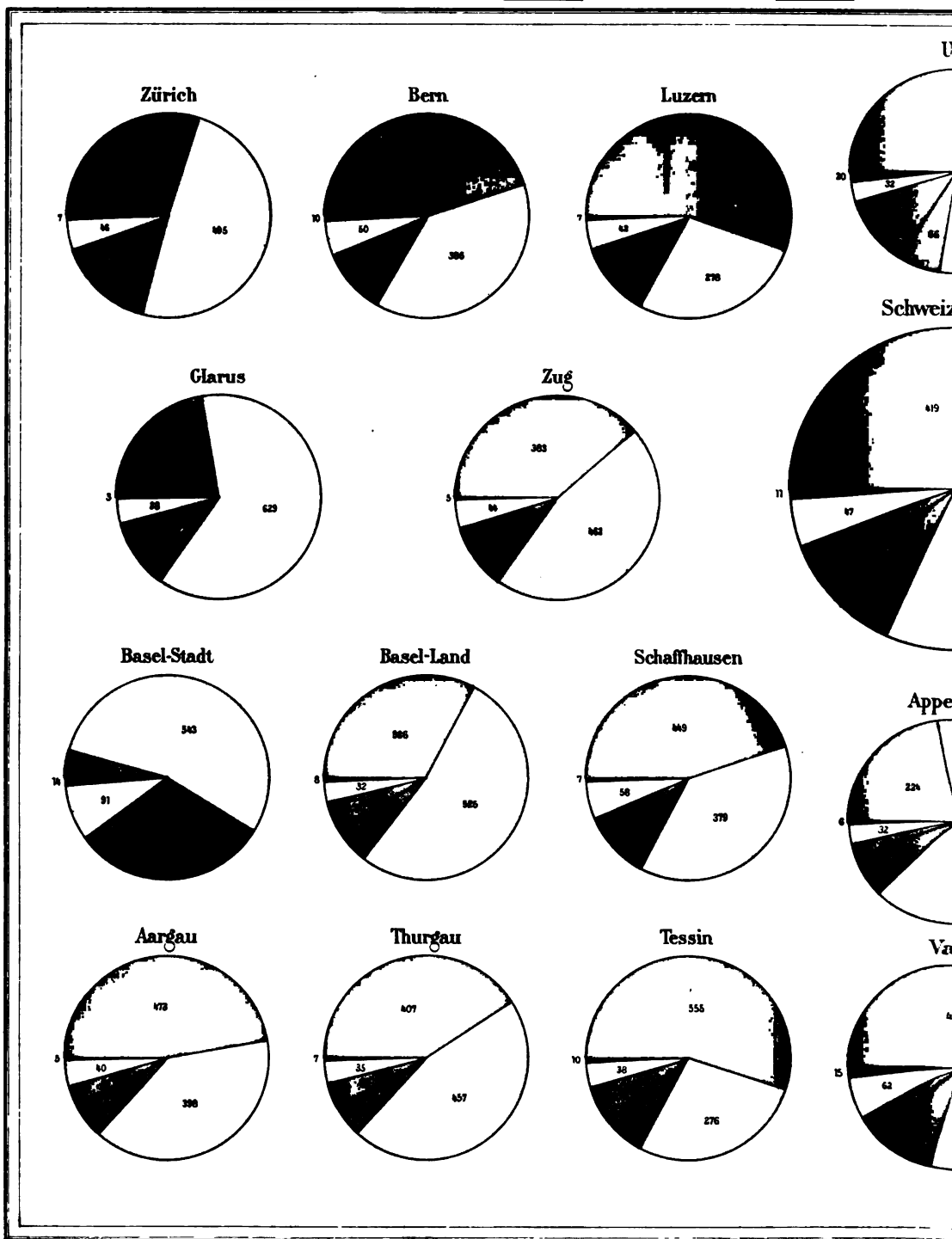
Je 1000 Personen bekannten Berufsverhältnisses (Ernährte) verteilen sich auf die verschiedenen Berufsklassen:

Landwirtschaft, Viehzucht, Bergbau
Agriculture, élevage du bétail, mines

Gewerbe & Industrie

Handel - Commerce

V.



Bevölkerung von 1888 nach den Berufsklassen. PARTIE SELON LES CLASSES PROFESSIONNELLES.

- Légende

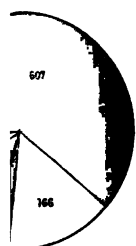
Lesen: 1 000 personnes vivant d'une profession connue se répartissent d'après les classes professionnelles:

*Verkehrsanstalten, Verkehr
Moyens de communication, transports.*

*Verwaltung, Wissenschaft, Kunst
Administration, sciences, beaux-arts.*

*Nicht bestimmbar.
Occupations non déterminables.*

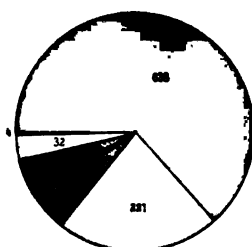
Uri



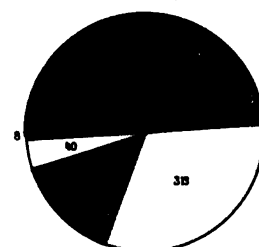
Schwiz



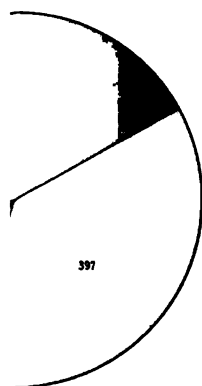
Obwalden



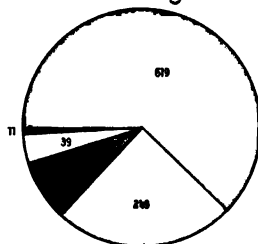
Nidwalden



Bas-St. Suisse



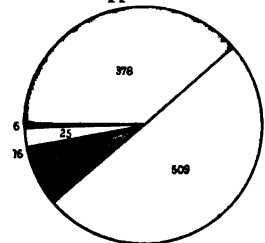
Fribourg



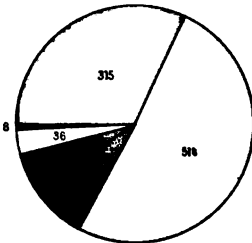
Solothurn



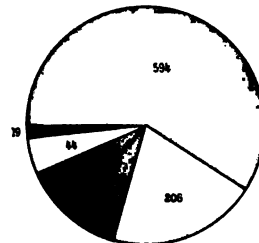
Appenzel A. u. S.



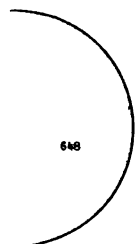
S. Gallen



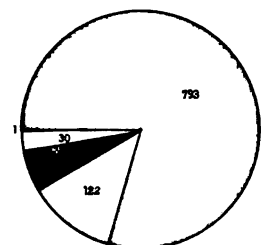
Graubünden



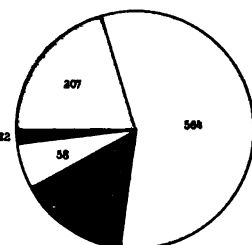
N. Z. A. u. Rh.



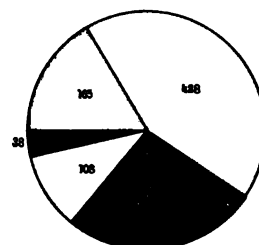
Valais



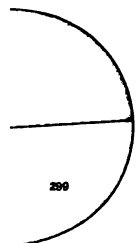
Neuchâtel



Genève



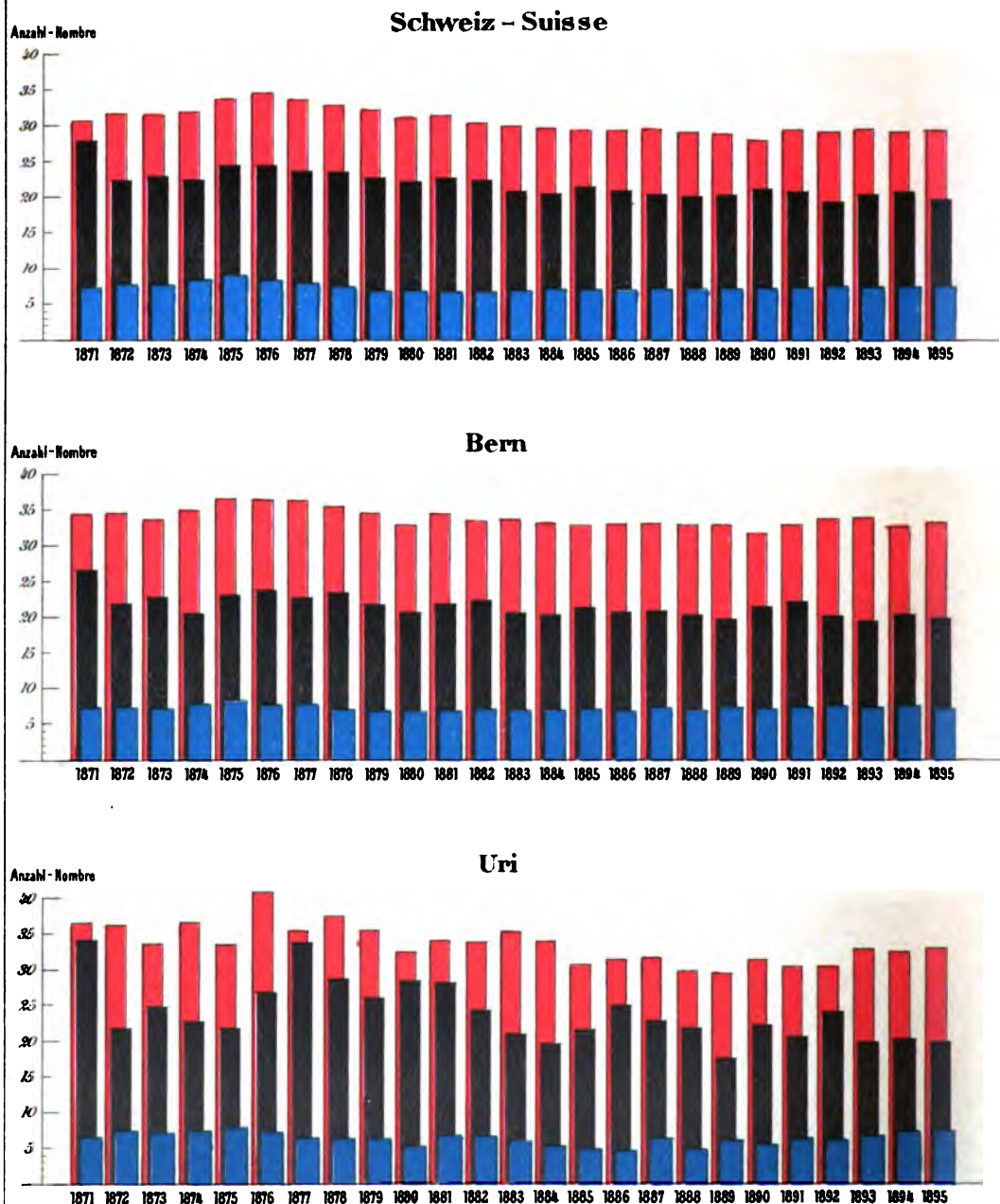
id



EHESCHLIESSUNGEN, GEBURTEN & ST MARIAGES, NAISSANCES ET DÉCÈS

Legende
Auf je 1000 Einwohner kommen per Jahr:
Geburten - Natalité Eheschliessungen

VI.



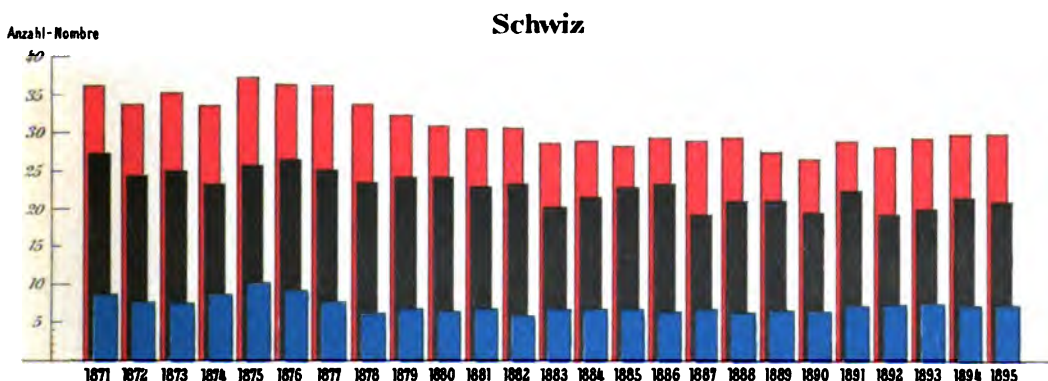
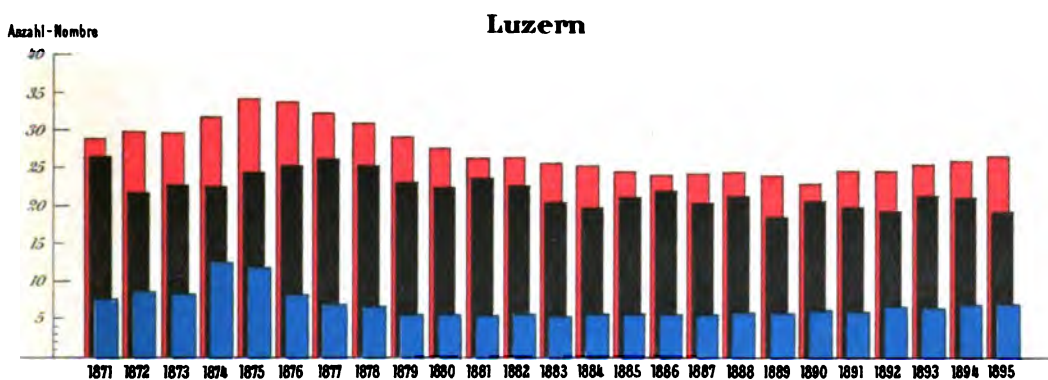
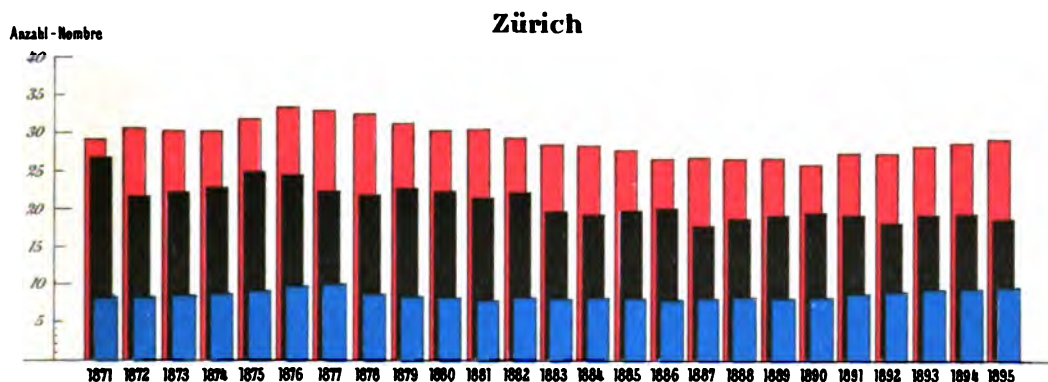
STERBEFÄLLE IN DEN 25 JAHREN 1871-1895.

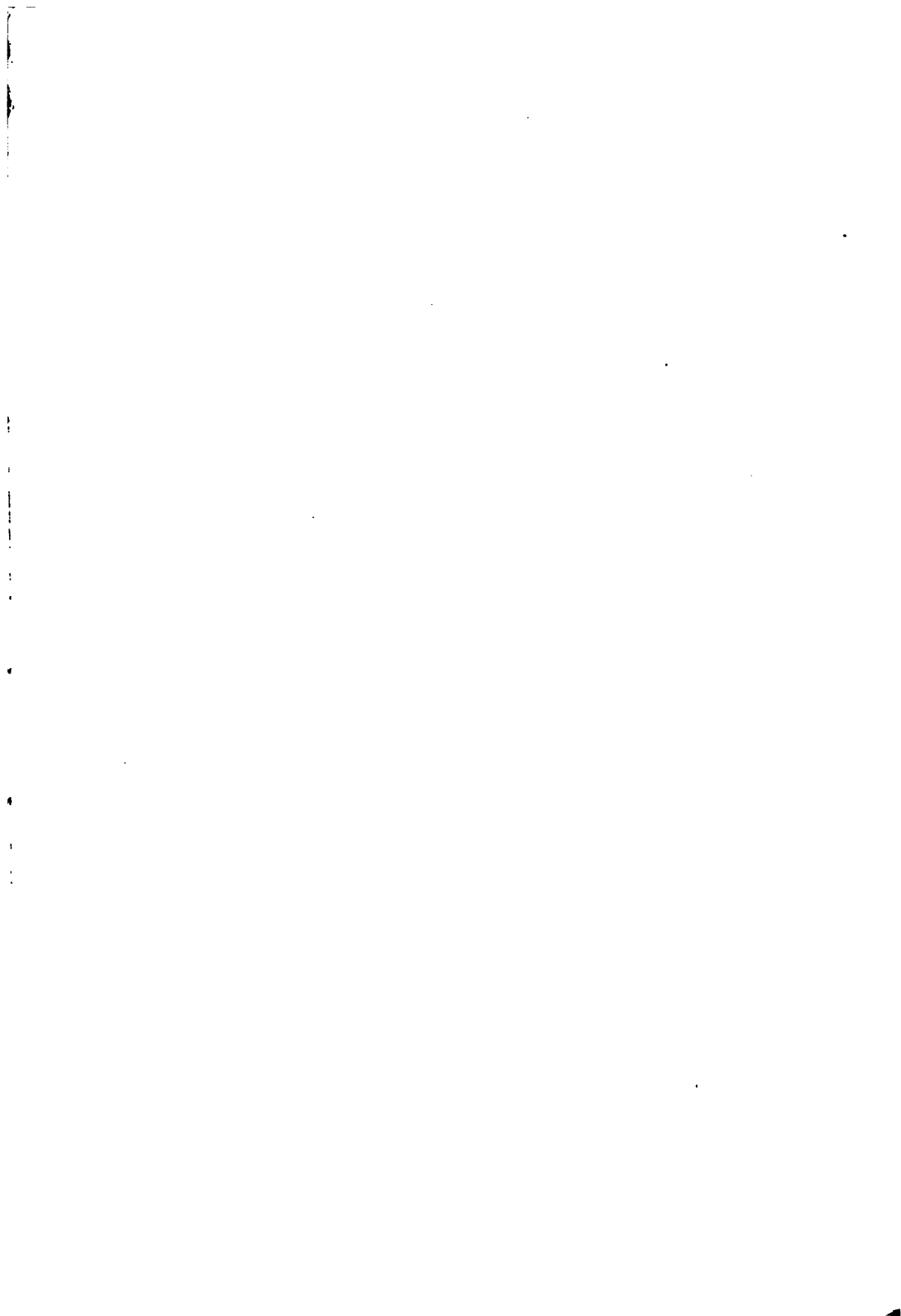
S PENDANT LES 25 ANNÉES 1871-1895.

nde — Légende

lbr: Proportion par année & pour 1000 habitants:

Wismagen - Nuptialité - Sterbefälle - Mortalité

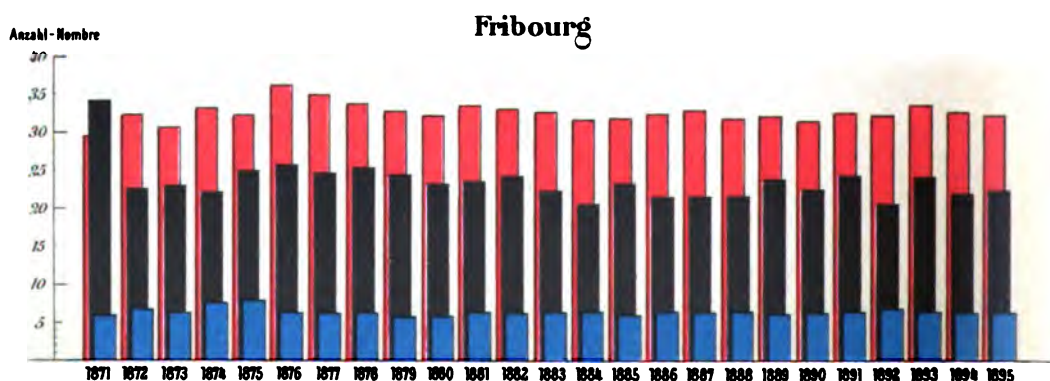
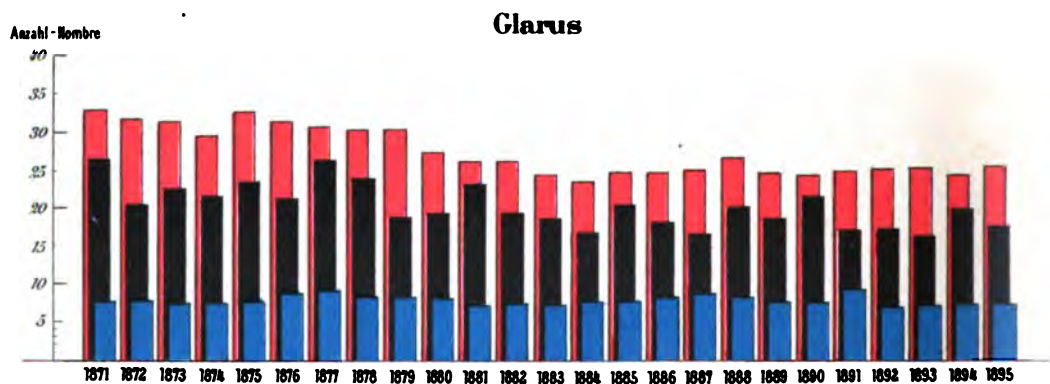
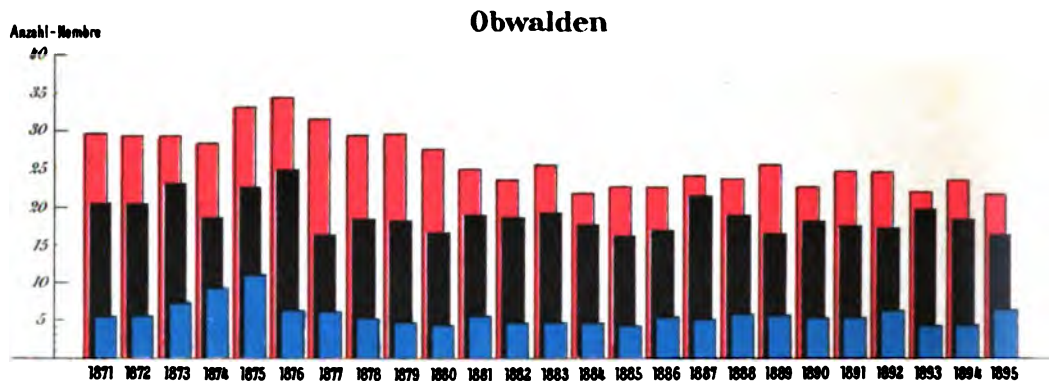




EHESCHLIESSUNGEN, GEBURTEN & ST MARIAGES, NAISSANCES ET DÉCÈS

Legende -
Auf je 1000 Einwohner kommen per Jahr:
Geburten - Natalité Eheschliessungen

VI.



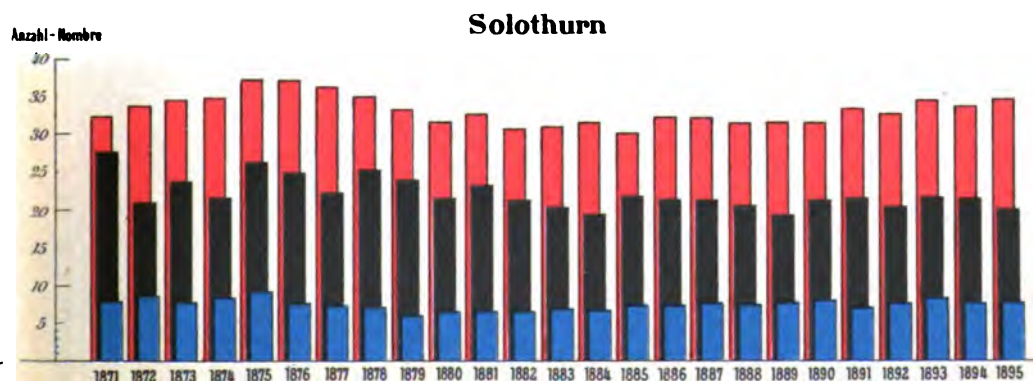
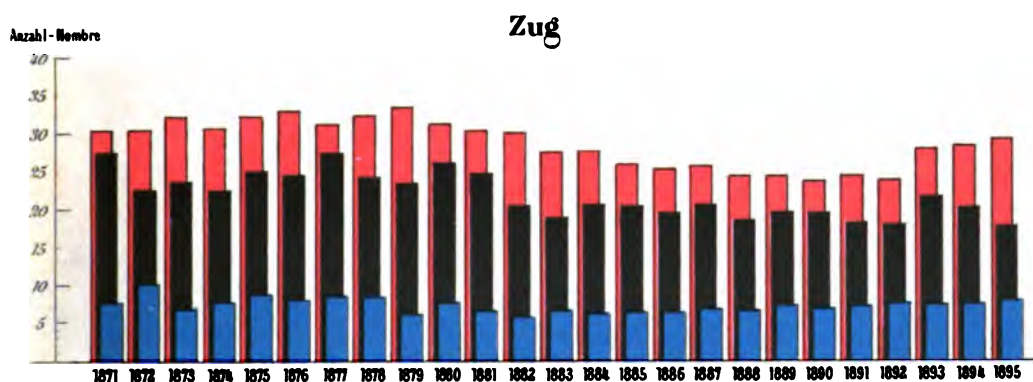
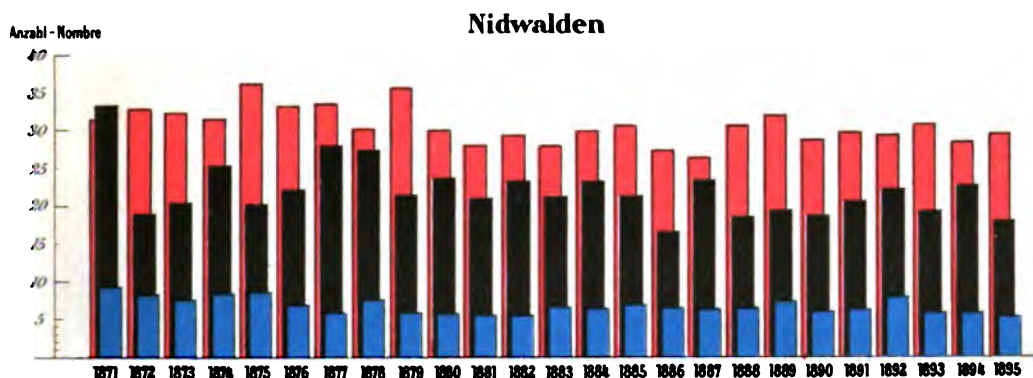
STERBEFÄLLE IN DEN 25 JAHREN 1871-1895.

PENDANT LES 25 ANNÉES 1871-1895.

— Légende

Proportion par année & pour 1000 habitants:

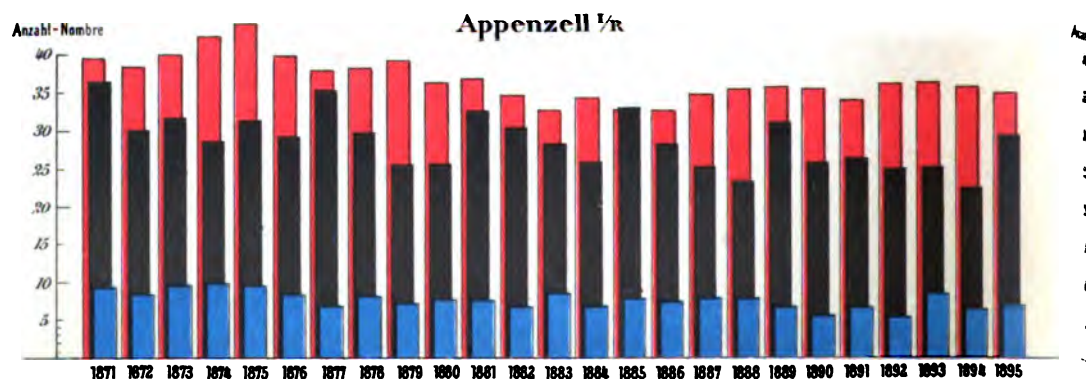
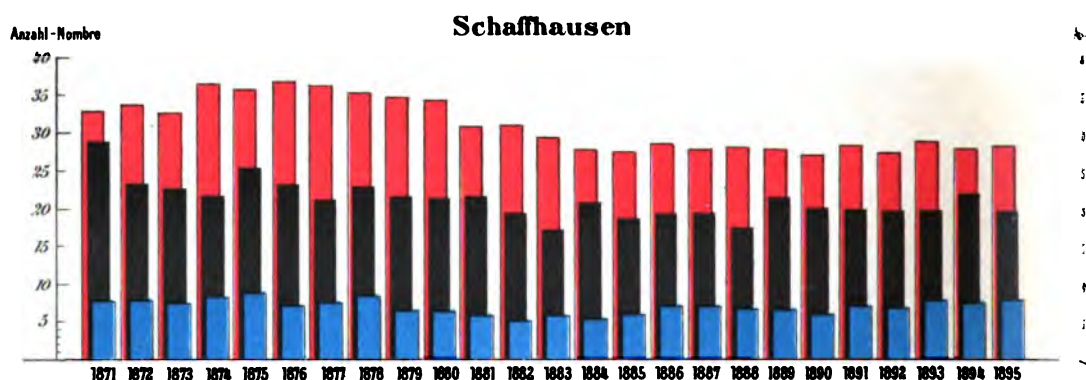
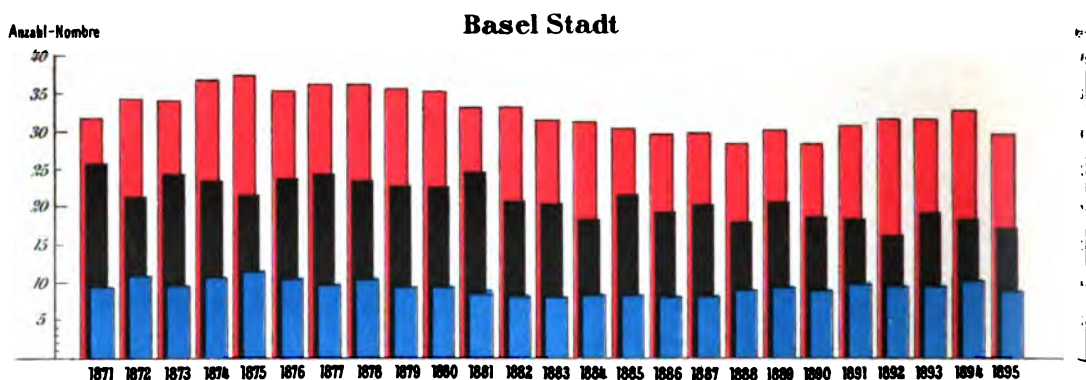
— Supplément Sterbefälle-Mortalité



EHESCHLIESSUNGEN, GEBURTEN & STERBEN MARIAGES, NAISSANCES ET DÉCÈS

Legende —
Auf je 1000 Einwohner kommen per Jahr:
Geburten - Natalité Eheschliessung

VI.



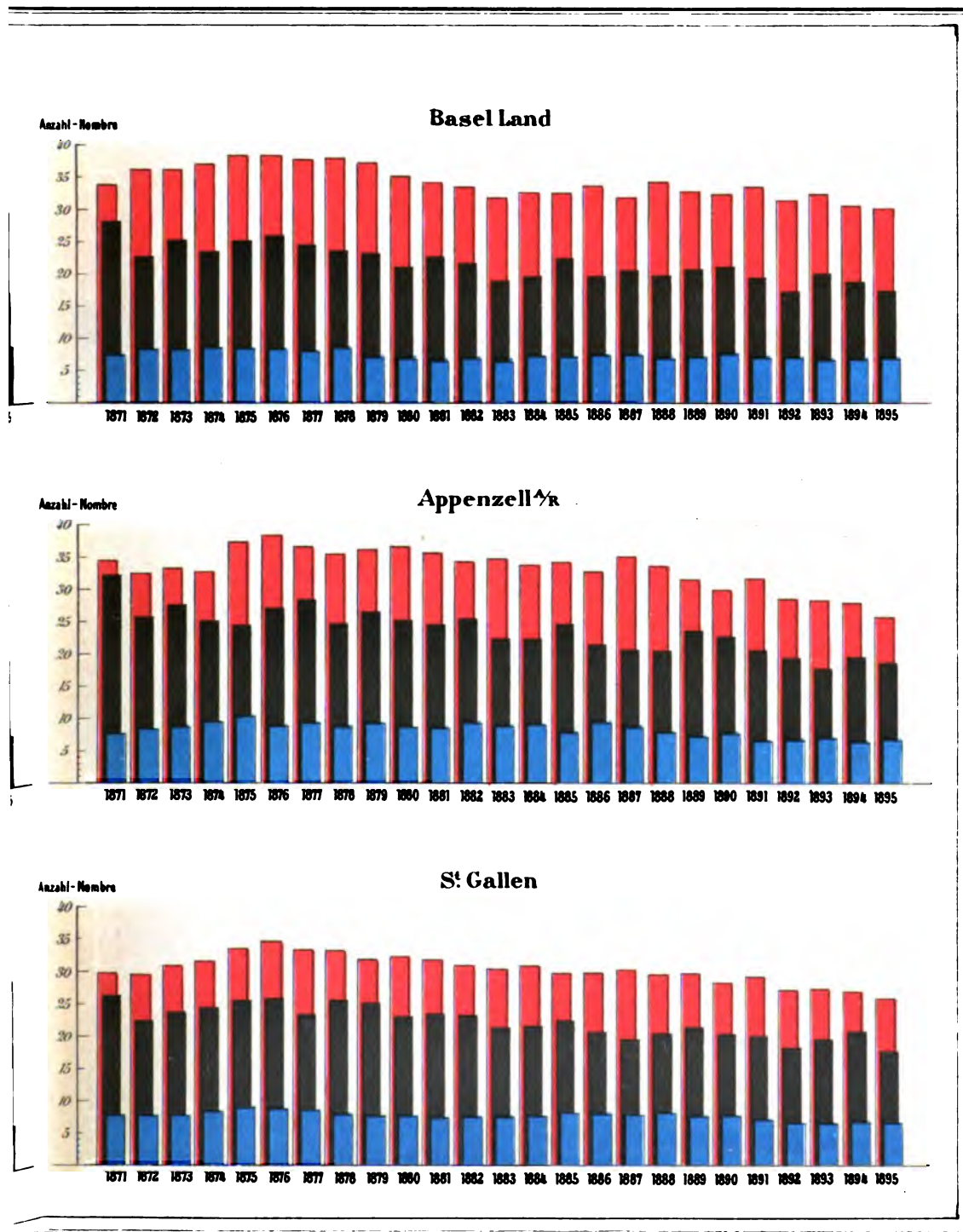
STERBEFÄLLE IN DEN 25 JAHREN 1871-1895.

PENDANT LES 25 ANNÉES 1871-1895.

de - Légende

tr: Proportion par année & pour 1000 habitants:

couleur: Nuptialité - Sterbefälle - Mortalité



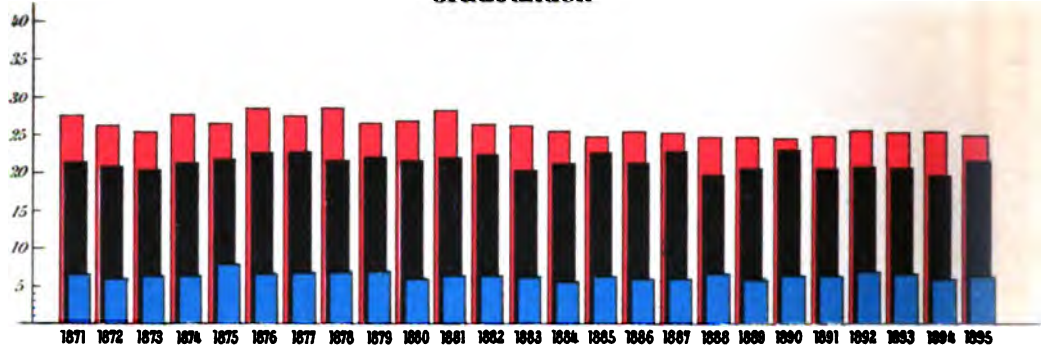
EHESCHLIESSUNGEN, GEBURTEN & ST MARIAGES, NAISSANCES ET DÉCÈS

Legende:
Auf je 1000 Einwohner kommen per Jahr -
Geburten - Natalité Eheschliessungen

VI.

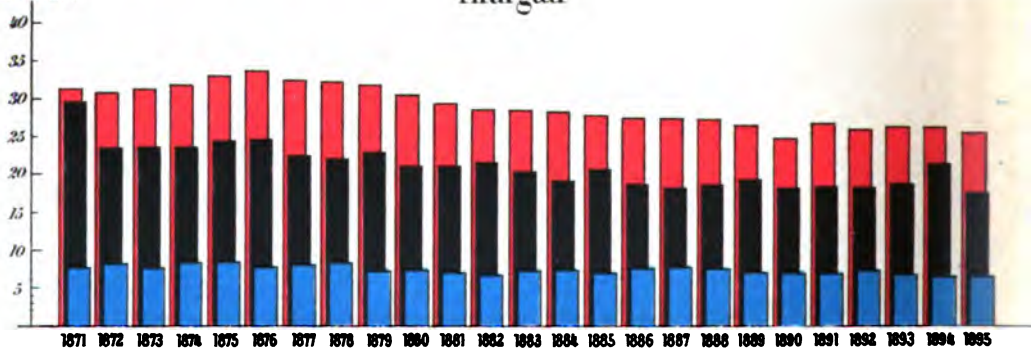
Anzahl - Nombre

Graubünden



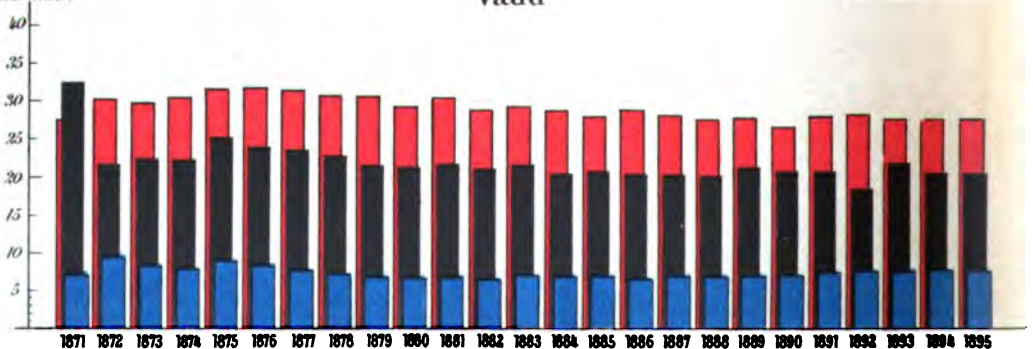
Anzahl - Nombre

Thurgau



Anzahl - Nombre

Vaud



BEFÄLLE IN DEN 25 JAHREN 1871-1895. PENDANT LES 25 ANNÉES 1871-1895.

Légende

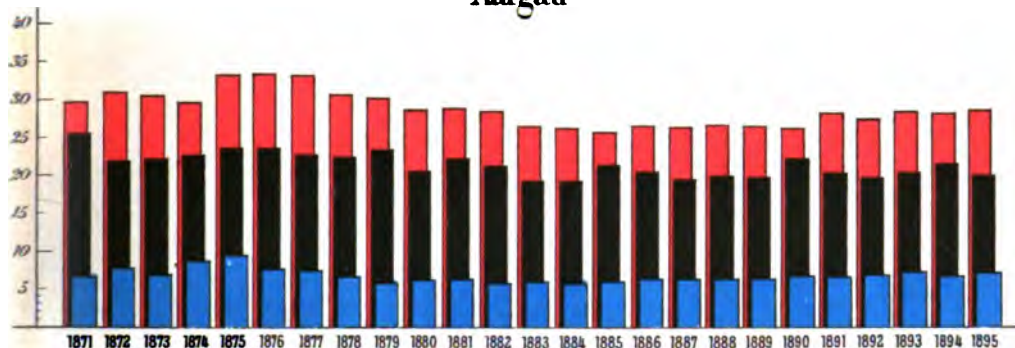
Proportion par année & pour 1000 habitants:

— Nuptialité Sterbefälle-Mortalité



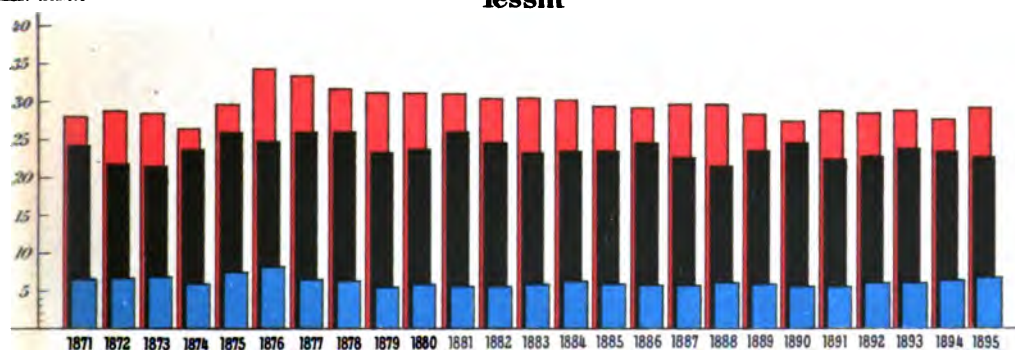
Anzahl - Nombre

Aargau



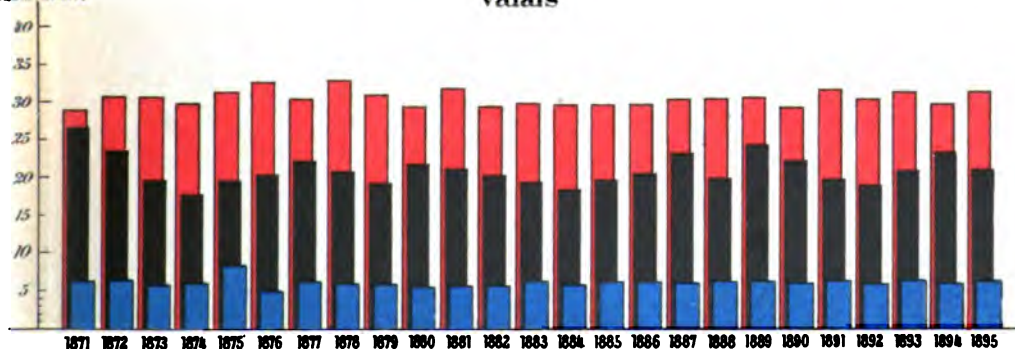
Anzahl - Nombre

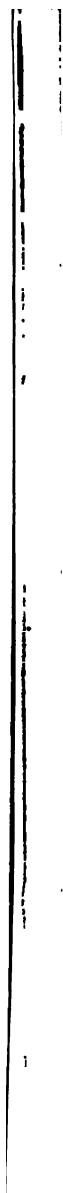
Tessin



Anzahl - Nombre

Valais

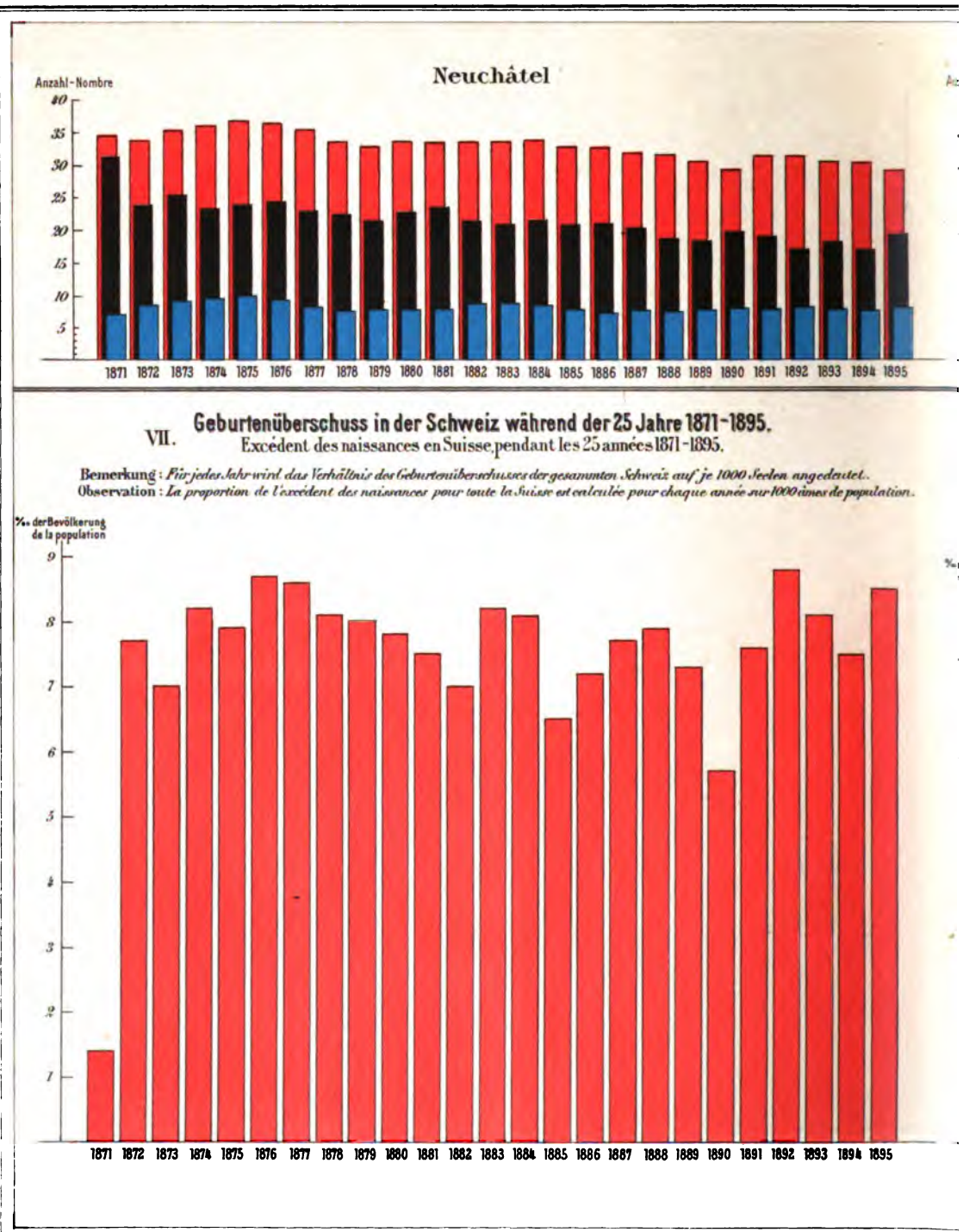




EHESCHLISSUNGEN, GEBURTEN & STEIGERUNGEN MARIAGES, NAISSANCES ET DÉCÈS

Legende –
Auf je 1000 Einwohner kommen per Jahr:)
Geburten - Natalité Eheschliessungen

VI.



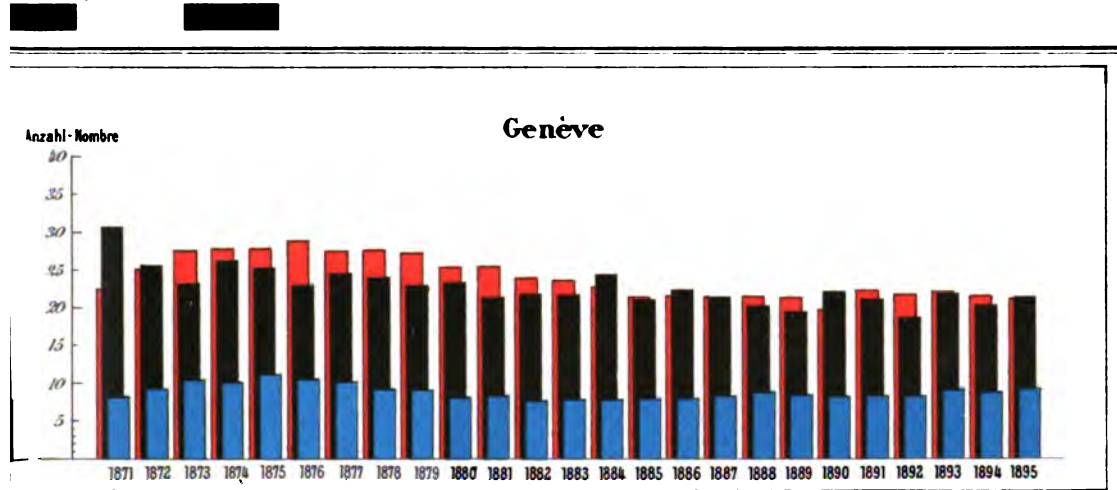
STERBEFÄLLE IN DEN 25 JAHREN 1871-1895.

PENDANT LES 25 ANNÉES 1871-1895.

— Légende

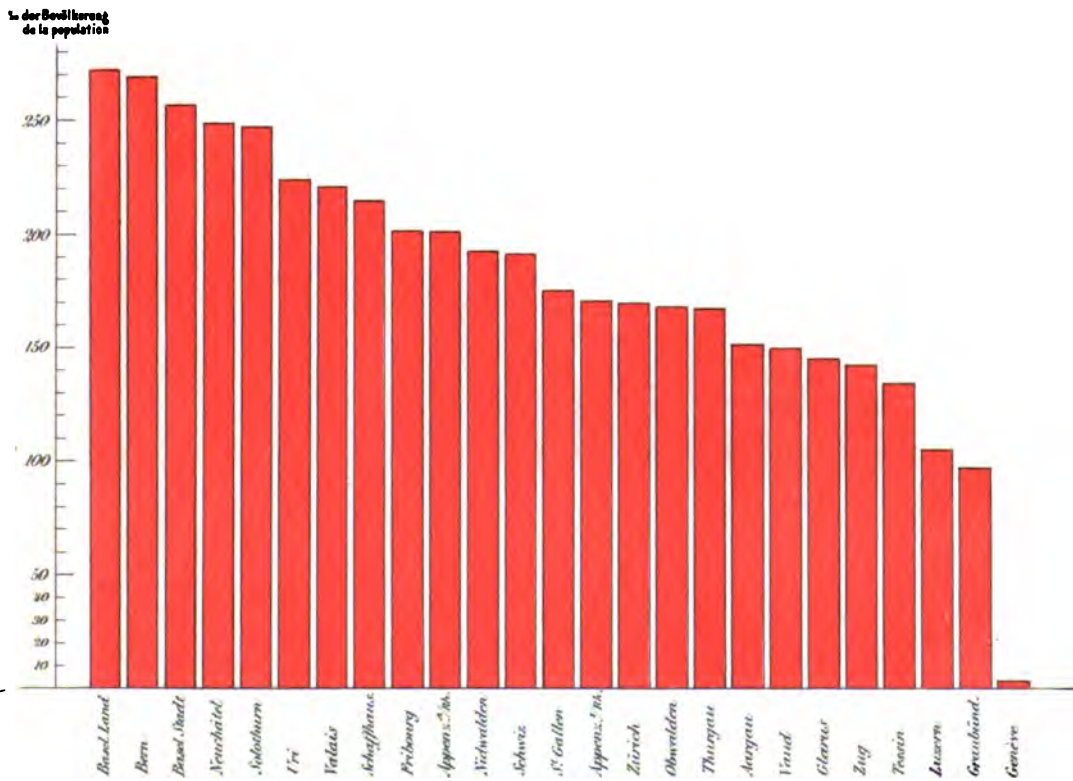
Proportion par année & pour 1000 habitants:

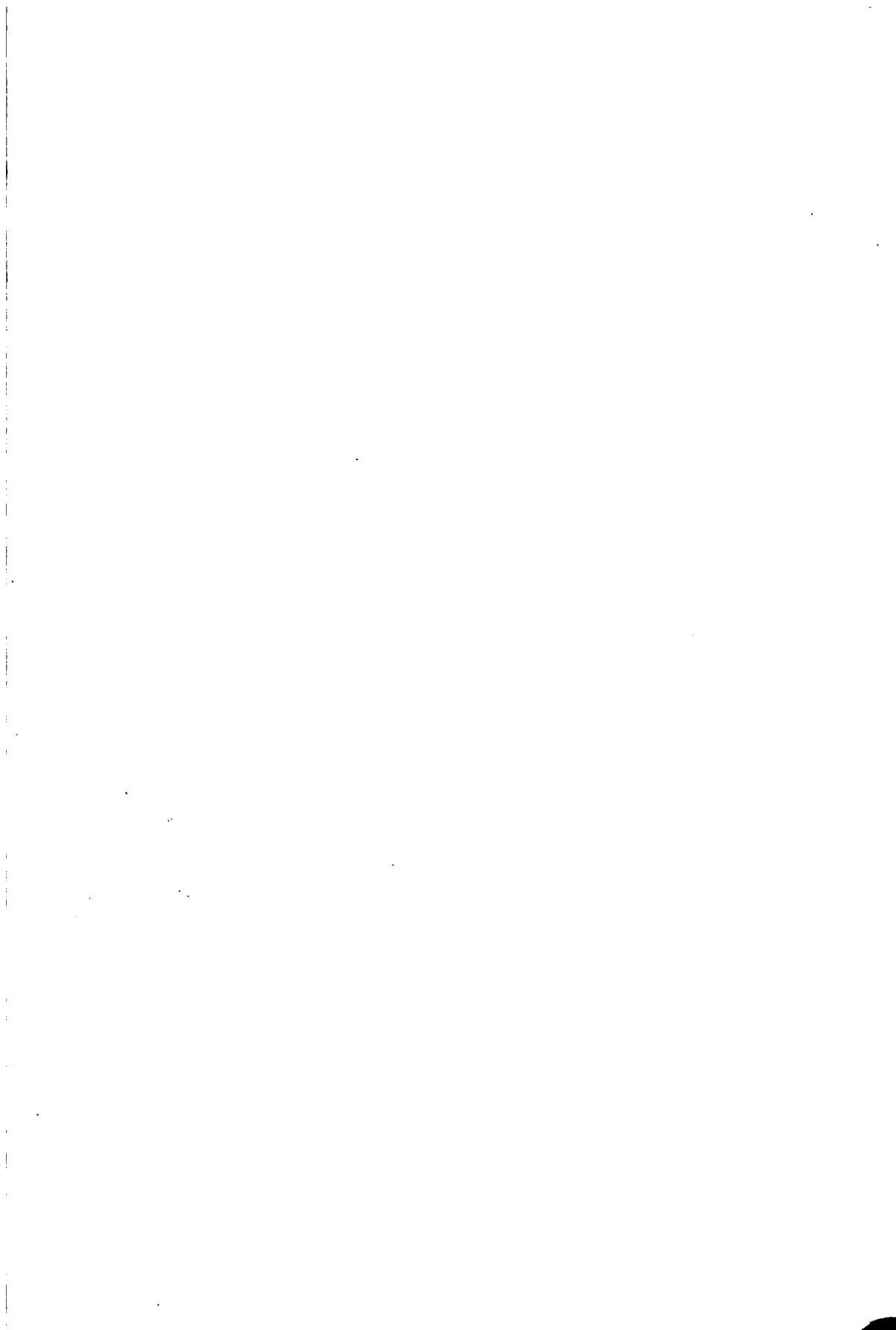
Augen - Nuptialité - Sterbefälle - Mortalität



VIII. Gesamt-Geburtenüberschuss in den einzelnen Kantonen während der 25 Jahre 1871-1895. Excédent des naissances par cantons pendant les 25 années 1871-1895.

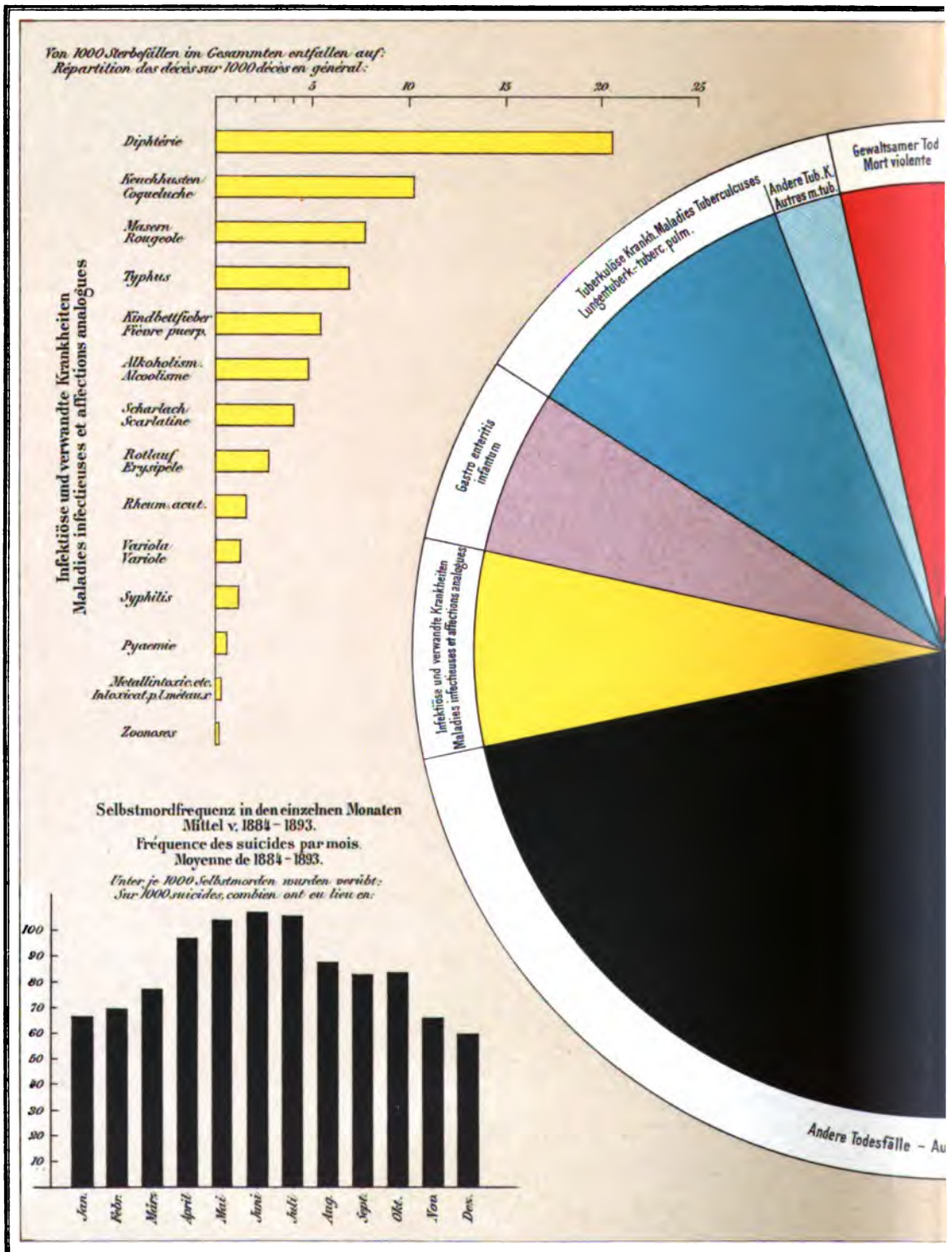
Bemerkung: Für jeden Kanton wird das Verhältnis des Geburtenüberschusses im ganzen Zeitraum 1871-1895 auf je 1000 Seelen angedeutet.
Observation: La proportion de l'excédent des naissances pour chaque canton et pour toute la période de 1871-1895 est calculée sur 1000 âmes de population.



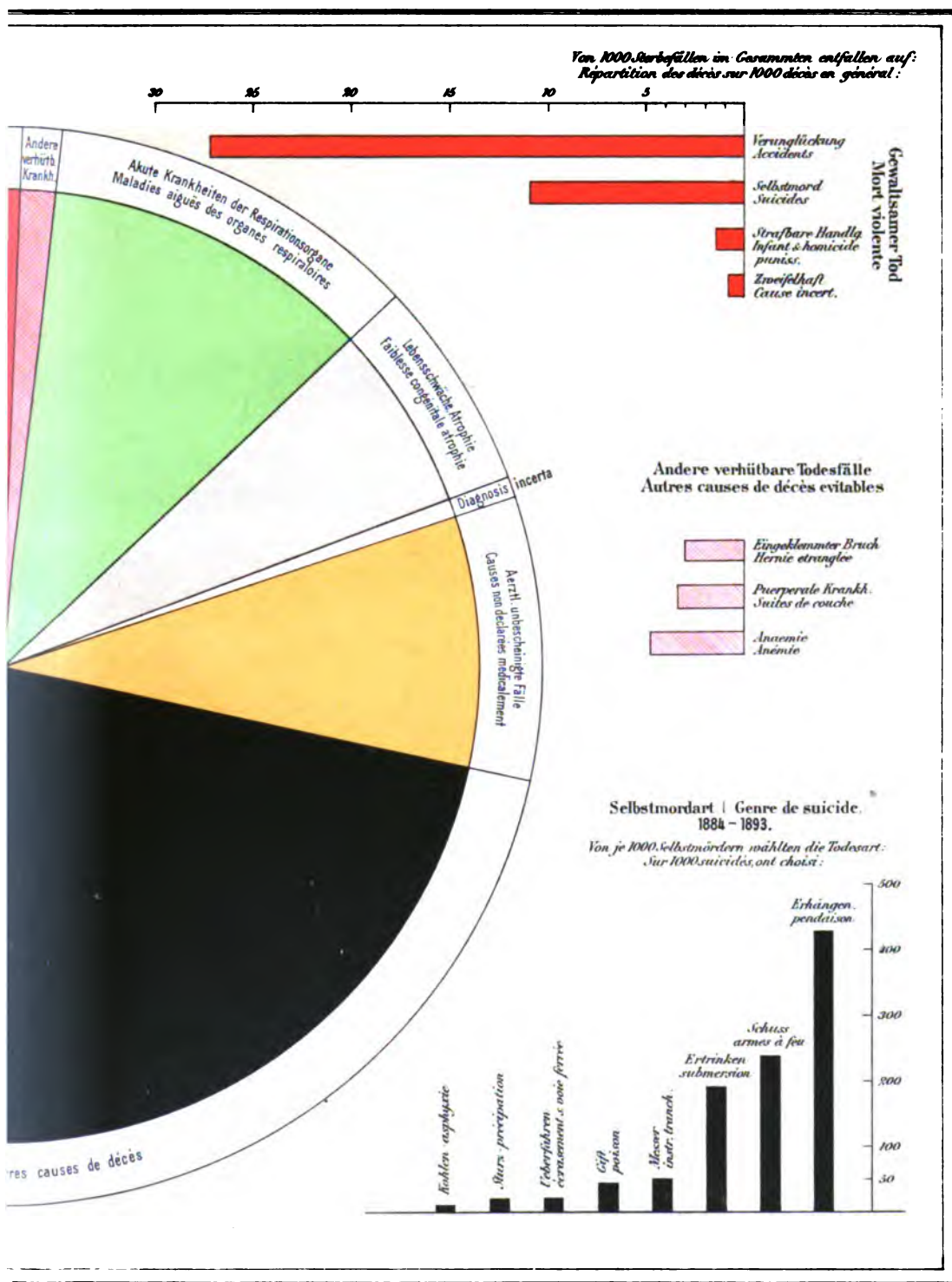


DIE TODESURSACHEN IN DER SCHWEIZ IM DURCHS LES CAUSES DES DÉCÈS EN SUISSE.

IX.



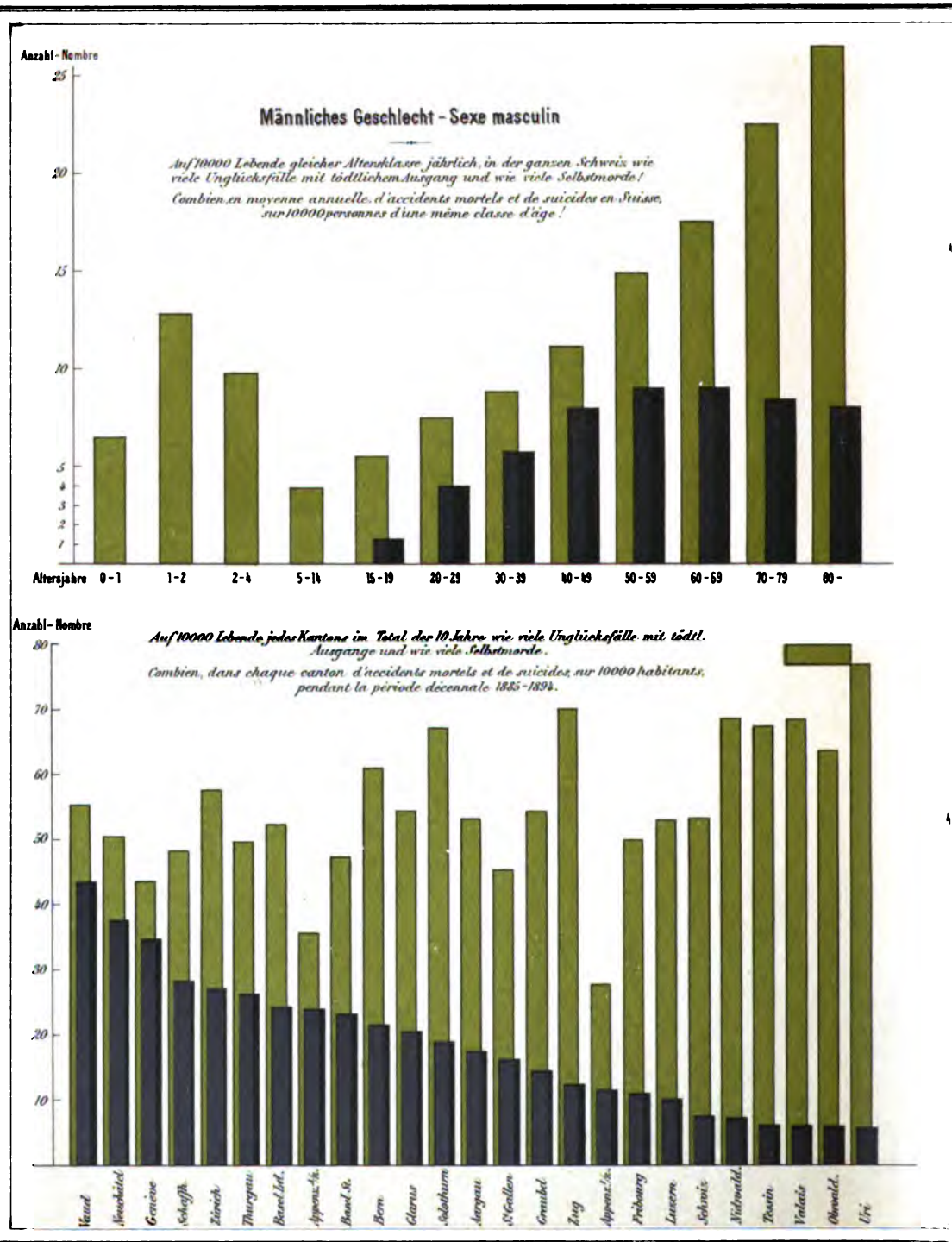
MOYENNE DES 5 ANNÉES 1890-1894.



DIE UNGLÜCKSFÄLLE MIT TÖDTLICHEM AUSGANG während der 10 jährigen ACCIDENTS MORTELS ET SUICIDES EN SUISSE, PE

Unglücksfälle mit tödtl.
Accidents mortels

X.



UNGLÜCK UND DIE SELBSTMORDE IN DER SCHWEIZ

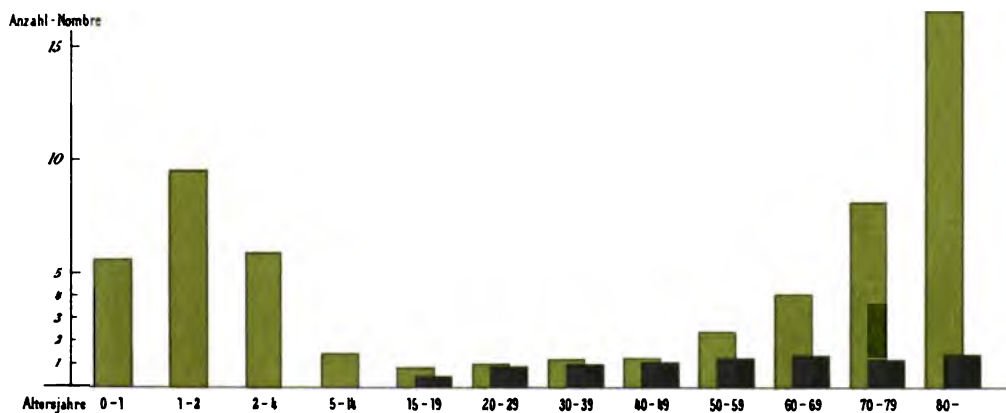
in der Periode 1885-1894.

PENDANT LA PERIODE DÉCENNALE DE 1885-1894.

Ausz. Selbstmorde
Suicides

Weibliches Geschlecht - Sexe féminin

Auf 10000 Lebende gleicher Altersklasse, jährlich, in der ganzen Schweiz wie viele Unglücksfälle mit tödlichem Ausgang und wie viele Selbstmorde!
Combien, en moyenne annuelle, d'accidents mortels et de suicides en Suisse, sur 10000 personnes d'une même classe d'âge.



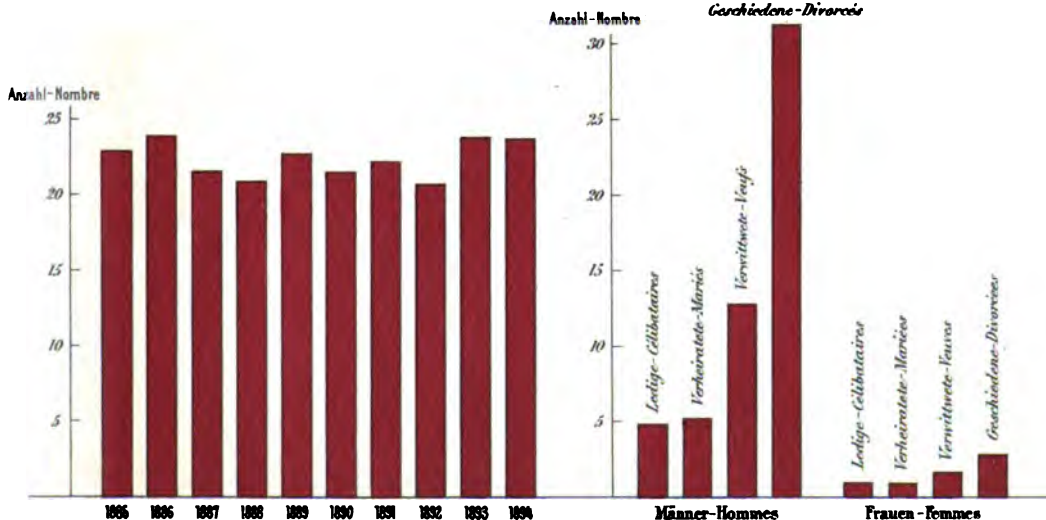
Die Selbstmorde (1885-1894) nach dem Civilstande

Les suicides (1885-1894) d'après l'état civil

Auf 10000 Lebende gleichen Civilstandes, jährlich wie viele Selbstmorde!
Combien, en moyenne annuelle, de suicides sur 10000 personnes de même état civil.

Anzahl der Selbstmorde von 1885-1894, auf je 100000 Seelen.

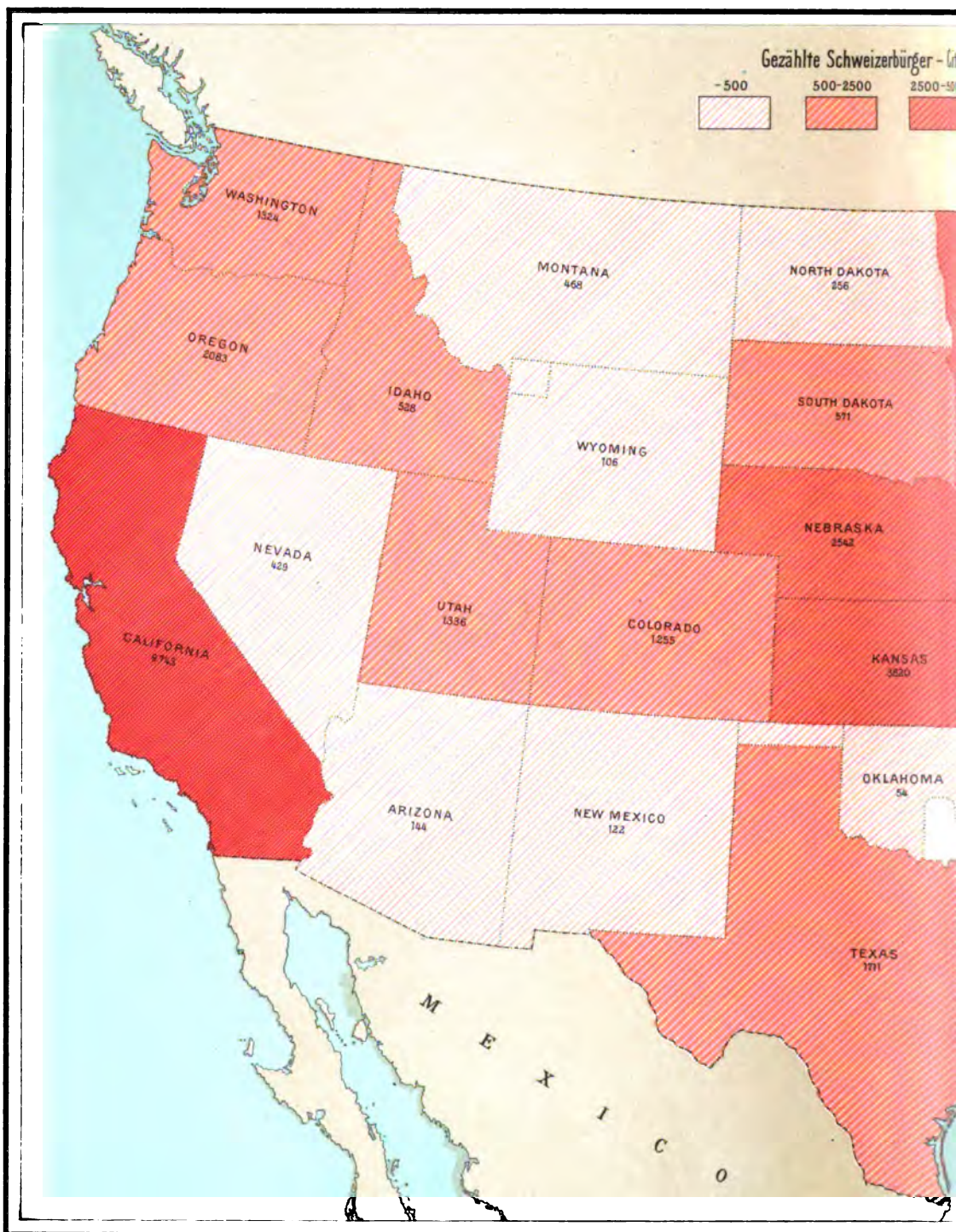
Nombre des suicides de 1885-1894, sur 100000 habitants.



IN DER SCHWEIZ GEBORENE BEVÖLKERUNG DE

Nombre des personnes nées en Suisse

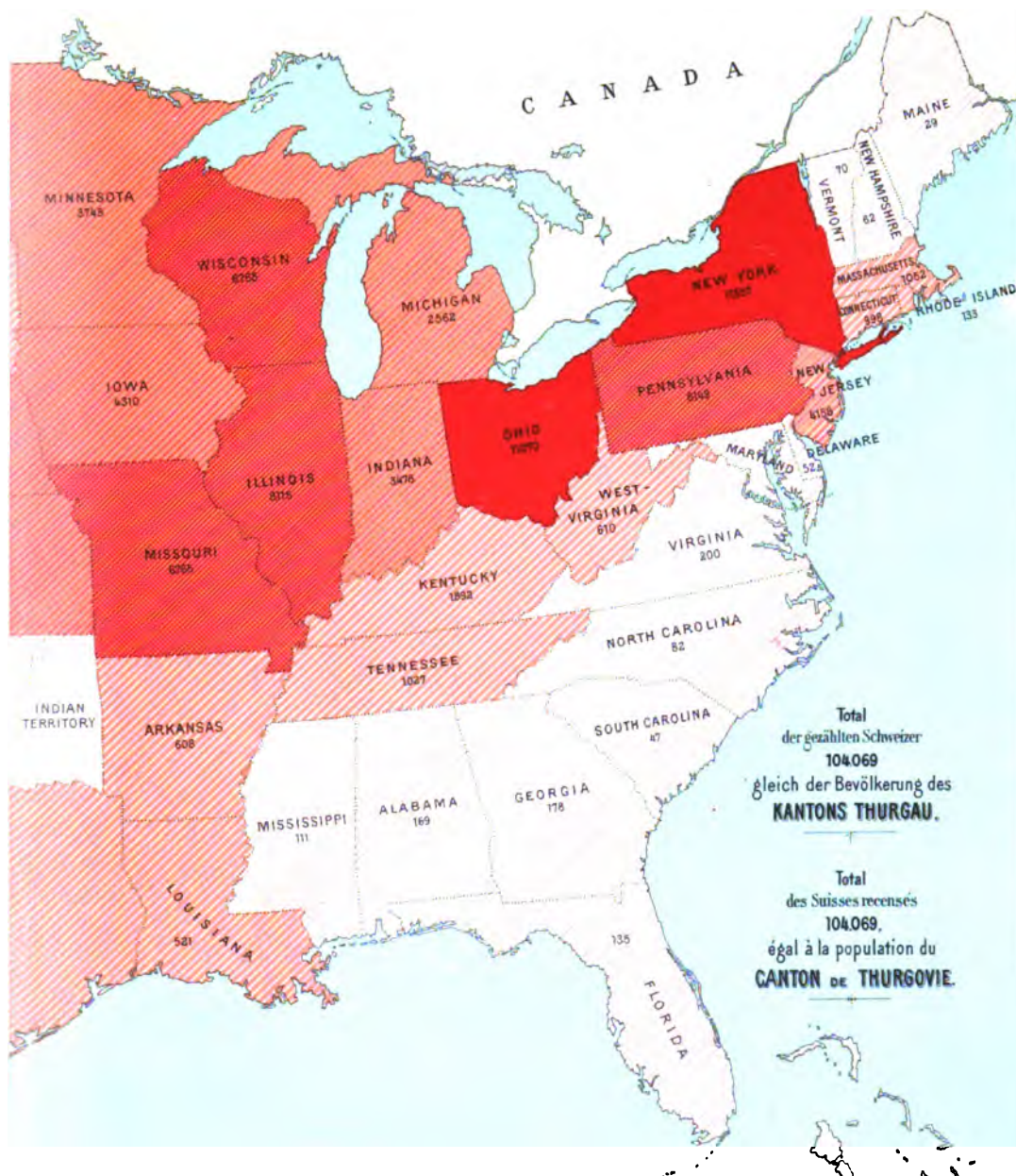
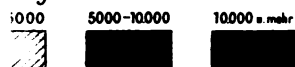
XI.



DER VEREINIGTEN STAATEN N.A. (Census 1890)

swisse ayant émigré aux États-Unis.

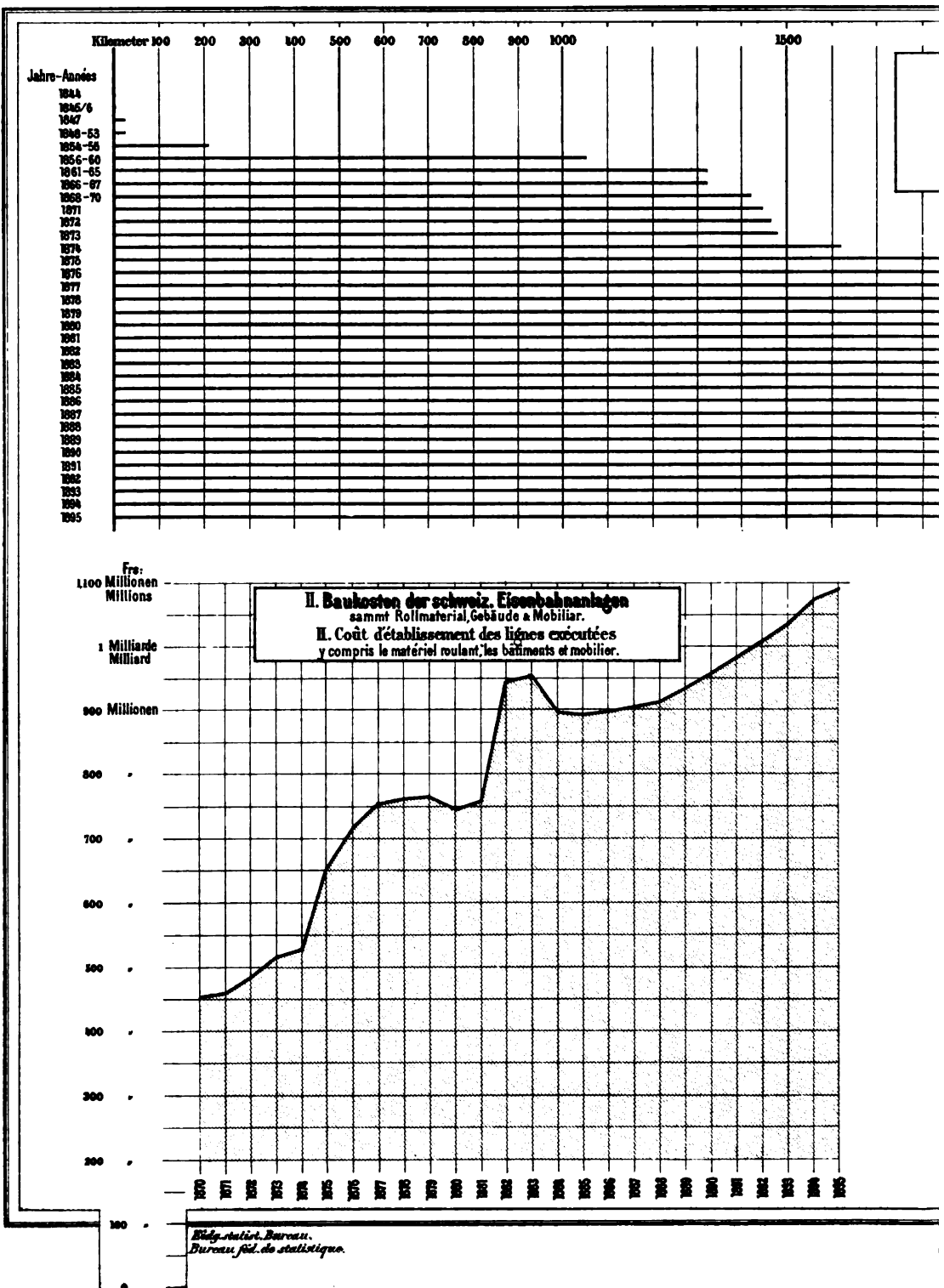
Citoyens suisses recensés.



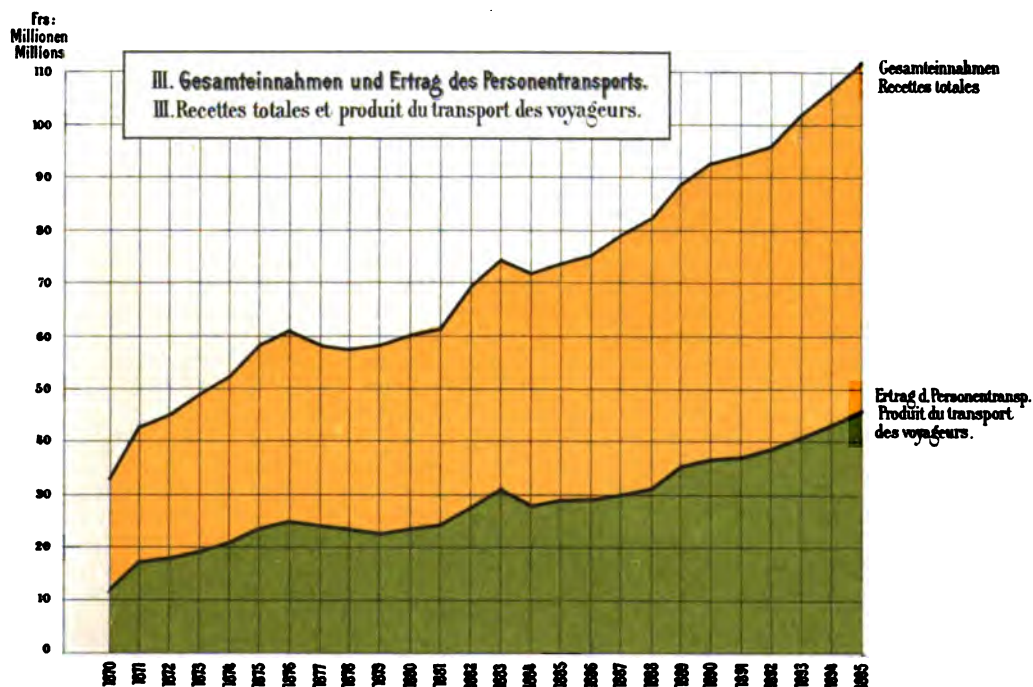
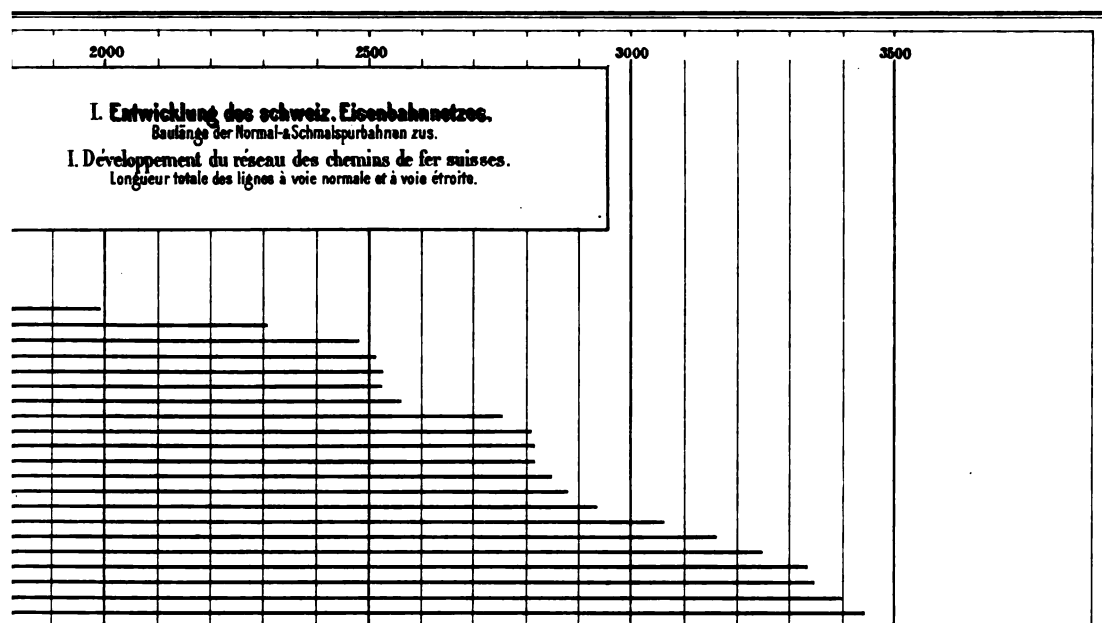
1. The first part of the document is a list of names and titles, including "The Hon. Mr. Justice" and "The Hon. Mr. Justice".

DIE ENTWICKLUNG DER SCHW DÉVELOPPEMENT DES CH

XII.

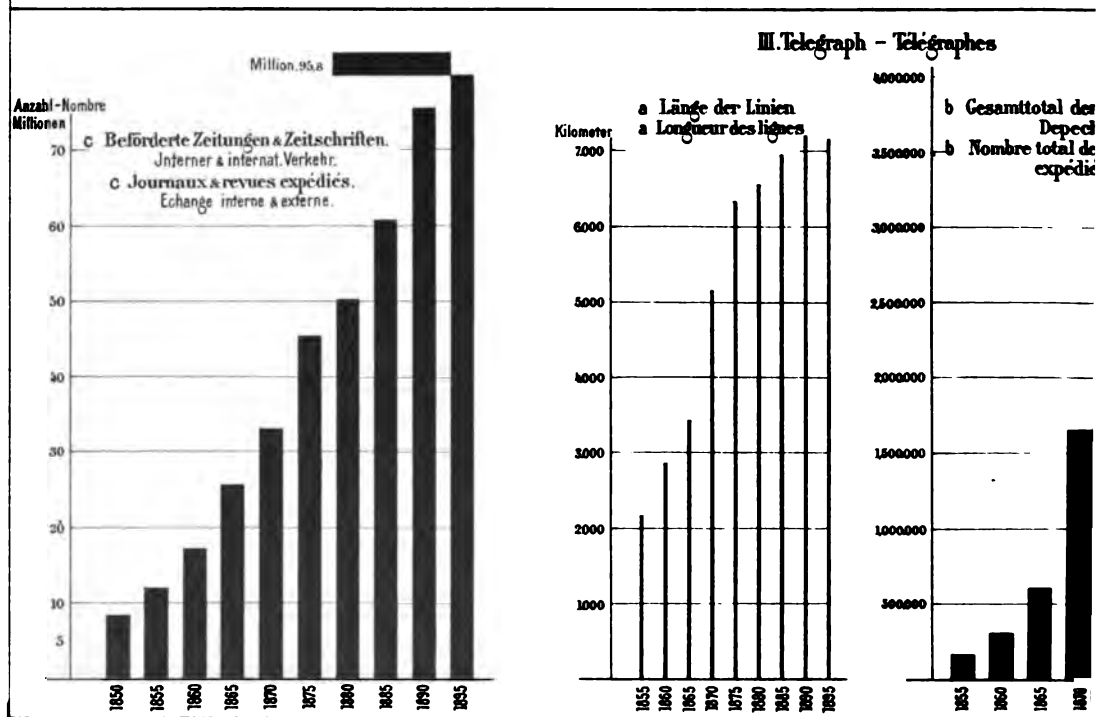
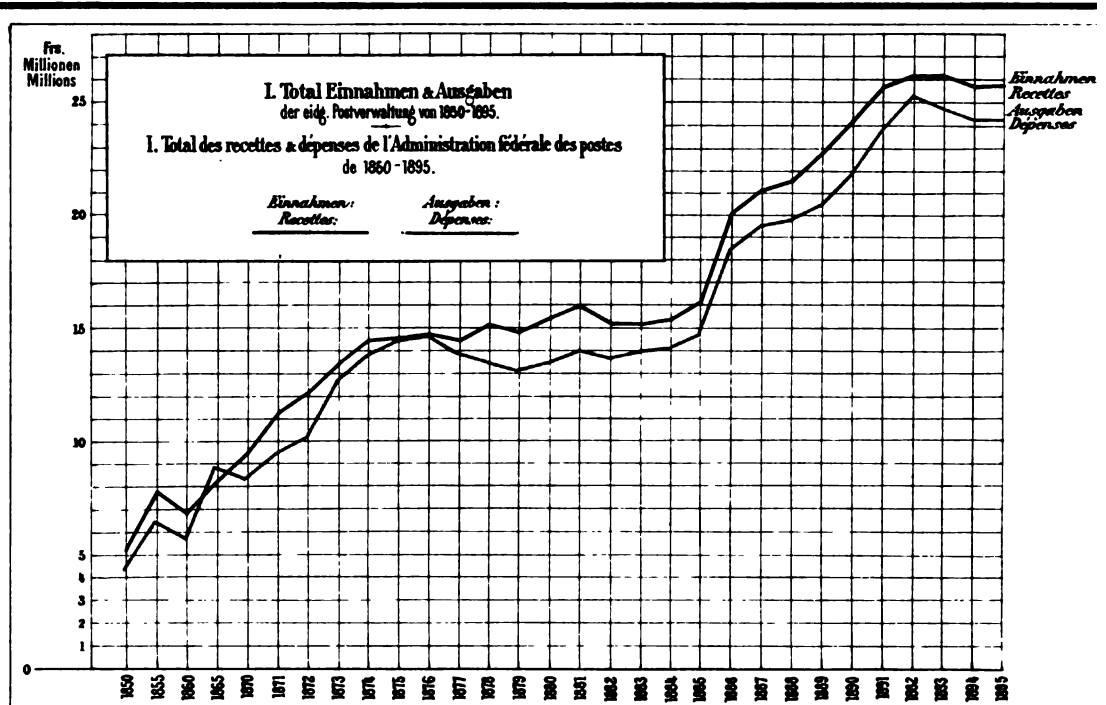


WEIZERISCHEN EISENBAHNEN. HEMINS DE FER SUISSES.



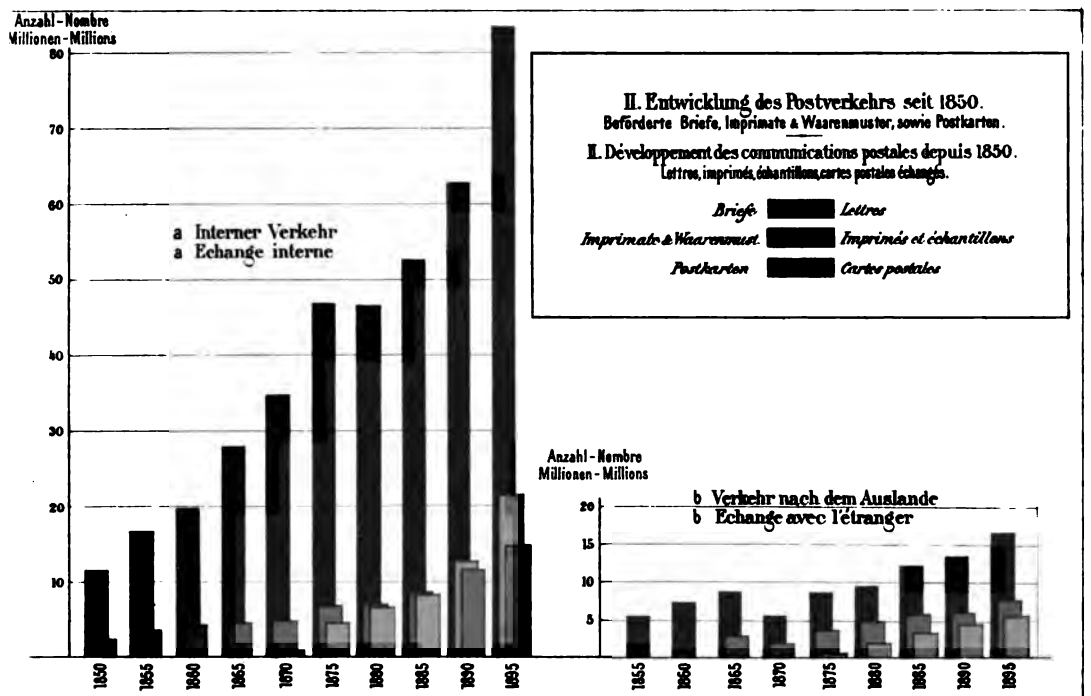
DIE ENTWICKLUNG DES SCHWEIZ. POST- DÉVELOPPEMENT DES COMMUNICATIONS POSTALES

XIII.

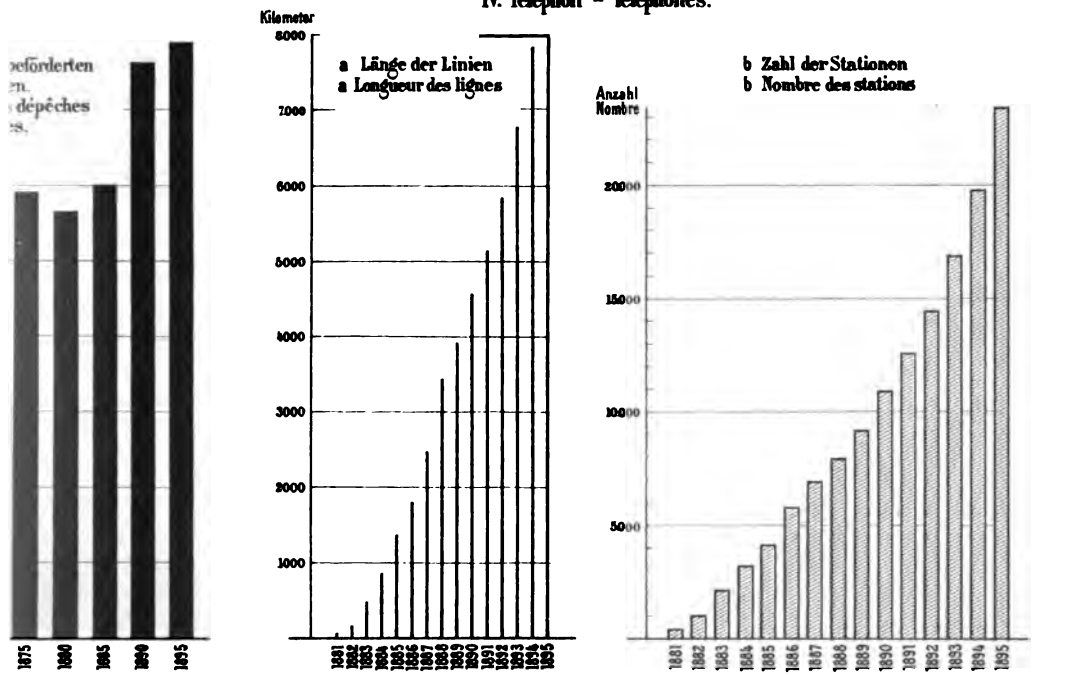


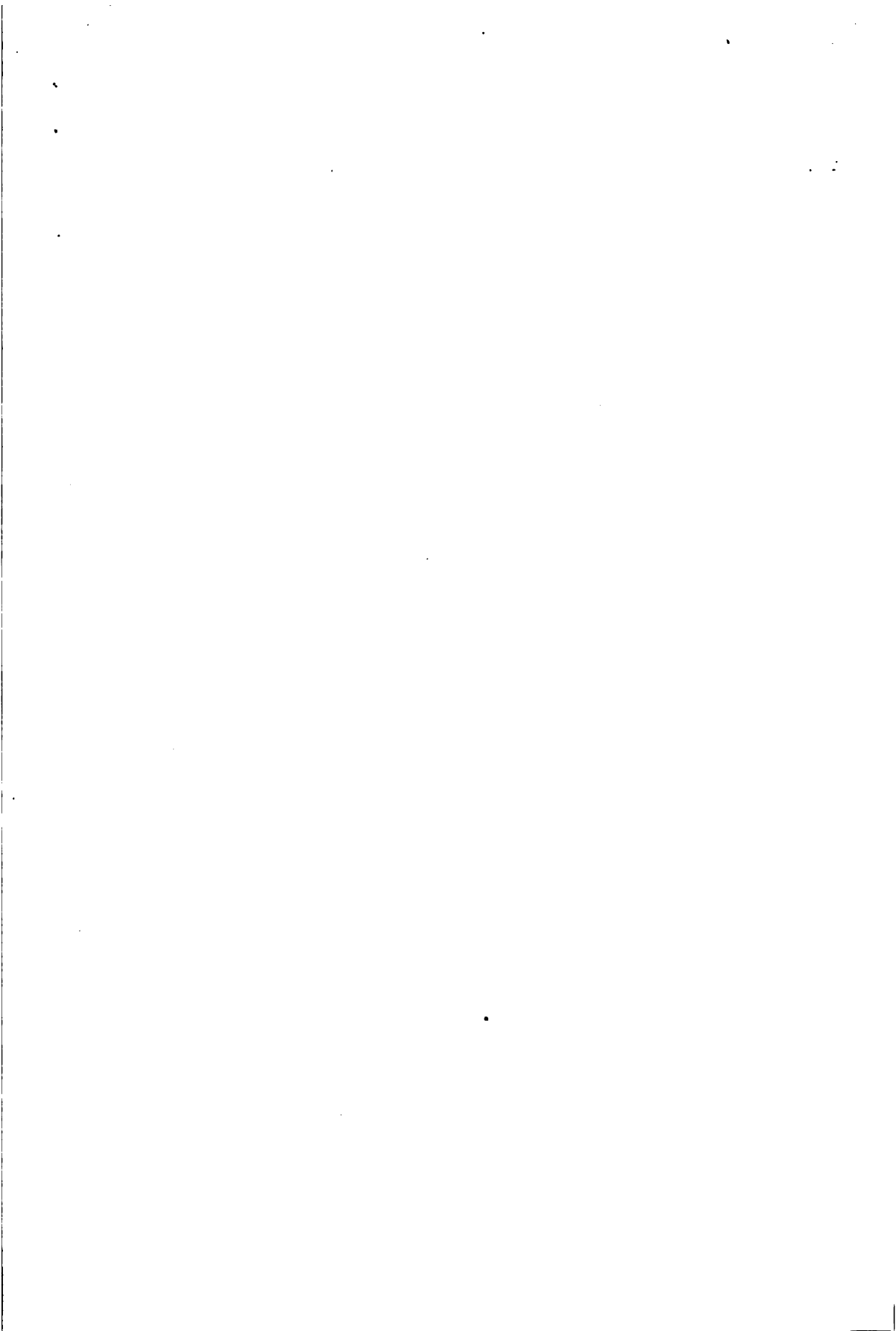
TELEGRAPHEN- & TELEPHONVERKEHRS.

3. TÉLÉGRAPHIQUES & TÉLÉPHONIQUES EN SUISSE.



IV. Telephon - Téléphones.

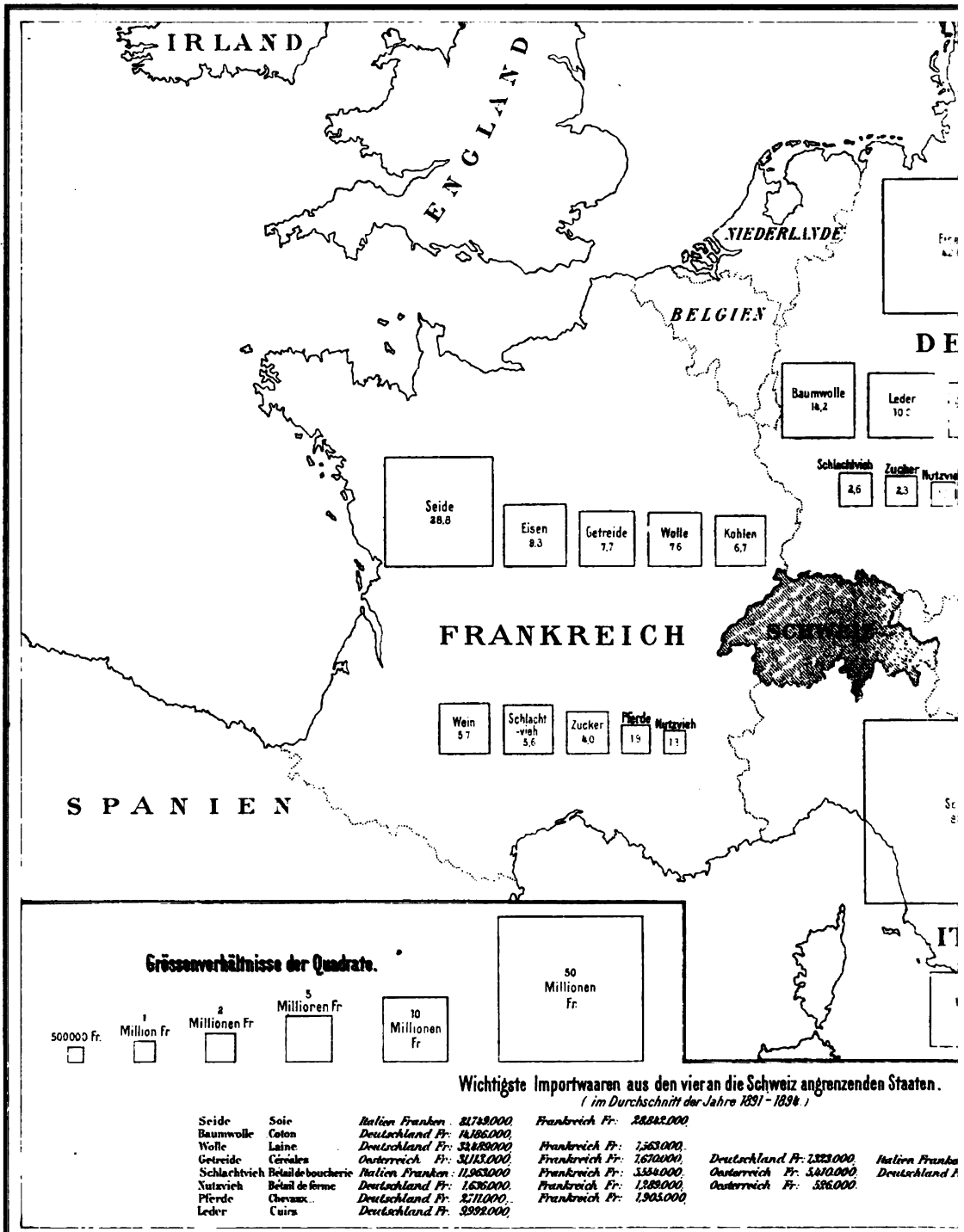




SCHWEIZERISCHE EINFUHR einiger wichtiger Importwaren aus (Die Einfuhr aus den übrigen Weltteilen ist in IMPORTATION ANNUELLE EN SUISSE (moyenne de 1891 - 1898) (L'importation venant d'autres pays est graphique

BEMERKUNG: Unterstehende Darstellung veranschaulicht den Wert der eingeführten Waaren. Die in den einzelnen Quadraten ein
OBSERVATION: Le graphique ci-dessous représente la valeur des marchandises importées en Suisse. Le nombre inscrit dans ch

XIV.a



den vier angrenzenden Staaten im Durchschnitt der Jahre 1891-1894.
(nachfolgender Karte zur Darstellung gebracht.)

94) des principaux produits importés des quatre états limitrophes.
(comme représentée dans la carte suivante.)

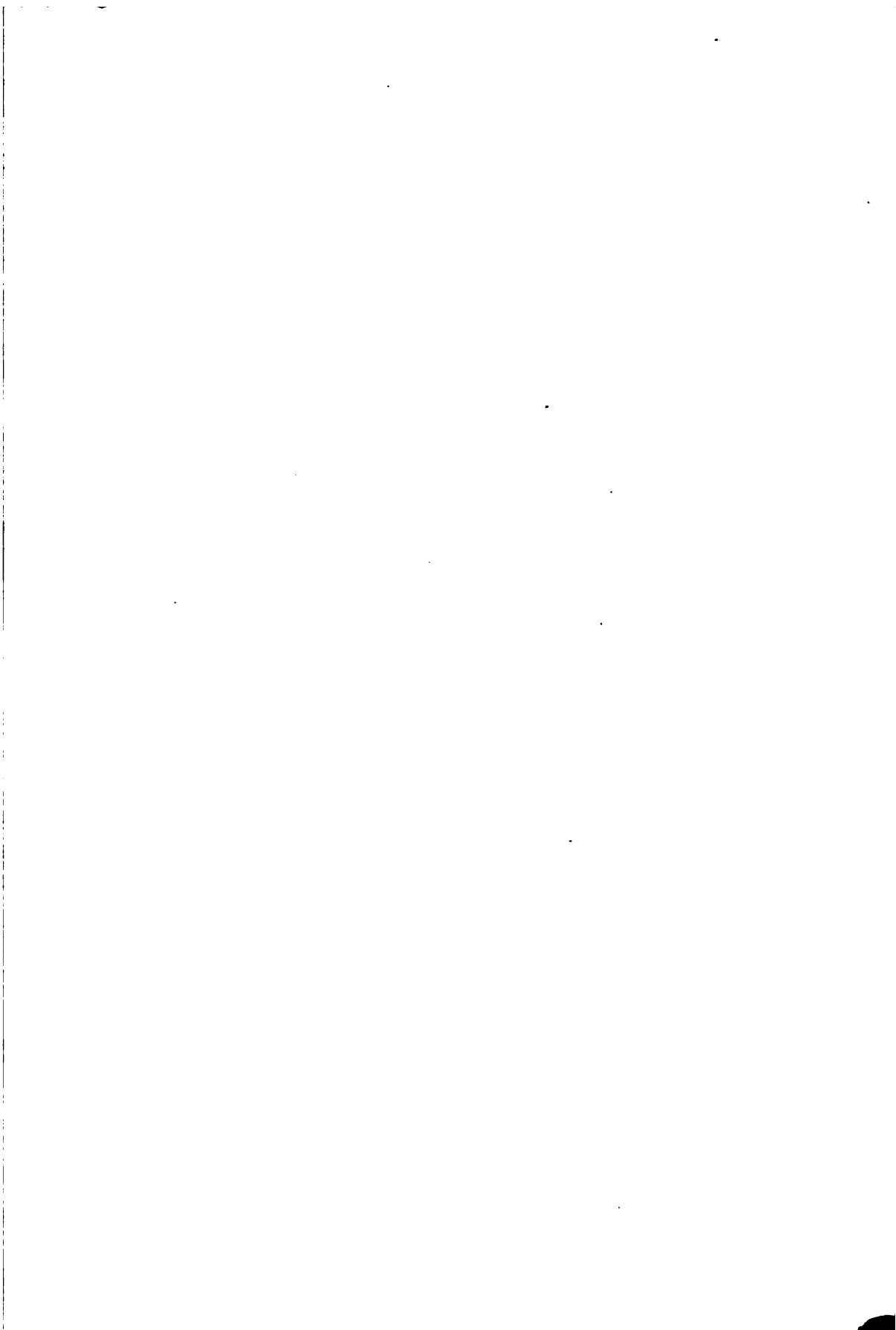
(Les chiffres indiqués désignent en millions et centaines de mille francs la valeur moyenne annuelle des produits importés.)
(Les chiffres indiqués désignent en millions et centaines de mille francs la valeur moyenne annuelle des produits importés.)



Principales marchandises importées des quatre pays avoisinant la Suisse.

(Importation moyenne annuelle de 1891 - 1894)

| | | | | | | | | |
|-----------------|----------|-------------|--------------|----------|-------------|---------------|-------------|---------------|
| Wolle | Wine | Italien | Franken | 12532000 | Frankreich | Fr: 5722000,- | Oesterreich | Fr: 3036000,- |
| Bier | Biere | Deutschland | Fr: 1203000 | | | | | |
| Schweinefleisch | Saindoux | Oesterreich | Fr: 419000 | | | | | |
| Eier | Oeufs | Deutschland | Fr: 354000 | | Italien | Fr: 1530000,- | | |
| Kohlen | Charbons | Deutschland | Fr: 28235000 | | Frankreich | Fr: 6713000,- | | |
| Eisen | Fers | Deutschland | Fr: 42538000 | | Frankreich | Fr: 5320000,- | | |
| Zucker | Sucre | Oesterreich | Fr: 11640000 | | Deutschland | Fr: 2291000,- | | |



SCHWEIZERISCHE EINFUHR einiger wichtiger Importwaren n

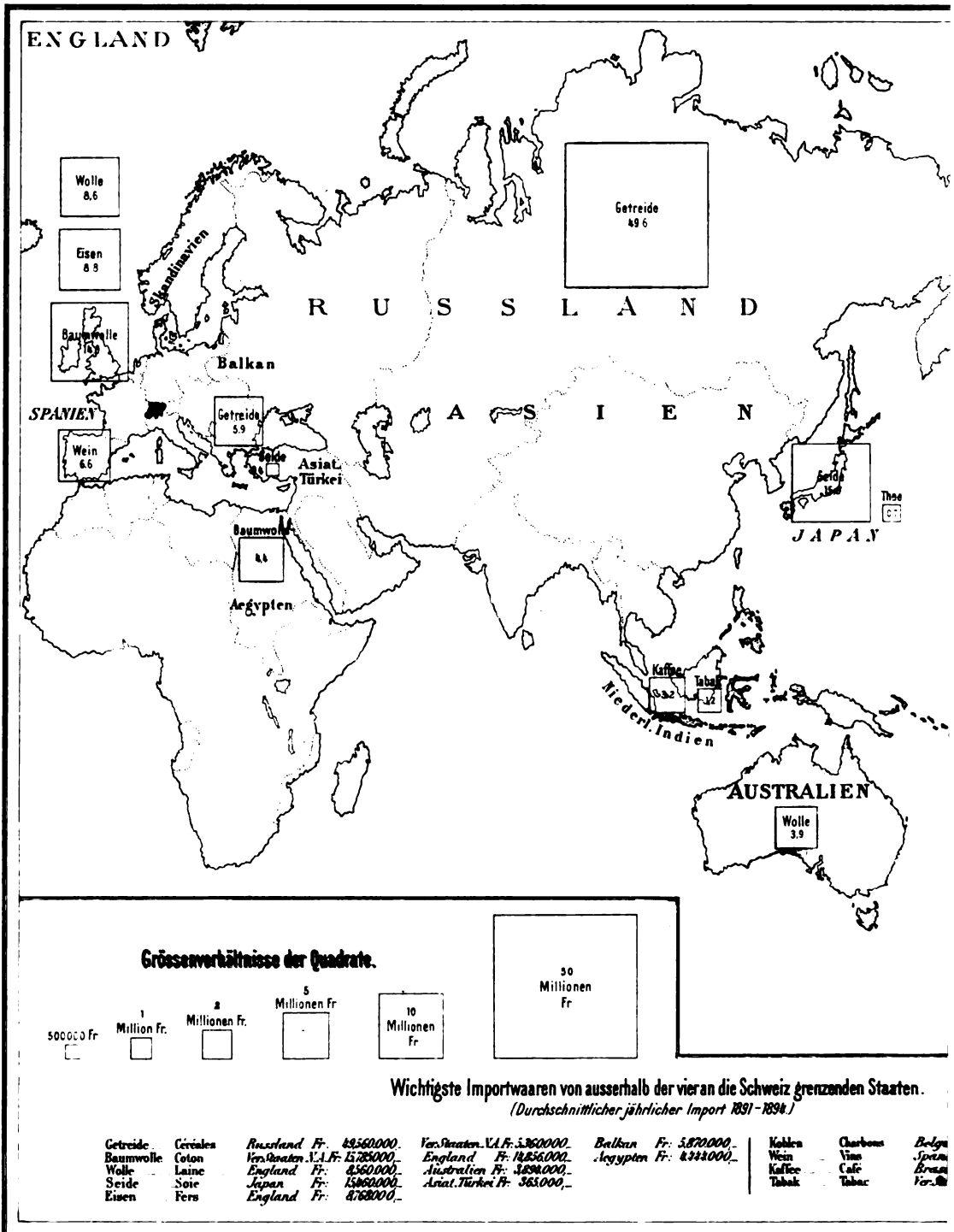
(Die Einfuhr aus den vier angrenzenden Staaten ist

IMPORTATION ANNUELLE EN SUISSE (moyenne de 1891

(L'importation des quatre pays avoisinant la Suisse est

BEMERKUNG: Die untenstehende Darstellung veranschaulicht den Wert der in die Schweiz eingeführten Waren. Die in den einzelnen Quad.
OBSERVATION: Le graphique ci-dessous représente la valeur des marchandises importées en Suisse. Le nombre inscrit dans chaque

XIV. b



ich ihren Herkunftsländern, im jährlichen Durchschnitt von 1891-1894.

(in vorangehender Karte zur Darstellung gebracht.)

- 1894.) des principaux produits, d'après le pays de provenance.

(graphiquement représentée dans la carte précédente.)

Die eingekreisten Zahlen bezeichnen in Millionen u. Hunderttausenden v. Franken den Durchschnittswert der jährlich eingeführten Waaren.
Les chiffres enroulés expriment en millions et en centaines de mille francs la valeur moyenne annuelle des produits importés.



Principales marchandises importées en Suisse, à l'exclusion des quatre états limitrophes.

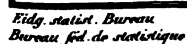
(Importation moyenne annuelle de 1891-1894.)

| | | | | |
|-----------------|---------------------------------|------------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Fr. 4,925,000.- | | | | |
| Fr. 6,640,000.- | | | | |
| Fr. 8,507,000.- | Niederl. Indien Fr. 3,248,000.- | Centr. Amerika Fr. 660,000.- | Colombia Fr. 432,000.- | Holland Fr. 898,000.- |
| Fr. 2,833,000.- | Niederl. Indien Fr. 1,113,000.- | Centr. Amerika Fr. 758,000.- | Brasilien Fr. 770,000.- | |

(Die Ausfuhr nach den übrigen Weltteilen ist in Aus-

1 L'exportation pour les autres pays est graphique

XV.2



h den vier angrenzenden Staaten, im Durchschnitt der Jahre 1891-1894.
(nachfolgender Karte zur Darstellung gebracht.)

principaux produits exportés dans les quatre états limitrophes.
(iquement représentée dans la carte suivante.)

gezeichneten Zahlen bezeichnen in Millionen u. Hunderttausenden v. Franken den Durchschnittswert der jährlich ausgeführten Waaren.
re exprime en millions et en centaines de mille francs la valeur moyenne annuelle des produits exportés.



Marchandises les plus importantes exportées dans les quatre pays avoisinant la Suisse.
(Exportation moyenne annuelle de 1891-1894.)

| | | | | | |
|---------|--------------------|----------------------------|---------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Waren | Couleurs | Deutschland Fr. 2692.000.. | Frankreich Fr. 1800.000.. | Italien Fr. 939.000.. | Oesterreich Fr. 833.000.. |
| eder | Cuir | Deutschland Fr. 3067.000.. | Frankreich Fr. 2851.000.. | Oesterreich Fr. 883.000.. | |
| etavich | Betail de ferme | Deutschland Fr. 4968.000.. | Italien Fr. 2047.000.. | Frankreich Fr. 1397.000.. | |
| ise | Fromages | Frankreich Fr. 9953.000.. | Italien Fr. 3301.000.. | Deutschland Fr. 8236.000.. | Oesterreich Fr. 2236.000.. |
| abwaren | Articles de paille | Frankreich Fr. 2086.000.. | | | |

SCHWEIZERISCHE AUSFUHR einiger wichtiger Exportwaren nach

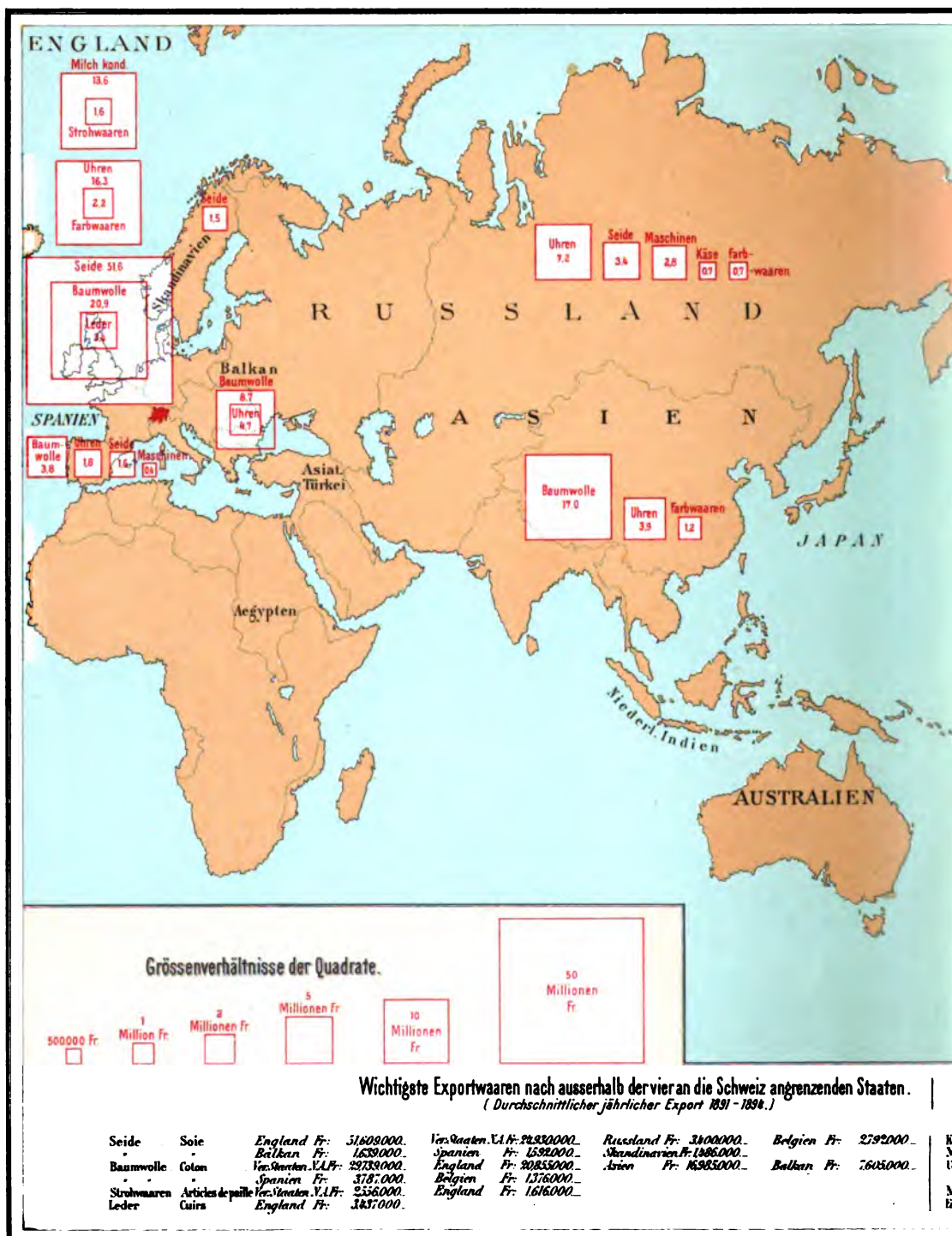
(Die Ausfuhr aus der Schweiz nach den vier angrenzenden Staaten)

EXPORTATION SUISSE annuelle (moyenne de 1891 - 1894)

(L'exportation pour les quatre pays avoisinant la Suisse)

XV.6

BEMERKUNG: *Entstehende Darstellung veranschaulicht den Wert der ausgeführten Waren, die in den einzelnen Quadraten eingezeichnet.*
OBSERVATION: *Le graphique ci-dessous représente la valeur des marchandises exportées. Le nombre inscrit dans chaque carré est*



cht den Bestimmungsländern, im jährlichen Durchschnitt von 1891-1894.

staaten ist in vorangehender Karte zur Darstellung gebracht.)

94.) des principaux produits, d'après le pays de destination

(graphiquement représentée dans la carte précédente)

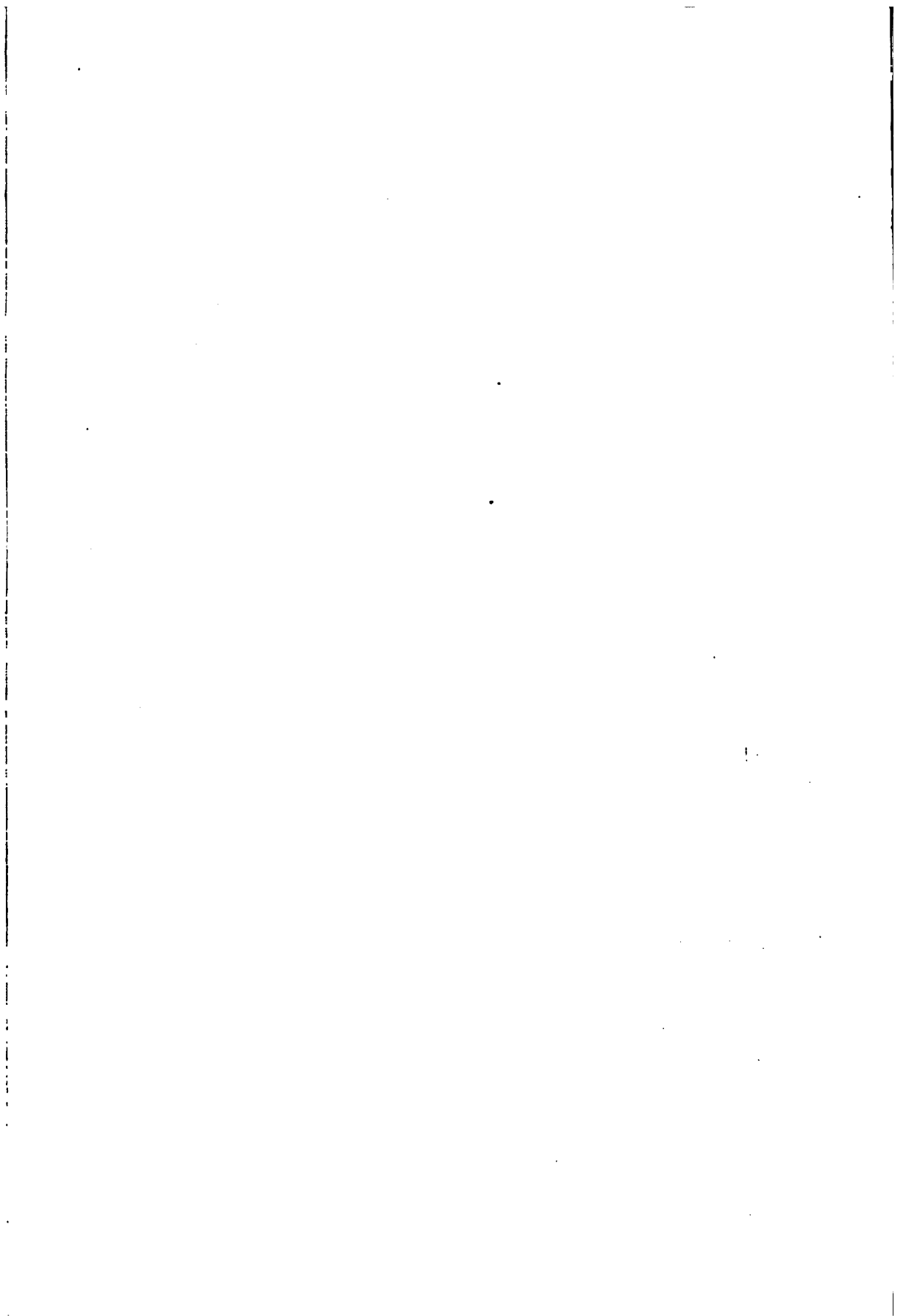
Zahlen bezeichnen in Millionen u. Hunderttausenden v. Franken den Durchschnittswert der jährlich ausgeführten Waaren
vaine en millions et en centaines de mille francs la valeur moyenne annuelle des produits exportés



Marchandises les plus importantes exportées dans d'autres pays que les quatre états limitrophes.

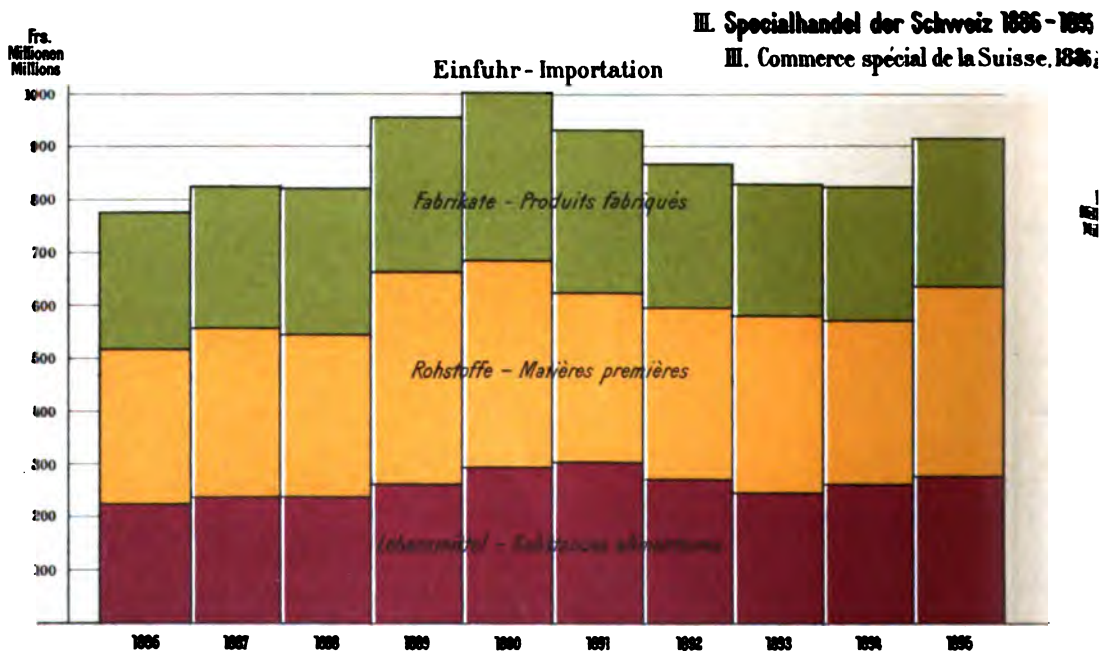
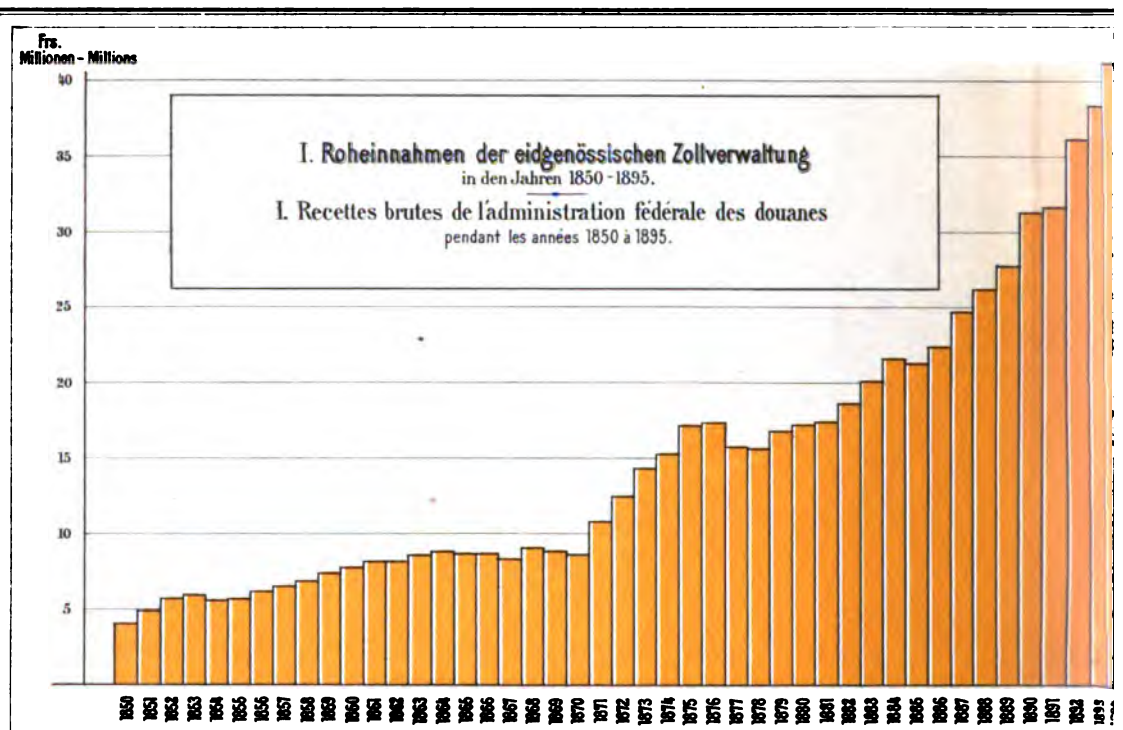
(Exportation moyenne annuelle de 1891-1894.)

| | | | | | | | |
|----------------|---------------|---------------------|-------------|---------------------|------------|-----------------|------------|
| Seide | Fromages | Ver. Staaten V.A.F. | 3,792,000. | Belgien Fr. | 826,000. | Russland Fr. | 732,000. |
| Milch Kondens. | Lait condensé | England Fr. | 13,608,000. | Ver. Staaten V.A.F. | 366,000. | Russland Fr. | 735,900. |
| Uhren | Montres | England Fr. | 16,338,000. | Ver. Staaten V.A.F. | 1,808,000. | Spanien Fr. | 1,771,000. |
| Maschinen | Machines | Belgien Fr. | 2,221,000. | Balkan Fr. | 220,000. | Argentinien Fr. | 722,000. |
| Farbwaren | Couleurs | Russland Fr. | 2,800,000. | Spanien Fr. | 1,008,000. | Asien Fr. | 1,191,000. |
| | | England Fr. | 2,932,000. | Ver. Staaten V.A.F. | 1,729,000. | Russland Fr. | 732,000. |
| | | Spanien Fr. | 352,000. | | | | |

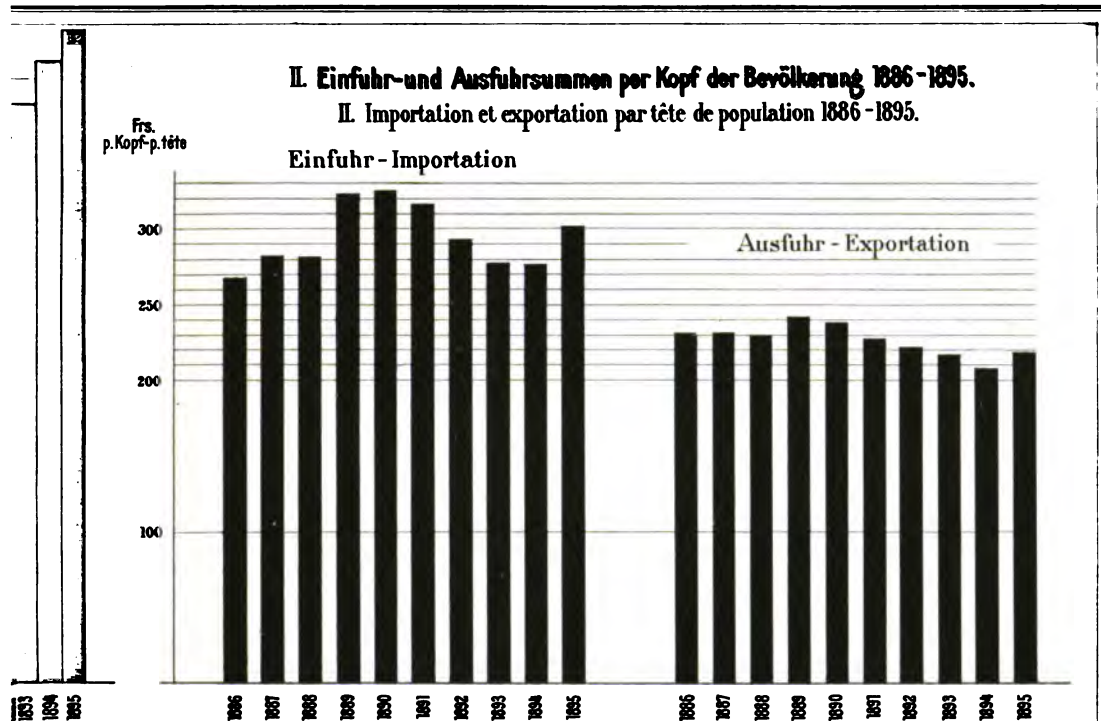


DER HANDEL DER SCHWEIZ MIT DEM AUSLANDE.

XVI.

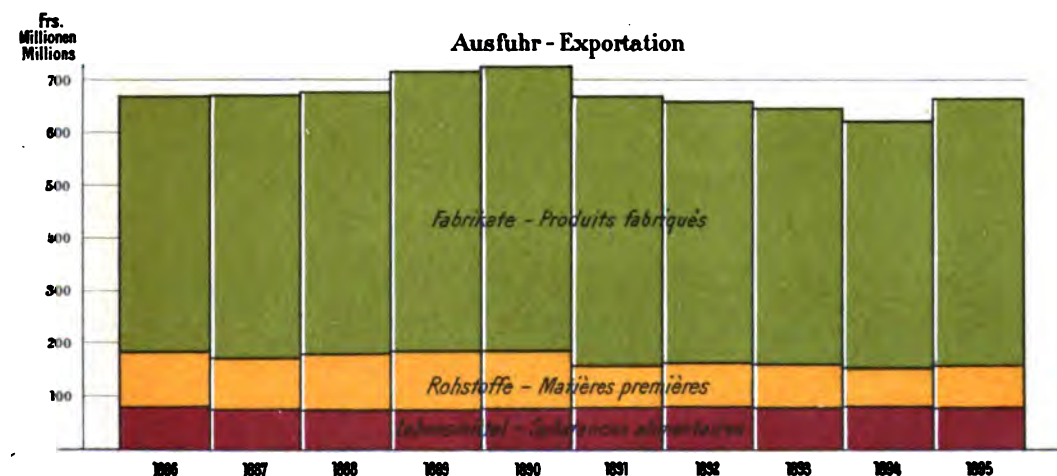


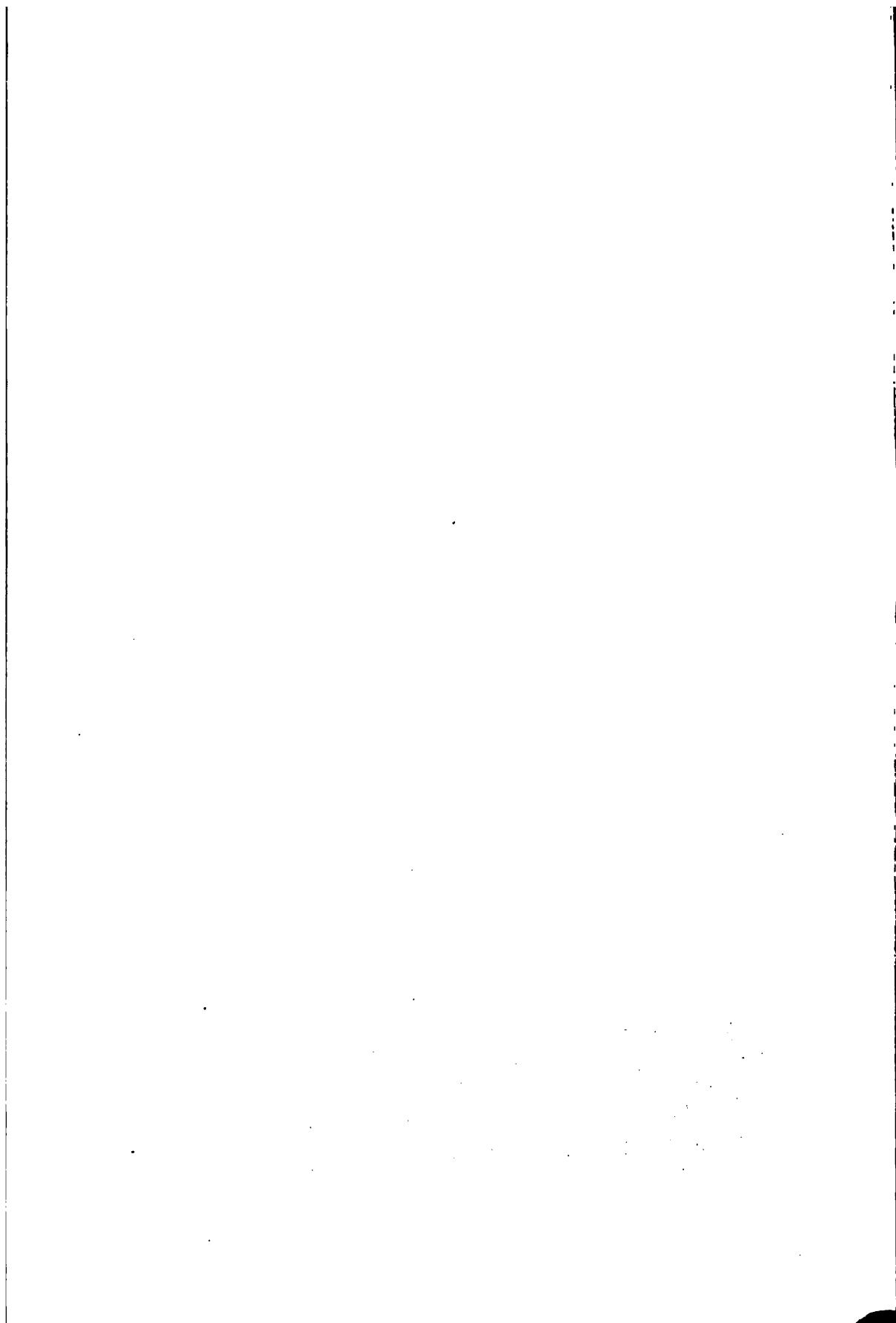
I. COMMERCE DE LA SUISSE AVEC L'ÉTRANGER.



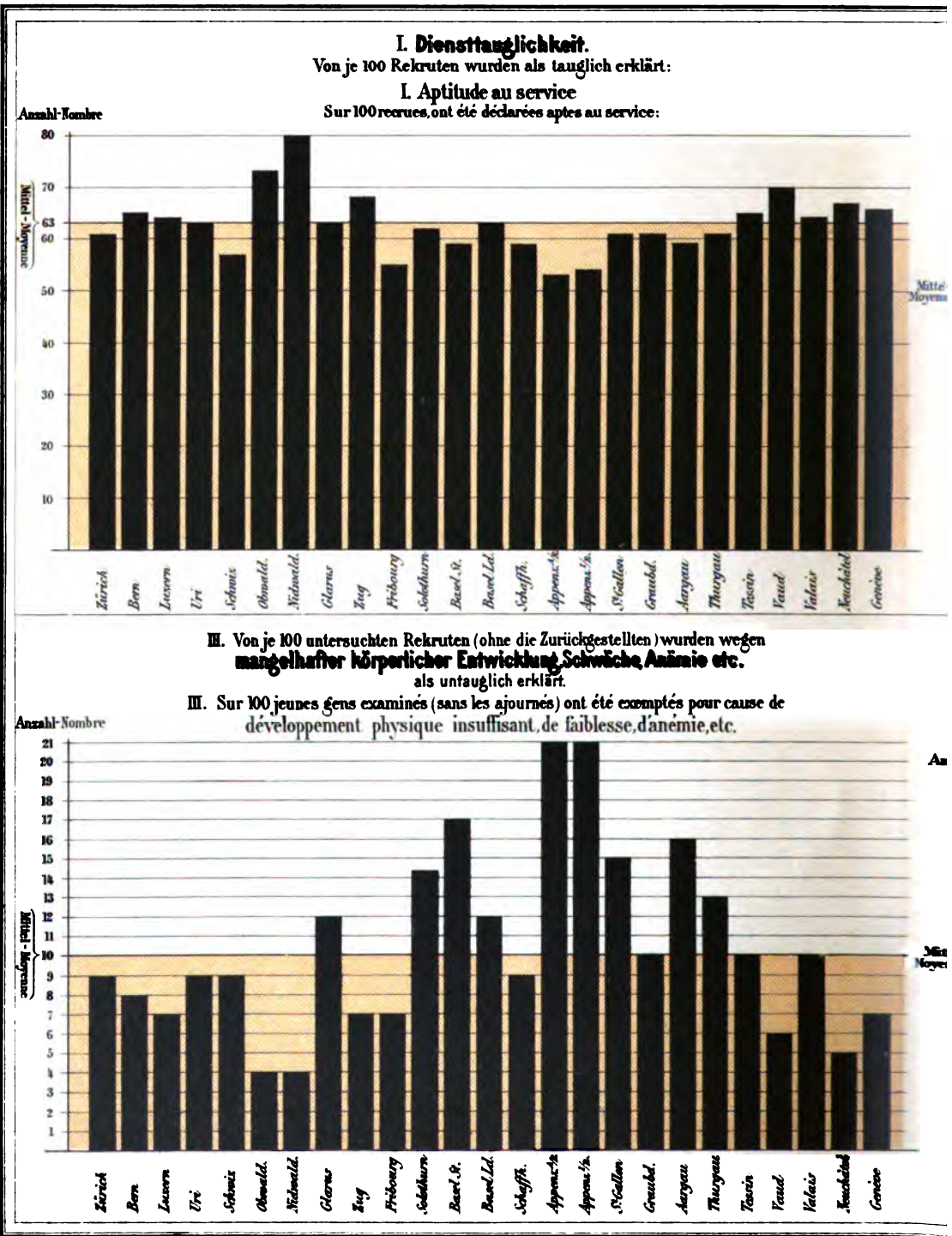
III. nach volkswirtschaftl. Kategorien.

III. à 1895 par catégories économiques.





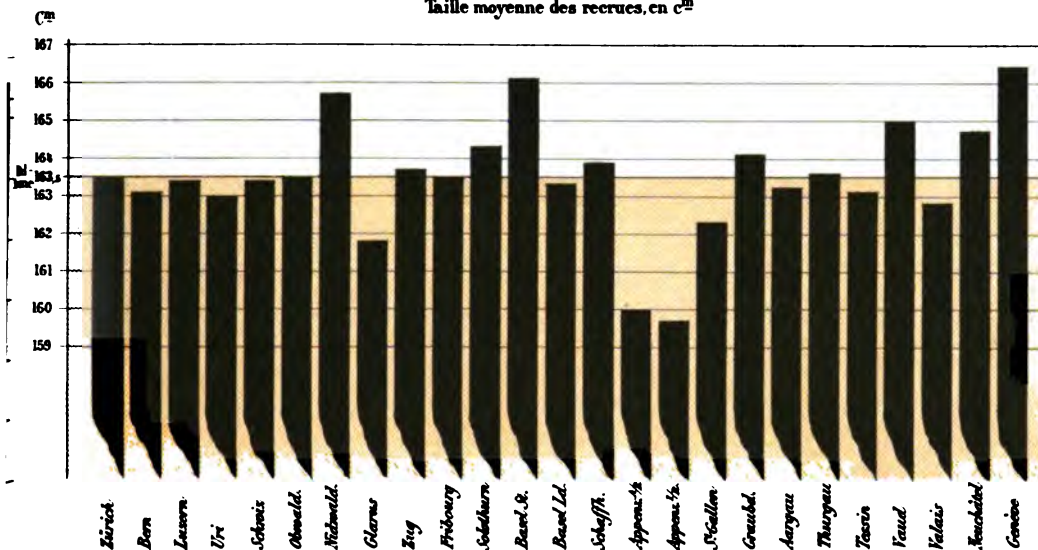
XVII.



ÄRZTLICHEN REKRUTENUNTERSUCHUNGEN
184-1891.

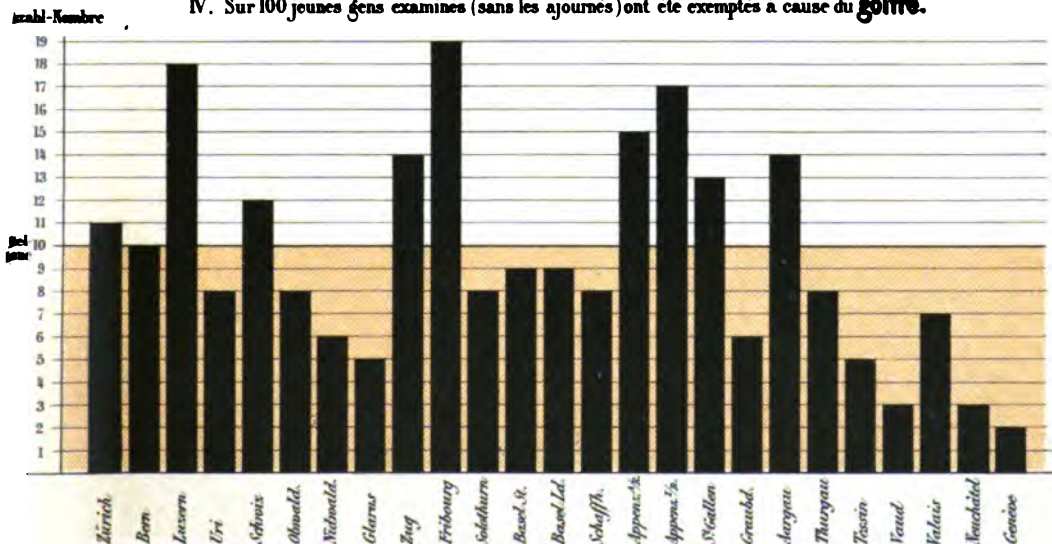
POSTE SANITAIRE DES RECRUES
184-1891.

II. Die Körperlänge.
Durchschnittliche Körperlänge der Rekruten in C^m
II. Taille des recrues.
Taille moyenne des recrues, en c^m



IV. Von je 100 untersuchten Rekruten (ohne die Zurückgestellten) wurden wegen
Kropf
als untauglich erklärt.

IV. Sur 100 jeunes gens examinés (sans les ajournés) ont été exemptés à cause du **goitre**.



~~21~~ 21

DAS FINANZWESEN DER EIDGENOSSENSCHAFT

XVIII.

Frs.
Millionen
Millions

85

80

75

70

65

60

55

50

45

40

35

30

25

20

15

10

5

0

1849

1850

1851

1852

1853

1854

1855

1856

1857

1858

1859

1860

1861

1862

1863

1864

1865

1866

1867

1868

1869

1870

Die Einnahmen & Ausgaben, die Staatsschuld und das Nettovermögen
der schweizerischen Eidgenossenschaft.
1849 - 1895.

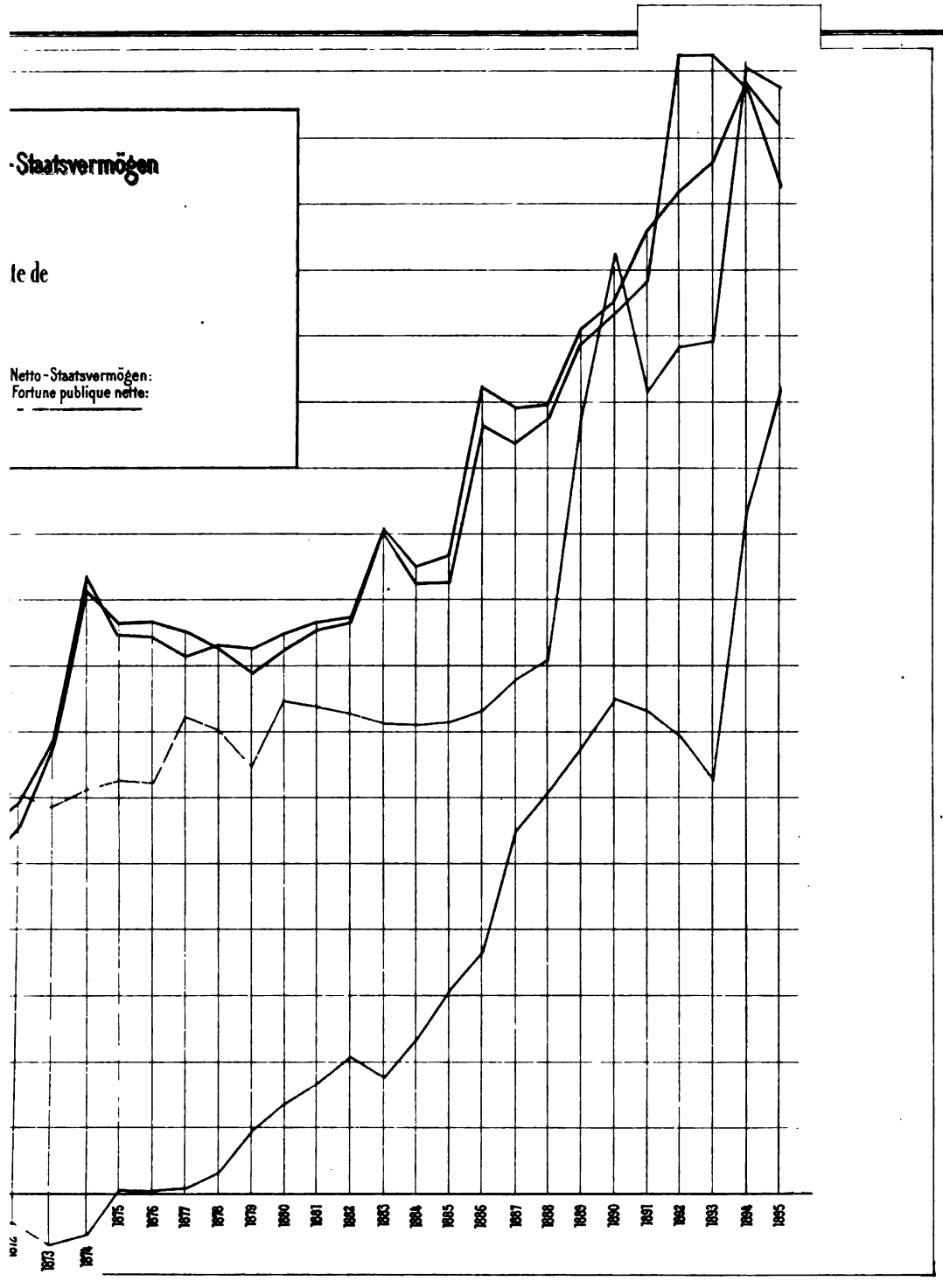
Recettes & dépenses, dette publique et fortune publique
la Confédération suisse
de 1849 - 1895.

Einnahmen:
Recettes:

Ausgaben:
Dépenses:

Staatsschuld:
Dette publique:

IAFT. FINANCES DE LA CONFÉDÉRATION.



2/15
1/1/20

